Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, u. in den Nebenannahmestellen v. Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11-½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf., Doppelzeile „unterm Strich" (eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montags oder nach Festtagen 30 Pfg. (für Familiennachrichten ꝛc.), bez. 35 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

44. Jahrgang.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf **Dresden, Altmarkt 2.**

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

WEIN-Handlung -Stuben
Portikus a. d. Markthalle

Max: Kunath
Wallstr. 8

Erdmann Hindorf
10 Sachsen-Allee 10
Agentur u. Kommissions-Geschäft
empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten u. Abonnements für die „Dresdner Nachrichten."

Atelier für feine **Corsets** nach Maass.
Grosses Lager von Paris und Brüssel.
Heinrich Plaul
Hoflieferant
Wallstr. 25

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher und englisch. eleganter Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.
Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Nr. 25. Spiegel: Englische Politik. Hofnachrichten, Bürgermeisterwahl, Kolonialgesellschaft. Gesammtrathssitzung. Circus. Gerichtsverhandlungen. „Der Bärenhäuter". | Muthmaßl. Witterung: Schneefall. | **Mittwoch, 25. Januar 1899.**

Für die Monate
Februar und März
werden Bezugsbestellungen auf die „Dresdner Nachrichten" für **Dresden** und die Vororte **Blasewitz, Plauen** und **Löbtau** bei der Haupt-Geschäftsstelle, **Marienstrasse 38,** und allen Neben-Annahmestellen zum Preise von
1 Mk. 70 Pfg.,
für **auswärts** bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu **1 Mk. 84 Pfg.,** in Oesterreich-Ungarn zu **1 Gulden 60 Kreuzern** angenommen.

Ankündigungen und Bezugsbestellungen
für den **nächsten** Tag werden täglich bis **3 Uhr Nachmittags** angenommen ausser in der Haupt-Geschäftsstelle **Marienstrasse 38:**
Grosse Klostergasse 5, JohannesÄssler;
Königsbrückerstr. 39, Fritz Gilbers;
Merseburgerstr. 2, Otto Pilz;
Ecke Pillnitzer- und Albrechtsstr., Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Hindorf;
Schäferstr. 65, Gust. Seyler;
Uhlandstr. 17, Otto Bischoff;
Zöllnerstr. 12, Ecke Striesenerstrasse, Max Roll;
Löbtau: Wilsdrufferstr. No. 4, C. A. Götze,
Dresdenerstr. 4, Max Jesch;
Plauen: Kirchstr. 1 und **Reisewitzerstr. 2c,** Arthur Matthaes;
Blasewitz: Tolkewitzerstr. 2, Heinrich Niebling.

„Offene Thüren" oder „Interessensphären"?

In der auswärtigen Politik ist nicht bloß in der letzten Zeit, sondern überhaupt im ganzen Laufe des verflossenen Jahres von nichts mehr die Rede gewesen als von der „offenen Thür". Die „offene Thür" ist ein Grundsatz oder besser gesagt ein Schlagwort, unter dessen Herrschaft die Engländer ihre auswärtige Politik gestellt haben, indem sie behaupten, Großbritannien halte seine Grenzen der fremden Einfuhr völlig frei und dieses Beispiel müßten auch die übrigen Mächte zu ihrem eigenen Nutz und Frommen in möglichst großem Umfange nachahmen. So lange die Engländer sich um das handelspolitische Wohl und Wehe der fremden Staaten nur platonisch besorgt zeigen, ist gegen die Empfehlung des allgemeinen Bekenntnisses zu dem Prinzip der „offenen Thür" gewiß nichts einzuwenden. Anders aber wird die Sache, wenn man von London aus Miene macht, das Zuhalten der Thüren von Seiten nichtenglischer Staaten mit Gewalt zu verhindern, wie dies auf dem hier hauptsächlich in Frage kommenden ostasiatischen Streitgebiete versucht worden ist. In Ostasien wurde den Engländern im Vorjahre die offene Thür von den Russen vor der Nase zugemacht und darüber geriethen die Herren so sehr in Harnisch, daß von verschiedenen Seiten mit dem Anschein des bittersten Ernstes die Meinung ausgesprochen wurde, England müsse ein solches Verhalten Rußlands als Kriegsfall betrachten. Wer weiß, was am Ende geschehen wäre, wenn nicht Lord Salisbury damals bereits den kommenden Konflikt mit Frankreich bestimmt vorausgesehen und deshalb seine ganze Autorität zur Entkräftung des Einflusses der zum Kriege mit Rußland drängenden Elemente aufgeboten hätte. Inzwischen ist aber die chauvinistische Richtung, die Rußland in Ostasien die Pistole auf die Brust setzen möchte, um es zur Offenhaltung seiner Thüren zu zwingen, keineswegs von der Bildfläche verschwunden. Vielmehr gährt es in den Köpfen vom Chamberlain'schen Schlage unaufhörlich weiter und bis zu einer fixen nationalen Idee droht sich der Gedanke auszuwachsen, daß England im Bunde mit Amerika, Japan und — Deutschland den Kampf um die „offene Thür" in Ostasien aufnehmen müsse.

Wenn England die ganze Welt mit einer Politik der „offenen Thür" beglücken will, so wäre jedenfalls die oberste Voraussetzung, daß es selbst die feste und unerschütterliche Absicht hätte, seinerseits für ewige Zeiten an diesem Leitsatze festzuhalten. In der That, könnten die Engländer der übrigen Welt feste und zuverlässige Bürgschaften dafür geben, daß sie nie und unter keinen Umständen ihre eigene Thür dem fremden Wettbewerbe verschließen würden, dann brauchten die übrigen Staaten sich um das eigene Erobern und Organisiren von neuen Ländergebieten keine Sorge zu machen; sie könnten das Alles dann ruhig den Briten überlassen und brauchten hinterher nur durch die offene Thür hineinzuspazieren, an der sie von dem großmüthigen Albion mit gastlichen Armen empfangen würden. Selbst der stärkste Glaube an die Kraft des Angelsachsenthums kann sich aber doch unmöglich bis zu der absurden Annahme versteigen, daß England allein im Stande sein würde, auf die Dauer die ungehinderte Konkurrenz der ganzen civilisirten Welt zu ertragen. Das Eine ist allerdings richtig, daß die langjährige Alleinherrschaft Englands im Welthandel dem Lande ein kolossales Nationalvermögen eingebracht hat, auf Grund dessen Großbritannien als einzige unter den heutigen Großmächten noch den Schein des vollkommenen Freihandels aufrecht zu erhalten vermocht hat. Alles hat indessen seine Grenzen, und von dieser Regel macht auch Großbritannien keine Ausnahme. Schon jetzt hat die fremde Einfuhr nach England einen wahrhaft erdrückenden Umfang von solcher lastenden Wucht angenommen, daß das Land, wie die Handelsstatistik beweist, bereits anfängt, von seinem Kapital anstatt von dessen Erträgnissen zu leben. Damit ist der erste Schritt auf der abwärts führenden Bahn geschehen, und es kann nur noch eine Frage der Zeit sein, wenn an England die unerbittliche Nothwendigkeit herantreten wird, seine Grenzen in Europa sowohl wie in den Kolonien mit wirksamen zollpolitischen Schutzmaßregeln nach dem Vorgange der übrigen Mächte zu versehen. Einmal muß dieser Fall eintreten, und dann hätten alle diejenigen Staaten das Nachsehen, die schwach genug gewesen wären, sich von den englischen Schwärmern für den Grundsatz der „offenen Thür" einfangen zu lassen.

Für die Beurtheilung künftiger Konflikte, die sich aus dem Beharen Englands auf dem hier erörterten Standpunkte zu entwickeln drohen, ist die Feststellung der praktischen Undurchführbarkeit der unbeschränkten Offenhaltung aller kolonialen Erwerbungen für den allgemeinen Handelsverkehr von Wichtigkeit. Die Engländer denken ihrerseits auch gar nicht daran, dem Prinzip zu Liebe ihre Thüren offen zu halten, wenn ihr handelspolitisches Interesse es einmal unerbittlich anders verlangen sollte. Wenn England trotzdem die „offene Thür" zum Vorwand nähme, um früher oder später eine bewaffnete Auseinandersetzung mit Rußland herbeizuführen, so müßten die öffentlichen Sympathien mit Nothwendigkeit dem Czarenreiche als dem zweifellos provozirten Theile sich zuwenden. Es schlägt den thatsächlichen Verhältnissen in's Gesicht, wenn die englischen Hetzpyrone die schicksalsvolle Unvermeidlichkeit eines Krieges zwischen England und Rußland um der chinesischen Zopfen willen behaupten. Die Russen wünschen und brauchen dort keinen Krieg, der ihnen nichts nützen, wohl aber aller Wahrscheinlichkeit sehr viel schaden würde. Sie sind ihrer Sache in Nordchina auch ohne Kampf sicher und warten zur völligen Befestigung ihrer dortigen Herrschaft nur noch die Vollendung der transsibirischen Eisenbahn ab. Die Engländer brauchen bloß ihr „Prinzip", daß ihnen Alles gehören muß, in Ostasien preiszugeben und sich wie die übrigen Mächte mit einem angemessenen Antheil zu begnügen: dann entfällt auch die angebliche „Nothwendigkeit" eines Krieges zwischen den beiden Mächten um die „Vorherrschaft" in Ostasien.

Man braucht deshalb noch lange nicht von einer Verständigung zwischen England und Rußland auf der ganzen Linie oder gar von einem Bündniß der beiden Nebenbuhler zu träumen, nach dem Vorbilde jenes englischen Predigers, der vor langen Jahren in Petersburg von der Kanzel aus die Worte sprach: „Ein Bündniß zwischen England und Rußland wird für die Ewigkeit sein, weil Gott selbst es angeordnet hat". Alle civilisirten Mächte haben aber ein gemeinsames wesentliches Interesse daran, von England zu fordern, daß es im ferneren Verlaufe der ostasiatischen Frage unterläßt, sich weiter auf den unhaltbaren Grundsatz der „offenen Thür" zu versteifen und dadurch die allgemeine Lage in einem den Frieden gefährdenden Sinne zu beeinflussen. Eine friedliche Verständigung über die allmähliche Aufteilung Chinas unter alle betheiligten Mächte ist wohl möglich, aber nur dann, wenn an die Stelle der „offenen Thür" die „Interessensphären" gesetzt und völkerrechtlich anerkannt werden. Zu weiterer Wirkung könnte eine derartige Abmachung auch nur günstig die egoistische Stellung Englands beeinflussen. Freilich müßte sich dann England auch zu einer ehrlichen Achtung der durch fremde Einflußsphären versichen. Nordchina würde beispielsweise ohne Frage als ausschließliche Einflußsphäre Rußlands zu betrachten sein. Wenn England es ablehnt, aus Egypten herauszugehen und sich zu dem Zwecke auf seine für den Fortschritt des Landes gemachten civilisatorischen Anstrengungen beruft, so darf es billiger Weise auch nicht an Rußland die Zumuthung stellen, daß es Nordchina aufgeben soll, für dessen kulturelle Erschließung die Russen nach ihrer Art doch noch unendlich viel mehr geleistet haben als die Engländer für Egypten.

Je klarer und unzweideutiger von deutscher Seite den Engländern zu verstehen gegeben wird, daß die neuerdings verbesserten deutsch-englischen Beziehungen unter keinen Umständen zu der Unterstützung einer englischen Politik der „offenen Thür" in Ost-Asien führen können, um so weniger wird zu fürchten sein, daß man sich in London Illusionen hingiebt, die einer Verständigung über den Begriff der Interessensphären gefährlich sind. Im Uebrigen soll keineswegs geleugnet werden, daß Fälle denkbar sind, in denen Deutschland mit England gemeinsame Interessen in Ostasien zu vertreten hätte. So lange wir aber die Gewißheit haben, daß Rußland nichts thut, um unsere eigene Stellung in Ostasien zu gefährden, werden wir um keinen Preis dazu zu haben sein, uns um der „offenen Thüren" willen zu Gunsten Englands mit Rußland zu verfeinden. In den maßgebenden deutschen Kreisen ist man im Gegentheil der Ueberzeugung, daß die „offenen Thüren" beseitigt werden und an ihre Stelle die „Interessensphären" treten müssen, wenn die Keime zu Verwickelungen aus den ostasiatischen Verhältnissen gründlich entfernt werden sollen. Der bevorstehenden Friedens-Konferenz eröffnet sich hier eine dankbare Aufgabe. Wenn es ihr gelingen sollte, eine Verständigung der Großmächte über eine Gliederung ihres ostasiatischen Einflusses nach Interessensphären anzubahnen, so würde sie dem Weltfrieden einen weit größeren Dienst erweisen als durch die schönsten Beschlüsse über Herabminderung der Rüstungen, denen nach Lage der Umstände zur Zeit eine praktische Folge nicht gegeben werden kann.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24. Januar.

* **Paris.** Kammer. Ein Antrag Vaillant, welcher die Regierung auffordert, auf der Abrüstungskonferenz die Einsetzung eines Schiedsgerichts zur Verminderung der stehenden Heere in Vorschlag zu bringen, wurde mit großer Majorität abgelehnt.

* **Paris.** Kammer. Der von dem Minister Delcassé bekämpfte Antrag des Sozialisten Sembat betr. die Abschaffung der Botschaft beim Vatikan wurde mit 323 gegen 198 Stimmen abgelehnt; ein von Delcassé gleichfalls bekämpfter Antrag des Sozialisten Dejeanne, die für die französischen Niederlassungen im Orient bewilligten Subventionen herabzusetzen, da fremde Missionare davon Nutzen hätten, wurde ebenfalls mit 401 gegen 138 Stimmen abgelehnt.

Berlin. Reichstag. Die zweite Etatsberathung wird fortgesetzt bei dem Etat des Reichsamts des Innern. Intel Staatssekretär. — Abg. Stöcker (christl.-soz.) äußert seine Genugthuung über die Bereitschaft auch der nationalliberalen Partei, an der Weiterbildung der sozialpolitischen Gesetzgebung mitzuwirken. Die evangelisch-christlichen Arbeiter halten die Februar-Erlasse noch nicht für erledigt, sie wünschen eine Organisation der Arbeiter in Berufsvereinen und sie wollen jede Einschränkung des Koalitionsrechts vermieden wissen, weil das nur die Sozialdemokratie stärke. Eine Besserstellung der Arbeiterwelt macht auch die Industrie tüchtiger, weshalb solle sich also die Industrie vor einer Fortbildung der sozialpolitischen Gesetzgebung fürchten. Der Gang derselben ist zweifellos in den letzten Jahren ein überaus schleppender geworden, die frühere Freudigkeit hat ganz aufgehört. Die Sozialdemokratie können wir auf die Dauer in unserem Staatswesen nicht behalten und wir werden sie nicht behalten; aber so etwas vollzieht sich nicht in zwanzig Jahren. Die Revolutionsidee und die Revolutionsordnung haben die Sozialdemokraten schon jetzt aufgegeben, und ich habe mich gefreut, daß Herr v. Vollmar auf dem letzten Sozialistenkongreß sagte: So laßt doch endlich jene ewigen Anpreisungen der Kommune! Ich glaube ja nicht, daß die Herren schon aus dem Saulus ein Paulus geworden sind, aber es ist doch schon ein Anfang da. Alle die Polizeigesetze sind nur schädlich. Der Terrorismus der Sozialdemokratie gegen Arbeitswillige ist allerdings Thatsache, aber man findet den Terrorismus auch bei den Arbeitgebern. Es fragt sich noch, welcher Terrorismus schlimmer ist, ob der der Sozialdemokratie, oder der der Plutokratie, aus der doch eigentlich die Sozialdemokratie als Gegenwehr hervorgegangen ist. Den Schutz gegen Terrorismus müßte man doch mindestens auf die ganze Arbeiterwelt ausdehnen und ihn nicht blos auf die Arbeitnehmer beschränken, sonst werde die Erbitterung noch größer, das Uebel noch schlimmer. Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung genügten nicht, zumal sie reformbedürftig seien. Die Hauptsache bleibe Schaffung bezw. Zulassung von Berufsorganisationen, durch die sich die Arbeiter auch selbst zu helfen vermögen. — Abg. Dr. Müller-Meiningen (freis. Volksp.): Die eben gehörte Rede war sehr amüsant. (Lebhafte Ohrente.) Ich habe es nicht so bös gemeint. Ich wünsche, daß die Regierung den Beitritt Deutschlands zu der Internationalen Union zum Schutze gewerblichen Eigenthums von einem Vorgehen auch des Auslandes im Sinne unseres Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb abhängig mache. Auch dieses Gesetz entspreche noch nicht allen an ein solches Gesetz zu stellenden Anforderungen. Bedauerlich sei, daß der Bundesrath bisher noch so wenig von den Befugnissen des Paragraph 5 zur Verhinderung der sogenannten Quantitätsverschleierung Gebrauch gemacht habe. Redner schließt mit Erörterung einiger befremdlicher Urtheile auf dem Gebiet des unlauteren Wettbewerbs. — Abg. Böckel (Reformp.) tritt für eine deutsche Nationalbibliothek ein. — Abg. Hasse (natlb.) bejahrwortet die Entsendung einer deutschen Südpolar-Expedition auf Reichskosten. — Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert dem Abg. Müller, die Stellung desselben zum internationalen Schutz des gewerblichen Eigenthums wäre ganz dieselbe wie die des Reichskanzlers. Es liegt jetzt die Hoffnung näher, daß es möglich sein wird, daß Deutschland der Union beitritt. Bei den gerichtlichen Urtheilen auf dem Gebiete des unlauteren Wettbewerbs darf nicht übersehen werden, daß es sich um eine neue Materie und um eine neue Judikatur handelt. Bezüglich der Abhilfe gegen Quantitätsverschleierung bei Garnrollen ist eine Enquete im Gange. Ueber eine Expedition nach dem Südpol kann ich autoritative Erklärungen nicht abgeben, da dieselbe noch nicht Gegenstand der Erörterung bei den verbündeten Regierungen gewesen ist. Die Bedeutung der Sache werde vom Reichskanzler anerkannt und die Marine würde eventuell die Expedition gern unterstützen. — Abg. Horn (soz.) bestreitet dem Abg. Stocker gegenüber jeglichen Terrorismus der Arbeiter und widerspricht jedem neuen Knebelgesetz. Weiter schildert er die Gesundheitsgefährlichkeit der Glashütten, für deren Arbeiter er vermehrten Schutz fordert. — Abg. Hoch (soz.) beschwert sich in längerer Ausführung über die ungenügende Gewerbeaufsicht im Baugewerbe. — Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert, daß die Mißstände im Baugewerbe und die Nothwendigkeit der Abhilfe seitens der verbündeten Regierungen anerkannt und deshalb auch verschärfte Maßregeln erlassen worden seien. Die Aufsicht über die Bauten sei aber nicht den Gewerbeinspektoren zu überweisen, sondern der Lokalpolizei, denn der Bauzustand auf dem Bau und damit die Gefahren auf demselben änderten sich von Tag zu Tag. Uebrigens sei die Regierung soeben mit einer Prüfung über einen verbesserten Bauarbeiterschutz begriffen, und das Resultat der Prüfung müsse man abwarten. — Abg. Augst (südd. Volksp.) wünscht Arbeiterschutz auch für die Landarbeiter. — Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, mit diesem Wunsch zu sympathisiren, aber angesichts der elementaren Verhältnisse auf dem Lande sei er schwer durchführbar. — Abg. Albrecht (soz.) schildert die Uebelstände in der Hausarbeit bei dem Schneiderhandwerk, vor Allem in der Konfektions-Industrie. — Abg. Schwartz (soz.) fordert dringend eine neue Seemannsordnung. — Damit schließt die Debatte und der Titel Staatssekretär wird genehmigt. — Morgen Jesuitengesetz, Antrag betr. obligatorische Gewerbegerichte, Antrag Rickert betr. Schutz des Wahlgeheimnisses.

Berlin. Abgeordnetenhaus. Das Abgeordnetenhaus ermächtigt seinen Präsidenten, dem Kaiser zu dessen Geburtstag die Glückwünsche des Hauses zu übermitteln und setzt dann die erste Lesung des Etats fort. Abg. Freiherr v. Zedlitz (freikons.) vertheidigt die schleswigschen Ausweisungen und den Schießerlaß des Ministers des Innern gegen die Linke, betont die sozialpolitische Nothwendigkeit des Großgrundbesitzes für den Osten und fordert Sicherung der Rentabilität des heimischen Getreidebaues bei Abschluß von Handelsverträgen, erklärt zwar die Disciplinirung Delbrück's für formell gerechtfertigt, hätte aber doch gewünscht, daß sie unterblieben wäre und tritt schließlich für die Regelung der Schulunterhaltungspflicht und für immer weitere Nutzbarmachung der Staatsbahnen für unser nationales Erwerbsleben ein. Abg. Motty (Pole) wendet sich gegen die beantragte Erhöhung des Polenfonds, der nur Germanisirungszwecken diene. Wie könne man Erfüllung von Pflichten von den Polen fordern, wenn man diesen ihre Muttersprache rauben wolle. Abg. v. Standy (kons.) weist

Densow's Eiernudeln | Germania-Maccaroni | werden allgemein bevorzugt.

demgegenüber noch, daß die Deutschen in Posen sich den Polen gegenüber in einer Defensivstellung befinden und von diesen boykottirt werden. Finanzminister Dr. v. Miquel widerspricht der Behauptung, daß man den Polen ihre Muttersprache rauben wolle. Der deutsche Sprachunterricht sei für die Bevölkerung im Interesse ihres eigenen Fortkommens nöthig. Die polnische Agitation stehe auf Lostrennung von Preußen. Dieses werde aber die Provinz Posen, die kaum eine Tagesreise von Berlin entfernt liege, bis auf den letzten Blutstropfen vertheidigen. Nach längerer Debatte wird der Etat an die Budgetkommission verwiesen. — Morgen Interpellation Dr. Barth betr. die schleswigschen Ausweisungen.

Berlin. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers werden König Albert von Sachsen, sowie auch die Prinzen Georg und Johann Georg am 26. d. M. Mittags hier eintreffen. — Gegenüber dem neuerdings in der ausländischen Presse viel erörterten Projekt einer Zusammenkunft Kaiser Wilhelm's, des Czaren und des Präsidenten Felix Faure an der Riviera auf französischem Boden, wird von gut unterrichteter Seite mitgetheilt, daß hier von einem solchen Plane nichts bekannt ist. — Der dem Bundesrath jetzt zugegangene Gesetzentwurf betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau entspricht den bereits vor einiger Zeit darüber veröffentlichten Mittheilungen. Die Uebertretungen der Bestimmungen sollen mit Gefängniß bis 6 Monate und mit Geldstrafe bis 1500 Mark, oder mit einer dieser Strafen geahndet werden.

Berlin. Der „Hamb. Korr." läßt sich anscheinend offiziös aus Berlin melden, daß nach den nunmehr vorliegenden Nachrichten es außer Zweifel stehe, daß die Wahl Mataafa's zum König von Samoa unanfechtbar war. Den Regierungen müßte bekannt sein, daß Mataafa zu den aussichtsreichsten Kandidaten gehörte, gleichwohl war ein Einspruch gegen die Wahl nicht erfolgt. Die bei der Wahl entstandenen Wirren sind erst in Folge der Nichtanerkennung der Wahl seitens des englischen Konsuls und durch dessen Maßnahmen hervorgerufen worden. Unaufgeklärt ist noch, weshalb der englische Konsul sich genöthigt glaubte, den obersten Gerichtshof zu schließen. Dagegen ist jetzt erwiesen, daß die ersten englischen Meldungen, wonach der deutsche Konsul in das Gerichtsgebäude eingedrungen, nachher aber durch den englischen und amerikanischen Konsul auf die Straße gesetzt worden sei, erfunden sind. — Die Budgetkommission des Reichstags berieth heute den Etat der (elsaß-lothringischen) Reichseisenbahnen. Die geforderte erste Rate zur Anlage einer elektrischen Centrale in Mülhausen, welche die Beleuchtung für die Bahnhöfe dort und in der Umgegend und die Werkstätten, sowie die Kraft für diese liefern soll, wurde abgelehnt, weil die Forderung zwar an sich berechtigt, aber nicht dringlich sei und die Mülhausener Verhältnisse noch der Klärung bedürften. Im Uebrigen wurde der Etat unverändert angenommen. Morgen beginnt die Berathung des Militäretats. — Für die Abrüstungskonferenz ist noch keine offizielle Einladung an die Mächte ergangen und ist den Regierungen nur ein vorläufiger Programmentwurf mitgetheilt worden, der eine Gelegenheit zu Gegenäußerungen geben und damit die Grundlagen zur Aufstellung eines definitiven Programms schaffen soll. — Die „Lipp. Landesztg.", das Organ der Detmolder Regierung, ist aus bester Quelle dahin unterrichtet worden, daß die Nachricht von einer Verlegung des lippeschen Bataillons von Detmold nach Osnabrück vollständig erfunden sei. — Der preußische Städtetag beschäftigte sich heute mit der Fleischversorgung großer Städte. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit wirksamer veterinär-polizeilicher Maßnahmen gegen die Einschleppung von Viehseuchen aus dem Auslande ausgesprochen wird, zugleich aber verlangt wird, daß im Interesse einer ausgiebigen Versorgung der Städte mit Fleisch von der zugelassenen Maßregel des Einfuhrverbots nur unter möglichst zeitlicher und örtlicher Beschränkung und nur zur Abwehr einer unmittelbar und in größerem Umfange bedrohlichen Seuche des angrenzenden Auslandes Gebrauch gemacht werde. Ferner spricht sich die Resolution für eine möglichst baldige und einheitliche Durchführung einer strengen Fleischbeschau für das Deutsche Reich aus, die sich sowohl auf die inländischen, wie auf die ausländischen Schlachtprodukte erstrecken müsse.

Berlin. Die Professoren Dr. Gustav Schmoller und Dr. Josef Joachim sind nach stattgehabter Wahl zu stimmberechtigten Rittern des Ordens pour le merite für Wissenschaft und Künste ernannt worden. — Der Kaiser hat eine Anzahl Orden des Fürsten Bismarck, die seiner Zeit durch den Fürsten Herbert Bismarck zurückgegeben wurden, der Ruhmeshalle überwiesen. Es sind dies der Schwarze Adlerorden, der Wilhelmsorden, die Kriegs- und Friedensklasse des Ordens pour le merite, das Großkreuz und der Stern der Großkomthure des Hohenzollernschen Hausordens.

Paris. Rochefort entwickelt in einem Leitartikel den Vorschlag, Frankreich möge auf das stammdeutsche Elsaß verzichten und Lothringen gegen Indo-China und Tonking eintauschen.

London. Nach einem Telegramm aus Shanghai eroberten die Rebellen die Stadt Kutiang in der Provinz Anhui. Alle Civil- und Militärbeamten wurden hingerichtet. Außerdem nahmen die Rebellen noch eine weitere Stadt in derselben Präfektur ein und marschiren jetzt auf die Städte Schutschau und Kautschau los.

Die **Berliner Börse** verkehrte heute im Anschluß an feste Auslandsmeldungen in zuversichtlicher Haltung. Vor Allem waren Hüttenwerthe fest, für die hier die bereits früher getennzeichneten Momente weiter wirksam waren. Die großen Bestellungen der Staatsbahnen und die Käufe der Privatindustrie lassen auf längere Zeit hinaus eine lohnende Beschäftigung für die Einzelwerke gesichert erscheinen. Dazu kam, daß am Markt der Schweizerbahnaktien die Panik nun endlich beseitigt zu sein scheint. Man ging nach dem starken Kursrückgang während der letzten Tage mit Neukäufen und Deckungen in größerem Umfange vor. In der zweiten Stunde trat eine leichte Abschwächung ein, doch waren die Kursverschiebungen nicht bedeutend. Von Bankaktien waren Kreditaktien erholt, Deutsche Bank anziehend, die übrigen Werthe nur wenig verändert. Von heimischen Eisenbahnwerthen östliche Bahnen gut behauptet; von fremden Werthen, wie bereits erwähnt, schweizerische Bahnen erholt, Prince Henri und österreichische Werthe fest. Montanaktien fest und anziehend, in erster Linie Bochumer, sodann Dortmunder Union; Kohlenwerthe vernachlässigt. Von fremden Renten waren Spanier auf Paris beachtet. Heimische Fonds unverändert. Privatdiskont 4 1/8 Proz. — Loco-Spiritus auf größere Kauflust fest und 40 Pfg. höher; für 70er Spiritus wurde bezahlt 40,60 Mk. Im Getreide-Verkehr trat heute eine merkliche Befestigung ein. Man mißtraut den Nachrichten über eine große argentinische Ernte und man führt die heute gemeldete feste Tendenz von den nordamerikanischen Märkten darauf zurück, daß die letzten Nachrichten aus Argentinien nicht ganz günstig gelautet haben mögen. Weizen zog auf gute Kauflust etwa 1,50, Roggen um etwa 1 Mk. an. Hafer schwach. Nach privater Ermittelung wurde bezahlt für Weizen 157,75—158, für Roggen 147,25 — 147,50 Mk. Nach Ermittelung der Centralnotirungsstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 166, Roggen 148, Hafer 145 Mk.; Stettin-Stadt: Weizen 159,50, Roggen 145, Hafer 132 Mk. — Wetter: Leicht schneetreibend und regnerisch. Nordwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 225,40. Diskonto 198,80. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn —,—. Lombarden 30,10. Lombardische —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen 21,00. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 102,10. Italiener 93,50. Spanier 80,60. Portugiesen 23,50. Türken 23,40. Tinkenlose 113,00. Ottomanbank 556,00. Staatsbahn 773,00. Lombarden 108,00. Trägs.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Januar 21,75, per März-Juni 21,70, beh. Rüböl per Januar 44,50, per Mai-August 44,00, matt. Spiritus per Januar 40,00, per Mai-August 40,75, behauptet.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März —, per Mai —, geschäftslos. Roggen per März 147, per Mai 149.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern jagte Se. Majestät der König mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg und mehreren Kavalieren auf Frichhäuser Revier. Die Jagdtafel fand in der Königl. Villa Strehlen statt.

— Für gestern Abend war eine kleine Gesellschaft zur Soirée bei Ihren Königlichen Majestäten eingeladen worden.

— Ihre Majestäten der König und die Königin wohnen bei ihrer mehrtägigen Anwesenheit in Leipzig auch einer Soirée bei Sr. Excellenz Generalleutnant v. Treitschke bei. Auf dem Bahnhofe findet bei der Ankunft Ihrer Majestäten Montag den 30. Januar Abends großer Empfang durch die ersten Vertreter der Behörden statt. Vor dem Bahnhofe und vor dem Königl. Palais nimmt je eine Ehrenkompagnie Aufstellung.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Georg, Friedrich August und Johann Georg nahmen vorgestern Abend auf dem Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse an dem Festmahl Theil, das Se. Excellenz Graf v. Könneritz als Präsident der 1. Ständekammer den Mitgliedern derselben veranstaltete. Unter den Theilnehmern befanden sich auch die Herren Staatsminister. Zu Ehren des Herrn Präsidenten, der kürzlich seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, sprachen die Herren Vicepräsident der Ersten Kammer, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Staatsminister Dr. Schurig, Excellenz, und Landesältester v. Zezschwitz.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August besuchte vorgestern mit seinen drei Söhnen, Ihren Königl. Hoheiten Prinz Georg, Friedrich Christian und Ernst Heinrich das Magazin von J. Olivier, Königl. Hoflieferant, Pragerstraße.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzeß Friedrich August ist vorgestern Abend 8 Uhr 22 Min. aus Köln a. Rh. hier wieder eingetroffen. Die hohe Frau ward von ihrem Gemahl auf dem Leipziger Bahnhof begrüßt.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der ständige Zeichner bei der Forsteinrichtungsanstalt, Weineck, die ihm von Sr. Kaiserl. und Königl. Apostolischen Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene, aus Anlaß seines 50jährigen Regierungs-Jubiläums gestiftete Erinnerungsmedaille annehme und trage.

— Dem Bürgermeister Louis Bewilogua in Elstra ward das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

— Der Amtsstraßenmeister Gnauck in Zwickau erhielt das Verdienstkreuz.

— Als Nachfolger des Prof. Geißler an der hiesigen Thierärztlichen Hochschule ist Dr. Kunz-Krause in Lausanne in Aussicht genommen. Dr. Kunz-Krause stammt aus dem Königreiche Sachsen.

— Herr Bezirksschulinspektor Dr. Hanns in Grimma ist zum Kommissar für die Wahlfähigkeitsprüfungen am dortigen Seminar ernannt worden.

— Mit großem Interesse sieht Dresdens Bürgerschaft der morgen stattfindenden Stadtverordnetensitzung entgegen, auf deren Tagesordnung die Wahl des ersten Bürgermeisters unserer Stadt steht. Zur Wahl werden bekanntlich drei Herren dem Stadtverordnetenkollegium vorgeschlagen. Es sind dies die Herren Oberbürgermeister Müller aus Eisenach, Bürgermeister Bansi aus Quedlinburg und der dermalige zweite Dresdner Bürgermeister Herr Leupold. Nach Schluß der letzten Stadtverordnetensitzung hat sich Herr Bürgermeister Bansi persönlich vorgestellt, zu gleichem Zwecke wird heute Herr Oberbürgermeister Müller aus Eisenach hier anwesend sein. Wie in maßgebenden Kreisen verlautet, dürfte Herr Bürgermeister Leupold die meisten Stimmen auf seine Person vereinigen. Ist er doch durch seine verdienstreiche Thätigkeit, die er seit seinem Dienstantritt im Jahre 1885 hier entfaltet hat, allen Dresdnern auf's Beste bekannt geworden. Den verschiedensten Dienstzweigen der städtischen Verwaltung hat er als Stadtrath und seit 1895 als Bürgermeister vorgestanden und hat sich das Vertrauen der Bürgerschaft zu erwerben und zu erhalten gewußt. Für die Wahl des Herrn Leupold dürfte auch noch der Umstand sprechen, daß der Genannte schon seit Jahren in der Großstadt thätig ist, während die beiden anderen vorgeschlagenen Herren bis jetzt nur Gemeinwesen von ca. 30,000 Einwohnern vorgestanden haben.

— Der Vortragsabend, welchen die Deutsche Kolonialgesellschaft am Montag Abend im großen Saale des Vereinshauses veranstaltete, erfreute sich der Theilnahme Ihrer Majestäten des Königs und der Königin. Unter der zahlreichen Versammlung, welche sowohl Saal wie Galerien bis auf den letzten Platz füllte, bemerkte man ferner die Herren Stadtkommandant Generalleutnant Excellenz von Schmalz, Generalmajor von Broizem, Polizeipräsident Le Maistre, mehrere höhere Regierungsbeamte, zahlreiche Offiziere, Vertreter des Handels, der Künstler- und Gelehrtenkreise. Der Vorstand der Abtheilung Dresden, Herr Fabrikbesitzer Heino Kretzschmar, dankte einleitend Sr. Majestät dem Könige für das rege Interesse, welches er allezeit den Kolonialbestrebungen entgegenbringe und auch heute wieder durch sein Erscheinen beweise und brachte diesen Dank zum Ausdruck durch ein Hoch auf das gesammte königliche Haus, in welches die ganze Versammlung begeistert einstimmte. Nunmehr sprach Herr Dr. Hans Meyer über seine letzte Reise in das Kilimandscharogebiet. Der Vortragende hatte bereits 1880 die dortige Gegend besucht, war dann bei einer Durchquerung des Kontinents 1888 in die Gefangenschaft des bekannten arabischen Führers Buschiri gefallen und hatte erst 1889 sein Ziel erreicht, den Gipfel des Kilimandscharo als erster Europäer zu besteigen. Redner gab nun eine fesselnde Schilderung von der durch die mangelhaften Luftverhältnisse doppelt mühevollen Besteigung des 6010 Meter hohen Gipfels, von der Besichtigung des erloschenen Kraters des Tibo, und dem Rückmarsche durch englisches Gebiet nach Mombassa, wo die englische Küstenbahn endigt. Redner forderte auch für den deutschen Besitz vermehrte Anlegung von Bahnen, vor Allem eine Fortführung der Sambara-Eisenbahn, welche nur zwei Mal in der Woche fahre und weniger als Verkehrsmittel diene, wie als Quelle fortwährender Erheiterung des Publikums. Trotzdem sei der Aufschwung der deutschen Kolonien ein ganz beträchtlicher. Dar-es-Salaam habe bereits eine Bevölkerung von 14,000 Seelen, und wo er vor 9 Jahren nur Negerpfade gefunden habe, seien jetzt 4 bis 6 Meter breite Wege gebaut, auf denen man Tagereisen weit mit dem Fahrrad reisen könne. Er habe dieses Beförderungsmittel bereits allen Ernstes in Vorschlag gebracht. Wenn es nur erst ein für diese Gegenden brauchbares Zugthier gebe, dann werde sich der Handelsverkehr ganz bedeutend heben. Ein Glück sei es, daß die Arbeiterfrage sich verhältnißmäßig leicht gelöst habe. Wenn auch die Eingeborenen von Sambara sich nicht zur Plantagenarbeit hergaben, so sind doch aus dem dicht bevölkerten Binnenlande die Leute schaarenweise herbeigekommen, um sich anwerben zu lassen. Die Verkehrsschwierigkeiten am Kilimandscharo schließen vorläufig die europäische Besiedelung vollständig aus, besser eignen sich dazu das näher an der Küste gelegene Sambara. Was das Projekt einer großen Centralbahn in das Seengebiet anlange, so halte er dies für wirthschaftlich bedenklich, so wichtig es auch politisch sein möge. Rentabel könnte diese Bahn nur werden, wenn man im Binnenlande reiche Metall- und Kohlenschätze finde. Auch müßten schnellere Dampferfahrten von Deutschland aus eingerichtet werden, als wie sie die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft heute leiste. Im Ganzen könne man nicht leugnen, daß kein anderes Kolonialvolk in so kurzer Zeit so viel Gutes in dem heißen Erdtheil zu Stande gebracht habe, als wie Deutschland. Es gelte aber nunmehr auch unverdrossen weiter zu arbeiten. — Redner, der mit reichem Beifall ausgezeichnet wurde, führte nunmehr mittels eines Projektionsapparates seinen Zuhörern eine Reihe an Ort und Stelle aufgenommener Photographien aus dem Kilimandscharogebiete vor. Nach Beendigung dieser Vorführung verweilten Ihre Majestäten noch längere Zeit, um sich die von Herrn Dr. Hans Meyer und seinem Reisebegleiter, einem Münchener Maler, aufgenommenen Bilder, welche vor dem Podium aufgestellt waren, eingehend erläutern zu lassen.

— Mittheilungen aus der Gesammtrathssitzung. Die Stadtverordneten haben beschlossen, ihren Kanzleibedarf für das Jahr 1899 auf 47,700 Mk. festzustellen. — Von der 1. Rathsabtheilung wird vorgeschlagen, die Errichtung von Neubauten für das Vitzthum'sche Gymnasium, für die zweite Realschule und für die zweite Bezirksschule auf dem städtischen Landbesitz zwischen Reitbahnstraße, große Plauensche Straße, Dippoldiswaldaer Gasse und Cavola-Straße in Aussicht zu nehmen und zur Erlangung geeigneter Bauplanentwürfe einen öffentlichen Wettbewerb unter der Dresdner Architektenschaft auszuschreiben. Der Rath bewilligte hierzu 5000 Mk. — Nach den von den Kirchenvorständen aufgestellten Haushaltplänen auf 1899 für die hiesigen Kirchengemeinden sind durch Erhebung von Kirchenanlagen folgende Beträge aufzubringen: in der Kreuzkirchengemeinde 131,678 Mk. (2146 Mk. weniger als im Vorjahre), in der Frauenkirchengemeinde 44,000 Mk. (wie im Vorjahr), in der Johanneskirchengemeinde 66,000 Mk. (6026 Mk. mehr als 1898), in der Trinitatiskirchengemeinde 60,827 Mk. (699 Mk. mehr als im Vorjahr), in der Lukaskirchengemeinde 70,800 Mk. (8550 Mk. mehr als 1898), in der Annenkirchengemeinde 46,000 Mk. (2800 Mk. mehr als 1898), in der Jakobikirchengemeinde 33,500 Mk. (1500 Mk. mehr als im Vorjahr), in der Matthäuskirchengemeinde 26,152 Mk. (1191 Mk. mehr als im Vorjahr), in der Christuskirchengemeinde 16,800 Mk. (2500 Mk. mehr als im Vorjahr), in der Kirchengemeinde der Vorstadt Striesen 18,239 Mk. (2530 Mk. mehr als 1898), in der Dreikönigskirchengemeinde 69,829 Mk. (2050 Mk. mehr als 1898), in der Martin Luther-Kirchengemeinde 59,718 Mk. (1223 Mk. weniger als 1898), in der Paulikirchengemeinde 14,706 Mk. (1237 Mk. mehr als 1898), in der Petrikirchengemeinde 11,200 Mk. (wie im Vorjahr), endlich in der Markuskirchengemeinde 12,897 Mk. (2748 Mk. weniger als 1898). Der Rath beschloß, die bei einer Kirchengemeinde beabsichtigte Erhöhung des Anlagefußes um 1 Prozent nicht zu genehmigen, übrigens aber gegen die Voranschläge und den Anlagefuß im Besonderen keine Einwendungen zu erheben. Ueber den Antrag der Stadtverordneten wegen Ermäßigung der Kirchengrundsteuer sind noch Erörterungen im Gange.

— Der Konservative Verein zu Dresden veranstaltet auch in diesem Jahre eine Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers am 27. d. M. Abends 8 Uhr in den Sälen des Gewerbehauses. Die Festansprache hat Herr Prof. Dr. Weidenbach übernommen, während die Chorgesänge durch den Dresdner Männergesangverein unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Prof. Hugo Jüngst, und die instrumentale Concertmusik durch die Gewerbehauskapelle ausgeführt werden.

— Bei der von Herrn Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler und Prof. Weidenbach heute 1/4 9 Uhr nach der neuen Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins auf der Permoserstraße einberufenen konstituirenden Hauptversammlung des Vereins für vaterländische Festspiele in Dresden haben zwar nur angemeldete Mitglieder Zutritt, aber an Ort und Stelle werden Listen ausgelegt sein, so daß es Jedem möglich ist, eine Beitrittserklärung abzugeben und an den Berathungen theilzunehmen. Der Beitrag beläuft sich auf 1 Mk.; Zweck des Vereins ist bekanntlich die Abhaltung von alljährlich wiederkehrenden turnerischen und sportlichen Wettkämpfen während der Sedanwoche. Zusammenschluß aller Freunde von Turnen, Sport und Spiel in Dresden, sowie Förderung der leiblichen Gesundheit unseres Volkes sind die Hauptinteressen dieses Vereins, zu dem bereits mehrere Tausend Beitrittserklärungen vorliegen.

— Für Gegenstände, die zu der vom 15. April bis 5. November 1900 in Paris stattfindenden Weltausstellung aufgegeben werden, wird auf den Linien der sächsischen Staatsbahnen nur die halbe tarifmäßige Fracht berechnet, wenn von dem Versender eine Bescheinigung des für die Ausstellung ernannten Reichskommissars darüber beigebracht wird, daß die betreffenden Gegenstände für die Ausstellung bestimmt sind. Die Güter sind mit einer Bezeichnung zu versehen, woraus ihre Bestimmung für die Ausstellung ersichtlich ist. Auch müssen die Frachtbriefe den Vermerk enthalten, daß die Sendung durchweg aus Ausstellungsgut besteht. Die Rückbeförderung der Güter auf den Strecken der sächsischen Staatsbahnen wird unter den gleichen Bedingungen gleichfalls für die Hälfte der tarifmäßigen Fracht ausgeführt.

— Im Cirkus Corty-Althoff gelangte vorgestern die Wasserpantomime „Alyatar oder: Die geraubte Braut" zur zweiten Aufführung. Die Pantomime setzt mit der Hochzeit des Don Pedro ein. Nachdem Don Pedro mit seiner jungen Braut auf dem Throne Platz genommen hat, führt die weibliche Begleitung des fürstlichen Paares einen bunten Reigen auf. Dem Feste wohnt auch der Häuptling eines fremden Stammes bei, der von Liebe zu der jungen Fürstin entbrennt. Er bricht in der Stille der Nacht mit seinen Kriegern in das Schloß ein und entführt Don Pedro's Gemahlin. Während des Ueberfalls entwickelt sich nun ein heftiger Kampf; aber vergeblich — die Geraubte ist schon von den schnellen Pferden davongetragen. Don Pedro macht sich mit seinen Getreuen sofort zur Verfolgung des Räubers auf. Die Geraubte war inzwischen bei einer Zigeunerbande heimlich versteckt worden; dort gelingt es ihr, sich die Mittel zur Flucht zu verschaffen; in der Stille der Nacht flieht sie zu Pferde aus dem Zigeunerlager. Als der Entführer die Flucht des geraubten Weibes bemerkt, schießt er den ältesten Zigeuner nieder, dem die Ueberwachung übertragen war. Jetzt beginnt eine wilde Jagd. Der Entführten gelingt es, sich zu ihren Freunden zu schlagen, die sie schon im Zigeunerlager vergeblich gesucht hatten. Verfolger und Verfolgte sind dicht hintereinander her. Ein breiter, tiefer Graben scheint den Fliehenden keinen Ausweg mehr zur Flucht zu lassen — da stürzt sich der erste Reiter entschlossen in die Fluthen; die anderen folgen ihm nach. Die Thore des nahen Schlosses öffnen sich und nehmen die Flüchtlinge in ihrem sicheren Schutze auf. Die Verfolger müssen unverrichteter Weise wieder abziehen. Die Vorführung ward unter stürmischen Beifall des Publikums gegeben, der seinen höchsten Grad erreichte, als einige wasserscheue Gäule den trockenen und bequemeren Landweg den feuchten Fluthen vorzogen. — Wie an jedem Abend, so bildeten auch an diesem die Leistungen der drei Lustmenschen den Glanzpunkt des ersten Theils des Programms. Es kann nur Jedem der Besuch des Cirkus Corty-Althoff empfohlen werden, der sich täglich eines steigenden Zuspruchs zu erfreuen hat.

— Bei dem Königl. Sächsischen Landes-Versicherungsamte sind im Jahre 1898 insgesammt 1211 Registrandennummern erledigt worden, wovon 1016 Nummern auf die Unfallversicherung, 76 auf die Invaliditäts- und Altersversicherung und 119 auf allgemeine Angelegenheiten entfallen. Die Zahl der Abgänge betrug 1502. Spruchsitzungen wurden wie im Vorjahre 10 abgehalten. Es lagen 138 (im Vorjahr 127) Rekurse gegen Entscheidungen der Schiedsgerichte für die Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden vor, von denen 108 zur öffentlich-mündlichen Verhandlung gelangten. Bei den mündlichen Verhandlungen waren die Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft in 32, die Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft in 12, die land- und forstwirthschaftliche Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen in 53, die Betriebe der Staatseisenbahn-Verwaltung rc. in 8 Fällen, die Betriebe der Staatsforst-Verwaltung in 2 Fällen und zwei Berufsgenossenschaften zugleich in 1 Falle betheiligt. In 74 Fällen wurde das schiedsgerichtliche Urtheil bestätigt, in 27 Fällen abgeändert, 7 Rekurse erledigten sich durch Vergleich. — Die Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft sowohl wie die Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft haben im Berichtsjahre neue Gefahrentarife aufgestellt, die von dem Landes-Versicherungsamte genehmigt worden sind. Das Vermögen bezifferte sich am Schlusse des Jahres 1897 auf 57,455,825 Mk. 25 Pfg. Die vom Landes-Versicherungsamte seinerzeit angeordnete, schon in den vorigen Geschäftsberichten erwähnte Durchsicht des Unternehmerverzeichnisses der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen ist im Berichtsjahre beendigt worden und hatte zur Folge, daß, theils im allseitigen Einverständnisse, theils auf Entscheidung des Landes-Versicherungsamtes eine außergewöhnlich große Zahl in's Verzeichniß aufgenommener Personen gestrichen worden ist, weil es sich bei ihnen um die ausschließliche Bewirthschaftung von Haus- und Ziergärten handelte, die der Unfallversicherungspflicht nicht unterliegt. Bei den Neuwahlen sind die bisherigen Vertreter, namentlich die der Arbeitgeber, größtentheils wiedergewählt worden. Unter den ständigen und richterlichen Mitgliedern sind im Berichtsjahre mehrfache Veränderungen eingetreten. Durch den Tod verlor das Amt am 9. April sein langjähriges Mitglied, Geh. Regierungsrath Franke, an dessen Stelle der Geh. Regierungsrath Dr. Bonitz berufen wurde. In Folge Berufung zum Generaldirektor der Sächs. Staatseisenbahnen schied mit dem 30. September der Geh. Finanzrath von Kirchbach aus dem Amte aus. Seine Stelle wurde durch das bisherige nichtständige Mitglied Oberfinanzrath von Seydewitz besetzt. Der Senatspräsident Loßnitzer, der dem Amte seit dessen Bestehen als richterliches Mitglied angehört hatte, schied in Folge seiner Beförderung zum Präsidenten des Oberlandesgerichts ebenfalls aus. In Folge dessen wurden die Oberlandesgerichtsräthe Oberjustizrath Ulich und Scheffler dem Amte als richterliche Mitglieder beigeordnet.

— Die Bureaus und Kassen der Reichsbank bleiben am 27 d. M., am Geburtstag des Kaisers, Nachmittags geschlossen.

— Durch die sehr zahlreich besuchten kombinirten Sitzungen der landwirthschaftlichen Zweigvereine hat der landwirthschaftliche Kreisverein in seiner am 23. Dezember v. J. abgehaltenen Sitzung sich veranlaßt gesehen, Beschluß zu fassen, künftighin Bezirksversammlungen im Kreisvereinsbezirk zu veranstalten, um den 160 angrenzenden Zweigvereinen Gelegenheit zu bieten, an solchen Versammlungen sich zu betheiligen. In den Versammlungen soll Gelegenheit geboten werden, die Wünsche der Zweigvereine zum Ausdruck zu bringen. Weiter soll jedesmal ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten, sowie über den derzeitigen Stand des Genossenschaftswesens Bericht erstattet werden. Auch beabsichtigt man Ehrenauszeichnungen zu überreichen rc. In diesem Jahre werden bis Ende März 9 Bezirksversammlungen stattfinden. Für die abwechselnd abzuhaltenden Versammlungen im landwirthschaftlichen Kreisverein Dresden sind 20 Orte in Aussicht genommen.

— In weiteren Kreisen des 7. städtischen Wahlkreises (Roßwein-Nossen-Siebenlehn-Lommatzsch-Meißen) hegt man die Absicht, Herrn Bürgermeister Rüder-Roßwein, den bisherigen Vertreter, wieder als Kandidaten bei der bevorstehenden Landtagswahl aufzustellen.

— Ein im Winter seltenes militärisches Schauspiel bot sich am Montag Vormittag gegen halb 11 Uhr den Bewohnern der Südvorstadt. Von der Albertbrücke kommend, marschirten unter rauschender Musik der Bataillonskapelle (Herr Musikdirektor Lange) die zu einer kriegsstarken Kompagnie vereinigten alten Mannschaften des Pionierbataillons nach der Pirnaer Chaussee, um sich nach der Gegend von Laubegast zu begeben. Gefolgt war die Truppe von einer Abtheilung des Train-Bataillons, welche den Divisionsbrückentrain (etwa 20 Hackets) mitführte. Den Schluß des langen Zuges bildeten Artilleriefahrer, die ebenfalls Brückenmaterial beförderten.

— Gestern Vormittag gegen 10 Uhr wurde vom Hauptbahnhofe aus eine starke Truppenabtheilung, bestehend aus den hiesigen Grenadier-Regimentern, mittelst Militärzuges nach Mügeln befördert, wo größere Winterfelddienstübungen abgehalten wurden. An der Spitze der Truppen befand sich Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, der gestern in Stolpen übernachtete.

— Der Verein der Beamten der Sächs. Staatsbahnen, Bezirk Dresden, hält nächsten Freitag im großen Saale der Feldschlößchenbrauerei-Restauration, Chemnitzerstraße, einen Vortragsabend ab, an dem Herr Betriebssekretär Metzner über seine „vorjährige Urlaubsreise in's Berner Oberland" sprechen wird. Voraussichtlich wird der Vortrag mit Vorführung von Nebelbildern verbunden sein. Musikalische Darbietungen werden sich im weiteren Verlauf des Abends anschließen.

— Die 15. General-Versammlung des Sächsischen Fischereivereins findet Sonnabend den 18. Februar Mittags 1 Uhr in den „Drei Raben" statt.

— Der Dresdner Rennverein, der bereits die beiden Renntage am 2. und 9. April d. J. ausgeschrieben hat, wird den drei üblichen Tagen im Monate Mai noch weitere am 4. Juni, 2. Juli und 6. August folgen lassen. Diese letzteren drei Tage sind ausschließlich für den Hindernißsport bestimmt.

— Seit 9. Dezember wird der Landwirth Carl Marx aus Deutschluppa bei Dahlen, dessen Signalement sich im Inseratentheil befindet, vermißt. Wer über den Verbliebenen Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung von 50 Mk.

— Wie uns Herr Dr. Meckholtz, Königl. Bezirksarzt in Oschatz, mittheilt, kann von einer Scharlach-Epidemie in Wermsdorf nicht die Rede sein. Es war das Töchterchen eines Lehrers erkrankt, weshalb die Schule 8 Tage geschlossen werden mußte, dann sind von den etwa 5—600 Kindern noch zwei Fälle zur Anzeige gekommen. Todesfälle sind bisher überhaupt nicht zu verzeichnen gewesen. Ein Kind starb an Nierenentzündung vor Wochen — vielleicht eine Folge eines nicht erkannten, auch nicht ärztlich behandelten Scharlachfalles —, ein Kind starb kürzlich an Diphtherie, das ist der ganze Sachverhalt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser ist gestern früh 8 Uhr nach Hannover abgereist.

Ueber die Festlichkeiten zur silbernen Hochzeit des herzoglichen Paares wird aus Gotha gemeldet: Nach dem Empfang im Thronsaal sprach der Herzog in längerer Ansprache für die ihm und der Herzogin dargebrachten Glückwünsche seinen Dank aus. Zahlreiche werthvolle Geschenke sind dem Jubelpaar dargebracht worden. So schickte der Kaiser eine kostbare Uhr mit einer in der Königl. Porzellanmanufaktur hergestellten Console, die Königin von England vier werthvolle Lampen, der Großherzog von Hessen ein Oelgemälde von Naulbach. Zu wohlthätigen Zwecken haben Gemeinden und Körperschaften bedeutende Stiftungen gegründet. Nach der Gratulationscour fand ein Lunch, um 6 Uhr Galadiner zu 150 Gedecken statt. — Im Hafen von Portsmouth hatten alle Kriegsschiffe anläßlich der silbernen Hochzeit festlich geflaggt und am Mittag Ehrensalven abgefeuert.

In der Sitzung des Reichstags am Montag wurde unter Anerkennung der großen, einer Beseitigung der zur Zeit im Weingeschäft herrschenden Uebelstände entgegenstehenden Schwierigkeiten von allen Seiten zugegeben, daß dieses Ziel durch das Gesetz vom Jahre 1892 jedenfalls nicht erreicht worden sei. Der Staatssekretär Graf Posadowsky stellte das baldige Zusammentreten eines „Weinparlaments" in Aussicht, das sich eingehend hiermit befassen soll. Es wird ja vor Allem darauf ankommen, den Winzer vor dem Preisdruck auf den von ihm gezogenen Naturwein durch die natürlicher Weise billiger auf den Markt zu bringenden Schaunderzeugnisse der Weinfabrikanten zu schützen. Dann aber ist es vom Standpunkte der Volkshygiene aus durchaus nicht gleichgiltig, was der Konsument als Wein vorgesetzt bekommt. Jedenfalls, bemerken die „B. N. N.", ging aus der ganzen Verhandlung hervor, daß viel mehr Wein im Keller wächst als unter Gottes heller Sonne.

In der dem Reichstage zugegangenen Novelle zum Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz findet sich eine sehr wichtige und bisher noch unbekannte, daher wohl vom Bundesrath neu hinzugefügte Bestimmung, die sich auf die Hauslehrer und Hauslehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen bezieht. Diese werden, soweit ihr Jahreseinkommen nicht 2000 Mk. übersteigt, fortan der Versicherungspflicht unterworfen. Wie man vernimmt, folgte der Bundesrath, indem er diese Bestimmung aufnahm, mehrfachen an ihn herangetretenen Anregungen aus den betheiligten Kreisen, aber schwerlich wird die Mehrzahl der Betheiligten damit einverstanden sein. Die Hauslehrer und Erzieherinnen werden ohnehin schon in manchen Familien dem Gesinde gleich betrachtet und behandelt, was künftig wohl noch mehr geschehen dürfte, falls für sie, wie für die Dienstboten, Versicherungsmarken geklebt werden müßten. Ob dieser Uebelstand nicht weit empfindlicher für sie wäre, als ihnen die Vortheile der Versicherung gegen die Folgen der Invalidität und des Alters nützen könnten, ist doch sehr die Frage und wird wohl auch im Reichstage zu manchen Meinungsverschiedenheiten Anlaß geben.

Wie mitgetheilt wird, bereitet die Reichsregierung eine Novelle zur Gewerbeordnung vor, welche für Geschäftsangestellte eine zehnstündige, ununterbrochene Ruhezeit und einstündige Tischzeit, falls außerhalb des Geschäftes gespeist wird, vorschreibt. Ausnahmen werden für Weihnachten, zur Inventur ꝛc. zugelassen. Falls zwei oder drei Geschäftsinhaber es beantragen, kann von der Ortsbehörde ein obligatorischer Geschäftsschluß von 8 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens mit dem Verbot des Hausirhandels während dieser Zeit verfügt werden.

Eine neue Maßregelung des Fürstenthums Lippe steht scheinbar nach einer Meldung aus Osnabrück bevor. Danach soll das 55. Inf.-Regt., dessen Stab zur Zeit in Detmold liegt, nach Osnabrück übersiedeln, während das in Osnabrück garnisonirende 78. Inf.-Regt. nach dem Elsaß verlegt werden soll.

Unter der Ueberschrift „Ein „verbesserter" Bismarck" schreibt die „Kons. Korr.": Herr Bamberger hat in sechs Artikeln der „Nation" seinen ganzen Geistesreichthum daran verschwendet, an den „Gedanken und Erinnerungen" des Fürsten Bismarck zu nörgeln und zu verbessern. Wir wissen, daß die jüdische Demokratie schon zu Lebzeiten des großen Kanzlers als eigentliche „Gründer" der deutschen Einheit die Herren Bamberger und Lasker feierte, wir wissen auch, daß die „Formel" von dem „schnell alternden Bismarck" und die Parole „Es gelingt nichts mehr" von jener Seite stammt. Was also von dem „Bismarck posthumus" des Herrn Bamberger zu erwarten war, konnte man sich von vornherein denken. Daß der ehemalige liberale Führer aber den Essay über Bismarck in eine Lobeshymne auf den Grafen Caprivi ausklingen lassen würde, hat doch wohl die Erwartungen Vieler überstiegen. Herr Bamberger schreibt: „Die wenigen Jahre der Kanzlerschaft Caprivi's haben für Deutschlands wirthschaftliches Gedeihen eine Grundlage geschaffen, auf welcher allein die erstaunliche Hebung von Industrie und Handel der letzten Epoche emporsteigen konnte. Gelang doch dem Nachfolger, welchem Bismarck vorwarf, daß er den Draht nach Rußland abgerissen habe, was Jener selbst als Versuch immer von vornherein abgewiesen hatte: einen billigen Handelsvertrag mit Rußland abzuschließen, ein Erfolg, dessen Bedeutung weit über den rein materiellen Vortheil hinaus sich auf das internationale Verhältniß erstreckte." „Billig" war der Handelsvertrag für Rußland allerdings. Doch über diese und manche andere Seite der „Aera Caprivi" steht trotz Bamberger das Urtheil fest. Auch der alte Unsinn, daß Caprivi der „Kabale" einer „Kaste", die auch heute noch stark sei in Deutschland, zum Opfer gefallen sei, bedarf keiner Widerlegung mehr. Diejenige „Kaste", die hinter dem Grafen Caprivi stand, und ihn schließlich zum Fall brachte, war ganz anderer Art, als Herr Bamberger behaupten möchte.

In der württembergischen Kammer der Abgeordneten wurde Payer mit 82 von 84 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten und Dr. Kiene mit 73 Stimmen zum Vicepräsidenten wiedergewählt.

Der Prozeß Harden-Delbrück, der mit so vielem Geräusch inscenirt worden, ist, wie schon gemeldet, ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Der dringlichen Aufforderung des Vorsitzenden, die Streitaxt zu begraben und einen Vergleich zu schließen, konnten die Kämpfer nach achtstündiger Verhandlung nicht widerstehen, sie nahmen Beide ihre Klagen zurück und trugen ihre betreffenden Kosten — obgleich sie sich gegenseitig der Infamie und der unanständigen Handlungsweise geziehen hatten. Auch im Einzelnen, schreiben die „B. N. N.", kam das Sensationsbedürftige im Prozeß nicht auf seine Kosten. Das Verdikt, welches gleichzeitig am Sonnabend der Abg. Sattler im preußischen Landtag über Professor Delbrück öffentlich aussprach: er sei als Politiker nicht ernst zu nehmen, hat durch den Prozeß eine weitere Bekräftigung erhalten. Da aber Herr Delbrück als Nachfolger eines Treitschke auf dem Lehrstuhl der Geschichte der Berliner Universität und als Herausgeber einer früher hochangesehenen nationalen Zeitschrift eine Stellung einnimmt, in welcher das große Publikum allen Anlaß zu dem Glauben hat, ihn ernst nehmen zu müssen, so ist es von Interesse, daß in der großen Oeffentlichkeit sein Verhalten gehörig beleuchtet werde. Nun hat der Prozeß, auf dessen Kleinlichkeiten einzugehen überflüssig ist, das Gute gehabt, unwiderleglich die, allerdings schon früher allmählich durchgesickerte Thatsache festzustellen, daß Professor Delbrück in den „Preußischen Jahrbüchern" unter einer irreführenden Chiffre Artikel des Polen von Koszielski veröffentlichte, während allgemein als unerhört bezeichnet wurde, daß ein Deutscher — den man nach dem Charakter der „Pr. Jahrbücher" als Verfasser annehmen mußte — eine solche Stellung in der Polenfrage einnehmen könne. Professor Delbrück hielt es, trotz der durch die Artikel hervorgerufenen Erbitterung, auch nicht für nöthig, die Sache alsbald aufzuklären. Wie in der Dänenfrage, so hat Herr Delbrück in der Polenfrage den inneren Feind im Vaterlande unterstützt und zwar auf eine Weise, die nicht etwa nur vom Standpunkt „nationaler Chauvinisten", sondern schon von dem des allgemeinen Anstandes selbst bei seinen Freunden keine Billigung finden kann. — Zur Sache Harden-Delbrück erläßt Herr Otto Erich Hartleben, wie bereits kurz erwähnt, eine Erklärung, deren Inhalt im Wesentlichen folgender ist. Hartleben schrieb 1891 für den sozialdemokratischen „Vorwärts" Kritiken. Eine dieser Kritiken betraf die Aufführung eines russischen Stückes, das von der damals viel umstrittenen Elsa von Schabelski übersetzt worden war. Nach Abdruck dieser Kritik erhielt der „Vorwärts" eine anonyme Postkarte, die, soweit es der Raum gestattete, voll war von boshaften und erfundenen Unflätigkeiten gegen Hartleben. Dieser wurde auf dieser Posttarte gekennzeichnet als eine Kreatur Paul Lindau's, als ein feiler Streber der Bourgeoisie, als schmutziger Pornograph u. s. w., und es wurde nachdrücklich vor ihm gewarnt. Unterzeichnet war die Karte: „Ein Mann aus dem Volke". Die Redaktion des „Vorwärts" kannte die Handschrift nicht, erinnerte sich aber, mehrfach gleichfalls anonyme Zusendungen von derselben Hand erhalten zu haben, welche sich auf die Affaire Lindau-Schabelski bezogen. Die Handschrift auf jener anonymen Postkarte wurde als die Harden's ermittelt. Hartleben schrieb an Harden, worauf dieser in einem längeren Briefe erwiderte, daß er als „zahlender Leser" des erwähnten sozialdemokratischen Blattes keinen Namen habe. „Der Zweck Ihres Schreibens", heißt es in dem Briefe Harden's weiter, „soll doch wohl der sein, mir zu sagen, daß Sie mich für einen unanständigen Kerl halten. Ich verwehre Ihnen das nicht, so lange Sie es so sein ausdrücken. Ein Schweinehund — na; aber ein Dummkopf, bitte: nein. Das thut weh."

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Falls die Berichte über die Behandlung der spanischen Gefangenen zutreffen, ziehen Aguinaldo und die Tangalen außerhalb des Völkerrechts. Der Verkehr zwischen den deutschen und amerikanischen Offizieren in Manila war und ist sehr freundschaftlich.

Der Staatssekretär des Reichspostamts Herr v. Podbielski ist an einem Gichtanfall plötzlich erkrankt.

Den „Berl. L.-Anz." boykottirt hat eine öffentliche Volksversammlung in Berlin, die anläßlich des in jener Offizin ausgebrochenen Setzerstreiks seitens der Berliner Gewerkschafts-Kommission einberufen war.

Die angekündigte Versammlung der in München lebenden Amerikaner hat stattgefunden. Es wurde die Absendung eines Protestschreibens an den Präsidenten Mac Kinley, sowie von Abschriften desselben an das Repräsentantenhaus und an den Senat in Washington beschlossen. Die „M. N. N." melden, daß in der Versammlung das Verhalten des Abg. Berth im amerikanischen Repräsentantenhause einer scharfen und abfälligen Kritik unterzogen wurde. In dem Briefe an den Präsidenten wird auch ganz besonders dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß die Leichtgläubigkeit des Publikums in Amerika in so weitgehender Weise durch die Sensationspresse ausgebeutet werde.

Das Wolff'sche Telegraphen-Bureau wird, wie der „Weser-Ztg." berichtet wird, in New-York eine eigene Agentur errichten. Diese Einrichtung kann sich sehr nützlich erweisen, wenn sie dem Unfug ein Ende macht, der seit Jahren mit falschen Darstellungen der deutschen öffentlichen Vorgänge in der amerikanischen Presse getrieben wird. Namentlich wird dadurch die Abhängigkeit von den über England liegenden Kabeln eine geringere. Wir haben seit Jahr und Tag dafür plaidirt, Einrichtungen zu treffen, welche geeignet sind, die schädliche Tendenzwirthschaft der englischen Telegraphenpolitik zu durchbrechen. Denn fast schlimmer noch wie die Auslassungen der gelben Presse in Amerika ist der berechnete Unfug, der mit ihnen in London durch die Verbreitung im internationalen Verkehr getrieben wird. Es sind hierbei politische Börsenmanöver und Spekulationen auf Hausse und Baisse mit solchen Nachrichten im Schwange, die sehr bedenklicher Natur sind und deren vergiftende Wirkungen Deutschland seit Jahren erfährt.

Aus dem Kreise Ratibor (Schlesien) sind der „Oberschles. Volksztg." zufolge als lästige Ausländer folgende Personen ausgewiesen worden: Der Gastwirth Julius Knapschmacher, mosaisch, mit seiner Ehefrau und fünf Kindern, zuletzt in Koblau; die Amme Christine Repa, katholisch, zuletzt in Koblau; der Grubenarbeiter Johann Skornka, katholisch, zuletzt in Koblau; der Tischler Franz Blaha, katholisch, zuletzt in Hultschin. Sämmtliche Ausgewiesene sind österreichischer oder ungarischer Nationalität.

Oesterreich. Unter dem Vorsitz des Handelsministers Dipauli trat in Wien im Handelsministerium die Eisenbahnenquete zusammen.

Der in Bremen erscheinende „Weserztg." ist vom Ministerium des Innern das Postdebit für Oesterreich wieder gestattet worden.

Ungarn. Die „N. Fr. Presse" schreibt: Den Audienzen Koloman Szell's beim Kaiser wird die größte politische Wichtigkeit beigelegt. Szell, der erste Finanzminister im Kabinet Tisza, wurde wiederholt vom Kaiser empfangen. Die letzte Konferenz war von ungewöhnlich langer Dauer. Die Verhandlungen mit der Opposition dürften nun in ein schnelleres Tempo geleitet werden und die Ereignisse dürften auf die Entscheidung der Krisis hindrängen.

Frankreich. In der Deputirtenkammer ersuchte Destournelles um Aufklärungen über die Faschodafrage und über die Beziehungen zu England. Er erklärte, die Kammer habe sich bisher patriotische Zurückhaltung auferlegt, das Land habe aber das Recht, jetzt zu wissen, wie die Lage sei und ob man am Anfang oder am Ende der Verwickelungen mit England stehe. Ein Einvernehmen Frankreichs und Englands sei für ganz Europa von Nutzen, vielleicht hätten die Engländer noch mehr Interesse an der Erhaltung des Friedens als Frankreich. (Lebhafter Beifall.) Cochin führte aus: Frankreich müsse an der kolonialen Expansion theilnehmen, die alle Großmächte beschäftige. England sei im Sudan, wo doch Niemand Rechte besitze, gar zu anspruchsvoll aufgetreten. Nichtsdestoweniger sei ein gütliches Einvernehmen vorzuziehen, und er rathe zu einem solchen mit England. Eine Entzweiung zwischen den beiden Ländern, die an der Spitze des Fortschritts marschiren, würde ein Unglück für die ganze Welt sein. (Anhaltender Beifall.) Raiberti bemerkte, Frankreich sei sich seiner Kraft bewußt, wolle aber den Frieden. Ribot führte aus: Er sei immer der Ansicht gewesen, Frankreich und England müßten zusammengehen zu ihrem gemeinsamen Wohle und zum Wohle der Welt. (Beifall.) Keine in verantwortlicher Stellung befindliche Persönlichkeit könne einen Krieg zwischen England und Frankreich wünschen. Die Politik Englands sei nicht gerecht. Die Rechte Frankreichs auf Madagaskar seien unbestritten. Frankreich habe das Protektorat Englands über Sansibar anerkannt unter der Bedingung, daß England dasjenige Frankreichs über Madagaskar anerkenne. (Beifall.) Die egyptische Frage sei es, die auf den Beziehungen zwischen Frankreich und England laste. England könne keine Ansprüche darauf erheben, das Protektorat über Egypten auszuüben ohne Zustimmung Europas. (Beifall.) Zur Besprechung der Allianz mit Rußland übergehend, sagte Ribot: Diese Allianz gewährleistet den Frieden Europas; wenn wir den Frieden aufrecht zu erhalten suchen, so geschieht es nicht, weil wir es müssen, sondern weil wir es wollen. Der Minister des Aeußern Delcassé sagte: Seine Politik sei geleitet gewesen im Sinne der allgemeinen Interessen Frankreichs. Was den Abrüstungsvorschlag des Kaisers von Rußland angehe, so habe Frankreich ihn zu allererst angenommen, zunächst aus Achtung vor dem Haupte der befreundeten Nation, mit der niemals ein vollständigeres Einvernehmen bestanden habe, und sodann, weil Frankreich wußte, daß man nichts von ihm verlangen würde, was es schwächen könnte weder in der Gegenwart noch in der Zukunft. (Beifall.) Der Minister erörterte sodann, daß die Stellung Frankreichs als Schutzmacht der Christen im Orient in keiner Weise beeinträchtigt worden sei, erinnerte an die Rolle Frankreichs in der kretischen Frage und legte dar, daß Frankreich zu der Erhaltung des allgemeinen Friedens beigetragen habe. Es gebe aber nicht blos glückliche, sondern auch traurige Ereignisse. Zwistigkeiten zwischen großen Staaten würden sich leider nicht immer vermeiden lassen, aber er, der Minister, glaube nicht, daß eine solche vorhanden sei, die sich nicht in versöhnlichem Geiste lösen lasse. In diesem Sinne habe er den Zwischenfall Faschoda erledigt. Er sprach unter dem Beifall des gesammten Hauses von dem heldenmüthigen Marsche Marchand's und bemerkte, er habe im allgemeinen Interesse des Landes die Räumung Faschodas angeordnet, aber es habe sein ganzes patriotisches Empfinden dazu gehört, daß er diesen Entschluß faßte. Er habe es für patriotisch gehalten, einen Konflikt zu vermeiden, der ein Unglück für die ganze Welt gewesen wäre und der Opfer gekostet haben würde, die außer Verhältniß zu dem Streitobjekt gestanden hätten. (Beifall.) Was Frankreich anlangt, so bleibt es bereit, alle Beschwerden Englands mit der Hoffnung zu prüfen, seine Rechte zur Geltung zu bringen, aber auch in dem Bewußtsein, von Niemand abhängig zu sein. Man habe gesagt, daß die französische Revolution ein untheilbares Ganzes sei, aber auch die Geschichte Frankreichs ist ein Ganzes, von dem man kein Theilchen lösen kann. (Lebhafter Beifall.) Der Redner fuhr fort: Was ihn selbst angehe, so habe er niemals vergessen, daß er der Vertreter dessen sei, das Gambetta die höchste moralische Persönlichkeit der Welt nannte. Es dränge sich also die Nothwendigkeit einer behutsamen, durchsichtigen Politik auf, die, indem sie den Zweck wolle, sich nach den erforderlichen Mitteln umsehe. Eine solche sei die Politik der Regierung, aber es sei dazu die beharrliche Zustimmung der Kammer erforderlich. (Einstimmiger Beifall.)

Der größte Theil der Pariser Blätter spricht seine volle Befriedigung über den ernsten und ruhigen Verlauf der Kammerdebatte aus und rühmt insbesondere die freimüthigen und dabei maßvollen Erklärungen des Ministers Delcassé. Der „Matin" sagt, aus der Debatte gehe hervor, daß Frankreich wisse, was es wolle, und daß es trotz der inneren Zwistigkeiten instinktiv dem Ausland gegenüber vereinigt dastehe.

Esterhazy erklärte einem Berichterstatter gegenüber, er habe vor der Kriminalkammer über seine Beziehungen zum Generalstab ausgesagt und er werde nunmehr über seine Beziehungen zu fremden Militärattachés aussagen. — Dem „Siècle" zufolge wird Picquart nach Beendigung des Verhörs Esterhazy's mehreren höheren Offizieren gegenübergestellt werden.

Belgien. Der „Moniteur" veröffentlicht offiziell die königlichen Entschließungen, durch welche die Entlassungsgesuche der Minister de Smet de Naeyer und Nyssens angenommen werden. Gleichzeitig veröffentlicht der „Moniteur" die Ernennung der Abgeordneten Liebaert und Cooremans zum Finanzminister bez. zum Minister für Industrie und Arbeit. Der zurücktretende Minister de Smet de Naeyer ist zum Staatsminister ernannt.

England. Bei einem Bankette der Handelskammer in Birmingham hielt der Herzog von Devonshire eine Rede, in der er ausführte, es könne mit Recht behauptet werden, daß England Beziehungen zu den auswärtigen Mächten Fortschritte gemacht haben. Man habe in England das Empfinden, daß die Stammesverwandtschaft und gemeinsamen Anschauungen, die England mit Amerika verknüpften, im Vereine mit der Gemeinsamkeit der beiderseitigen Interessen dieser Länder zu einer gemeinsamen Weltpolitik führen müßten. England habe als die einzige von allen Nationen der Welt mit thatsächlicher und sich bethätigender Sympathie die Aussicht darauf betrachtet, daß Amerika eine aktivere Rolle in der Weltpolitik spielen werde. Er sei ferner der Ansicht, die Wahrnehmung gewisser gemeinsamer Interessen in den verschiedensten Theilen der Erde in Verbindung mit der jüngsten entschlossenen Verfechtung der englischen Rechte und einem gewissen Hinweise auf Englands Macht und seine Absicht, auf diesen seinen Rechten auch fernerhin zu bestehen, haben England in engere Beziehungen gebracht zu Mächten, wie Deutschland und Italien. Ja, er wolle sogar Rußland nicht ausschließen, und was Frankreich anlange, so sei er der Meinung, daß die vorübergehende Krisis, die jüngst durchgemacht worden und nun wohl glücklich beendet sei, eher als nicht dazu angethan sei, die Luft zu klären und dadurch, daß sie zu offenen und rückhaltslosen Ausgleichungen und Verhandlungen über die noch nicht ausgeglichenen Punkte führe, eher einen Ausblick auf eine Schlichtung der schwebenden Schwierigkeiten eröffne, als daß sie diese vergrößere oder gar noch bitterer mache. In einer kurzen Ansprache erklärte sich hierauf Chamberlain in herzlicher Weise mit den Ausführungen des Herzogs einverstanden, die für die Bildung der öffentlichen Meinung im Auslande von Werth seien und dazu beitragen würden, die Meinung von der Gesinnung des englischen Volkes zu bessern, was nöthig sei, wenn England gute Beziehungen bewahren wolle.

Schweden. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Königs ist der Kronprinz bis auf Weiteres als Regent mit der Wahrnehmung der Regierungsgeschäfte der vereinigten Königreiche betraut worden.

Kunst und Wissenschaft.

† Den gestrigen telegraphischen Mittheilungen über die erste Aufführung von Siegfried Wagner's deutscher Oper „Der Bärenhäuter" im Münchener Hoftheater fügen wir nachstehende eingehende Beurtheilungen an. Vor Allem hat das Textbuch lebhaft angesprochen, wenigstens in den Hauptmomenten. Es ist das uralte, der Sage aller Völker angehörende Motiv von dem Menschenkind, das durch eigenes Verschulden in die Macht eines Zauberers geräth, aus der ihn nur die Liebe eines Weibes erlösen kann. Die Aehnlichkeit mit dem „Fliegenden Holländer" — Vorwurf liegt auf der Hand, aber das kann kein Tadel sein. — Zur Zeit des dreißigjährigen Krieges zieht in ein Dorf im Hummelgau in den Bayreuther Landen eine Schaar von Soldaten aus den Musel'schen Kompagnien ein, freudig begrüßt in der Heimath. Nur Einen heißt Niemand willkommen, einen frischen, naiven, tapferen Kriegsmann, Hans Kraft. Er erfährt, daß seine Mutter aus Sorge um den Sohn vor Jahren gestorben ist. Jetzt steht er ganz allein in der Welt da; Niemand kümmert sich um ihn — Alle weisen dem Obdachlosen die Thür. Da naht ihm der Versucher, der Teufel, der ihm alle Schätze der Erde bietet, wenn er in seine Dienste als Helfer der Seele, in denen Seelen Sündiger sieden, treten will. Der Verlassene hält sich umgarnen und schließt mit dem Satan einen Vertrag auf ein Jahr. In der Hölle waltet er eifrig seines Amtes und freut sich, die Seele seines gestrengen Wachtmeisters „Moll braten" lassen zu können. Da tritt zu ihm sein guter Geist oder besser ein guter Geist — „Der Fremde". Es ist nicht ein „Wanderer" aus dem „Siegfried", auch kein Ibsen'scher „fremder Mann"; eine etwas unklare Figur — aber in einem Opertext schadet das ja nicht. Er verleiht Hans Kraft zum Würfelspiel — es geht um Seelen. Hans verliert, und alle Seelen verlassen mit Dankeschön die Hölle. Der Teufel kommt wieder, bemerkt das Unheil und beklagt Hans Kraft damit, daß er als Bärenhäuter, das Gesicht und den Körper von Ruß und Kotz entstellt, mit einem Bärenfell umhüllt, ausgestattet mit einem zauberischen Geldsack, durch die Lande streifen muß, bis er ein Mädchen gefunden hat, das drei Jahre lang seinen Ring so hütet, daß sein Goldglanz nicht bleicht, und das seiner in dieser Zeit treu gedenkt. Im zweiten Akt dringt der Bärenhäuter in ein Dorfwirthshaus unweit Kulmbachs ein; mit Mühe überzeugt er die jetzigen Bauern davon, daß er der Teufel nicht sei; schließlich kommt er mit dem Bürgermeister in ein Gespräch, das den Grund zur Rettung aus seinem schmachvollen Geschick legt. Er bietet sich nämlich dem armen, verschuldeten Bürgermeister als Freier für eine seiner drei Töchter an. Die zwei ältesten verschmähen lachend den scheußlichen Bärenhäuter — die Dritte aber, Louise, des Vaters Liebling, ein halbes Kind noch, naht sich mitleidig dem Unglücklichen. Und Mitleid ist oft die alma mater der Liebe. Sie verspricht ihm, halb im Scherz, halb ernsthaft, den Ring zu bewahren, seiner zu gedenken und für ihn zu beten, um ihn von seinem Fluch zu erlösen. Schließlich schützt das tapfere Mädchen durch muthige Worte (die schon aus dem Herzen kommen) den Bärenhäuter vor den mordlustigen Bauern, die, angestiftet von dem verbrecherischen Wirth, den „Teufel" erschlagen wollen. Zu Beginn des dritten Aktes ist die Prüfungszeit des armen Hans abgelaufen. Widerwillig muß ihn der Satan freigeben, nachdem die Versuche, den Ring des Bärenhäuters zu rauben, mißglückt sind. Hans Kraft kehrt, frisch und jugendschön, in die Heimath zurück. Unterwegs begegnet ihm wieder der Fremde und fordert ihn auf, die von Wallenstein bedrohte Plassenburg, deren Besatzung ahnungslos ruht, vor dem Feind zu retten. Das Werk gelingt, aber als die Friedländer zum Rückzug sich wenden, ist Hans Kraft verschwunden. Unbemerkt gelangt er in den Garten des Bürgermeisters, wo er Louise findet, die auf ihren Bärenhäuter sehnsüchtig wartet. Den schmucken Kriegsmann erkennt sie nicht, erst als sie in dem Becher, aus dem sie ihm zutrinken soll, seinen Ring sieht, weiß sie, wen sie vor sich hat. Der Schluß

ergiebt sich von selbst. — Die Musik beurtheilt der Kritiker der Münchener „Allg. Ztg.", A. v. Mensi, nicht sehr günstig. „Ich gestehe wenigstens," schreibt er, „daß mir das Textbuch der „Bärenhäuter" höher steht als die Musik. Diese hat vor Allem den Fehler, daß sie in gar keinem Verhältniß zu der Harmlosigkeit des schlichten Märchenvorgangs steht. Hätte der Autor eine zweistündige Oper, etwa wie „Hänsel und Gretel" seines Lehrers Humperdinck, geschrieben, so stünde Beides in richtigem Verhältniß, da hätte freilich so manche überflüssige Ranke abgeschnitten werden müssen, aber eine viereinviertelstündige Oper erdrückt alle Märchenpoesie. Diese echt wagnerische Maßlosigkeit hat Siegfried freilich nicht gestohlen; er kann für das fatale Erbe nichts. Ich habe den „Bärenhäuter" eine Oper genannt, der Tondichter schreibt aber einfach: „Der Bärenhäuter. In drei Akten". Warum dieses verfluchte Herumgehen um den ehrlichen, durch die ganze Musikgeschichte geheiligten Titel Oper? Nennt sie meinetwegen, wie es modern ist, Handlung, Musikdrama, Märchenspiel, musikalisches Schauspiel, aber gebt ihr wenigstens einen ehrlichen Namen. Und nennt sie wie ihr wollt, es ist und bleibt doch eine Oper und nichts Anderes, darin aber vermögen wir kein Verbrechen zu erblicken. Die Musik freilich schwankt zwischen Wagner'schem Musikdrama und der alten Oper hin und her, aber wer möchte dem jungen Wagner heute einen Vorwurf daraus machen, daß er noch keinen eigenen Stil gefunden? Wenn monatelang vor der Aufführung verbreitet worden, der „Bärenhäuter" sei nicht wagnerisch und eine echt komische Oper, so hat sich Beides als falsch erwiesen. Daß Siegfried die Orchestertechnik des Vaters benützt, wird man ihm und keinem Nachfolger des Meisters von Bayreuth verdenken, denn die Entwickelung der Instrumentirung läßt sich nicht um 40 Jahre zurückschrauben, aber es fehlt nicht an recht deutlichen Anklängen, sogar an echt Wagnerischen Situationen. So ist das Krächzen des Teufels die reinste Beckmesserei, den „Fremden" begleiten die Walhallklänge des Wanderers, die Hölle wird zum Theil mit den Farben des „Fliegenden Holländers" gemalt ꝛc. Hart daneben, überall da, wo der Komponist bewußt volksthümlich sein will und zu Lortzing herabsteigt, stehen Trivialitäten, bei denen sich dem großen Vater des kleinen Sohnes die Haare gesträubt hätten. Was aber die Komik betrifft, so ist sie die Wagner'sche, d. h., sie ist für alle Jene reichlich vorhanden, die in dem Gestammel des Lehrbuben David und dem Geträchze Beckmessers Humor und eine unvergängliche vis comica erblicken. Ueberall aber ist es das Orchester, dem der interessantere Theil der Aufgabe, die Charakteristik, übertragen ist. Es ist oft viertelstundenlang sehr fesselnd, ihr zu lauschen. Da taucht ein guter Gedanke auf, schnell ist er wieder fort, denn er wird nicht ausgeführt und macht einem anderen Platz, während oben die Sänger sich mit den langweiligsten und unverständlichsten Rezitativen abmühen. Deshalb schweigt der Komponist auch in Orchestervor- und Zwischenspielen, und sie sind nicht der schlechteste Theil seiner Partitur. Mit der menschlichen Stimme haben unsere Wagnerianer ja nie viel anzufangen gewußt. Zur überlangen Ouverture hat Siegfried Wagner selbst einen Kommentar verfaßt. Er hat Nachstehendes hineingeheimnißt: 1. Charakteristik des Bärenhäuters (Hans Kraft). Voll munteren Trotzes zieht er in die Welt, keck Den herausfordernd, der ihm etwas anhaben möchte. (Hornruf.) 2. Seinen Ruf erwidert Einer, auf den Hans Kraft nicht gefaßt war; der leibhaftige Teufel selbst („Monsieur Pferdefuß"). Zunächst schwirrt's in der Luft. Hans lauscht; er ruft nochmals; die Erscheinung wird deutlicher, schwächer erklingt der Hornruf und dreist schlängelt sich der Teufel an Hans heran. 3. Da hält das „Ewig-Weibliche" schützend die Hand über den Harmlosen. Es folgt das Thema der Frauengestalt (Louise). Wonniges Entzücken des beglückten Hans, 4. aus dem ihn nur zu bald der frech sich einschmeichelnde Teufel stört. (Holzbläser-Fugato, Durchführungstheil.) Ein Kampf entspinnt sich zwischen Hans Kraft und dem Teufel. Hans droht zu erliegen, da greift als Schutzengel das Mädchen mit ein. Der Teufel, immer wüthender und drohender sich geberdend, wird schließlich durch die Kraft der Liebe besiegt. 5. Hans, von Dank und Freude erfüllt, geht geläutert und gestählt aus dem Kampfe hervor. — In diesem ersten Vorspiel sind so ziemlich alle Motive der Oper enthalten. Anmuthiger sind die folgenden; das zum dritten Akt hat das Lohengrin-Vorspiel zum deutlichen Vorbild, auch ohne Anlehnung, für das folgende Zwischenspiel war es Siegfrieds Rheinfahrt. Dankbare Stellen für den Sänger giebt es eigentlich kaum, am ehesten noch das Duett zwischen dem Bärenhäuter und Louise im zweiten Akt, der musikalisch überhaupt der beste ist; aber auch hier ist es mehr ein Nacheinander- und nicht Miteinandersingen. Die Chöre sind mit Ausnahme des allgemeinen Schlußchores fast durchaus wüstes und stets unverständliches Durcheinanderschreien. Es könnte der Aufführung nur zu Statten kommen, wenn tüchtig gestrichen würde, vor Allem alle Unwahrscheinlichkeiten; im ersten Akt die Fragen Bärenhäuters nach der Mutter, an deren vor drei Jahren erfolgten Tod sich Niemand im Dorfe mehr erinnern will, im zweiten die unwürdige Rolle, die im Widerspruch zum Märchen der Bürgermeister spielt, im dritten die ganz überflüssige, ja unverständliche Mirenscene u. s. w. — Als sich nach dem ersten Akt der erste Applaus, sogleich aber auch Opposition erhob, die natürlich nur zur Folge hatte, daß noch kräftiger applaudirt wurde — sie hatte sich wohl überhaupt nur gegen den vorzeitigen Beifall gewandt — erschien Siegfried Wagner an der Hand der Darsteller auf der Bühne. Nach dem zweiten Akt war der Applaus einmüthiger, nach dem dritten gab es endlose Ovationen — Cosima ten tutti würde Freund Marsop gesagt haben — bis in geschickter Steigerung und nach vielen Hervorrufen außer den Sängern und dem Komponisten, Hofkapellmeister Fischer, der im Schweiße des Angesichts sein braves Orchester dirigirt hatte, und endlich Ek. Ernst der Vielseitige, unser genialer Intendant erschien, dem wir eigentlich die ganze Bescherung verdanken und der jedenfalls bis zu diesem wonnevollen Augenblick den meisten Aerger davon gehabt hat. Es war ein Jubel ohne gleichen — in dieser ersten Aufführung. Die zehnte dürfte sich schon etwas anders ausnehmen. Aber reden wir nicht davon und ob die Oper überhaupt angenommen und aufgeführt worden wäre, wenn ihr Autor Mayer oder Schulze hieße. „Warum heiß' ich Siegfried?" singt der Namenspatron des Komponisten. Darum, kann dieser antworten. Nun denn, „Siegfried erfreu' sich des Sieges!"

† Im Königl. Hofoperhause gelangt heute „Undine" zur Aufführung.

† Wegen Erkrankung des Herrn Wiecke kann die für heute im Königl. Schauspielhause angesetzte Vorstellung: „Die Jüdin von Toledo" nicht stattfinden. Zur Aufführung gelangt „Der Bibliothekar".

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhause geht Donnerstag den 26. d. M. — außer Abonnement — das dreiaktige Lustspiel „Cyprienne" von Victorien Sardou und E. de Najac „neu einstudirt" in folgender Besetzung in Scene: Prunelles: Herr Paul; Cyprienne: Fr. Basts; Adhémar: Herr René; Clavignac: Herr Gunz; Brionne: Frl. Gasny; Valfontaine: Frl. Diacono; Lufignan: Frl. Schendler; Vasfourdin: Herr Dettmer; Bastien: Herr Gebuhr; Josepha: Frl. Leder; Polizei-Kommissar: Herr Walther; Joseph: Herr Schubert; Kellner: Herr Helbig.

† Im Residenztheater sind die Vorstellungen von Johann Strauß' „Lustigem Krieg" wieder aufgenommen worden. Nächstens geht eine Operette „Die Braut vom Nil" in Scene. Darnach beginnen die Gastspiele Jenny Groß, Schweighofer und Alexander.

† Im Gewerbehause findet heute das Concert des Dresdner Lehrergesangvereins statt.

† Frl. Hedwig Meyer giebt heute im Musenhause ihren zweiten Beethoven-Klavier-Abend.

† Zu dem morgen im Vereinshaus stattfindenden Concert des Mozartvereins ist zu erwähnen, daß folgende Mozart'sche Werke zum ersten Male zur Aufführung gelangen: Deutsche Tänze für Orchester; mehrere Terzette mit Begleitung von Klarinetten und Bassotthorn; Arien für Sopran, das Divertimento in B-dur mit Solo-Violine und das Klavierconcert in C-dur. Frau L. Rappoldi-Kahrer hat sich um Letzteres besonders verdient gemacht, indem sie für die bedauerlicher Weise noch immer leidende Fr. M. Stern eintrat und das ihr völlig unbekannte und durchaus nicht leichte Concert in kurzer Zeit im Studium bewältigte.

† Der Gesangverein der Staatseisenbahn-Beamten, welcher für sich das Verdienst in Anspruch nehmen darf, in besonderer Weise für die Männerchöre Curti's eingetreten zu sein, wird mit seinem am 3. Februar im Gewerbehause stattfindenden Concerte zugleich eine Gedächtnißfeier für den verstorbenen Komponisten Franz Curti verbinden. Der erste Theil des Concerts enthält ausschließlich Curti'sche Kompositionen. Es gelangen durch den stimmlich wie numerisch gleich hervorragenden Chor unter Leitung seines Dirigenten Max Zunger die Männerchöre „Frühlingssturme" und „Den Todten vom Iltis" (Preiskomposition), sowie durch die Gewerbehauskapelle Ouverture zur Oper „Hertha", „Klagelied" und „Schweefried", Suite für großes Orchester, zur Aufführung.

† Am Sonntag Abends 6 Uhr wird der Riedel-Verein in der Albert-Halle des Leipziger Krystall-Palastes zum ersten Mal das Oratorium von Liszt, den „Christus", vollständig zur Aufführung bringen. Auch die Hauptprobe am Sonnabend Abends halb 7 Uhr ist öffentlich.

† Auf Befehl der Kaiserin fand Montag Nachmittag im Königl. Opernhause in Berlin eine Vorstellung der Oper „Hänsel und Gretel" statt, zu der durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium 1500 Billets der Schuldeputation zur Vertheilung an die Schuljugend übersandt worden waren. Die kaiserlichen Kinder nahmen an der Vorstellung Theil.

† Anläßlich der Ordensverleihung an Prof. v. Menzel in Berlin hat die Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens in ihrer Eigenschaft als der derzeitige Hauptvorstand der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft im Namen sämmtlicher dem Verbande angehörender Künstler eine Telegrafirte an den deutschen Kaiser gerichtet.

Oertliches und Sächsisches.

— Die erste diesjährige Sitzung des Vereins Dresdner Gastwirthe wurde gestern Nachmittag 5 Uhr von dem Vorsitzenden Herrn Hotelier Herold im Saale des Bürgerkasinos mit einer begrüßenden Ansprache eröffnet. Hierbei sprach der Genannte seine große Befriedigung über das außerordentlich zahlreiche Erscheinen der Mitglieder aus und entbot dann dem „vollen Hause" nachträglich die herzlichsten Glückwünsche aus Anlaß des Jahreswechsels. Nachdem man das Andenken an die neuerdings verstorbenen Mitglieder Illgen, Rühl, Weigelt, Leopold und Beger resp. die Mitgliedsfrauen Horn, Stiebitz, Hollack und Renz, sowie an die Ehrenmitglieder Metterhausen und Adolf Hamburg durch Erheben von den Sitzen geehrt, gab der Vorsitzende bekannt, daß sich die Mitgliederzahl auf 339 erhöht habe und durch die Plakatsteuer eine Einnahme von 2919 Mk. erzielt worden sei. Aus letzterer sollen die Mittel zu einer Konfirmations-Aushilfe für 30 Knaben und Mädchen bestritten werden. Nach Aufnahme bez. Verpflichtung der neueingetretenen Mitglieder Bener, Loß, Winter, Ermisch und Frau verw. Knabe trat man in die Berathungen zu dem Anfang Juni d. J. hier stattfindenden 26. Deutschen Gastwirthstag, insbesondere auch über die Gründung eines Garantiefonds — der am Schluß der Sitzung bereits die Höhe von 10,500 Mk. erreicht hatte — und über die Wahl resp. Vervollständigung der sich nöthig machenden Ausschüsse ein.

— In dem Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise zu Dresden sprach in der letzten Versammlung im Eldorado Herr Dr. med. Klemke über „Genie, Wahnsinn und Verbrechen vom Standpunkte des Nervenarztes und Philosophen." Das interessante Thema und der geschätzte Redner haben bewirkt, daß der Eldoradosaal von Mitgliedern und Gästen bis auf den letzten Platz gefüllt war, allein über 120 Gäste waren erschienen. Der Vortrag war äußerst lehrreich; er zeigte den Zuhörern alle die Momente, welche Genie, Wahnsinn und Verbrechen gemeinsam haben und dannoch alles das, wodurch sich Genie vom Wahnsinn und Verbrechen scharf unterscheidet. Der Vortragende theilte zunächst die Genies in verschiedene Gruppen ein, deren einzelne Unterscheidungsmerkmale er genau charakterisirte. Als ein Vollgenie im wahrhaften Sinne des Wortes bezeichnete er den Dichterfürsten Goethe, weil derselbe 1. sich stetig fortentwickelte bis an sein Lebensende, 2. eine tiefe Uneigennützigkeit, verbunden mit einer ewigen Freudigkeit und Jugendlichkeit besaß, 3. sich stets eng anlehnte an der Natur, 4. bei seiner sicheren und stets das Richtige treffenden Ausdrucksweise dennoch einen fortwährenden Zweifel an seinem eigenen Können und 5. einen ausgesprochenen Abscheu gegen Dummheit und Niederträchtigkeit besaß. Napoleon bezeichnete er ebenfalls als ein Genie und zwar als ein That- oder Willensgenie, dessen charakteristische Seite darin besteht, daß es die Menschen jederzeit zu beherrschen weiß, stets voller Ungeduld, verbunden mit grenzenloser Rücksichtslosigkeit gegen Andere ist, tausende von Gedanken und Eindrücken in einem Momente aufzunehmen und zu beherrschen im Stande und alle auf einmal zur Ausführung bringen möchte, überhaupt eine leicht explosive Natur besitzt, deren Sinn für Größe ganz besonders stark ausgeprägt ist. Eine dritte Art ist das ethische Genie, dessen besondere Merkmale eine tiefe Sehnsucht nach sittlicher Reinheit und Vollkommenheit und ein unendliches Mitleid mit der Menschheit sind. Der Vortragende bezeichnete diese Art Genies als die höchste Stufe der Menschheit. Der Redner erntete lebhaften Applaus für seine interessanten Ausführungen. Heute wird in dem Verein Herr Prof. Dr. Paul Förster aus Friedenau b. Berlin über „Freiheit der Heilkunde und Kurpfuscherei" in Reinhold's Sälen (Moritzstraße 10) sprechen. Gäste zahlen an diesem Abend nur 30 Pfg. Bei Anmeldung der Mitgliedschaft, welche 4,30 M. jährlich kostet, ist der Eintritt frei.

— Die Gesellschaft „Kobold" veranstaltet am 3. Februar im „Musenhaus" einen Maskenball.

— Polizeibericht, 24. Januar. In der Torgauerstraße wurde am Montag Abend ein 11 Jahre alter Knabe von einem anderen, etwas jüngeren Knaben angefaßt und gestoßen. Er stürzte zur Erde und erlitt einen Bruch des Oberschenkels. — Am Freitag Abend wurde in der Prager- und Seestraße ein Herr von einer Droschke am Oberkörper gestreift und im gleichen Augenblicke, als er erschrocken zurücktreten wollte, von einer zweiten Droschke umgerissen. Ein Rad der letzteren zerquetschte den rechten Fuß des Herrn. — In hiesiger Stadt tritt zur Zeit eine unbekannte Frauensperson auf, die sich in verschiedenen Geschäften Eßwaaren zu erschwindeln weiß. In der Regel bittet sie nach Bestellung der Waaren, dieselben einstweilen zusammenzupacken und entfernt sich unter der Angabe, sie hab in einem naheliegenden Geschäfte noch etwas zu besorgen. Kurz darauf erscheint sie wieder, nimmt die Waaren in Empfang, sucht in ihrem Portemonnaie nach Geld und erklärt schließlich, solches nicht genügend bei sich zu haben. Sie bittet alsdann, ihr die Waaren einstweilen ohne Bezahlung zu überlassen, es sei für eine in der Nähe wohnende Herrschaft, sie werde sofort zurückkommen und das Geld bringen. Unter Mitnahme der Waare verschwindet sie sodann, um nicht wieder zurückzukehren. Bei Einziehung von Erkundigungen bei den bezeichneten Herrschaften, soweit dieselben überhaupt existiren, müssen die Geschäftsleute dann die Wahrnehmung machen, daß sie betrogen worden sind. Diese Frauensperson kleidet sich wie ein Dienstmädchen und trägt eine weiße Raupe auf dem Kopfe. Sollte eine derartige Person in einem hiesigen Geschäfte sich wieder einfinden, wird gebeten, ihre Festnahme zu veranlassen. — Am Sonntag Abend gegen 6 Uhr hat auf der Cranachstraße ein junger, etwa 15 bis 16 Jahre alter Mensch einem Dienstmädchen Pfeffer in das Gesicht geworfen und ist, ohne etwas Weiteres zu thun, davongelaufen. Der junge Mensch war ohne Halswäsche und trug an den Füßen Filzpantoffeln, auf dem Kopfe einen schwarzen Filzhut. Ein wenig später wurde ein derart ausgestatteter Lehrling oder Arbeitsbursche in der Mathildenstraße von einem Gendarmen gesehen. Bei des Letzteren Annäherung ergriff er die Flucht, eilte dort in ein Haus und entkam, über einige Zäune springend, in der Dunkelheit. Die Filzpantoffeln, dunkelbraun mit Lederbesatz und rothem Futter, sowie den Hut, der in gelber Farbe innen die Buchstaben „W. P." und die Firma „W. Schulze, Amalienstraße 14" enthält, verlor er unterwegs. Pantoffeln und Hut befinden sich in Verwahrung der Königl. Polizeidirektion.

— An der Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie zu Freiberg sollen demnächst Unterrichtskurse für selbstständige deutsche Gewerbetreibende der Lederindustrie von ein- bis zweimöchiger Dauer gegen entsprechende, noch näher festzusetzende Gebühren eingeführt werden. Das Unternehmen ist als gesichert zu betrachten, da sich bereits eine genügende Theilnehmerzahl gefunden hat.

— In der Nacht zum Montag brannte in Nieder-Einsiedeln bei Sebnitz eine Getreideseime infolge Brandstiftung nieder. Die Feime gehörte Herrn Gutsbesitzer Zimmermann.

— Leipzig, 24. Januar. Wie verlautet, ist von Stockholm aus der am 15. November 1870 geborene Bankbuchhalter Kurt Erik Emil Ljungström nach Unterschlagung von 10,000 Kronen seit dem 5. Januar flüchtig. Er wird beschrieben als mittelgroß, schlank, mit blauen Augen, schwarzem Haar und dunklem Schnurrbart. — Gestern Nachmittag hat der wegen steckbriefl. Verfolgung vorläufig im hiesigen Polizeigefängniß inhaftirte 21jährige Kommis Krause aus Gohlis einen vergeblichen Fluchtversuch unternommen. Er hat dabei schwere innere Verletzungen davongetragen und liegt jetzt im Krankenhause. — Nachdem er in einem hiesigen Geschäftshause 120 Mk. unterschlagen, hat sich ein hiesiger Handlungskommis in Berlin freiwillig dem dortigen Königl. Polizei-Präsidium gestellt.

— Oelsnitz i. E. Laut Beschluß der im vorigen Jahre in Chemnitz abgehaltenen Bundesversammlung des Sächsischen Keglerbundes waren am Sonnabend und Sonntag drei Herren vom genannten Kegler-Bundespräsidium aus Dresden hier anwesend behufs Abhaltung der ersten Bezirksversammlung. Es hatte sich eine ganz stattliche Anzahl Anhänger, Freunde und Gönner des Kegelspiels am Sonnabend Abend im Rathskeller eingefunden. Nach einem vom hiesigen Verbandsvorsitzenden, Herrn Obersteiger Fischer, dargebrachten herzlichen Willkommen bez. „Gut Holz"-Gruß, nahm Herr Bundesvorsitzender Sala das Wort, um in fesselnder Rede den Zweck, die Einrichtungen und Ziele des Sächsischen Keglerbundes sowie die Verhältnisse zum Deutschen Keglerbund zu erläutern. In gleich sachlicher Weise betheiligten sich auch die Herren Bundessekretär Escher und Schatzmeister Große an der Debatte. Hierauf folgte am Sonntag Vormittag ein Katerbummel verbunden mit Besichtigung verschiedener Kegelbahnen, sowie einiger Werksanlagen.

— In Oelsnitz i. E. waren vergangene Woche auf dem Friedenschachte die Schachtzimmerlinge Roberini und Frommelt mit Schacht-Erweiterungsarbeiten 90 Meter unter Tage beschäftigt. R. stürzte in den Schacht. Der Tod trat sofort ein.

— Gefährlich verletzt hat sich in Plauen i. V. ein zweijähriges Kind. Dasselbe fiel und stieß sich dabei einen Schieferstift, den es in der Hand hatte, über dem Auge 6—8 Centimeter tief in den Kopf. Die Stift, der bis in's Gehirn gedrungen war, ist entfernt worden. Der Zustand des Kindes, dessen Auge von der schrecklichen Verletzung nicht mit betroffen wurde, ist den Umständen angemessen befriedigend.

— In eine Aktiengesellschaft umgewandelt wird in Sohland a. d. Spree das Fabriketablissement der Firma August Reitz.

-- Landgericht. Im vorigen Jahre schenkte der Rentner Günther in Gruna seinem Geburtsort Pötzscha und der Schulgemeinde Naundorf eine Summe von 5000 Mark und ließ die hierauf bezügliche Urkunde in dem Hypotheken-Bureau von Fischer und Werner anfertigen. Hierdurch erlangte der dort beschäftigte 18jährige Schreiber Oskar Hugo Johannes Felgner Kenntniß von der Schenkung und faßte den Entschluß, den Schenkgeber auf betrügerische Weise auszubeuten. F. gab sich den Anschein eines mit einem Aktenstück versehenen Gerichtsbeamten und machte sich am 8. Oktober auf den Weg nach Gruna, um dem Zeugen G. vorzuschwindeln, er habe aus Anlaß der Schenkung 57 Mark Gerichtskosten an das Amtsgericht Pirna zu zahlen ꝛc. Da Günther nicht anwesend war, setzte er die Hauswirthin von seiner angeblichen Mission in Kenntniß und erlangte schließlich gegen Quittung mit der Unterschrift „Müller, Rendant" eine Abschlagszahlung von 15 Mark. Am 15. Oktober kam Felgner wieder und erhielt diesmal von Günther ohne Weiteres den Rest für die angeblichen Gerichtskosten mit 42 Mark ausgezahlt. Drei Tage später stellte sich der Angeklagte nochmals dem Zeugen vor und unterbreitete demselben ein von ihm fabrizirtes Schriftstück, worin das „Königl. Senatsgericht" dem Schenkgeber die vollste Anerkennung und Hochachtung für den edlen Akt zollte und gleichzeitig mittheilte, es sei insofern ein Versehen unterlaufen, als die Gerichtskosten nicht nur 57, sondern 100 Mark betrügen. Günther ließ sich nochmals täuschen und erlegte sofort die angeblich noch fehlenden 43 Mark. Beim Fortgehen versprach der „Herr Rendant" dem Gerupften, er werde nächsten Sonntag mit seiner Braut nach Gruna kommen, um bei einem Abstecher nach Dresden gemeinsam das Palast-Restaurant zu besuchen. Inzwischen war Günther von dem Gemeindevorstand unterrichtet worden, daß er das Opfer eines Schwindlers geworden sei und es erfolgte daher die Verhaftung F.'s, als er den angekündigten Besuch ausführte. Die 3. Strafkammer verurtheilte den Betrüger und Fälscher zu 6 Monaten Gefängniß, wovon 1 Monat als verbüßt gilt. — Der Kaufmann Franz Grünspeck verwirkte wegen Münzvergehens, versuchter Nöthigung und Körperverletzung 1 Monat 1 Woche Gefängniß. G. war in den Besitz eines falschen Thalerstücks gekommen, das er nach der Herausgabung unter Drohworten vergeblich zurückverlangte, worauf er sich aus dem betreffenden Lokal schleunigst entfernte und den ihn verfolgenden Händler John durch Stockschläge verletzt hatte.

— Amtsgericht. Die Glasmacher Anton Victor Tzorscinsky und Alfred Bruno Kuscznius, Beide aus Preußisch-Polen gebürtig, geriethen in Löbtau mit ihrem Kollegen Hilmar in erheblichen Streit und prügelten diesen mit ihren Stöcken weidlich durch. K. brachte außerdem dem Zeugen mehrere Stiche mit dem Taschenmesser bei. K. verbüßt wegen Körperverletzung eine längere Gefängnißstrafe in Berlin. Es wurde ihm eine Gesammtgefängnißstrafe von 7 Monaten auferlegt. Tz. verwirkte 3 Monate Gefängniß. Durch die Untersuchungshaft gilt 1 Monat der Strafe als verbüßt. — Die 19jährige, vorbestrafte Fabrikarbeiterin Frieda Emma Hannisch wurde wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß bestraft. — Der Kutscher Emil Otto Vogler, 1863 geboren, erhob gegen einen polizeilichen Strafbefehl von 20 Mk. Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Es ist ihm zur Last gelegt, trotz wiederholten Glockensignals das Gleis der Straßenbahn nicht verlassen und dadurch versucht zu haben, daß mit dem Straßenbahnwagen und seinem Gespann ein Zusammenstoß erfolgte. Der Gerichtshof ließ es bei der erkannten Strafverfügung bewenden. — Gelegentlich der Reichstagswahl vertheilte der selbstständige Schuhmacher Paul Urner auf der Wettinerstraße an Passanten sozialistische Wahlzettel, ohne im Besitz der polizeilichen Genehmigung zu sein. Wegen unbefugten Vertreibens von Druckerzeugnissen wurde dem Beklagten eine polizeiliche Strafe von 5 Mk. zugestellt, gegen welche er erfolglos Einspruch erhob. — Der Kaffeestuben-Inhaber Weiße ist beschuldigt und für überführt erachtet, den Weinschank ohne erforderliche Konzession betrieben zu haben. Es ging ihm infolgedessen eine stadträthliche Strafverfügung von 40 Mk. zu, gegen welche er Einspruch erhob. In Anbetracht, daß Weiße sich gleicher Uebertretungen bereits mehrfach schuldig gemacht, hielt der Gerichtshof die Strafverfügung als zu gering bemessen und erkannte auf eine solche von 60 Mk. — Wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Knaben, den der Gärtnergehilfe Bauer von einem Wagen heruntergeworfen hatte, erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnißstrafe von 1 Monat und 3 Tagen. — Das Dienstmädchen Anna Minna Krause wurde wegen Diebstahls zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der Markthelfer Wilhelm Rudolph Kaiser, 1857 geboren, stahl von einem Lastwagen einen Sack Kartoffeln im Werthe von 2 Mk. 50 Pfg. Dem bisher unbescholtenen Angeklagten wurde eine 3tägige Gefängnißstrafe zuerkannt. — Der Privatexpedient Gustav Adolph Dietrich, welcher sich mit Auskunft von Rechtsangelegenheiten ꝛc. beschäftigt, ließ sich von einem Zeugen, welcher beim Königl. Amtsgericht eine Klage anhängig machen wollte, als vorläufigen Auslagevorschuß 1 Mk. 50 Pfg. aushändigen. Zu drei anderen Malen bestimmte Dietrich den Zeugen zur Herausgabe von 1 Mk., 50 Pfg. und 6 Mk., indem er versicherte, die Verhandlung habe stattgefunden. Dietrich wurde wegen Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Es klagt der Schuhmacher Reinhold Richter gegen die 1828 geborene Ernestine verw. Kretzschmar wegen Beleidigung. Nachdem die Beweisaufnahme ziemlich erschöpft war und Richter genügend von der Aussichtslosigkeit seines Strafantrags überzeugt wurde, hielt er es für angezeigt, denselben unter Uebernahme der Kosten und Auslagen zurückzuziehen. — Die Fabrikarbeiterin Emma Breiter wurde für überführt erachtet, einen goldenen Ring gestohlen zu haben. Diesen Eingriff in fremdes Eigenthum muß die Angeklagte mit einer 5tägigen Gefängnißstrafe sühnen. — Gelegentlich eines Pferdehandels in Ehrenberg geriethen der Pferdehändler Paul Johannes Buhr und Johann Carl Scholz im Etablissement „Au bon marché" in Differenzen, wobei auch zwei andere Pferdehändler, Jacobi und Schurig, mit Stöcken und Peitschenstielen traktirt wurden. Die beiden Angeklagten wurden wegen gefährlicher Körperverletzung zu Geldstrafen von je 150 Mk. eventuell 30 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Bei der Verwaltung der Staatseisenbahnen sind ernannt worden: Louis Benndorf, Friedrich Müller und Karl Wahl, zeither Regierungsbauführer, als Regierungsbaumeister in Chemnitz, Dresden und Leipzig.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 24. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	759	N	leicht halbbed.	— 1	Chemnitz	765	SW	leicht bedeckt	+ 3
Haparand.	56	NNW	leicht heiter	—30	Wien	66		still bedeckt	0
Memel	50	N	leicht bedeckt	6	Prag	64		still Nebel	+ 5
Hamburg	65	W	schwach bedeckt	— 1	Leipzig	67	NW	leicht heiter	—15
Cherbourg	70	N	frisch wolkig	+ 5	Hermsdf.	68	WNW	leicht wolkenl.	— 5
Berlin	62	W	leicht bedeckt	+ 3	Triest	66		still Nebel	+ 7
München	65	W	mäßig Regen	+ 3	Aberdeen	73	WzW	leicht heiter	— 4

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Auch am 23. Januar war das Wetter bei mäßig starken Südwestwinden noch vielfach sonnig und allerwärts trocken verlaufen. Die Temperatur war wieder ungewöhnlich warm und standen die Tagesmittel durchschnittlich ca. 7 Gr. über der Normalen; die Maximalwerthe reichten von 1,3—11,2 Gr. (Fichtelberg-Dresden). Schneehöhe auf dem Fichtelberg 50 Cntr. Ueber den britischen Inseln lagert das Maximum des Luftdrucks mit mehr als 770 Mm. und von ihm erstreckt sich ein Ausläufer über die Nordsee bis nach dem südlichen Schweden, sodaß nur noch im Nordosten ein Rest der bisherigen Depression zu erkennen ist. Daselbst ist ein starkes Frostgebiet entstanden und verläuft die Frostgrenze bis nach dem östlichen Schottland. Auch bei uns hat sich unter trübem Wetter Temperaturabnahme eingestellt, die weiterhin zu Schneefall führen dürfte.

Dresden, 24. Januar. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 758 Millimeter, 5 gestiegen. Aussichten: Niederschläge. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 11,5 Gr. Wärme, niedrigste 4,5 Gr. Wärme. Bedeckt. Weitwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Pardubitz	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
21. Januar	+ 38	+ 76	+ 129	+ 95	+ 95	+ 30
24. Januar	+ 30	+ 97	+ 105	+ 80	+ 78	+ 13

Heute früh um 3 Uhr entschlief sanft im Herrn nach äußerst schmerzlicher Krankheit, die er 9 Wochen lang mit christlicher Geduld trug, wiederholt gestärkt durch die hl. Sakramente, der Hochwürdige

Herr P. Joseph Schönberner,

Pfarrer zu Dresden-Neustadt, R. i. p.

Diese Trauerkunde widme ich schmerzlich ergriffen den Mitgliedern der kath. Pfarrgemeinde zu Dresden-Neustadt, seinen Hochw. Herren Confratres und seinen zahlreichen Freunden und Bekannten und bitte sie, seiner im Gebete zu gedenken.

Dresden, den 21. Januar 1899. **E. Grohmann, Kaplan.**

Freitag den 27. ds. Mts. findet um 10 Uhr früh in der Neustädter Pfarrkirche feierliches Requiem statt. Gegen ¾11 erfolgt die Ueberführung nach dem inneren kath. Friedhofe zu Friedrichstadt und dort ½12 Uhr die Beerdigung. Auf Wunsch des Verstorbenen wird Blumenschmuck dankend abgelehnt.

Gestern Mittag ½1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager meine herzensgute Gattin, unsere Mutter, Groß- und Urgroßmutter,

Frau

Christiane Hiller geb. Wolf,

im Alter von 80 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Dresden und **Bromberg.**

Carl G. Hiller, als Gatte,
Oscar Höfler, } als Söhne.
Ernst Hiller, }

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Gestern Abend ¼10 Uhr ist unsere theure, geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau

Wilhelmine Auguste verw. Schumann

geb. **Mäser**

in ihrem 70. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager unserem vor 8 Wochen verstorbenen Vater in die Ewigkeit nachgefolgt.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies lieben Verwandten und Bekannten hierdurch an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Plauen b. Dr. und **Hannover,** 21. Januar 1899.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause, Sidonienstraße 25, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entriß uns heute Morgen der unerbittliche Tod meine geliebte Frau, unsere gute Mutter

Helene Siegismund geb. Gansauge.

Im tiefsten Schmerze

Familie **Paul Siegismund.**

Dresden, den 21. Januar 1899.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Kunde, daß unser gutes

Gretchen

an den Folgen einer Herzlähmung nach sechswöchiger schwerer Krankheit im Alter von 2 Jahren 1 Monat heute Nachmitt. ½2 Uhr durch den Tod uns entrissen wurde.

In tiefstem Schmerze:

Robert Kürbiss u. Frau.

Gruna, den 23. Januar 1899.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Montag früh um 7 Uhr meine liebe Gattin, unsere Mutter Frau

Fanny Schaffrath geb. Mathes

gestorben ist. Dies zeigt in tiefstem Schmerze an

August Schaffrath und Tochter.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Vorm. ½11 Uhr, auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Dank.

Zurückgekehrt von der letzten Ruhestätte unseres theueren Entschlafenen, des

Herrn Gemeindevorstandes

Ludwig Naumann

sagen wir für die dem Verstorbenen in solch reichem Maße erwiesene Ehre, den Herren seiner hohen Behörde, den von ihm liebgewonnen Vereinigungen, allen seinen Freunden den größten Dank.

Die dem Entschlafenen erwiesenen Ehrungen werden uns unvergeßlich bleiben.

Mohorn. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Bei dem tiefschmerzlichen, unersetzlichen Verlust unseres innigstgeliebten, hoffnungsreichen, einzigen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Georg Schädlich

erhaltenen rührenden Beweise der Liebe und Theilnahme sprechen wir hierdurch unseren

innigsten, tiefgefühltesten Dank

aus.

Dresden und **Chemnitz,** den 24. Januar 1899.

Julius Schädlich und Frau
Marie geb. **Härtel,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Wegen Bestattung unserer einzigen Tochter

Margarethe,

heute Vormittag 10 Uhr, von der Todtenhalle des Tolkewitzer Friedhofes aus, bleibt mein Geschäft bis 12 Uhr geschlossen.

O. A. Thierfelder und Frau.
Blasewitzerstr. 30.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, guten unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Christiane Henriette Grafe

geb. Hubne

fühlen wir uns gedrungen, für die überaus liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unsern **innigsten Dank** auszusprechen, ferner auch dem Gesangverein und Herrn Pastor Gast für die trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Statt besonderen Dankes!

Für die Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres Onkels und Schwagers, des Herrn

Ernst Krackow

sagen wir herzlichen Dank.

Die Hinterbliebenen.

Am Montag Abend ½11 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser herzinnig geliebtes

Susel

im Alter von 6 Monaten. Dies zeigen um stilles Beileid bittend tieferschüttert an

Benno Krechlmar,
Feldwebel im Schützen-Regiment,
und Frau **Martha** geb. **Schlegel.**

Paul Schulze
Elise Schulze

geb. **Unterdörfer**

Vermählte.

Dresden, den 21. Januar 1899.

Nachdem sich das Grab über unseren nun in Gott ruhenden guten Gatten und Vater, Herrn

Friedrich August Lohse

geschlossen hat, sagen wir für bewiesene wohlthuende Theilnahme unseren **aufrichtigsten, herzlichsten Dank.**

Dresden-N., 23. Jan. 1899.

Selma Lohse
geb. **Schramm.**
Oskar Lohse,
Louise Lohse,
als Kinder.

Verloren * Gefunden.

Ein Ring
ist verloren worden v. Elsasserstraße bis Sachsenplatz. Gegen Belohnung abzugeben Elsasserstraße 6, pt. lks.

Konto-Buch
verl. von Plauen, Räcknitzstr. bis Hoheitr. Abzugeben geg. Belohn. Plauen, Hoheitr. 23, 2. links.

Verloren gold. Kettchen mit Herz von Kind. Gegen Belohng. abzug. **Schnorrstraße 42, 2. r.**

Goldner Trauring, gez. A. B. 9. September 1885 u. 12. April 1886, ist am Sonnabend Abend verloren gegangen. Geg. Belohnung in der Kgl. Polizei-Direktion abzugeben.

Eingeliefert:
Ein weiß und braun gefleckter Jagdhund im Thierasyl des Neuen **Dresdner Thierschutz-Vereins, Görlitzerstr. 19.**

Ein kleines, **Nußbaum-**

Pianino,

wie neu, mit schönem Ton, **für 220 Mk.** wirklich billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus.
Ecke der Seestrasse.

Waaren in Commission

übernimmt Besitzer eines großen Ladens mit Schaufenstern. (Ort über 10,000 Einw.) Gef. Off. unt. **L. N. 136** an **Rudolf Mosse, Neugersdorf** i. Sachs.

Ein gebr. Schutzkasten

für Fernspr. wird zu kaufen gesucht. Wth. Off. erb. u. **E. V.** Freibergerplatz 11, p.

Prachtv. Nußbaum-

Pianino

kreuzsaitig, mit **schönem Ton, sehr billig** zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Frühbeetfenster

auch Rahmen, billig verkäuflich Papiermühlengasse 8.

Damen-Rover,

noch wie neu, mit Garantie sofort billig **zu verk.** Christianstraße 30, part.

Speisekartoffeln

verkauft

M. Michel, Doberzeit b. Pirna.

Günstige Gelegenheit.

Ein **Herren-Garderobe- u. Wäsche-Geschäft** in lebhafter Lage der Altstadt, reeller Werth 4000 M., ist Umstände halb. mit 2500 M. Anzahlg. zu verkaufen. Off. u. **T. R. 808** Exped. d. Bl.

Greif 31a ca. 10½ Ko.
Greif 31 ca. 12 Ko.
(Schneidigster Halbrenner am Markt.)
Greif 36 Damenluxusrad.
William Lux,
Victoria- u. Waisenhausstrassen-Ecke.
Eigene Lehrbahn und bestengerichtete Reparatur-Werkstatt im Hause.

Hollack's patriotischer Taschenkalender

ist zu haben in der

Königl. Hofbuchhandlung,
Schloßstraße.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe ꝛc. **diskret und erfolgreichst.** **Auskunft und Rath:** **Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.**

Backow,

Altmarkt 15,
Schönschnellschreiben, Richtigschr., Richtigsch., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib. Prospekte kostenl.

English Lessons
Miss Minty, Lindengasse 20, part.

Tanz-Unterricht
jeder Zeit für einzelne Personen. Alle **Rundtänze** in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, **Landhausstr. 13.**

Die feine Damenschneiderei
Schnittzeichnen ꝛc. können ja. Mädchen gründl. erlernen. Nur tücht. Ausbild., auch unentgeltl. Frau **L. Wätzel,** Türrestraße Nr. 19, 4. Etage.

Massage zu empfehl. zur Kräftigung der Nerven b. wenig Körperbewegg., Lähmung, Blutstockung, Fettleibigkeit ꝛc. Gewissenhafte, milde Behandlung. Terrassenufer 27.

Feiner Putz
in 2—4 **Wochen** grdl. erlernt **S. Heusinger,** Pillnitzerstr. 48, 1. Sep. **Lehrkurse** Schnittzeichnen.
Prakt. Schneidern.

Fein gebild., sehr musikalische, gut empfohlene

Französin

wünscht noch einige Stunden am Dienstag Vormittag zu besetzen. Näheres Eisenstuckstraße 56, 1.

Nachhilfe-Unterricht!
in französ., latein. und englischer Sprache ertheilt. Offert. erbeten unter **S. J. 777** Exped. d. Bl.

E. Friedrich's Tanz-Institut.

Reissigerstrasse 78:
Sonntags-Kursus
beginnt am 5. Februar a. c. für Tanz u. feine gesellschaftliche Umgangsformen.
Damen 4, Herren 7 Uhr.
Vorzügl. Empfehlungen.
Anmeldungen und Prospekte daselbst.
NB. Schnelltanzunterricht und dergl. Reklamen sind einem guten Tanzunterricht **widersprechend,** deshalb ist Vorsicht anzurathen.

Meinhold's Säle.

Maskenball

am Dienstag, 31. Januar.

Vereins-Zimmer

40, 20 Personen fassend, **frei** Lüttichaustraße 25 „Moczinskyhof". Teleph. 2488.

Gasthaus

Schneeberger Hof,

Größtes Speisehaus.

Biere

aus den ersten Brauereien.

Grosses Vereinszimmer.

Betten von 50 Pf. an.
Zimmer von 1 Mk. an.

Hochachtungsvoll
Oskar Lorenz.

Eldorado

Am 10. Februar

Großer bürgerlicher öffentlicher

Masken-Ball

Schönheits-Konkurrenz à la Spaa.

Vereinszimmer,
60 u. 30 Personen, mit Instrument, noch einige Tage, sowie Sonntags frei.
Näh. **Neue Post,** am See 5.

Schloss-Keller,

14 u. 16 Schloßstr. 11 u. 16.

Heute und folgende Tage

Ausschank

des berühmtesten

Reichelbräu-Bock-Bieres

in nur ½-Liter-Gläsern à 20 Pf.

Außer meiner reichhaltigen Speisenkarte zu nur fl. Preisen

als Specialität:

ff. hausschlachtene Bockwürste.

Hierzu ladet ergebenst ein

Heinrich Miertschke.

Felsenburg.

Oberloschwitz—Weisser Hirsch.
Gesellschaften, Vereinen und Familien bestens empfohlen.
Neu renovirt!
Vorzügliche Küche.
Echte Biere.

Gasthof

Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Mittwoch

Eierplinsen.

Hochachtungsvoll **G. Opitz.**

Bergschlößchen Räcknitz.

Heute

ff. Eierplinzen

mit **Karlsbader Kaffee.**

Pomona,

Hauptstraße 9, I.

Heute

ff. Quarkkäulchen.

Parkschänke Plauen.

Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Besuchern Plauens meine Lokalitäten zur gefälligsten Beachtung.

Hochtungsvoll
M. Schleinitz.

2 neugebaute schöne Asphalt-Kegelbahnen.

Jede Mittwoch
selbstgeback. Käsekäulchen.

Allabendlich:
Elsa und Rudolf Edelweiss,
Gesangs-Duett:
„Das bemooste Haupt und das Weib der Zukunft."
Apollo-Theater.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben, König-Johannstr. 11.
Heute und folgende Tage
Kulmbacher Bock-Bier
½ Liter 20 Pf.
Rettig gratis.
Heute, sowie jeden Mittwoch
Schweineschlachten
in bekannter Weise.
Jeden Donnerstag
Sauerbraten mit vogtländ. Klößen,
à 30 Pf.
Fernsprecher 1769.

Stadt Geestemünde,
Zahnsgasse Nr. 25, gegenüber der neuen Bärenschänke. Einzig in Dresden! Beachtenswerth!
Weinstube, Fischkosthalle.
Schoppen Wein 20 Pf., Portion Fisch von 25 Pf. an. Heute: Steinbutt, Cabliau, Rothzungen.

Bären-Schänke,
Webergasse 27 u. 27b und Zahnsgasse 16.
Heute und folgende Tage
Ausschank des hochfeinen Bock-Bieres
vom Planenschen Lagerkeller,
½ Liter 20 Pf., 12tr. Maßkrug 35 Pf.
Hierzu ladet ergebenst ein
Oswald Russig.

Schloß-Keller
14 u. 16 Schloßstr. 14 u. 16.
Heute, wie jede Mittwoch
Schweineschlachten.
ff. Leberwürstchen
à Stück 10 Pf.
Hochfeine **Kamenzer Grütze-Würste**
à 10 Pf.
Verkauf meiner **ff. hausschlachtenen Blut- u. Leberwurst** auch außer dem Hause.
Kulmbacher Reichelbräu, Münchner Löwenbräu
in nur ½ Litergläsern à **20 Pf.**
H. Miertschke.

Heute Schlachtfest
Musik-Unterhaltung
im Restaurant
Kaulbachhof
Kaulbachstraße 23.
Es ladet ergebenst ein
K. Drechsler.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Christl.-sozialer Verein.
Kaisers Geburtstag
Freitag den 27. Jan. 1899
Abends 8 Uhr
im Saale des Tivoli,
Wettinerstraße,
Vortrag
des Herrn **Hofprediger**
Stöcker
aus **Berlin:**
„Ein Vierteljahrhundert deutscher Geschichte".
Eintrittskarten für Gäste à 50 Pf. sind zu entnehmen bei Hrn. **Rosenmüller,** Hauptstraße 18, **Willenbrock,** Gr. Brüdergasse 37, **Schreiber,** Webergasse 19 und Marienstr. 9, **Hackebeil,** Ziegelstraße 52, **Peifel,** König Johannstraße (Ecke der Schießgasse), **Schmiedel,** Bautzner Str. 24, **Adam** Walpurgisstr. 2, u. **Schneider,** Wettinerstr. 12. **D. V.**

K.S.Milit.-Verein ehem. 133er.
Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers
findet **Donnerstag 26. Jan.** Abends 8 Uhr im „Tivoli" statt.
Der Eintritt ist für Mitglieder bei Anlegung des Vereinszeichens, auch für Angehörige frei.
Der Vorstand.

Verein Vereinigter Obst- u. Grünwaaren-händler Dresden-Stadt und Land.
VI. Stiftungsfest
Mittwoch den 25. Januar im großen Saale des **Tivoli,** bestehend in **Concert** und **komischen Vorträgen** unt. Mitwirkung der **Rossweiner Sänger** unter Dir. des Herrn
Emil Winter,
genannt
Der schneidige Tymian.
Hierauf **BALL** bis früh 4 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Einlaßkarten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Vorstandsmitgl. und bei Hrn. **Schneider,** Cigarrengeschäft im Tivoli. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Gesellschaft für Litteratur und Kunst.
Mittwoch 25. Januar
½8 Uhr
Herr Gymnasial-Oberlehrer **Dr. Max Heinemann:**
Das Theater im alten Rom.
Drei Raben, weißer Saal.
Vor und nach der Sitzung können die Mitglieder ihre Jahreskarten beim Herrn Schatzmeister entnehmen.

Thierschutz-Verein in Dresden.
Die nächste
Monatsversammlung
findet im **Februar** statt.

Evangelischer Bund,
Zweigverein Dresden.
Vortragsabend
am **26. Januar** Abends 8 Uhr im weißen Saale der
„Drei Raben".
Vortrag
des Herrn Pastor **Schultze** aus Leipzig:
„Die Protestbewegung französischer Priester geg. Rom."
Alle Mitglieder unseres Zweigvereins werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand:
Dr. Schäfer.

Johannstadt

Bezirksverein für die Johannstadt.
Montag 30. Januar 1899
Abends 8 Uhr
im **Café Wachs**
Generalversammlung.
Die Tagesordnung geht den Mitgliedern durch Einladungskarte zu.
Der Vorstand.

K. S. Militär-Verein „Saxonia".
Donnerstag 26. Januar c.
Abends 8 Uhr
Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.
im **Tivoli,**
bestehend aus Concert, Festrede und Commers.
Orden, Ehren- u. Vereinszeichen sind anzulegen. Letztere legitimiren nebst Angehörigen zum freien Eintritt. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Gesammtvorstand.

Kgl. Sächs. Militär-Verein I.
Donnerstag d. 26. d. Mts.
Abends 8 Uhr
Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers
im Saale des **„Tivoli".**
Alles Weitere hierüber ist aus der Bekanntgabe der vereinigten Königl. Sächs. Militär-Vereine Dresdens zu ersehen.
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Das Vereinszeichen legitimirt zum freien Eintritt.
Um zahlreiche Betheiligung der Kam. nebst Angehörigen bittet
Der Gesammtvorstand.

Der Verein Dresdner Hausdiener u. Bierausgeber ersucht seine **Kollegen** um recht zahlreiches Erscheinen zu dem am **26. d. Mts.** stattfindenden
Familien-Abend
im Saale der **Centralhalle.**
Der Gesammtvorstand.

Für **Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Ischias, Gliederreissen, Hautkrankheiten** sind die
Loh-, Tannin-, Kräuterbäder
im
Naturheilbad „Hygiea"
Reisigerstraße 24, bei welchem **nur frische** von Kräutern, Rinden und Nadeln durch Dampfkochapparat entzogene **Säfte** und **keine** konzentrirten **Bade-Extrakte** zur Verwendung kommen, ein **unübertroffenes Heilmittel.** **Z.**

Badet Alle im
Albert-Bad
Grünestr. 28. Neu renovirt

Versandt nach auswärts prompt.
Theater- und Masken-Garderobe
Max Streng
vorm. **Bertha Streng,**
gegründet 1867,
empfiehlt **Kostüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder, **Dominos** in schwarz u. bunt.
II. 4 Seestrasse 4, II.
früher **Schloss-Strasse.**
Größte Sauberkeit und Akkuratesse.

Masken-Garderobe
hochelegant u. einfach, verleiht billigst Cl. Seyboth, Zwingerstraße 16, 2.
Neu: Professor Schenk's Brutmantel

Nichte Liesbeth.
Neffe Paul bittet höfl., Brief mit Adr. u. **N. P.** Fil.-Exped. d. Bl., Plauen-Dresden, zu send.

„EGGOLO"
Bester ungefärbter
Ei-crème!

Hilfe
selbst bei hartnäckigstem Husten bringen meine vorzüglichen, ärztlich empfohlenen
Husten-Bonbons
à Beutel von 10 Pf. an.
Hugo Flemming,
Bonbons-Fabrik.
Wilsdrufferstr. 29 u. Wettinerstr. 21.

Zöllnerhof
Stephanienstr. 42.
Heute, sowie jede Mittwoch,
Eierplinsen.
Kaffeeküche, angenehme Zimmer stehen den geehrten Damen zur Verfügung.

A. W. Z.
Treue heit, gebe Gewißheit andere. Nächste Woche nicht da, nur diese Gang. **A.**

Nichte Else
(l. Briefstaben) wird gebeten, ihre Adr. unt. **W. K. 99** Hauptpost lag. Riesa bis 30. l. niederzulegen.

Dame,
welche vor nicht langer Zeit Ecke Café Hülsert Herrn auf
Privat-Detektiv
aufmerksam machte, wird, da sehr viel davon abhängt, um gef. Adr. wegen Auskunft unt. **V. Z. 547 „Invalidendank" Dresden** gebeten.

Sauberste Perrücken
für Herren und Damen verleiht billigst das **erste** und **größte**
Perrücken-Verleihmagazin
von **M. Barthold, Schössergasse 8,** 2. **A. H.**

Veritas.
Brief l. u. **O. R. 113** Postamt 9.

Café Moltke,
Dresden-N., an der Augustusbrücke.
Schöne Aussicht, täglich passirt Mittags die Wachtparade. Angenehmes Lokal. Civile Preise.
Hochachtungsvoll
Ernst Beyer.

Br. w. abgeh., leid. z. sp. gefr.!
Nichte Else.
Brief liegt u. **H. G. 1000** Postamt, 1. Marienstraße.

Vermisst
wird seit 9. Dezember 1898 der Landwirth **Carl Marx** aus **Deutschluppa** bei Dahlen, geboren den 22. Mai 1860, circa 172 cm groß, von kräft. Statur. Derselbe hat dunkelblonde Haare, desgl. kleines Schnurbärtchen, hageres Gesicht, vollständ. Zähne, hinter einem Ohre eine Drüsennarbe, der linke Unterarm ist roth tätowirt mit angehang. St.
Bekleidet war der Vermißte mit hellgrauer Stoff-Mütze zum Herunterklappen, carrirt. wollen. Hemd, graublondem wollenen Vorhemdchen, gezeichnet P. St., grauer dunkelgestreifter Weste, brauner gestrickter Unterjacke, blauer Bluse, P. St. gezeichnet, hellgrauem Sommerjacket, blauer Schürze, dunkelblauen Hosen, braunen angestrickten wollenen Strümpfen und Holzpantoffeln.
Grund der Entfernung: Liebes-Verhältnisse.
Derjenigen Person, welche im Stande ist, Auskunft über den Vermißten zu geben, wird eine
Belohnung von 50 Mark
zugesichert.
Kleinragwitz bei Bornitz, den 22. Januar 1899.
Paul Steiger,
Gemeinde-Vorstand.

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaarengeschäft Annenstr. Nr. 14 bestens empfohlen. **W.**

Möbel
wie **vollst. Ausstattungen** findet man **gut** u. **billigst** stets am Lager Grunaerstr. 36. **L.**

Das Galanterie-, Kurz- und Spielwaarengeschäft von
Carl Horn
befindet sich jetzt Annenstraße 5, zunächst dem Postplatz. **A. M.**

Theat.- u. Maskengarderob.
ist v. Einfachsten bis zum Eleg. **höchst** sauber u. preiswerth, zu verleihen Kurfürstenstraße 21, 1. Fernsprecher 2513, Amt II.
N. B.

Gesichts-Masken
in Atlas, Glacé, Tuch, Wachs, Gaze und Papier kauft man in größter Auswahl schön u. billig bei **Carl Horn,** Annenstraße Nr. 5. Wiederverkäufer kaufen daselbst zu Fabrikpreisen.
R.

Frau Kubinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22,** neben „Hotel Amalienhof", zieht und plombirt **schmerzlos** Zähne. Zahnarzt **K.**

Zähne
werden schnellstens reparirt, neue Gebisse nach neuesten Konstruktionen, mit und ohne Gaumen, schmerzlos — **ohne** Entfernung der Wurzeln — eingesetzt bei Frau **Kubinski,** Amalienstraße 22. **L.**

Meyer's Herren-Anzüge
aller Arten beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 7.**
M. & B.

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **A. L.**

Den saftigsten Braten erzielen Sie durch **Kuntze's Schnellbrater,**
die **H. Rückert's Niederlage** für **Haus- u. Küchengeräthe, gr. Brüderg. 8,** Ecke Quergasse, in großer Auswahl führt.
R.

Von A bis Z
finden Sie, geehrte Dame, alle Hilfsmittel zu Frisuren, als: die beliebten Zöpfe ohne Schmuren (von höchst gereinigten Menschenhaaren u. **nicht theurer** als solche **mit Schmuren), Stirnlocken** von **naturkrausen Haaren, künstliche Scheitel** in **vollendeter Naturtreue, neueste** Ersatzmittel bei **kahlen Stellen** des **Hinterhaares,** sowie **vorzügliche Haarfärbemittel** in **Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** Marienstr. 13, geg. den 3 Raben. **Ball- und Brautfrisuren** durch **Frau Kirchel** u. **3 gewandte Friseusen, elegant** u. **prompt.** **Va.**

Die Schlafrock-Firma C. Wernu, Rampischestraße 4, verkauft zum Selbstkostenpreis ihr noch reichhaltiges Lager aus
L. G.

Schultornister,
Schultaschen, Brief-, Markt-, Reise- und Damentaschen, Koffer, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Albums rc. gut u. bill. bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21,** Eckladen, **Lederwaaren-Spezialität.** **R.**

Zöpfe, Dreher, einzelne Strähne (ohne Schnur), **Scheitel, Locken** rc. erhält man gut und billig im **Friseurgeschäft**
nur für Damen
von **L. Bartholdt, Amalienstraße 15.** **K.**

Als **billigsten** Einkauf in schwarzen und farbigen
Restern
passend zu Schul-, Haus-, Straßen-, Hochzeits- und Gesellschafts-Kleidern, in allen Farben und Webarten, sowie Sammet- und Seiden-Restern, desgl. Waschkleiderstoff- u. Schürzen-Restern, Barchent-Restern zu Hemden, Blousen und Röcken, Bettzeug- und Inlet-Restern, sowie Reste aller Art empfehlen wir die Rester-Ecke v. **Alwin Krause,** Schreibergasse, Ecke Güntzler. Jedermann auf's Beste, dort kauft man wirklich gut u. bedeut. unter normalen Preisen. **R. u. K.**

Meyer's Schlafröcke
zu bekannt **billigsten** Preisen beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße** nur Nr. **7.**
M. & B.

Frauen-Schönheit
wird durch nichts mehr gehoben, als durch glatten, tadellosen Sitz der Taille, was nur durch ein gutsitzendes Corset erreicht werden kann, und findet man solche in jeglicher Preislage im Spezial-Corset-Magazin von **Helene Fugmann,** Ecke Altmarkt, Eingang Schreiberg. 2, Laden 1. Anprobe-Zimmer. **V. I.**

Theater, Concerte, 25. Januar
Filial-Billet-Verkauf: „Gewölbekeller", Seestraße 9, I.

Kgl. Opernhaus.
23. Vorstellung.
Undine.
Romantische Zauberoper in vier Akten. Nach Fouqué's Erzählung bearb. Textbuch. Musik von Albert Lortzing.

Berthalda	Frau Cosmann
Ritter Hugo v. Ringstetten	Hr. Helmund
Kühleborn, Wasserkönig	Hr. Schelper
Tobias, von alter Fischer	Hr. Gustdorf
Martha, seine Frau	Frau Zschiesche
Veit, ein junger Fischer	Hr. Perl
Pater Heilmann	Hr. Dettmer
Veit, Hugo's Knappen	Hr. Ott
Hans, Kellermeister	Hr. Tegetmeier
Der Herzogliche Kämmerer	Hr. Grünn

Zwischen 1. und 2. Akt: Intermezzo, Sylphen-Tänze, Tänze und Tänze der Geister der Luft.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Der Bettelstudent.
Freitag: Der Vogelhändler. Salon.

Kgl. Schauspielhaus.
Ab. Vorstellung für neuen Abonnenten.
Der Bibliothekar.
Lustspiel in vier Akten von G. von Moser.

Max Hom, Gutsbesitzer	Hr. Gunthe
Grete, seine Tochter	Frl. Hommelsheim
Wilhelm Marschall, ein Neffe	Hr. Reiff
Marianne	Fr. Wolter
Wilhelm Macdonald	Hr. Pohl
Ein Diener	Hr. Gerson
Lenni Gilsen	Frau Gunthe
Dem Vorstande	Hr. Dettmer
Dem Ausschuß	Hr. Kurz
Gustav, Schmerz	Hr. Eggerth
Fabian, Martin u. Lothar	Hr. Schmidt
Robert, Bibliothekar	Hr. Oberländer
Franz, Kammerdiener	Hr. Stoll
Peter, Commissionär	Hr. Wolf
Franz, Gerichtsdiener	Hr. Bellinger
Fritz, Gerichtsdiener	Hr. Oehring
Ein Commissionär	Hr. Oehring

Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Donnerstag, einzige Abonnement-Vorstellung: Lysistrate.
Freitag: Minna von Barnhelm.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202).
Nachmittags zu ermäßigten Preisen:
Die Reise in's Märchenland.
Kinderstücken in fünf Bildern und einem Vorspiel von Carl Blitt.
Musik von R. Dellinger.

Weiter Kurzel	Karl Baier
Lotte, seine Frau	Julie Kronthal
Pauline, seine Tochter	Hedwig Geyer
Lichen, Gretchen	Fritz Burmeister
Hansel, Lichen	Karl Fritsch
Der Zeitkönig	Julius Rudolph
Prinzessin Sonnenschein	Lucie Mattheus
Königin Hundsfee, Hexenkönig	Minna Hahnel
Alter Greis von Zyklisch	Fritz Pfeil
Das Glück	Blumenkinderchor
Tannhäuser, ein alter Gnom	Thomas Lambo
Knecht Rupprecht	Richard Weiß
Puck, ein Kobold	Grethe Lorenz
Alter Klaus } Schlaraffen	Richard Langer
Junger Klaus }	Karl Zuhall
Zwei böse Männer	Marcell Walbert
	Fritzy Karl
Der Menschenfreund	Oswald Weh
Der Lüm	Sophie Gentzer

Anfang ½4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:
Der lustige Krieg.
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik v. Joh. Strauß.

Fürstin Annemarie	Julie Kronthal
Violetta, verw. Gräfin	Mia Pierdinger
Graf Philipp Schwarzenau	Carl Sattler
Renberto Spinola	Richard Jäger
Riccardo Durazzo	Fritz Burmeister
Carlo Saint	Richard Dungl
Fortunato Franchetti	Fritz Pfeil
Oberst von Schrecken	Julius Reich
Balthasar Groot	Karl Fritsch
Elle, sein Weib	Peter Gerth
Hans } Sergeanten	Karl Baier
Gustl }	Karl Wirt
Gemma Bertucci	Anna Field
Giovannina Ranzi	Elsa Riedeck
Pantalis	Eva Wagner
Mordenio	Elisabeth Herben
Nicolaino	Elsa Sprossmann
Bellio	Lotte Wieder
Tuffachio	Paula Wielny
Rupertio	Lucie Werner
Ein Zeitungsjunge	Oswald Weh

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag: Der lustige Krieg.

Concerte u. Vergnügungen.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.
Circus Corty-Althoff, Anfang 8 Uhr.

Achtung!

Trianon!

Mittwoch den 25. Januar 1899

Grosser öffentlicher

Maskenball

in sämmtlichen festlich dekorirten Räumen des

Trianon.

Alles Nähere durch die Plakate.

Die Verwaltung.

Neu! Neu!

Blumen-Säle

Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen.

Donnerstag den 26. Januar

Einziger großer öffentlicher

Masken-Ball

oder

Eine Nacht im Lichtmeer.

Feenhafte Beleuchtung aller Räumlichkeiten durch 5000 elektrische Lampions.

Niemand versäume!

Einlaß 6½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Herrenbillets 1 Mk. Damenbillets 75 Pfg.

Hochachtungsvoll **Ernst Kolpe.**

Dresdner Männer-Gesangverein.

Dienstag den 7. Februar d. J. Abends 8 Uhr

grosser

Gesellschafts-Maskenball

in den Sälen des Gewerbehauses.

Anmeldungen zur Theilnahme nehmen entgegen und Auskünfte ertheilen bereitwilligst die Herren: Kaufmann **Pörschel** (Tuchgesch.), Schießstraße 19, Kaufmann **Reinstein** (Cigarrengeschäft), Schloßstraße, Ecke Taschenberg, und Kaufmann **E. Schütze** (Landesproduktengeschäft), Heinrichstraße 8.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Täglich

Grosses Concert

des Wiener Damen-Instrumental-Orchesters **Stella.**

Eintritt frei. Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Zu meinem **heute** stattfindenden

Einzugs-Schmaus

verbunden mit **Abendessen**

erlaube ich mir meine werthen Gäste, Freunde und Gönner nebst werthen Angehörigen ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Ad. Kirchner nebst Frau,

Striesenerstraße 56.

Grand Restaurant

Kaiser-Palast

Restaurant allerersten Ranges in 6 Abtheilungen.

Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen (auch Abonnements).

Bestes Abend-Restaurant.

Nach den Theatern schönster Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten

Sälen und Salons.

Von 10 Uhr ab: frische Schüsseln (separate Karte).

Alle Saison-Delikatessen! — Solide Preise!

Otto Scharfe,

Inhaber des Grand Restaurant „Kaiser-Palast".

Pa. Holl. Austern à Dtzd. 2,60 M. Pa. Engl. Natives.

Echte Biere. Prima Weine.

Hammer's Hotel

Morgen Donnerstag

Grosser öffentlicher

Masken-Ball

in den prachtvoll und reich dekorirten Räumen.

Zwei schneidige Kapellen spielen ununterbrochen Ballmusik.

Nach 11 Uhr Demaskirung.

Karten im Vorverkauf sind zu haben: **Herren Mk. 1.50, Damen 1.00** in sämmtlichen **L. Wolf'schen Cigarren-Geschäften,** sowie in den Cigarrengeschäften von **Arndt Fischer,** Kaiser-Palast, **E. Busse,** Königl. Johann- u. Wilsdrufferstraße. Zu **Striesen:** bei den Herren **H. Wolff,** Angsburgerstraße 8, **M. Gierth,** Markgraf Heinrichsplatz 7, **O. Hantke,** Altenbergerstraße 1. Zu **Blasewitz:** bei **H. Röser,** Göthe-Garten.

Karten an der Kasse: **Herren 2 Mk., Damen 1.50 Mk.**

NB. Die **Masken-Garderobe** von **E. Leiche** befindet sich im Hause.

Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Restaurant

Bürger-Kasino,

gr. Brüdergasse 25.

Gute bürgerliche Küche.

Wohlgepflegte Biere. Weine erster Häuser.

Täglich

Grosser Mittagstisch

von 12—3 Uhr

à Couvert M. 1, im Abonnement 11 Karten M. 10.

Hochachtungsvoll

Karl Hellmich, Inh.,

früherer Geschäftsleiter des Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Francke's

Kaiser-Panorama,

Pragerstrasse 18, 1. Et.

Diese Woche: Auf vielseitiges Verlangen!

Italienische Riviera, Genua, San Remo, Bordighera, Vintimiglia, Mentone, Monaco.

Große sensationelle Reise.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Abonnements gelten auch Sonntags.

Geöffnet von früh 10 bis 9 Uhr Abends.

Apel's Theater!

Hotel Münchner Hof, Kreuzstrasse.

Heute Mittwoch 2 Vorstell. Nachm. 3 Uhr Die Birkenfee oder Die schwarze Spinne. Ab. 8 Uhr zum 20. Male Kapitän Dreyfus.

Frachtvergünstigung

für die

Weltausstellung in Paris

im Jahre 1900.

Für Gegenstände, die zu der vom 15. April bis 5. November 1900 in Paris stattfindenden Weltausstellung aufgegeben werden, wird auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen nur die halbe tarifmäßige Fracht berechnet, wenn von dem Versender eine Bescheinigung des für die Ausstellung ernannten Reichskommissars darüber beigebracht wird, daß die betreffenden Gegenstände für die Ausstellung bestimmt sind. Die Güter sind mit einer Bezeichnung zu versehen, woraus ihre Bestimmung für die Ausstellung ersichtlich ist. Auch müssen die Frachtbriefe den Vermerk enthalten, daß die Sendung durchweg aus Ausstellungsgut besteht.

Die Rückbeförderung der Güter auf den Strecken der Sächsischen Staatsbahnen wird gleichfalls für die Hälfte der tarifmäßigen Fracht ausgeführt, wenn den Frachtbriefen für den Rückweg ein vom Reichskommissar ausgestellter Rücksendungsnachweis beigefügt ist. Auch die Frachtbriefe für die Rückbeförderung haben den Vermerk zu enthalten, daß die damit aufgelieferten Sendungen allenthalben aus Ausstellungsgut bestehen.

Dresden, am 19. Januar 1899.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.

von Kirchbach.

Die Vergebung der in der Zeit vom 1. April 1899 bis mit 31. März 1900 bei der Artillerie-Werkstatt und der Geschoßfabrik Dresden erforderlichen **Fahrenleistungen,** bestehend in An- und Abfuhr von Kohlen, Koke, Rundhölzern, Frachtgütern, Asche, Müll, Schlacken 2c., soll am 20. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Artillerie-Werkstatt stattfinden.

Bedingungen können bis 11. März d. Js. eingesehen bezw. gegen 50 Pf. Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Artillerie-Werkstatt Dresden.

Verein sächs. Zahnkünstler

(Genossenschaft).

19. Jahres-Hauptversammlung

Sonnabend, den 1. Februar 1899, Abends 6 Uhr, Ostra-Allee 27.

Tages-Ordnung:

1. Verträge.
2. Bericht des Vorsitzenden und des Schatzmeisters.
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Richtigsprechung der Jahresrechnungen.
4. Neuwahl der Gesammtverwaltung.
5. Wahl des Prüfungs-Ausschusses.
6. Standesfragen.
7. Anfragen und Mittheilungen.

Der Kassenbericht liegt vom 31. Januar beim Schatzmeister für die Mitglieder zur Einsicht bereit. Nur Mitglieder haben zur Versammlung Zutritt.

Dresden, den 24. Januar 1899.

Der Vorstand.

---

41 Pragerstrasse 41.

Schlachten-Panorama.

Neu! Die Schlacht bei Wörth. Neu!

Geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Dank.

Unterzeichneter Verein fühlt sich veranlaßt, der Firma

Hedwig Fitzau, Kunststickerei,

Marienstrasse 11,

hiermit für die künstlerische Ausführung seiner Vereinsfahne dem verbindlichsten Ausdruck zu geben. Da genannte Firma nicht nur den ihr gestellten Anspüchen in jeder Hinsicht gerecht geworden, sondern selbige bei Weitem übertroffen hat, so kann Frl. **Fitzau** allen anderen Vereinen bei vorkommenden Fällen nur auf's Beste empfohlen werden.

Der Bäckerverein „Lusatia"

zu Dresden.

Für

Herrschaften!

2 Shetland-Ponies,

kammfromm, unermüdliche Traber, aufsehenerregend, da direkt aus England importirt, 5jähr. u. für Dame passend, sind zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **S. E. 090** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Flügel,

ganz klein, kreuzsait., v. **Rönisch,** Hofpianofabr., herrliche Tonfülle, angenehme Spielart, sofort ganz billig zu verk. od. zu vermiethen. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2.

Pn.-Rover

sofort billig zu verkaufen

Am See 28, 1.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Heute Mittwoch d. 25. Januar, Abds. 7 Uhr, Musenhaus,

II. (letzter) Klavier-Abend
(Sonaten von Beethoven):

Hedwig Meyer

aus **Köln.**

Sitzplätze à 4, 2½ M., Stehplätze à 1½ M. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. — Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr u. an der Abendkasse.

Stadt Leipzig,

Leipziger Straße.
Montag, den 30. Januar 1899

III. Abonnements-Concert

vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**
mit seiner aus **52 Künstlern** bestehenden **Gewerbehaus-Kapelle.**
Abonnementskarten à 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.
Einlass 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Nach dem Concert Ball.

Hochachtungsvoll **G. Händler.**

Victoria Salon

Nur noch bis Ende dieses Monats: Die 11

Heinzel-männchen.

Yumata Tiero

und die grossen Attraktionen.

Anfang ½8 Uhr. — Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibule.
Im Tunnel: Künstler-Ensemble „Farinelli".

PALAST = Restaurant

Dresden-A.
Ferdinandstr. 4.

PALAST RESTAURANT

Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr in jeder Preislage.
Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich Nachmittags 4 Uhr — Abends 8 Uhr

2 gr. Doppel-Concerte

von der **Palast-Kapelle** (Orchester 40 Mann),
Direktion Herzogl. Kapellmeister **Fritz Hoffmann,**
unter Mitwirkung der Opern- und Concert-Sänger:
Fräulein **Hermine Held,**
Fräulein **Virginia Mandini,**
Herr **Willy Brandes.**

Donnerstag Nachmittag: **Sinfonie.**
Sonn- und Festtags von 11 Uhr Mittags **Concert.**

FERDINANDSTRASSE 4.

Tivoli.

Heute und folgende Tage

Gesangs- und Instrumental-Concert

des vorzüglichen, durch Kunstschein ausgezeichneten

Italienischen Opern-Ensembles

„Trovatore".

Anfang Sonntags 4 Uhr.
Wochentags 7 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Orpheum,

Kamenzerstraße 19.

Schönstes Tanz-Etablissement in Neustadt, mit **grossem Nebensaal,** passend für Familienfestlichkeiten und Vereinsabende.

Jeden Sonntag und Montag

starkbesetzte Ballmusik.

Sonntags 4—7 Uhr **Tanzverein.**
Montags Anfang 7 Uhr — ¾10 Uhr **Contre.**
Hochachtungsvoll **C. A. Anger.**

Gasthof Coschütz.

Heute Mittwoch, den 25. Jan., findet mein diesjähriger

Karpfenschmaus mit Ball

statt, wozu ich alle meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Hochachtungsvoll **Hermann Kippenhahn.**

Dresdner Lehrergesangverein.

Heute Mittwoch, den 25. Januar 1899, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Gewerbehauses

Grosses Concert.

Leitung: **Friedrich Brandes.**
Mitwirkung: Fräulein **Therese Rothauser,** Königl. Hofopernsängerin aus Berlin,
die **Gewerbehaus-Kapelle.**

Hauptwerk: Richard Wagner's „Liebesmahl der Apostel".

Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mk. und Programmbücher à 20 Pfg. bei F. Ries (Kaufhaus), A. Brauer (Neustadt), Bock (Pragerstr.), Klemm (Neumarkt) und ev. an der Abendkasse.

Wiener Garten.

Ausstellung Jerusalem und Kairo in Dresden

zum Besten des **Albertvereins täglich geöffnet von 4 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends.**
Plastisch-historisch dargestellt: **Eine Strasse in Jerusalem** mit den Panoramen: **Blick auf den Oelberg, Jaffastrasse, Judasbaum, Grab Davids, Blick auf Zion,** ferner **Klagemauer, Harem, Marktplatz, Arabisches Café.**
Verkauf echt orientalischer Waaren.
Ausschank griechischer und **Palästina-Weine in orientalischen Trinkstuben,** sowie **Pilsner, Münchner, Kulmbacher** und **Lagerbier** zu gewöhnlichen Preisen.

Concert türkischer und Odalisken-Kapellen.

Im Café: Echt arabischer Kaffee, Chokolade, Cacao. — Originalbedienung.

Eintritt von 4—7 Uhr **50 Pf.,** Kinder die Hälfte, von 7 Uhr Abends ab **30 Pf. Kinder 20 Pf. Eselreiten für Kinder 20 Pf.** Zur Oberbayerischen Gebirgsschäute führt ein besonderer Eingang und ist dieselbe eintrittsfrei.

Das Comité: Moritz Canzler, Vorsitzender.

Nur noch kurze Zeit hier.

Circus Corty-Althoff.

Dresden-A., am Ende der Freibergerstrasse.
Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen der Stadt.

Mittwoch 8 Uhr: große brillante Vorstellung.
Enormer Erfolg!
Aufführung der vollständig neuartigen

Wasserpantomime:

Alyatar oder: **Die geraubte Braut.**
Große romantische Ausstattungs-Pantomime von Direktor **Pierre Althoff.**
Mit großartigen Gruppirungen, Tänzen u. Evolutionen
zu Wasser und zu Land.
Dargestellt von 200 Personen und 50 Pferden.
Die Verfolgung des Entführers und der geraubten Braut mit eigens hierzu vom Direktor **Pierre Althoff** dressirten
Taucher-Pferden.
Die Pferde schwimmen mit sammt den Reitern in einem **20 Fuß tiefen Fluß durch die ganze Manege.**
Costume, Requisiten und Dekorationen sind von der **Weltfirma Hugo Baruch, Berlin,** angefertigt.
Billetvorverkauf in den **Wolf**'schen Cigarrengeschäften, Seestraße und Postplatz. n

Central-Theater,

Waisenhausstrasse 6.

Nur noch wenige Tage:

Mlle. Paulette Darty,
Etoile de Paris,
Consuela Tortajada,
Spanische Sängerin und Tänzerin,
Robert Steidl,
Gesangshumorist,
Ernst Ciniselli
mit seinen **5 dressirten russischen Rapphengsten**

und das andere grosse Januar-Programm.

Tageskasse von 10—2, Abends von 6 Uhr an.
Einlass 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.**

Apollo-Theater.

Elegantes Variété-Etablissement, Görlitzerstr. 6.
Reiches sensationelles Riesen-Programm.
Raab u. **Edelweiss,** Original-Gesangs- u. Charakterduettisten,
Geschwister Marinas, Luftvolpourri.
Miss Walloni mit ihren dressirten Rassehunden.
Mstr. William, Produktion am hängenden Bambus.
Miss Clarissa, vollendeter Deckenlauf.
Fred Nordheim, Schlappseiltünstler ohne Konkurrenz.
Frl. Lola Liebliich, Wiener Soubrette.
Otto Röhr, Salon-Humorist.
Lade ein geehrtes Publikum zur Ueberzeugung dieses vorzüglichen Programms ganz ergebenst ein. **C. Jul. Fischer.**
Elektr. Bahn **zum** und **vom** Theater von allen Theilen der Stadt.

Bergrestaurant Cossebaude.

Heute Mittwoch den 25. Januar

grosser öffentl. Maskenball

in den prachtvoll dekorirten Sälen.
Dekoration grossartig.
Karten für Herren 1,50, Damen 1.— sind an der Kasse zu haben.
Anfang 8 Uhr.
Maskengarderobe von **M. Lesche** befindet sich im Hause. — Für Fahrgelegenheit nach Dresden ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll **Rich. Etchler.**

Mittwoch den 25. Januar 1899
Abends ½8 Uhr
wird im Vereinshause des Hospiz, Zinzendorfstraße, **der bekannte Missionar**

Th. Schreve aus dem Himalaya

einen Vortrag über

indisches Frauenleben

(Kinderheirath, Kinderwittwen, Zenana- u. Tempelmädchen)

halten.
Sitzplätze à 2 u. 1 Mark in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus).
Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr und Abends an der Kasse.

Panorama internat.
Marienstr. 20 („Drei Raben"). Vorm. 10-9 Abds.
Diese Woche: Auf vielseitigen Wunsch:
Amerika | **Californien, Niagarafälle,**
und 3 Mond-Aufnahmen von Prof. Waarm.

Redlichhaus KAISER-PANORAMA Eingang: Ringstrasse
Jede Woche FUHRMANNS neue Reise.
Neu! Aufnahmen v. 1898. Diese Woche: höchst sehenswr. Cyclus!
Sächs.-Böhmisches Grenzgebirge | mit seinem schönen Oybin ꝛc., welches sich durch interessante Partien besonders auszeichnet.

Welt-Restaurant

„Société"

Täglich

3 grosse Concerte

von dem italienischen Opern-Ensemble

„Lamponi".

12—2, 5—7, ½8—11 Uhr.

Koch-, Haushaltungs- u. Industrieschule

Dresden-Blasewitz, Marschall-Allee 12,

Villa am Waldpark. — Im **April** und **Mai** beginnen die Kurse für Kochen, Waschen, Plätten, Zimmerreinigen, Schnittzeichnen, Schneidern, Wäschezuschneiden, Maschinen- u. Handnähen, Putzmachen, Kunstarbeiten, Elementar-Unterricht, Buchführung. **Pensionspreis mit Unterricht 600 M.** p. Jahr. Musik und Sprachen extra. Prospekt gratis.
Die Vorsteherin: **A. Schoel.**
Von Ostern an: **Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 44,**
Haltestelle der elektr. Straßenbahn: **Weißes Schloß.**

Verantwortl. Redakteur: **Julius Schmidt** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Auf Grund Rathsbeschlusses sind für langjährige ununterbrochene treue und gewissenhafte Dienstleistung dem Kürschnergehilfen bei der Firma Theodor Burckhardt, Kürschnergeschäft (Inhaberin Amalie Auguste verw. Burckhardt), hier; Johann Heinrich Vetter; dem Laternenwärter bei dem städtischen öffentlichen Beleuchtungswesen Karl Ernst Sommer; den folgenden Angestellten der Firma F. u. O. Brockmann's Nachf. R. Tamme, Photographische Kunstverlagshandlung hier, und zwar: dem Kopirer Ernst Gustav Frese, dem Arbeiter Friedrich August Helas und dem Markthelfer Julius Friedrich Nitzsche städtische Ehrenzeugnisse überreicht worden. — Die Zeit des Winters erscheint zur erfolgreichen Bekämpfung der Obstbaumschädlinge insofern besonders geeignet, als während der Vegetationsruhe in Folge des blätterlosen Zustandes der Bäume die Brut der schädlichen Insekten, welche theils in Form kleiner Raupen, theils in Eierform auf engem Raume zusammen sitzen, besonders leicht erkennbar ist. Mit Rücksicht auf das obwaltende volkswirthschaftliche Interesse an der Vertilgung der genannten Obstbaumschädlinge werden die Besitzer von Obst- und Fruchtbäumen, unter Hinweis auf die ihnen obliegende gesetzliche Verpflichtung hierzu, angewiesen, auf ihren Grundstücken die hiernach erforderlichen Vernichtungsarbeiten unverzüglich vorzunehmen. Die Vernichtung der Raupenbrut geschieht am einfachsten durch Abschneiden oder Abkratzen und Verbrennen oder Verbringen in kochendes Wasser. Auch wird dringend empfohlen, in den Obstgärten zahlreiche Nistkästen anzubringen, da die insektenfressenden Vögel den Raupen nachstellen und wesentlich zu deren Vertilgung beitragen.

— Dem „Lustigen Krieg" im Residenztheater ging am Sonnabend ein Vorpostengefecht voraus, das in keiner Hinsicht mit dem harmlosen Inhalte der Strauß'schen Operette in Einklang zu bringen war. Eine Art Palastrevolution, hervorgerufen durch eine sehr weitgehende Meinungsverschiedenheit zwischen der artistischen Bühnenleitung und dem gesammten Singechor, hatte die Vertreter und Vertreterinnen des letzteren derartig in den Harnisch gebracht, daß ein erbitterter Kampf zwischen dem Chor und dem Provokanten losbrach, der sehr an die Schlußscene des zweiten Aktes der „Meistersinger" erinnert haben muß. Als die Gemüther bis zu Handgreiflichkeiten sich erhitzten, erschien in Mitte der streitigen Parteien ein den Hilferufen folgender Vertreter der heil. Hermandad, aber auch diesem gelang es nicht, den Frieden dauernd wieder herzustellen — ein chauvinistischer Generalstreik wäre die Folge gewesen, wenn die Achtung vor dem Benefizianten nicht mitgesprochen hätte. Am Sonntag aber — die Gegenpartei hatte indeß Gelegenheit gefunden, gen Berlin zu reisen — brach die Fehde von Neuem aus und da zugleich auch die anmuthige Violetta versagte, mußte der „lustige Krieg" — „eingetretener Hindernisse wegen" — in die „Berliner Fahrten" metamorphosirt werden. Der „lustige Krieg" hinter den Coulissen ist damit aber noch nicht beendigt, — im Gegentheil werden die Waffen gegenwärtig noch schärfer geschliffen!

— Zum ersten Stiftungsfeste vereinigte sich am 21. d. M. der Königl. Sächs. Militärverein „Ehemalige 107er" für Dresden und Umgegend im Carolagarten. Unter den Ehrengästen befanden sich die Herren: Generalleutnant z. D. v. Zeichau, Excellenz, Generalmajor Brigadekommandeur Barle, die Obersten z. D. v. Wittern und v. Gersdorf, sämmtlich ehemalige Kommandeure und Offiziere des Regiments Nr. 107. Eine Abordnung des Regiments, bestehend aus mehreren aktiven Offizieren, war unter Führung des Herrn Major Freiherrn v. Hammerstein aus Leipzig eingetroffen. Weiter waren anwesend Herr Major z. D. Müller, Ehrenvorsitzender des Militärvereins des 101. Regiments, Herr Hauptmann Drechmüller, Vertreter des Präsidiums vom Königl. Sächs. Militärvereinsbund, zahlreiche aktive und inaktive Offiziere und Vorstandsmitglieder anderer Militärvereine, u. A. eine Abordnung der „107er" aus Chemnitz. Die Feierstunde ward mit einem schwungvollen, von dem Herzogl. Sächsischen Kammersänger Herrn Glomme gesprochenen, von Herrn H. Schütt gedichteten Prolog eröffnet, der stürmisch applaudirt ward. Der Vorstand, Herr Sekretär Kästner, begrüßte alle Festtheilnehmer, insbesondere die Ehrengäste, und brachte einen patriotischen Hochruf auf Se. Majestät König Albert, Se. Majestät Kaiser Wilhelm und auf das Königlich sächsische Regentenhaus aus. Se. Excellenz Herr Generalleutnant v. Zeichau dankte hierauf, in sympathischen Worten gute Kameradschaft, Königstreue und Vaterlandsliebe feiernd, für die Einladung und brachte einen Hochruf auf das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 aus, dessen Kommandeur gewesen zu sein er zu seinen schönsten Erinnerungen zähle. Die Fest-, Concert- und Ballmusik führte in gelungener Weise die Kapelle des Königlich Sächsischen 2. Jägerbataillons Nr. 13 aus.

— Wir erhalten folgende Zuschrift: „Hierdurch erlauben wir uns, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß wir am 20. Januar d. J. mit unserer 10köpfigen Staarfamilie in Dresden wieder glücklich angekommen sind. Papa Staarmatz nebst Frau. Wohnung: „Zu den Linden". Ostragehege. Sprechzeit: Den ganzen Tag, so lange wie die Sonne scheint." Hoffentlich werden sich Papa Staarmatz nebst werther Familie bei uns dauernd wohlfühlen.

— Freitag den 27. Januar veranstaltet der Dresdner Vegetarierverein einen öffentlichen Vortrag im Saale vom Hotel Stadt Petersburg, wobei der Geschäftsführer der vegetarischen Obstbaukolonie Eden b. Oranienburg über: „Vegetarische Genossenschaftssiedelung, ein Rettungsweg aus sozialen Nöthen" sprechen wird.

— Fortan ist der Fernsprechverkehr zwischen Dresden und Schweinfurt zugelassen. Die Sprechgebühr beträgt 1 M.

— Zu dem am Sonntag im Vereinshaussaale stattfindenden 4. volksthümlichen Komponistenabend wirken u. A. mit Prof. Dr. Tiestel (über Robert Schumann's Leben, Lieben und Leiden), Concertsängerin de Fontaine, Pianistin am Ende und Vereinshausorganist Hans Menzel.

— Für Mitglieder des Vereins Volkswohl hält morgen Donnerstag Abends ½9 Uhr im oberen Saale des Volksheims, Wasserstraße 7, Herr Dr. med. A. Schanz einen Vortrag über das Thema: „Ein Tropfen Wasser".

— Vorgestern wurde der erste Spatenstich zu dem vereinigten Neustädter Bahnhofe gethan. Man begann mit dem Ausschachten von Erdmassen für das künftige Empfangsgebäude und zwar an der südöstlichen Seite der Betriebsgleise.

— Durch die warme Witterung der letzten Tage wurden auch viele der niederen Thiere der heimischen Fauna an das Tageslicht gelockt. Abgesehen von zahlreichen Maulwürfen, Regenwürmern u. s. w. dürfte das Vorkommen der als Wasserreiter, Wasserläufer oder Springböcke bekannten langbeinigen Insekten, die sich jetzt auf stehenden Gewässern umhertummeln, als Seltenheit zu bezeichnen sein. Mückenschwärme in großen Säulen spielten gleichfalls über den Gewässern. Eine alte Bauernregel, allerdings nur für den Februar, lautet: „Wenn im Februar die Mücken schwärmen, muß man sich im Mai die Ohren wärmen". Es bedeutete dies demnach einen strengen Nachwinter. Den Eisinteressenten wäre derselbe erwünscht — freilich im Mai braucht er nicht gerade erst zu kommen.

— Dem Photographengehilfen Karl Gottlieb Tittmann, hier, der seit länger als 25 Jahren bei der Firma F. u. O. Brockmann's Nachfolger R. Tamme, Photographische Kunstverlagshandlung, in Beschäftigung steht, ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— Herr P. Schulze aus Leipzig wird am 26. Januar Abends 8 Uhr im Weißen Saale der „Drei Raben" im hiesigen Zweigverein des Evangelischen Bundes (vgl. Inserat) einen Vortrag über „Die Protestbewegung französischer Priester gegen Rom" halten.

— Der Chor-Gesang-Verein „Luscinia" veranstaltet nächsten Sonntag im Saale des Musenhauses einen Singspielabend.

— Der vor Kurzem verstorbene Privatus Ferdinand Ascher (in früheren Jahren Lotterie-Kollekteur) hat sein gesammtes, mehr als 300,000 Mark betragendes Vermögen der hiesigen israelitischen Gemeinde vermacht. Seinen Verwandten hat er Legate ausgesetzt. Er war ein Bruder des bekannten Schauspielers Ascher in Wien.

— Am Dienstag früh in der 7. Stunde sprang an der Uebigauer Fähre ein 14jähriges Mädchen aus Mickten in die Elbe. Den daselbst stationirten Fährleuten und einem Passagier gelang es, das Mädchen den Fluthen wieder zu entreißen.

— Fünfte Geflügel- und Vogelausstellung am 25., 26. und 27. März in Aussig. Mit den Vorarbeiten ist bereits begonnen worden. In den nächsten Tagen gelangen die Anmeldebogen mit dem diesbezüglichen Programm zur Versendung. Die Ausstellung, welche anläßlich des zehnjährigen Bestehens des Vereines als Jubiläums-Ausstellung gelten soll, wird die vorhergehenden weit übertreffen.

— Am Sonntag Nacht wurde auf dem Wege zwischen Zauckeroda und Neuwurgwitz ein verheiratheter Mann von einem böhmischen, ca. 20 Jahre alten Arbeiter in die linke Brustseite gestochen. Die Verletzung ist jedoch nicht lebensgefährlich. Der böhmische Messerheld konnte noch in der Nacht ermittelt und dem Amtsgerichtsgefängniß zugeführt werden.

— Ende voriger Woche ereignete sich im Knoch'schen Steinbruche in Klosterhäuser bei Meißen ein großer Felssturz. Ungefähr 300 Kubikmeter Gestein, welches unterhöhlt war, stürzte mit donnerähnlichem Krachen in die Tiefe. Glücklicher Weise ist Niemand zu Schaden gekommen, obgleich drei Arbeiter, an Seilen hängend, über der Unfallstelle arbeiteten. Dieselben konnten sich rechtzeitig retten.

— In Wurzen ward am Sonntag eine Anzahl Feuerwehrleute der dortigen Freiwilligen Wehr dekorirt. Das von Sr. Majestät dem König gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige ununterbrochene Dienstzeit erhielten Monteur Biebrich und Zimmermann Hähnel, das vom Landesausschusse der Sächsischen Feuerwehren gestiftete Ehrendiplom für 25jährige ununterbrochene Dienstzeit Werkmeister Gustav Hölzel, Restaurateur Hundt, Cigarrenmacher Kotz, Cigarrenmacher Karl Herrmann, Tapetendrucker Wilhelm Platz, Tapetendrucker Hermann Grellmann, Robert Grellmann, Fabrikarbeiter Rößler, Formstecher Hause, Maschinenführer Wallis und Cigarrensortirer Gitte.

— In Rochlitz erschoß sich am 22. d. M. der Bahnhofs-Restaurateur Meyer. Der Selbstmord geschah mit einem Jagdgewehr. Meyer saß auf einem Stuhle und zielte mit Hilfe eines Spiegels. Sein Kopf wurde buchstäblich zerrissen und Gehirntheile wurden im Zimmer umhergeschleudert.

— Nach amtlicher Meldung aus Leipzig wurde gestern Morgen 7 Uhr 35 Min. das Fuhrwerk des Oekonomieraths Wolffack aus Groß-Zschocher an dem Wegübergange Gehrenz-Albersdorf der Nebenbahnlinie Plagwitz-Lindenau vom Zuge überfahren, wobei der Ausspanner W. Geißler aus Groß-Zschocher getödtet wurde.

— Am Freitag Nachmittag erschoß sich der Soldat Streicher von der 3. Kompagnie des 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 mit seinem Dienstgewehr, als er beim Militär-Pulverhaus in Zittau auf Wachtposten stand. Streicher war erst kurze Zeit vorher aus einem 21tägigen strengen Arrest entlassen worden.

— Den Arbeitern Bente und Hamann in der Zittauer Maschinenfabrik (vorm. Kiesler u. Co.) sind Medaillen für langjährige treue Arbeit verliehen worden.

— Der Schmiedemeister Josel in Oberoderwitz, welcher zu Weihnachten von einem tollen Hunde gebissen wurde und darauf nach Berlin reiste, um sich der Impfung nach Pasteur im dortigen Institute für Infektionskrankheiten zu unterziehen, ist als geheilt zu den Seinen zurückgekehrt.

— Im Löbauer Krankenhaus starb am Sonnabend der in der Berthold'schen Ziegelei durch Niedergehen einer Lehmwand verunglückte Arbeiter Karl Wechsler aus Ebersdorf.

— In Eibau sind am Sonntag die zwei Schulknaben Minnich und Rößler, 10 und 13 Jahre alt, welche sich auf die morsche Eisdecke der Lehmgrube der Israel'schen Ziegelei gewagt hatten, eingebrochen und ertrunken.

— Das Landgericht Bautzen verurtheilte den Kirchschullehrer und Kantor Suchke in Kleinbautzen wegen Körperverletzung unter Uebertretung einer Berufspflicht in acht Fällen zu 6 Monaten Gefängniß. Die Untersuchungshaft kam voll in Anrechnung. Suchke unterwarf sich sofort dem Urtheil und wurde darauf auf Antrag des Vertheidigers einstweilen auf freien Fuß gesetzt.

— Um einen Hausball abhalten zu können, die in Bautzen außerordentlich Mode sind, räumte eine Familie ihr gesammtes Mobiliar, soweit es nicht den Festzwecken diente, aus der Wohnung in zwei Möbelwagen. Die Kinder wurden an befreundete Familien ausgeliehen, bis die Festesfreude verrauscht war.

— In Gasern starb am 22. ds. Ms. das älteste Gemeindemitglied, der ehemalige Gutsbesitzer Wolf, im Alter von 93 Jahren. Bis an sein Lebensende hat der Verstorbene sich ausgezeichneter körperlicher und geistiger Rüstigkeit zu erfreuen gehabt.

— Der Arbeiter Fache aus Lohmen, der in einer Alimentations-Angelegenheit sich eines Meineids schuldig machte, um einem Bekannten einen Freundschaftsdienst zu erweisen, wurde von der Strafkammer in Liegnitz zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Bei dem Güterzuge, welcher Nachmittags nach 5 Uhr von Chemnitz in Einsiedel eintreffen soll, entgleiste vorgestern zwischen Erfenschlag und Einsiedel in Folge Achsbüchsenbruches ein beladener Wagen, wodurch die Strecke auf mehrere Stunden gesperrt wurde. Der Verkehr konnte jedoch durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten werden. Verletzt wurde bei dem Unfall glücklicher Weise Niemand.

— In Schilbach bei Schöneck hat am Sonnabend der Lehrer Arthur Findeisen einen jähen Tod gefunden. Derselbe athmete allabendlich, um die ihn plagende Schlaflosigkeit zu heben, Schwefelätherdämpfe ein. Am Freitag scheint das Aetherquantum zu groß gewesen zu sein, es ist jedenfalls ein Krampf eingetreten und Findeisen ist erstickt.

— Aue, 23. Januar. Gestern Nachmittag zwischen 1 und 3 Uhr stürzte der 13jährige Schulknabe Möckel, welcher mit mehreren anderen Altersgenossen spielte, von dem Georgi'schen Steg in die ziemlich hohe Mulde und ertrank. — Eine arge Schlägerei spielte sich gestern Abend gegen 8 Uhr an der Kreuzung der alten und neuen Schwarzenberger Straße hinter dem oberen Bechergut ab, wobei der Schlosser Paul Emil Haugk aus Zöblitz, wohnhaft in Lauter, durch 6 Messerstiche schwer verletzt wurde.

— Im Bezirk Niederhaßlau bei Zwickau hatte der Gemeinderath vor Jahresfrist wiederholt Personen als Gemeindevorstand gewählt, die von der Amtshauptmannschaft nicht bestätigt wurden. Letztere ließ daher eine kommissarische Verwaltung eintreten durch den Bureauassistenten Hallbauer, welcher monatlich 100 Mark Entschädigung erhielt, aber auch noch 501 Mark Spesen erhob. Der Gemeinderath führte hiergegen Beschwerde und das Königl. Ministerium des Innern verfügte zu Gunsten der Gemeinde, welcher neuerdings dieser Betrag restituirt worden war.

— Schwurgericht. Am gestrigen Eröffnungstag der Sitzungen des Königl. Schwurgerichts auf das erste Vierteljahr 1898 gab der Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirektor Frommhold, Namens des Gerichtshofs in seiner begrüßenden Ansprache an die Herren Geschworenen der Hoffnung Ausdruck, daß die gemeinsame Thätigkeit der Justiz zur Ehre und zum Segen gereichen möge. Nach Bildung der Geschworenenbank wurde in die Verhandlung gegen den Steinsetzer Friedrich Robert Hölzig aus Mehltheuer bei Riesa wegen versuchter Brandstiftung eingetreten. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Gerhardt und als Vertheidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Müller v. Berneck. Als ärztlicher Sachverständiger war Herr Gerichtsarzt Medizinalrath Dr. Donau geladen. Der am 21. September 1865 geborene und noch unbestrafte Angeschuldigte ist der Schwager des in Bahra wohnhaften Maurers und Wirthschaftsbesitzers Robert Kühne und war zuletzt in Prausitz aufhältlich. Infolge ehelichen Unfriedens entfernte sich die verehel. Hölzig am 9. September v. J. mitsammt dem Mobiliar von ihrem der Trunksucht ergebenen Manne und fand bei Kühne ein Unterkommen, der ebenso wenig wie seine Schwägerin von dem herabgekommenen Angeklagten etwas wissen wollte und dessen häufige Annäherungsversuche zu verhindern bestrebt war. Am Sonnabend den 29. Oktober erschien Hölzig wieder in Bahra und hielt sich, nachdem er den Ortsrichter Beger wegen Herausgabe der Möbel um Vermittelung ersucht hatte, bis Nachts gegen 12 Uhr im Gasthof auf, woselbst er nur zwei Glas Bier und einen Kornschnaps trank. Der Wächter Michael beobachtete darauf, wie sich der Angeklagte an der Scheune seines Schwagers zu schaffen machte und, auf einem Erdhaufen liegend, schlafend stellte. Nach der Entfernung M.'s holte Hölzig aus einer 115 Schritt entfernten Feime ein Bund Stroh und stieg unter Mitnahme desselben in den Hof der Kühne'schen Wirthschaft ein, worauf er einen Theil des Strohes in eine Luke des an das Wohnhaus angebauten Gänsestalles stopfte und anzündete. Bald nach Ausbruch des Feuers erwachte Kühne und es gelang, den Brand zu löschen, obwohl die Flamme schon an den Giebel des Wohnhauses reichte. Der Brandstifter entfloh und trieb sich mehrere Stunden in den Dorfgärten umher, erschien aber Morgens gegen halb 5 Uhr wieder bei der Kühne'schen Wirthschaft, um seinen dort zurückgelassenen Stock zu holen. Nach seiner Festnahme äußerte Hölzig zu dem Gemeindevorstand: „Ich wollte meinem Schwager einen Schur anthun", während er auf dem Transport zu den ihn begleitenden Gendarmen die dreiste Behauptung aufstellte, er habe nur einen Spaß machen wollen. Vor den Geschworenen gab der Angeklagte der Wahrheit mit dem Bemerken, er habe aus Rache gegen K. die Strohschütte angezündet und das Niederbrennen des ganzen Gehöftes bezweckt, die Ehre. Von einer sinnlosen Betrunkenheit konnte keinesfalls die Rede sein, doch war nach dem Gutachten des ärztlichen Sachverständigen anzunehmen, daß sich der Brandstifter bei Ausführung der That in einer gewissen seelischen Depression befunden hat, ein Umstand, der ihm als einziger Milderungsgrund zur Seite stand. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenrechtsverlust. — In der nächstfolgenden Verhandlung hatte sich der Schleifer Paul Oskar Kirbach aus Freiberg wegen Urkundenfälschung, Unterschlagung und Betrugs vor den Geschworenen zu verantworten. Die Kgl. Staatsanwaltschaft war hierbei von Herrn Staatsanwalt v. d. Decken, die Vertheidigung von Herrn Rechtsanwalt Kohlemann vertreten. Der 25 Jahre alte, aus Freiberg gebürtige Angeklagte unterschlug im September v. J. 19 Mk., die er als vorübergehender Provisionsreisender des Abzahlungsgeschäftes Jonas u. Co. in Berlin von verschiedenen Kunden einkassirt hatte. Zu derselben Zeit fälschte Kirbach ein Quittungsbuch der städtischen Sparkasse zu Freiberg, das nur noch eine Einlage von 1 Mk. aufwies, durch vier Einträge, so daß es den Anschein gewann, als bezifferte sich die Einlage auf 113 Mk. 40 Pfg. Am 25. September besuchte der Angeschuldigte eine Schankwirthschaft auf der Concordienstraße und kam dort in eine lustige Gesellschaft, wobei er eine Zechschuld von 6 Mk. kontrahirte, obwohl sein ganzes Vermögen nur noch aus 1 Mk. bestand. Zur Deckung dieser Schuld bot er schließlich mit dem Bemerken, er wolle morgen wiederkommen und Zahlung leisten, der Kellnerin das gefälschte Sparkassenbuch an, wurde aber an Ort und Stelle von dem Wirth als Fälscher entlarvt und, da er mit seinem Zahlungsversprechen nicht Wort hielt, am nächsten Tage verhaftet. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß erfolgte die Verurtheilung K.'s zu 5 Monaten Gefängniß, wovon 3 Monate durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten.

— Sitzung der Stadtverordneten am 26. Januar. Die Herstellung transportabler Abschlußwände für die Ausstellungshalle; Rückschreiben des Rathes, in welchem er mittheilt, daß er den Antrag der Stadtverordneten, mittels dessen er ersucht worden war, den Stadtverordneten einen Plan über die zukünftige Erfüllung der ihm in Sachen der öffentlichen Krankenhäuser zufallenden Verpflichtungen zugehen zu lassen, durch die den Stadtverordneten vorliegenden Beschlüsse über Erbauung eines neuen Krankenhauses im Birkenwäldchen und Erweiterung der Absonderungshäuser im Stadtkrankenhause an der Friedrichstraße für erledigt erachte; die Anträge der Stadtverordneten auf Anstellung von Versuchen mit Einlassung undesinficirter Kloselwässer aus verkleinerten Gruben in neuerbaute Schleusen und einige damit zusammenhängende Fragen; den Ankauf des an der hiesigen Annenstraße unter Nr. 35 gelegenen alten Pfarrhauses der Annenkirchengemeinde; die Befestigung des Elbufers entlang der zum städtischen Wasserwerke gehörenden Parzelle 143 in Tolkewitz.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Pensionen	11
Privatbesprechungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-	
Vergnügungsanzeigen	5, 6, 7, 8	An- u. Verkäufe	14, 15, 23
Angebotene Stellen	13, 21	Miethgesuche u. Angebote	15, 22
Stellen-Gesuche	13, 22	Behördl. Bekanntmachungen	7
Geldverkehr	13, 14, 22		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 24. Januar. Die Berliner Börse konnte sich heute im Einklang mit der Erholung der Schweizer Eisenbahnaktien weiter befestigen. Sowohl der Bankenmarkt wie die Montanwerthe verzeichneten ein festes Gepräge. Fonds waren preishaltend. Spanier konnten ihren Kurs weiter erhöhen. Kredit eröffnete unverändert mit 224,90. Diskont 199. Deutsche Bank 209,40. Dresdner Bank 164,75. Laurahütte 219,75. Bochumer 240,25. Dortmunder 111,10. Staatsbahn 154,60. Lombarden 30,40. Russische Noten 216,60. Wien meldete abwartende Stimmung. An hiesiger Börse verkehrten Maschinenfabriken in fester Haltung. Besonders angeregt waren wieder Werkzeugmaschinen, von denen Zimmermann 1,75 % anziehen konnte. Wiede 1,50 % höher, ohne Abgeber zu finden, gesucht wurden dagegen Sondermann & Stier-Aktien 0,50 %, dergleichen Genußscheine 1 M. nachgebend. Schubert & Salzer + 2, beide Hille unv., Germania + 0,25, Laubhammer + 1, Gußstahl — 0,50, Hartmann + 2,25, Schönherr — 0,50, Eschebach + 1,50, May & Kühling + 1,25, Zwillauer + 0,50. Für elektrische Werthe war gute Meinung; sowohl Bergmann als Kummer konnten ihren Kurs erhöhen. Von Fahrradaktien gingen nur Eurich zum gestrigen Geldkurs um. Die Umsätze in Brauereiaktien beschränkten sich bei fester Haltung des Marktes auf Fürther + 0,50, Feldschlößchen + 0,75, Plauenscher Lagerkeller unv. und Reichelbräu + 0,50. Für Papieraktien zeigte sich nur geringes Interesse, bezahlte Kurse erreichten nur Hainsberg (+ 1) und Sebnitzer (+ 0,75), Dresdner Baugesellschaft wurde bei 0,50 % weichendem Kurse gehandelt. Von Banken kamen Dresdner Kredit (+ 0,25) und Sächsische Bank (unv.) in Verkehr. Für beide Straßenbahnen zeigte sich heute Nachfrage, Dresdner konnten ihren Kurs behaupten, Deutsche — 0,50. Vereinigte Schiffer + 0,50. Kette wurde zum gestrigen Kurs in größeren Beträgen umgesetzt, schloß aber dazu angeboten. Auf dem Markte für Diverse konzentrirte sich das Hauptinteresse auf Kartonnagen, die vielseitig begehrt wurden, sodaß die lebhafte Nachfrage den Kurs um 7,25 % steigerte. Im Uebrigen waren Thiele unv., Schles. Holz + 0,50, Naxos... + 0,50, Heydenreich — 1, Dresdner Gardinen unv., Plauensche Gardinen + 2. Der Fondsmarkt blieb fast ganz vernachlässigt. Man handelte nur abgestempelte Konsols — 0,10. Oesterreichische Banknoten unwahlos.

Bank-Disconto: Reichsbank 6 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3½ Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 6 Proc. Wien 5 Proc.

Berlin, 24. Jan.	G.		G.		G.		
4% Reichsanl.	100,40	Leipz. Credit	207,50	Dux. Kohlens.	151,00	London lang	20,30
3½% do.	101,70	Deutsch. Effk.	112,50	Dynamit Trust	178,50	Paris kurz	81,10
3% do.	93,20	Nationalbank	150,50	Farmer	178,70	Wien kurz	169,25
3% sächs. Rente	91,90	Oesterr. Credit	[illegible]	Gelsenkirchen	183,50	Wien lang	—,—
[illegible]	100,00	Reichsbank	161,00	Gerlitz. Masch.	195,10	Petersburg kurz	216,30
[illegible]	101,70	Sächs. Bank	131,50	Harpener	179,00	Napoleons	16,19
[illegible]	93,70	Aachen-Münch.	114,80	Hartmann	172,50	Oest. Noten	169,10
Pr. Hyp.-B.	118,20	Boltimore u. O.	—,—	Hibernia	187,70	Russ. Noten	216,50
[illegible]	98,10	Dortm.-Gronau	177,00	Hohenlohehütten	131,75	Still.	
[illegible]	100,00	Lübeck-Büch.	175,25	Kette	75,40		
[illegible]	101,75	Marienburger	82,50	Laurahütte	200,00	Nachbörse.	
[illegible]	100,00	Mittelmeerb.	102,50	Leipz. Lamm.	185,00	Credit	224,10
[illegible]	98,10	Nordwest	137,40	Louise-Br.	110,00	Discont	199,10
[illegible]	101,25	Oest. Staatsb.	154,60	Sächs. Dachfl.	121,80	Deutsche Bank	209,75
[illegible]	—,—	Oest. Elbethal	—,—	Norddeutsch. Lloyd	115,10	Dresdner Bank	164,10
[illegible]	—,—	Ottoe Eisb.	95,10	Sächs. Gussstahl	304,00	Darmst. Bank	156,40
[illegible]	100,25	Schw. Nordost.	100,10	Sächs. Kappel	226,50	Berl. Hdl.-Ges.	168,75
Ital. Rente	94,20	do. Unionbahn	78,10	Schalke	112,75	Lombarden	30,00
[illegible]	91,80	Anatolier	80,00	Schönherr	229,00	Gelsenkirchen	—,—
do.	—,—	Lombarden	30,00	Schwartzkopf	237,00	Schwein. Aft.	152,75
[illegible]	101,00	Warschau-Wien	208,00	Siemens	237,25	Lübeck-Büchen	177,25
Serb. 4% Anl.	61,80	Italiener	115,00	Solberg	81,50	Gotthardbahn	143,75
[illegible]	94,25	Hamburg Bahn	104,30	Wiede	—,—	Bochumer	239,10
5% Argentinier	86,10	Canad. Pacific	81,20	Zeitzer Ver.	121,50	Dortm.	110,75
[illegible]	71,30	Northern	89,20	Kartonnagen	365,00	Harpener	181,10
[illegible]	42,70	Böhm. Brauh.	234,50	Maxhütte	440,00	Hibernia	189,00
Chines. Anleihe	80,50	Engelhardt	189,25	Dr. Strassenb.	—,—	Laura	219,10
[illegible]	50,80	Reichelbräu	212,00	Hartkiesbau	142,25	Trust Dynamit	179,10
[illegible]	38,50	Erlanger Br.	75,25	Drebitzrechn.	412,00	Italiener	94,25
do. [illegible]	—,—	Hoch. Gurrinah	240,00	Waggf. Rasch	141,75	Russ. Noten	—,—
Meritaner	99,70	Zinkirei Körner	43,50	do. junge	—,—	Türkenlose	115,25
Berliner Bank	112,25	Zimmermann	155,50	Kammerich	301,00	Canada	81,25
Berl. Hdl.-Ges.	168,75	Lamertbaum	302,10			Northern	89,00
Darmst. Bank	154,30	D. Oe. B.-G.	137,25	Wechsel.		Duarits	50,50
Deutsche Bank	209,10	L. Thomsbaum	387,50			Glasgow	54,70
Disc. Comm.	198,80	Donnersmarck	150,00	Amsterd. kurz	168,65	Hannover 114,50	
Dresdner Bank	164,50	Dortm. Union	110,00	Belgien kurz	80,95	Fest.	
Dresd. Bankv.	117,25	Dresd. Baugef.	226,00	Italien kurz	75,35		
Dresdn. Credit	132,50	Geiger Kohlen	303,50	London kurz	20,415		
			G.		G.		G.
Leipzig, 24. Jan.	G.	Kamm. Sbr.	340,00	Bank- u. Creditaktien.		Sondermann & St.	148,50
[illegible]		Cen. Bankfrei.	149,15	A. D. Cr.-A.	207,25	Wiede	40,00
3% Sächs. Rente	91,80	[illegible]	100,00	Chemn. Bankv.	114,00	Zimmermann	174,25
[illegible]	98,25	[illegible]	92,25	Leipz. Spark.	120,75	Solberg	62,00
[illegible]	100,25	A. Nordb. Gold	100,75	Dresdner Bank	165,00	Braunschw. B.	—,—
[illegible]	106,25	[illegible]	100,25	Dresdn. Bankv.	117,00	Kette	75,00
[illegible]	101,40	do. 1882	106,25	Leipziger Bank	182,25	Leipz. Elektr.	139,75
[illegible]	98,25	[illegible]	100,75	Sächs. Bank	131,75	Wechsel.	
[illegible]	101,40	[illegible]	99,50	Zeitkauer	110,25	Amsterdam	168,60
[illegible]	99,40	[illegible]	101,80	Industrieaktien.		London kurz	20,47
Staats Gemeinde		[illegible]	321,00	Germania	158,10	do. 3 Monat	20,25
von 1867	—,—			Golbern	—,—	Paris	81,10
„ 1878/79	100,50	Prioritäten.		Hartmann	173,00	Wien k. S.	169,25
„ 1882	101,00			Schönherr	231,00	do. 2 Monat	167,50
„ 1883	101,25	Elektr.-Str.-G.	138,50				

Wien, 24. Januar. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.							
Papierrente	101,45	Lombarden	67,25	Anglo-Aust.-B.	155,25	Napoleons	9,55
Silberrente	101,30	St.-E.-Akt.	362,50	Länderbank	239,00	D. Markbanken	58,90
Goldrente	120,00	Nordbahn	25,25	Unionbank	300,00	Türkenlose	59,00
Ungar. Goldr.	119,75	Nordwestbahn	246,50	Wien. Bankv.	272,75	Brüxer	363,00
do. Kron. R.	97,00	Elbethal	259,00	Ung. Credit	398,50	Tramway	556,00
Buschtiehrader	614,00	Creditaktien	359,50	Alp. Mont. A.	216,25	Ruhig.	

Frankfurt a. M., 24. Januar. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 225,00. Staatsbahn 154,00. Lombarden 30,70. Silberrente 100,80. 4 proc. Ungar. Goldrente 100,50. Dresdner Bank 164,50. Galizier —,—. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 101,80. Wechsel auf London 20,413. Wechsel auf Wien 169,82. Discont 199,10. Fest.

London, 24. Januar. Vormittags 11 Uhr 45 Min.

2¾% Konsols	111⅛	4% Griech. Anl.	42½	Sp. 4% Aust. A.	50¾	Chic.-Milw.	132
Preuß. R.-Anl.	93	Italien. Anl.	48½	Türk. konv. 1. Anl.		Louisv.-Nash.	68¾
5% Argent. Gold-Anleihe	91¼	Mexik. Anl.	92½	Lit. D.	23¼	North.-Pac.	82¾
4½% Argent.	—	Rus. Anl.	65½	Ottomanbank	12⅝	Neue Chinesen	87¼
6% Argent.	98	4% Russ. konf.		Chartered	3½	Northern Com.	
5% Chin. Anl.	100½	88er Anleihe	103½	De Beers	29⅞	mon Share	—
3½% Egypter	103½	3% Portug.	23½	Goldfields	7⅝	Tendenz: Fest.	
4% unific. Egypt.	107½	4% Russen 4%		Rio Tinto	35⅛	Wetter: Schön.	
		Konf. 2. Em.	102½	Canada Pac.	88		

London, 23. Januar. Abends. Südafrikanische Minen-Kurse. Anglo French 3,56. Chartered 3,438. Cons. Goldfields of S. A. 7,00. East Rand 7,43. Geo Goch neue 1,87. H. Goerz & Co. 2,06. Lancaster 3,18. Barentine Reef 2,85. Langlaagte Estate 3,93. Man Consolidated 4,56. Meyer & Charlton 5,81. Modderfontein 7,62. Nardvierteln 2,87. Randmines 37,31. Robinson 9,50. Simba 1,68. Wemmer 12,75. Wolhuter 5,68.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 24. Januar.

%	Staatspapiere und Fonds.	Geld*
	Deutsche Staatsanleihen.	
3	D. Reichsanleihe	91,50 G
3½	do. 101,60 bzB. A.G.	101,60
3½	unkündb. b. 1905	101,70 bz
3	Sächs. Rente à 5000	91,90 G
3	do. à 2000	91,90 G
3	do. à 1000	91,90 G
3	do. à 500	92,—
3	do. à 300	92,60
3	do. à 200	92,—
3	do. à 100	91,60 G
3	Staatsanl. v. 55	93,50 B
3½	1852/68 große	100,20
3½	1852/68 kleine	100,20
3½	1867 große	100,20
3½	1867 kleine	100,20
3½	1869 große	100,20
3½	1869 kleine	100,20
3½	Lpz.-Dr.-Obl. 72	99,80
3½	Löb.-Zitt. Eis. gr.	99,80
4	do. kl.	100,75
3½	Landr.-Br. gr.	98,50 B
3½	do. kl.	98,75
3½	Lb.-Cr.-B. à 5000	95,50 B
3½	do. à 1500	95,60 B
3½	do. à 300	97,50
4	do. à 1500	101,60
4	do. à 300	101,75
3	Preuß. cons. A.	94,60 B
3½	do.	101,50
3½	do. abgest.	101,40 bzG
3½	Bayer. Anleihe	—,—
3½	Schw.-Rud. Rent.	—,—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner 1871	99,60 B
3½	do. 1875	99,80 B
3½	do. 1886	99,60
3½	do. 1893 99,40 bzG	99,10 bz
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	101,25
3½	Chemnitzer 1883	—,—
3½	do. 1874	99,75
3½	do. 1879	99,75
3½	do. 1889	99,75
3½	Freiberger	98,—
3½	do. 1895	98,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—
	Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	A. D. Creditanst.	—,—
4	do.	—,—
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Brschw.-Hann.	—,—
3½	Landk. d. K. Sachs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Bestd.-Bank-Obl.	99,50 B
3	Landw. Pfdbr.	93,—
3½	do. 99,— bzB Ser. 11	99,40
4	do.	—,—
3	do. Creditbr.	90,—
3½	do. do.	99,— bzB
4	do. do.	101,—
3	Lausitz. Pfandbr.	92,50
3½	do. do.	100,20 bzB
4	Leipz. Hyp.-Bk.-Pfdb.	—,—
3½	do. Serie VII	100,—
4	do. Serie VIII	102,90

%		Geld*
3½	Meiß. H.-Cr.-A. Pfb.	98,—
4	do. Pfdbr. unk.	101,75
4	do. do. Reihe III	102,— bzB
4	do. do. Ser. IV	102,25
3½	do. do. Reihe II	99,—
3	do. Ged.-Rbr. I	90,— B
3½	Preuß. Centr.-B.	—,—
4	do. Unkünd. b. 1900	—,—
3½	do. Unkünd. b. 1905	101,25
3½	Pfd. C. B. Com. Obl.	—,—
3½	do. Unkünd. b. 1906	—,—
4	R.-W.-B.-C.-Pf.	101,80
3½	do. do. S. VI	99,20
	S.-B.-Cr.-Pfdb.	
3½	S. I unk. b. 1906	100,—
3½	S. II " 1908	100,50
3½	S. Erbl. Pfdbr.	99,60 bz
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Cred.	—,—
4	Dresd. Börsenanl.	—,—
4	do. Logenanl.	—,—
	Ausländische Fonds.	
4	Italiener	—,—
4½	Oest. Papier-R.	100,20
4½	do. Silber-R. 100,80 à	101,25
4	do. Gold-R.	101,50
4	do. Loose 1860	—,—
5	Oest. 5% Staatsbah. Prior. (Gal. Carl Ludwb.)	—,—
4	Ungar Gold-R.	100,60 bz
4½	do. Czsb. Anl.	101,20 B
4	do. Kronen-R.	97,80
4	Russen Rente	95,20 bz
4	do. 1880	[illegible]
4	do. consol. 100,80 à	101,—
3	do. [illegible]	—,—
5	Russ. Goldanl. 80	—,—
4	do. do. 89	—,—
4	do. St.-E.-Pfb.	—,—
4½	Span. Ausl.-St.-R.	—,—
4	Türkenloose	—,—
	Obligationen industrieller Gesellschaften.	
	(Brauereien.)	
4	Bolhorn'sche Brauer.	100,—
4	Bergkeller-Brauerei	—,—
5	Bayr. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Cons. Feldschlöß.	102,— B
3½	1. Culmbacher	96,75
4	Culm. E.-Br. Rizzi	101,25
4	Gambr.-Br. conv.	100,50
5	do. 2. Em.	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	100,—
4½	Hasenbräu	103,25 B
4½	Hasenkammer	102,— B
4	Hofbrauhaus	101,—
4	Hamb. Brauerei	101,50 B
4	Kempff'sche Br.	—,—
4½	Kieler Brauerei	—,—
4	Löbauer Brauerei	99,50
4	Br. Schöfferhof	101,— B
4	Meißner Felsenk.	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauensch. Lagerk.	100,75
4	Societäts-Brauer.	101,50 B
4	Vereinigte Frankfurter (103 rückz.)	—,—
4½	Dresdn. Malzfabrik	101,—
4	Malzfabrik Pirna	101,50 B
4½	Sächs. Malzfabrik	101,—
	Papier- und Papierstoff-Fabriken.	
4	Cröllwitzer Papierf.	101,50
4	Dresdner Papierf.	100,90

%		Geld*
4	Patent-Pap.-F. Penig	—,—
5	Niederschlemaer	—,—
4	Schreiber Papierf.	98,—
4	Thode'sche Papierf.	94,—
4	Bautzner Papierf.	101,—
4½	D. Strohstofffabrik	101,25 B
4½	Zellstoff-Verein	102,50
4	Weißenborner Pfd.	100,25
	Maschinenfabriken.	
4	Ch. Wirkw.-Masch.	102,75 B
5	Gottherm. u. Eiler v. 1895	—,—
4	do. v. 1896	100,25
4	Dr. Gasm. Hille	102,—
4½	Dresdner Strickmasch.	102,50
4½	Elektr.-Werke	100,50
4	Friedr. Aug.-Hütte	102,50
4	Germania Prior.	102,—
4	Görlitzer Masch.	100,50
4	Hartguß	102,25
4½	Hermann Marienh.	101,75
4	Lauchhammer	101,25 B
4	Eisengießerei Jacobi	100,—
4	Näh. Guß u. Emw.	101,25
4	Sächs. Gußstahlf.	102,—
4	W. Wsb. Pet. & M.	101,50 B
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn	—,—
4	Dampfschiff. S.B.S.	102,80
4	Deutsche Straßenb.	101,75 B
4	do. 1898	102,50
4	Tramw. Co. of Germ.	101,75
4	Dresdner Fuhrw.	101,—
4	D. Oestr. Dampfsch.	101,25
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	97,50
	Diverse.	
4½	Bautz. Tuchf. Wirbelb.	101,50 B
4	Chem. Bl.-Sp.	101,— B
4	D. Jute-Sp. u. Web.	101,25 B
4	D. Thonröhren	101,50 B
4	Dr. Baugesell. Prior.	100,60
4	Dr. Schlachth. I.	100,50
4	do. do. II.	100,75
4	Dr. Gard.-M.-Pr.	101,75
4	Elf. Jut. Bischw.	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. rückzahlb. à 105	99,75
5	Fab. ph. App. Hilling	102,—
4	Henckel-Donnersm.	—,—
4	Lehmann, Flanell.	96,—
4	Mechan. Tr.-Web.	101,50
4	Nordd. Jutespinn.	99,—
4	Porzellanfabr. Kahla	101,75
4	Holzindustr. Rabenau	99,50
4½	Schles. Holzindust.	100,50
4	Ver. Fränk. Schuhf.	102,25
4½	B. Radeberg. Glash.	98,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	[illegible]	99,50
3½	Wurzener Teppich- und Velourf.-F. conv.	52,—
4½	Zuckerfabr. [illegible]	100,50
	Wechsel.	
2½	Amsterdam, k. S.	—,—
2½	do. 2 Mon.	—,—
3	Brüssel, k. S.	—,—
4	Antwerpen, 2 Mon.	—,—
4	London, kurze S.	20,42
4	do. 3 Mon.	20,28
3	Paris, kurze Sicht	80,90
3	do. 2 Mon.	—,—
5	Wien, kurze Sicht	—,—
5	do. 3 Mon.	—,—
	Sorten und Banknoten.	
	Oesterr. Banknoten	169,60 B
	Russische Banknoten	—,—
	20 Francs-Stück	—,—
	Dollar	M. 4,19

%	V.D.	L.D.	Eisenb.- u. Transp.-Actien.	Geld*
4	—	—	Marienburg-Mlawka	—,—
4	—	—	Ostpreußische Südbahn	—,—
4	—	—	Oesterreich. Nordwestbahn	—,—
4	—	—	Südösterreich. Lombarden	—,—
4	5	5	Deutsche Straßenbahn	150,50 bz
4	8	8	Dresdner Straßenb.-A.	135,25 bz
4	8	—	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	10	—	Ver. Elbe- u. S.-Schiffer	136,50
4	2	—	Kette	73,25 bzG
4	10	9	Sächs.-B. Dampfschiff.	275,—
4	1	—	Sächs. Straßenbahn	—,—
4	5	—	Mainkette	—,—
			Bank-Actien.	
4	11	—	Allgem. D. Cred.-A. Leipzig	207,50 B
4	6½	—	Berliner Bank	—,—
4	9	—	" Handelsgesellsch.	—,—
4	3½	—	" Spar- u. Dep.-B.	—,—
4	6	—	Chemnitzer Bankverein	—,—
4	9	—	Dresdner Creditanstalt	135,25 bzG
4	8	—	Darmstädter Bank	—,—
4	10	—	Disconto-Commandit	—,—
4	9	—	Dresdner Bank	161,30
4	7	—	" Bankverein	—,—
4	10	—	Leipziger Bank	181,80
4	6½	—	Löbauer Bank	118,—
4	5	—	Mitteldeutsche Bodencred.	—,—
4	6½	—	Oberlausitzer Bank	—,—
4	10½	—	Oesterreichische Credit	—,—
4	7,92	—	Reichsbank-Antheile	—,—
4	6½	—	Sächsische Bank	135,— bz
4	6	—	" Bodencredit	139,—
4	7	—	" Discont-Bank	122,— B
4	9	—	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
4	6½	—	Zwickauer Bank	—,—
			Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr.-Artikel-Actien.	
4	9	7	Chemnitzer Papierfabrik	119,— B
1½	9	7	do. St.-Pr.	—,—
4	3	0	Chromo	85,—
4	21	21	Cröllwitzer	—,—
4	8	8	Dresdn. Albumin. Lit. A	163,— B
—	15M	45M	do. Genußscheine	595,—
4	8	8	Dresdner Papierf.	150,—
4	10	—	Fabr. phot. Papier v. Hilling	147,— bz
4	10	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	156,—
—	12M	10M	do. do. Genußscheine	100,—
4	4	5	Hafferdörr, abgest.	101,—
4	3	3	Leyk. Josefsth. u. Comp.	65,25
4	15	10	Niederschlemaer	190,—
4	10	9	Penigzer Patent	147,—
4	0	5	Sebnitzer	93,75 bzG
4	12	12	Paul Süß	165,—
4	0	0	Thode'sche	67,25
4	10	10	Vereinigte Bautzner	163,— B
4	12	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	200,—
—	40M	40M	do. Genußscheine	119,—
4	6	6	Verein. Strohstofffabriken	—,—
4	11	10	Weißenborner	158,—
4	6	—	Zellstoff-Verein	121,—
4	10	10	A.-G. f. Trockenpl.-Fabr.	—,—
—	10M	10M	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
			Baugesellschafts-Actien.	
4	12	—	Bank für Grundbesitz	—,—
4	6	7	Baukr. f. d. Resid. Dresd.	199,—
4	15	—	Dresdn. Baugesellsch.	234,50 bzG
4	15	—	do. St.-Pr.-A.	—,—
			Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Actien.	
4	9	12	Maschf. Zimmerm.	191,25 bzG
4	2	3	Maschf. Vulkan	55,—
4	0	0	Ver. J. Schuh. u. Salzer	114,50 bzG
4	2	0	Wiede's Maschinenf.	72,—
4	6	9	D. Werkz.-Maschinenf.	111,— bzB
—	15M	27M	do. Genußscheine	[illegible] bzB
4	5	—	Dr. Gasm. Hille B.-A. A.	116,50 bzG
4	5	—	do. do. B. B.	111,— bzB

%	V.D.	L.D.		Geld*
4	9	—	Germania, Schwalbe u. B.	158,— bz
4	10	8	Görlitzer Maschinenf.	194,—
4	4	5	Hartguß	112,80
4	8	9	Friedrich August-Hütte	182,50
4	15	12	Lauchhammer	186,— bzB
4	11½	8	Maschinenb. Golzern	—,—
4	11	14	Maschinenf. Kappel	225,25
4	6	7	Jacobi-Werk	128,— B
4	10	10	Mühlenbauanst. Gebr. Seck	163,50
4	8	—	Reichb. Guß-Emaillirw.	130,75
4	12	12	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	210,— bz
—	18M	18M	do. Genußscheine	279,—
4	10	7	Maschf. Hartmann	171,50 bzB
4	15	5	S. Webst. Schönherr	231,— bz
4	10	10	Thür. Kabel- u. Stahlw.	—,—
4	15	—	Ver. Eschebach. W.	238,— bzB
—	50M	—	do. Genußscheine	614,—
4	0	0	[illegible]	—,—
4	7	9	Waggon-Fbr. Rasch	141,50
4	8	0	M.- u. W. Wagen. Kühling	77,50 bzB
4	7	9	Werkzeug. Union St.-Pr.	144,—
4	17	15	Zittauer Maschf. Kießler	233,—
4	6½	7½	Zwickauer Maschinenf. 119,—	etw. bzB
			Elektr., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Actien.	
4	16	—	S. Bergm. & Co.	227,75 bz
4	10	—	Elekt.-Werke (vm. O. L. Kummer & Co.)	178,75 bzG
4	6	—	Elektr. Anl. u. Bahnen	98,25
4	10	—	Chemn. Fahrr.-Fabr.	77,— bzB
4	—	5½	Verei. Elektr. Werke	120,25
4	26	—	Nähm. App.	226,—
4	20	—	Seidel & Naumann	231,75
—	100	—	do. Genußscheine	880,—
4	16	16	Corona, Fahrr.-Fabr.	75,25
4	30	12	Dresd. Gußstahlkugel	91,— B
4	18	12	Fahrr.-W. Fahr. Schleb.	110,—
4	16	16	Nürnb. Velo. Herkules	182,—
4	20	16	Wand.-Fahrräder	191,50
			Brauerei- und Malzfabrik-Actien.	
4	7	7	Fürth, Geismer	125,75 bzG
4	6½	—	Hopfengarten	—,—
4	9	9	Bolhorn's Brauer.	156,—
4	6	—	Bautzner Br. St.-A.	118,—
4	6	6	Bayerisch Brauhaus-A.	—,—
—	0M	0M	do. Genußscheine	—,—
4	7	—	Berliner Unionsbrauerei	—,—
4	12½	12	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	11	—	Braunschw. (Jürgens)	175,—
4	4	—	do. (Streitberg)	—,—
4	6	6	Brunner Brauerei	114,—
4	6½	6½	Coswig Feldschlößchen	116,— bzB
4	30	30	1. Culmb. Exportb.	542,—
4	9	9	Culmbacher (Rizzi)	175,75
4	9	9	do. (do. B.)	135,75
4	11	12½	Culmbacher (Peh)	—,—
4	0	—	Eberl-Faber Br. St.-A.	—,—
4	11	—	Elysium-Brauerei	—,—
4	12	10	Eßlinger	—,—
4	24	21	Felsenkeller-Brauerei	500,— B
—	50M	50M	do. Genußscheine	1025,— B
4	8	8	Gambrinus-Brauerei	160,— B
—	25M	25M	do. Genußscheine	282,—
4	4	4	Geraer Bierbrauerei	—,—
4	10	10	Greizer Vereinsbrauerei	176,—
4	8	—	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
4	11½	9½	Hamburger Akt.-Brauerei	150,— B
4	10	10	Hofbrauh. D. S. I.	—,—
4	10	10	do. do. II.	131,50
4	9	9	Kempff'sche Brauerei	156,—
4	12	12	Kieler Br. zu Eiche	190,—
4	10	10	Lichtenhain. Bierbr.	173,—
4	10	8½	Löbauer Bierbrauerei	—,—
4	12½	—	Meißner Br. Schoberz	140,—
4	12	12	Meißner Felsenkeller	—,—

%	V.D.	L.D.		Geld*
4	3	3	Mittelrhein. Brauereig.	101,— B
4	10	—	Münchshof	—,—
4	4	4½	Nürnberger Brauerei	—,—
4	7	7	Plauensche Lagerbräu	149,75 bzG
4	12	12	Reichelbräu zu Culmbach	212,60 bz
4	18	18	Reisewitzer Brauerei	—,—
—	25M	25M	do. Genußscheine	407,—
4	22½	16½	Schloß Chemnitzer	340,—
4	20	—	Societäts-Brauerei	384,—
4	3	—	Thüringer Exportb.-Br.	82,—
4	4½	—	Verein. Frankf. Br.	100,—
4	12	12½	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4	4	4½	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	—,—
4	8	8	Pirnaer Malzfabrik	146,—
4	4	3	S. Malzfabrik Plauen	117, bz
			Porzellan-, Thon-, Chamotte-, Glasfabrik-Actien.	
4	22	22½	Porzellanfabrik Kahla	520, bz
4	13	14	Porzell. Al. Weißdorf	202,—
—	20M	22½	do. Genußscheine	281,—
4	12	8	do. Triptis	128, bz
4	6½	10	Deutsche Thonröhren	148,—
4	10	9	Meißner Ofenfabrik	180,—
4	18	20	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
4	7	6	Glasfabr. Hoffmann	100,—
4	12½	14	Glasind. Siemens	226,—
4	12	12	Sächs. Glasfabrik	180,—
4	4	4	Radeberg. Glashütten	62,50
			Diverse Industrie-Actien.	
4	6	7	D. Oestr. Bergw. G. A.	137,—
4	3	0	Zwickauer Steinkohlen	—,—
4	10	13½	Laurahütte	—,—
4	8	8	Allg. Ind. Art. Ges.	120,—
4	8	8	Actien Färb. Münch.	142,—
4	1	1½	Chemn. Actien-Färberei	82,—
4	15	12	Chemn. Actien-Spinn.	176,50
4	12	10	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
4	22	20	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—,—
4	16	14	do. do. Lit. B.	—,—
4	7½	0	Sächs. Kammgarnspinn.	81,—
4	6	6	Weißthaler Actienspinn.	78,50
4	10	8	Weißenfelser Jutesp.	—,—
4	0	7	Bautzner Kunstmühle	—,—
—	0M	1	do. Genußscheine	—,—
4	1	1	Leipziger Mühlen	—,—
4	6	6½	Bautzner Tuchfabrik	102,—
4	15	15	Zittaur. Kraftwebst.	210,—
4	0	—	Engl. Wollw. Manuf.	—,—
4	3½	2½	Möbelstoff Hauß	43,50
4	0	0	Wurzener Teppich	75,—
4	20	17	Lederfabrik Thiele	256,00 bz
—	—	20M	do. Genußscheine	—,—
4	10	10	Loh S., Bil.-Ausstl.	—,—
4	9	9	Mech. Treibr.-Web.	—,—
4	12	12	Ver. Fränk. Schuhf.	172,—
4	6	5	Europ. Hof, Hotelges.	98,50
4	6	3	Hotel Bellevue	116,—
4	4	4½	Hotelgesellsch. München	—,—
4	12	12	Dynamit Trust-Comp.	—,—
4	10	8½	Erzgeb. Dynamit	—,—
4	8	8	Holzindustrie Rabenau	131,—
4	7	8	Schles. Holzindustrie	126,— bzB
4	2	3	Dresd. Rohr-Zeichenf. 86,50	etw. bzB
4	7	6	Sächs. Wbst. Großenhain	112,—
4	11	10	do. Vorzugs-A.	130,— B
4	12	12	Kartonn. Industr.	206,75 bzG
—	50M	50M	do. Genußscheine	740,— bzB
4	8	8	Deutsche Cognacbr.	115,—
4	55	55	Kautsch.- u. Guttapercha	—,—
4	11	11	Dresd. Gard. Manuf.	181,50
4	14	13½	Dresdner Preßhefen	—,—
4	8	6½	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
—	12M	10M	do. Genußscheine	—,—
4	16	11	Plauensche Gardinenf.	167,— bzB
—	—	8	Sprit- u. Sped.-A.-G.	129,—
4	14½	14½	Cement-F. Gruschwitz	—,—
4	11	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	177,10
4	12½	8	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	142,10

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

London, 23. Januar, Nachm. Westaustralische Minen-Kurse. Associated 6,43 G. Boulder Bros Reefs 0,68. Great Boulder Main Reef 1,75 G. Great Boulder Perseverance 4,25. Great Boulder Propr. 24 Sh. 3 d. Hainault 1,25. Hannans Brownhill 8,18. Hannans Oroya 1,88. Hannans Star 1,00. Ivanhoe 7,62. Kalgurli 7,06. Lady Sherton 2,62.

London, 23. Januar. (Schluß-Kurse.) Anaconda 7⅟₁₆. Atchison Topeka neue 22⅝. Canada Pacific 87½. Central Pacific 47½. Chicago-Milw. 131½. Denver Rio Pref. 74⅝. Louisv. & Nashv. 69⅝. N. York Ontario 20⅜. Norf. West Pref. neue 69⅝. North. Pac. 82½. Union Pacific 50⅝.

Leipzig, 24. Januar. (Produkten-Börse.) Weizen loco M. 158—162, 175—183, ruhig. Roggen loco M. 150—154, Februar M. —,—. Ruhig. Hafer loco M. 46 bez., matt. Rüböl loco flüssiges M. —,—, gefrorenes M. —,—. Spiritus à 70 M. Verbrauchssteuer, 70er loco M. 39,90, 50er loco M. 59,40.

Breslau, 24. Januar. (Getreidemarkt.) Spiritus p. 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Januar 57,50 G., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Januar 38,00 G. Roggen per Januar —. Rüböl per Jan. —. Wetter: Mild.

Stettin, 24. Januar. Nach privaten Ermittelungen im „freien Verkehr". Zuverlässige Preisnotirungen für Getreide fehlen. — Spiritus loco 70er 39,90 G.

Hamburg, 23. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen loco leblos, holstein. loco 162—164. Roggen leblos, mecklenburg. loco neuer 148—154, russischer loco matt, 120. Mais 107. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 48. Spiritus fest, per Januar 19⅝, per Januar-Februar 19⅝, per Febr.-März 19⅝, per April-Mai 19. Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. — Bedeckt.

Hamburg, 23. Januar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2792 Br., 2788 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 81,75 Br., 81,25 G.

Magdeburg, 24. Januar. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,20—10,30, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,85—8,15, ruhig, fest. Brod-Raff. I. 24,00. Brod-Raff. II. 23,75. Gem. Raff. mit Faß 23,50—24,00. Gem. Melis I. mit Faß 22,87½—23, ruhig. Rohzucker I. Prod. Transit f. a. B. Hamburg per Januar 9,50 G. 9,52½ Br., per Februar 9,45 G. 9,50 Br., per März 9,47½ G. 9,50 Br., per Mai 9,55 G. 9,57½ Br., per Oktober-Dezember 9,22½ G. 9,30 Br. Fest.

Liverpool, 23. Januar. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 B. Steigend. Amerikaner und Surats ⅟₁₆ höher. Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Januar-Februar 3⅟₆₄ bis 3²⁄₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 3¹⁄₆₄—3²⁄₆₄ do., März-April 3²⁄₆₄—3³⁄₆₄ do., April-Mai 3³⁄₆₄ Käuferpreis, Mai-Juni 3⁴⁄₆₄ Verkäuferpreis, Juni-Juli 3⁵⁄₆₄ do., Juli-August 3⁵⁄₆₄—3⁶⁄₆₄ Käuferpreis, August-September 3⁶⁄₆₄ do., September-Oktober 3⁶⁄₆₄ do., Oktober-November 3⁶⁄₆₄ d. do.

New-York, 23. Januar. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 6⅝, do. Lieferung per Februar 6,00, do. Lieferung per April 6,05, do. New-Orleans 6⅛, Schmalz Western steam 5,85, do. Rohe u. Brothers 6,10. Mais Tendenz: fest, do. per Januar —, do. per März —, do. per Mai 42½. Weizen Tendenz: fest, Rother Winterweizen loco 81½. Weizen per Januar —,—, do. per März 79½, do. per Mai 76, do. per Juli 74⅝. Getreidefracht nach Liverpool 2½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6⅝, do. (Rio) Nr. 7 per Februar 5,40, do. do. per April 5,60. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,85. Zucker 3⅝. Zinn 24,00. Kupfer 15,50.

Preis-Notirungen für Petroleum am 23. Januar (mitgetheilt von Bachs & Rößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,40. Philadelphia 7,36. Rohes Petroleum 8,15. Pipe line Certificate per Februar 1,16.

Eine Uebersicht des **Erbländischen ritterschaftlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen** giebt den Hypothekenbestand am 31. Dezember v. J. auf 60,231,825 M. an, vertheilt auf 1587 Güter. An Pfandbriefen stehen 64,227,300 M., sowie 5,001,525 M. amortisirte gegenüber. Die Reserven belaufen sich zusammen auf 2,804,400 M.

Das Aktienkapital der durch eine Aktiengesellschaft erworbenen C. W. Förster'schen (früher „Vogtländische Vereinsbrauerei") **Dampfbrauerei in Plohn** beträgt 850,000 M., eingetheilt in 850 Aktien à 1000 M. Der Kaufpreis beträgt 1,250,000 M. Gründer der Gesellschaft sind: Kommerzienrath Förster-Blasewitz, Frau Oberstleutnant Aufschläger in Leipzig, Brauereidirektor Arthur Killig-Plohn und die Kaufleute Richter-Schöneck und Türck-Plohn.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vorm. Oskar Beyer in Dresden. In der veröffentlichten Geschäftsübersicht ist das Elektrizitätswerk in Bad Elster mit einem Werthe von 250,608.67 M. angegeben und zwar kommen auf Areal, Gebäude und Inventar nach dem Stande vom 1. September 1898 50,267.31 M., auf die maschinelle Anlage 41,474.25 M. und auf die elektrische Anlage 149,867.11 M. — Das neue Elektrizitätswerk zu Brambach ist mit einem Werthe von 105,795.74 M. aufgeführt und zwar Areal rc. 48,800 M., maschinelle Anlage 16,050 M. und elektrische Anlage 40,945.74 M. Der Reingewinn der Gesellschaft betrug auf die Zeit vom 1. September 1897 bis 1. September 1898 119,764 M.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft „**Chromo**" **in Altenburg** beschloß eine Dividende von 6 % zur Vertheilung zu bringen.

Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger. Kürzlich waren Gerüchte im Umlauf, nach welchen die Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger beabsichtigen soll, neue Obligationen auszugeben. Diese Gerüchte entbehren jeder Grundlage und sind möglicher Weise zu dem Zweck verbreitet, auf den Kurs der Aktien einen Druck auszuüben, um bei dieser Gelegenheit billiges Material zu erlangen; denn von einem Geldbedarf kann bei dem Unternehmen, das erst im vergangenen Jahre durch Ausgabe von jungen Aktien sich reichliche Mittel verschafft hat, absolut keine Rede sein. Wäre solcher thatsächlich vorhanden, so läge es nahe, denselben durch Realisirung des äußerst werthvollen Grundbesitzes zu befriedigen, bei welcher Transaktion die Gesellschaft noch einen Gewinn gegenüber dem Kurswerth von mehreren Hunderttausend Mark erzielen würde. — Im Uebrigen soll die geschäftliche Lage nach wie vor eine sehr günstige sein und für das laufende Jahr zu den besten Hoffnungen berechtigen.

In der am 22. ds. M. stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der **Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie** in Hannover wurde beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen und starken Rückstellungen die Vertheilung einer Dividende von 55 % (wie in den Vorjahren) für das Geschäftsjahr 1898 in Vorschlag zu bringen.

Der Aufsichtsrath der **Rhederei Vereinigter Schiffer in Breslau** beschloß die Vertheilung von 9 % Dividende (wie im Vorjahr) vorzuschlagen; der Generalversammlung soll gleichzeitig eine Erhöhung des Aktienkapitales, die durch Anschaffung neuen Betriebsmaterials bedingt ist, vorgeschlagen werden.

Der Aufsichtsrath der **Oppelner Cementfabrik** vorm. Grundmann hat die Auszahlung von 13 % Dividende pro 1898 gegen 11 % im Vorjahr vorzuschlagen beschlossen. Zu Abschreibungen wurden 200,265 M. bestimmt und dem Dispositionsfonds sollen 100,000 M. zugeführt werden.

Die Leitung der **Frankenberger Vereinsbank** ist in der erfreulichen Lage, der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 % aus dem Reingewinne des Jahres 1898 in Vorschlag bringen zu können.

Die österreichische **Kreditanstalt in Wien** wird für 1898 voraussichtlich 16 % Dividende zahlen.

Sachsens Maschinen-Industrie im Jahre 1898. Der Geschäftsgang in dieser hochwichtigen und umfangreichen Industrie war mit wenig Ausnahmen sehr günstig. Besonders lebhaften und auch lukrativen Betriebes erfreuten sich diejenigen Etablissements, die Maschinen für elektrotechnische Anlagen bauen und zwar schnell laufende Dampfmaschinen, Dynamos, Elektromotoren. Dieser Spezialzweig der Maschinen-Industrie steht überhaupt im Zeichen günstiger Konjunkturen; fast alle Betriebe sind fortgesetzt gut beschäftigt. In Dampfmaschinen, sowie im Dampfkesselbau für industrielle Betriebe war fortgesetzt rege Beschäftigung, namentlich waren viel Aufträge auf Dampfanlagen größeren Stils auszuführen. Die Preise waren im Allgemeinen zufriedenstellend, doch ist die große Konkurrenz der Erzielung eines höheren Nutzens hinderlich, auch das fortwährende Steigen der Preise für Rohmaterialien ist mit maßgebend. Im Mühlerei- und Brauereigewerbe wurden viele Neuanlagen und Umbauten und Erweiterungen vorgenommen. Im Baue von Holzbearbeitungsmaschinen, worin der Leipziger Platz besonders leistungsfähig ist, waren sowohl inländische wie ausländische Bestellungen ziemlich lebhaft zu verzeichnen. Gute Absatzgebiete waren u. A. Oesterreich-Ungarn, Balkan, Italien und Frankreich. Auf das deutsche Geschäft wirkten die Flottenergänzungen wohlthätig und belebend. Die großen Unternehmungen, welche in den letzten Jahren in's Leben gerufen wurden und die Flottenvermehrung lassen der Hoffnung Raum, daß der lebhafte Geschäftsgang noch einige Zeit anhalten wird. Im Werkzeugmaschinenbau waren viel große Maschinen zu liefern. Die in den letzten Jahren zahlreiche Verwendung amerikanischer Werkzeugmaschinen scheint jetzt zu Gunsten deutscher Maschinen nachzulassen. Maschinen für das Buchgewerbe standen in normalem Begehr, für einige Spezialitäten war sehr gute Nachfrage. Vom Auslande war u. A. Rußland guter Abnehmer. Im Uebrigen erfreuen sich sächsische Maschinen für das Buchdruck- und Buchbindereigewerbe auf dem gesammten Weltmarkte eines guten Rufes, nur sind vielfach die Zollverhältnisse einem stärkeren Absatze hinderlich. Landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen für Ackerbau standen in guter Nachfrage. Von einer bekannten Leipziger Firma wurden neue Dampfpflug-Maschinen für die Tiefkultur auf den Markt gebracht. Es handelt sich dabei um Bearbeitung des Ackerbodens mittelst zweier Lokomobilen oder Lokomotiven. Diese sind durch ein Drahtseil verbunden, an welchem das Pfluggeräth befestigt ist. Es können mehrere Pflugkörper hinter- und nebeneinander angebracht werden. Die zu erzielende Tagesleistung beträgt 5—8 Hektar. Die übrigen Arbeitsmaschinen hatten gleichfalls mehr oder weniger guten Absatz. Am wenigsten profitirte von der günstigen Konjunktur in der Maschinen-Industrie der Bau von Textilmaschinen. Der allgemein schleppende Geschäftsgang der Textilindustrie übte einen nachtheiligen Einfluß auch auf das Maschinengewerbe aus. Bestellungen auf Webstühle und Spinnereimaschinen gingen sehr wenig ein. Außerdem üben die englischen Maschinen eine harte Konkurrenz aus. Ein neues Webstuhl-System ist unter der Bezeichnung Seaton-Webstuhl aufgetaucht. Ein abschließendes Urtheil über die neue Erfindung läßt sich jedoch noch nicht geben. Der Geschäftsgang in der Fahrrad-Industrie war ein mittelmäßiger. Das schlechte Wetter im Frühjahre beeinträchtigte den Absatz. Dazu kommt das Ueberhandnehmen einer Schleuderkonkurrenz theils in-, theils ausländischer Fahrräder. Trotzdem behaupteten die Primafabrikate der deutschen Fahrräder sich auf dem Markte und brachten, bei immer noch steigendem Bedarfe, den großen Etablissements volle Beschäftigung. Weniger flott war der Geschäftsgang in den kleineren Fabriken. Viele von diesen geriethen in Zahlungsschwierigkeiten, andere arbeiteten mit Unterbilanz. Der Großbetrieb kommt auch in der Fahrradindustrie immer mehr zur Geltung. Daß die deutschen Fahrräder den englischen und amerikanischen Fabrikaten durchaus nicht nachstehen, hat sich auf der im Oktober v. J. in Leipzig zum ersten Male abgehaltenen Fahrradmesse voll und ganz erwiesen. Allem Anschein nach wird der Absatz ausländischer Fahrräder in Deutschland nunmehr zurückgehen. Ein entsprechender Schutzzoll auf fremde Fahrräder würde diese Entwickelung nur fördern. Die meisten übrigen Länder erheben auf Fahrräder einen Zoll von 30—50 M., während in Deutschland das Fahrrad als Eisen mit nur ca. 4 M. verzollt zu werden brauche. Der Absatz deutscher Räder nimmt langsam aber stetig zu, jedoch meist — der ausländischen Schleuderkonkurrenz wegen — zu gedrückten Preisen. In letzter Zeit sind, u. A. aus Japan und Südamerika, speziell Buenos Aires und Columbia Bestellungen auf deutsche Fahrräder eingegangen. Im Jahre 1897 wurden Fahrräder und Fahrradtheile aus Deutschland ausgeführt 6000 Doppelctr. im Werthe von 9,9 Mill. M. Im ersten Halbjahr 1898 betrug die Ausfuhr bereits 11,491 Doppelctr., darunter 28,431 Fahrräder und 7075 Doppelctr. Fahrradtheile. Das bedeutet eine erhebliche Zunahme. Die Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz, wohl eine der größten Maschinenbauanstalten auf dem Kontinent, hatte im Betriebsjahre 1897/98 einen Absatz von über 15 Mill. M. (gegen nahezu 14 Mill. M. im Vorjahre) und erzielte einen Gewinn von rund 1,300,000 M. (gegen ziemlich 1,700,000 M. im Vorjahre). Die Ursache des Gewinnausfalles liegt hauptsächlich in der Preissteigerung der Materialien und der Halbfabrikate. Der Auftragsbestand am 1. Oktober v. J. bezifferte sich auf rund 10 Mill. M. Die Sächs.-Thüring. Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft, deren Betrieb in mancher Hinsicht die Geschäftslage wiederspiegelt, umfaßte 3734 Betriebe mit 103,030 beschäftigten Personen, die nahezu 92 Mill. M. Löhne empfingen. Die Aussichten für die nächste Zeit sind in der Maschinen-Industrie durchaus günstige, mit Ausnahme des Baues von Textilmaschinen.

Der **Pferdeversicherungs-Verband** für Leipzig und Umgegend, dessen Mitglieder sich aus Fleischerkreisen zusammensetzen, hat in der Zeit seines Bestehens einen erfreulichen Aufschwung genommen. Während 1890 bei der Gründung des Verbandes nur 47 Mitglieder mit 72 Pferden und einer Versicherungssumme von 29,000 M. vorhanden waren, gehören jetzt dem Verbande 182 Mitglieder mit 249 Pferden und 127,000 M. Versicherungssumme an. Nach der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung war ein Kassenbestand von 4603 M. vorhanden. Bei der Wahl des Vorstandes wurde Herr Schubert wieder zum Vorsitzenden gewählt.

Von London trafen 13 Kisten Gold in **Hamburg** ein.

Der Währungsausschuß des Repräsentantenhauses in **Washington** hat durch Parteiabstimmung eine Vorlage angenommen, deren Hauptzüge nachdrückliche Empfehlung der Goldwährung und allmähliche Einziehung des Greenbacks sind.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde die Firma Paul Zarisch und als deren Inhaber Herr Johann Gottlieb Paul Zarisch, Kaufmann daselbst. — Herr Friedrich Wilhelm Eberding, Kaufmann in Klotzsche und fünf Kommanditisten als Mitinhaber der Firma Fleischhacker & Co. in Dresden (Pieschen). — Aus der Firma Reinhardt & Wolf in Dresden, Zweigniederlassung des in Königsbrück unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäftes, ist ein Kommanditist ausgeschieden und die Herrn Georg Robert Pohle für diese Firma ertheilte Prokura ist erloschen. — Das bisherige Grundkapital der Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. O. Beyer ist von Sechshunderttausend Mark um Siebenhundertfünfzigtausend Mark durch Ausgabe von Siebenhundertfünfzig Stück auf Inhaber lautende Aktien zu Eintausend Mark erhöht worden. — Ebenfalls ist das Aktienkapital der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Dresden, Zweigniederlassung der in Leipzig unter der Firma Allgemeine Deutsche Kreditanstalt bestehenden Aktiengesellschaft, von Fünfzig Millionen Vierhunderttausend Mark um Neun Millionen Sechshunderttausend Mark durch Ausgabe von Achttausend Stück auf Inhaber lautende Aktien zu je Eintausendzweihundert Mark erhöht worden, davon Eine Million Fünfhundertdreiundneunzigtausend Mark neuer Aktien der Vogtländischen Bank in Plauen zur Zeichnung und zum Bezuge al pari zu überlassen und die übrigen Aktien zum Mindestbetrage von 165 % des Nennwerthes auszugeben.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Uhrmachers Max Leopold Sigismund Fuhrmann hier (Söllnerstraße 2) ist eröffnet worden. Herr Privatus Rudolf Heier in Blasewitz, Bartelsplatz 3, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 16. Februar 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Karl Georg Jensen hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 8. Februar 1899, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.". Margarethe Zeil, Schuhwaarenhändlerin, Bamberg. A. Lachmann, Kaufmann, in Firma Lachmann & Simon, Inhaber Albert Lachmann (Leinen- und Baumwollenwaaren), Berlin. Kommanditgesellschaft Weil & Co., Hörtrop. A. Sommerfeldt, Weinhandlung, in Firma A. Sommerfeldt & Co., Braunschweig. Gustav Birkholz, Kaufmann, Güterloh. Emanuel Bolen, Kaufmann, Mayen. E. Darius, Kaufmann, Nachlaß, München. Adolf Fritsche, Weißgerbermeister, Oberwiesa. Hermann Seyffert, Kaufmann, Quedlinburg. Max Marcus, Kaufmann, Thorn. E. Minte, Fabrikant, in Firma C. H. Minte, Wolfenbüttel. — August Feily, Ferdinand Neudörfer, Kaufmann und Inhaber der Firma Ewald Reichel Nachfolger, Lengefeld. Friedrich Julius Braunig, Kolonialwaaren- und Landesproduktengeschäft, Leipzig. Carl Dils, Maurermeister, Leipzig-Neustadt. Franz Robert Fink, Tuchhändler, Werdau. Theodor Otto Barth, Schnittwaarenhändler, Lengenfeld. — **Aufgehoben:** † August Bruno Förster, Zimmermann, Mühlitz, Nachlaß. Ida Friederike Hermine verehel. Thierfelder geb. Fröhlich, Handelsfrau, Werdau. Hermann Oswald Starke, Glasermeister und Materialwaarenhändler, Mülitz. Bernhard Max Groß, Cigarrenfabrikant, Pegau.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Zschöckel, Webergasse). Die ganz abnormen Witterungsverhältnisse sind nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf die Gestaltung des hiesigen Geflügelmarktes geblieben. Die zugeführten Artikel, die zumeist erst nach mehrtägiger Reise in die Hände des Verkäufers kamen, zeigten schon bei Ankunft nicht das frische Aussehen, welches sie sonst um diese Zeit zu haben pflegen. Da der Verbrauch außerdem noch schleppend ist, so muß manches Stück ohne Nutzen fortgegeben werden, wofür sonst ein angemessener Preis gern bezahlt wurde. Von größeren Braten interessirten neben gemästeten Truten noch französische und steyrische Poularden, sowie inländische und ungarische Kapaune, von kleineren Stücken waren Brathühner, Perlhühner, Enten und junge Tauben gut im Handel. Für Federwild bestand gute Nachfrage. Haselhühner, Birkwild, Fasane, Rebhühner, Krammetsvögel und Schnepfen wurden in großen Posten aus dem Markte genommen. Gänse 1 Pfd. 65—75 Pfg., Enten 3—5 M., Kochhühner 1,50—3 M., Brathühner 1—2 M., Tauben 50—100 Pfg., Truten 6—12 M., französische und steyrische Poularden 4—9 M., Perlhühner 2,50—3,50, Kapaune 3—4,50 M., Fasane 3—5 M., Rebhühner 2 M., Haselhühner 1,50—1,80 M., Birkwild 2,50—3,50 M., Schnepfen 3—4,50 M., Krammetsvögel 50—60 Pfg.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 23. Januar. Auftrieb: 279 Rinder, 57 Kälber, 479 Schafe, 1018 Landschweine. Dem heutigen Markte waren 7 Rinder, 17 Kälber, 176 Schafe und 260 Schweine weniger als dem vorwöchentlichen zugeführt worden. Das Geschäft verlief durchweg mittelmäßig. Die Preise verstehen sich für 50 Kg., bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—22,5 Kg. Tara für je 1 Schwein. Ochsen: Oesterreichische 63—65, 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 62—64, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 60—61, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 58—59, 4. gering genährte, jeden Alters 55—57. Kühe und Kalben (Färsen): 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 61—62, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 59—60, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 54—58, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 48—52, 5. gering genährte Kühe und Kalben 42—46. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 58—60, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 55—57, 3. gering genährte 52—54. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 43—45, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 40—42, 3. geringe Saugkälber 37—39. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 32—34, 2. ältere Masthammel 28—30, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 26—27. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 55—57, 2. fleischige 52—54, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 45—50.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Allemannia" ist am 21. Jan. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Syria" ist am 22. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck" ist am 22. ds. in Genua angekommen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Palatia" ging am 22. Jan. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Bengalia" traf am 23. ds. in Hamburg ein. Hamb. Extrapostd. „Straßburg" ging am 22. Jan. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Armenia" ist am 22. Jan. von Singapore nach Dünkirchen weitergegangen. Hamb. Postd. „Dorothea Rickmers" ist von Kobe weitergegangen. Hamb.-Südamerik.

Postd.: „Patagonia" traf am 22. Jan. in Hamburg ein; „Argentina" ist am 21. ds. von Madeira nach dem La Plata weitergegangen; „Tucuman" ist am 21. ds. Teneriffe passirt; „Bahia" ist am 22. ds. M. in Bahia angekommen; „Guaduba" ist am 21. Jan. von Teneriffe via Antwerpen nach Hamburg weitergegangen; „Paranagua" ist am 21. Jan. von Bahia Blanca nach Dünkirchen und Hamburg weitergegangen. Postd. „Herodot" ging am 22. ds. von Cuxhaven in See. Postd. „Memphis" hat am 21. ds. die Reise von Antwerpen nach der Westküste Südamerikas fortgesetzt. Postd. „Lampia" ist am 22. ds. Dover passirt. Postd. „Adriana" ist am 22. ds. M. in St. Vincent eingetroffen. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" ging am 22. Jan. von Cuxhaven in See. Hamb. Reichspostd.: „Sultan" ist am 21. Jan. in Mozambique eingetroffen; „Kanzler" ist am 21. ds. von Amsterdam abgegangen; „König" ist am 22. ds. von Wissingen abgegangen; „Herzog" ist am 23. Jan. in Tanga eingetroffen. Brem. Schnellp. „Adler" hat am 20. Jan. die Reise von Neapel via Gibraltar nach Newyork fortgesetzt. Brem. Schnellp. „Trave" hat am 22. ds. die Reise von Gibraltar via Neapel nach Genua fortgesetzt. Brem. Reichspostd.: „Friedrich der Große" ist am 23. Jan. auf der Weser angekommen; „Bremen" ist am 22. ds. in Colombo angekommen. Brem. Postd. „Mainz" hat am 21. ds. die Reise von Lissabon nach Brasilien fortgesetzt. Brem. Postd. „Roland" ist am 22. Jan. Dover passirt. Brem. Postd. „Coblenz" ist am 21. Jan. wohlbehalten Las Palmas passirt. Brem. Postd. „Oldenburg" ist am 20. Jan. in Newyork angekommen. Brem. Postd. „Darmstadt" ist am 20. ds. Dover passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Nudelsuppe. Omeletten mit feinem Ragout. Hasenbraten mit Salat. Mohnkuchen. — Für einfachere: Schweinefleisch mit Sauerkraut und Majoransauce.

Gemüsereste. Um kleine Gemüsereste zu verwenden, z. B. Wurzeln, Schoten, Kohlrabi, Blumenkohl, Bohnen rc., kocht man sie mit Wasser oder leichter Fleischbrühe 1 Stunde lang, treibt sie dann durch ein Sieb, rührt etwas helle Butterreinbrenne daran, kocht es noch einmal tüchtig durch, schmeckt nach dem Salz und richtet die Suppe über geröstete Brotscheiben an. Aus übrig gebliebenem Spinat macht man mit 2 Eiern, etwas dicker Einbrenne und wenig Fleischbrühe einen dicklichen Brei, füllt diesen in mit Butter ausgestrichene Tassenköpfe und setzt sie in kochendes Wasser, um sie eine halbe Stunde darin zu kochen. Gestürzt belegt man jedes Häufchen mit einem Setzei und garnirt Bratkartoffeln ringsum.

Kaffee: Ehrig & Kürbiß nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rösler & Co.,** Cölln-Meißen.

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der rühmlichst bekannten Firma **Otto Jannasch, Bernburg. Spezialitäten: Saronia-, Rojal-, Burgunder-, Kaiser- und Rothweinpunsch-Essenzen.** Käuflich in **Wein-, Kolonialwaaren-, Delikatess-Handlungen und Destillationen.**

Feinster **Eiercognac,** gesetzl. geschützte Marke **„Geheimrath",** empfehlen in 1/1 Fl. à 3.50, 1/2 Fl. à 1.75 **Schilling & Körner,** Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, **Dresden-A.,** gr. Brüdergasse 16.

Allerfeinsten, delikatesten Cognac-Ei-Crème liefern **Gebrüder Lode, Circusstr. 29,** Hofgeb. rechts, Tel. 3463.

ff. Allasch, stärksten Doppelkümmel nach russischer Art, empfiehlt in Originalflaschen à 2 Mk. die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, Dresden-A.,** Große Brüdergasse 16.

Vermischtes.

** In gleicher Weise wie in Köln und Münster ist in Braunschweig Abends kurz nach 8 Uhr auf einer ziemlich belebten Straße, der Steinthorpromenade, ein Attentat auf ein Mädchen, die 20jährige Tochter eines Beamten, verübt worden. Der Thäter, ein etwa 30jähriger Mensch mit blondem Haar und in schmutziger Arbeiterkleidung, schlich sich an das Mädchen heran, umfaßte sie hinterrücks und stieß anscheinend mit einer dreieckigen Feile nach dem Unterleibe seines Opfers. Die Ueberfallene wehrte sich heftig, schleuderte den Unhold von sich auf den Fahrweg und lief so schnell sie konnte nach der elterlichen Wohnung. Dort klagte sie über Schmerzen im Unterleibe. Die Untersuchung ergab, daß der Bursche dem Mädchen eine stark blutende Wunde beigebracht hatte. Einem glücklichen Umstande, nämlich dem Tragen einer dicken Leibbinde, hatte es die Ueberfallene zu verdanken, daß die Verletzung nicht verhängnißvoller geworden ist. Leider hat man von dem Thäter nicht die geringste Spur. Der Vorfall erregt ziemliche Aufregung.

** Ueber das Erdbeben im Peloponnes wird weiter gemeldet: Am 22. d. M. früh 9½ Uhr wurde in dem ganzen Peloponnes, namentlich in den südwestlichen Departements, ein starkes Erdbeben verspürt. In der Stadt Philiatra sind sämmtliche Häuser geborsten. Die Einwohner kampiren unter freiem Himmel. Zwei Ortschaften in der Umgegend von Philiatra sind vollständig zerstört. Verluste an Menschenleben sind nicht vorgekommen, dagegen erlitten mehrere Personen Verletzungen. In der Stadt Kyparissia sind ebenfalls sämmtliche Gebäude beschädigt, einige sind eingestürzt. In den Departements Kyparissia und Philiatra dauern die Erschütterungen fort. In einer Ortschaft wurden etwa 50 Kinder verletzt. Die Ortschaft Staso ist zerstört; ob dort Personen um's Leben gekommen sind, ist noch nicht bekannt; in Navarin und Calamanta sind einige Häuser beschädigt, doch kennt man die Höhe des Schadens noch nicht. In der Umgegend von Zante wurde das Erdbeben sehr stark verspürt, doch wurde kein Schaden angerichtet. Die Erdstöße folgten vom frühen Morgen ab unaufhörlich aufeinander. Da die Einwohner nicht wagen, in ihre Wohnungen zurückzukehren, verlangten sie Zelte und Unterstützungen, welche die Regierung abgesandt hat.

** Aus Hamburg wird gemeldet, daß die Hauptverhandlung gegen die Photographen Witte und Priester wegen Hausfriedensbruchs in Friedrichsruh, die auf den 21. Januar anberaumt worden war, auf unbestimmte Zeit wieder vertagt ist.

** Das Verfahren gegen den Grafen Claus von Egloffstein in Berlin hat einen sehr schnellen Fortgang genommen, denn die Voruntersuchung ist bereits geschlossen worden. Die Anschuldigung lautet auf Betrug und Untreue. Mit der Spieler-Affäre soll die Angelegenheit nichts zu schaffen haben.

** Durch ein großes Schadenfeuer wurde die Militärtuchfabrik von Kern u. Sohn in Altenberg bei Zittau theilweise zerstört. Der Schaden beträgt über 300,000 Gulden.

" Ein Volk, das seinen Fürsten regiert. Unter dieser Ueberschrift bringt die „Frankf. Ztg." folgende ergötzliche Plauderei: Das Blatt schreibt: Zum 200jährigen Jubiläum des Fürstenthums Liechtenstein werden die nachfolgenden heiteren und lehrreichen Mittheilungen aus der Geschichte dieses Staates und über das Verhältniß zwischen den Liechtensteinern und ihren Fürsten manchen Leser interessiren. Die Großen der Hauptstadt Vaduz wählten schon 1816 eine Deputation an den Johann I. und sagten ihm mit acker- und freibürgerlicher Offenheit, daß sie zwar nichts dagegen hätten, sich von ihm regieren zu lassen, aber nicht auch dafür bezahlen wollten, zumal da er, der Fürst, sehr reich sei. Auch möchten sie die fünfzig Mann und den Trommler — der Fürst war verpflichtet, diese zur Bundesarmee zu stellen — lieber zu Hause behalten, weil sie hier besser gebraucht werden könnten bei der Arbeit als in dem Soldatenthum, das Geld koste und nichts thue. Seine hochfürstliche Durchlaucht war ein außerordentlich reicher, aber auch ein sehr braver Mann und sagte: „Liebe Kinder, ich brauch' Euer Geld nicht und will gern umsonst regieren. Auch will ich Euch die fünfzig Mann und den Trommler lassen und sie mir aus meiner Tasche anderweit für die Bundesarmee beschaffen." Der Fürst ließ von nun an gegen Entschädigung die 50 Mann und den Trommler von Oesterreich besorgen und regierte ohne Honorar. So ging's friedlich, freundschaftlich und steuerfrei fort bis 1836, als Fürst Aloysius I. den Thron seiner Väter bestieg in der Haupt- und Residenzstadt Vaduz. Die Eingeborenen von Vaduz ließen sich's bei dieser Gelegenheit etwas kosten, bauten eine Ehrenpforte, illuminirten und brannten für mehrere Gulden Feuerwerk ab. Hinterher steckten aber die Weisesten in Vaduz ihre Köpfe zusammen, nachdem sie dieselben vorher nachdenklich geschüttelt hatten, und haben an miteinander so zu reden: Unser erhabener Monarch regiert uns ganz unentgeltlich; das ist wahr, aber Ihr habt gesehen, Kinder, daß er uns doch noch immer manchen schönen Groschen Geld kostet. Wir haben die Ehrenpforte gemacht, haben ein Feuerwerk abgebrannt, haben überhaupt bei den jeweiligen Besuchen Sr. Durchlaucht, bei Jagden und anderen hochfürstlichen Vergnügungen doch nicht unbedeutende Ausgaben, die uns geniren, versäumen dabei Zeit und werden dadurch an Geschäft und Gewerbe geschädigt! Also haben wir's immer noch nicht umsonst. Jedenfalls macht's ihm aber Vergnügen, uns zu regieren. Dies hat einen großen Werth für ihn und er hat Geld. Stellen wir ihm einmal die Sache ordentlich vor." Und so wählten die Eingeborenen von Vaduz die weisesten und angesehensten Bürger zu einer Deputation aus und sandten diese vor die Stufen des Thrones. Hier brachten sie ihre drückende Beschwerde, daß ihnen der unentgeltlich regierende Fürst doch noch Kosten verursache und daß er sie für sein Vergnügen, sie zu regieren, entschädigen möchte, mit solchem Nachdruck zur Sprache, daß der gute Monarch ordent-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

** **Bötteher,** Schloßstraße 5, heilt **frische** und **ganz veraltete geheime** u. **Hautkrankh. (Ausflüsse, Flechten, alte Wunden), Schwäche, Beinschäden** rc. 9—5, Abds. 7—8. u

** **Wittig, Scheffelstr. 29,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8.

** **Haut-** u. **Harnleiden, Ausflüsse, Geschwüre** u. **Schwäche** werden geheilt **Pragerstr. 40, I.** Sprechst. v. 10—3 u. 5—8 Uhr.

** **P. Schmidt's** elektr. Heilanstalt, Generalvertr. **elektr. Apparate,** Syst. Dr. Alimonda, Lothringerstr. 2. Prosp. gr.

** Unter Deutschlands größten Seidenwaaren-Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Nanitz,** Hoflieferant, Pragerstraße 11, seit 24 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franko zugesandt.

** **Monogramm-Schablonen** in den modernsten und geschmackvollsten Dessins findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von **Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.**

** Pensionat mit progymnasialem Unterricht für **schwächliche** und **schonungsbedürftige Knaben, Rekonvalescenten** rc. Niederlößnitz bei Dresden, **Institut Hoffmann.**

** **Ein erstklassiges Produkt** repräsentiren die **Gebrannten Kaffees** der Firma **A. Zuntz sel. Wwe., Berlin,** in allen Preislagen à M. **1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2** pr. ½ Ko. für jede Geschmacksrichtung. Dieselben zeichnen sich bei feinstem Aroma durch Preiswürdigkeit aus und sind käuflich in **den bekannten Geschäften der Consumbranche.**

Mittelrheinische Brauereigesellschaft.

Der Dividendenschein Nr. 3 der Aktien obiger Gesellschaft wird mit

Mk. 30.—

von heute ab an unserer Kasse ausgezahlt. §

Dresden, 21. Januar 1899.

Eduard Rocksch Nachfolger.

Sächsische Discont-Bank

(Actien-Gesellschaft, gegründet 1868)

Dresden, am Neumarkt 6, I.,

nächst der Landhausstrasse,

vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Rechnungsbuch

bei täglicher Verfügung	3%	für's Jahr.
bei einmonatl. Kündigung	3½%	
bei dreimonatl. Kündigung	4%	

Für alle bisherigen Einlagen treten diese Zinssätze vom 20. Januar 1899 ab in Kraft. §

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
70973 Personen und **531 Millionen Mark Versicherungssumme.**
Vermögen: 166 Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: 113 Million. Mk.
Dividende an die Versicherten für 1898
42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen **(Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungs-Gesellschaften. — **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.** Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in **Dresden-Altstadt:**

Franz Dreschke, Marienstraße 42,
Otto Metzner, Struvestraße 25,
Theodor Timaeus, Annenstraße 28,
Hugo Engert, Trompeterstraße 17,
in **Dresden-Neustadt:**
von Zezschwitz, Forststr. 14,
Richard Schulze, Königsbrückerstr. 29.
§

Professor Ed. Engel,

Lehrer der Stimmbildung für Sprache und Gesang,

Eisenstuckstrasse 46, I.

Sprechstunde 3—4 Uhr. §

Leipzig. Hotel de Prusse.

Gegründet 1717. Neu erbaut 1882.

Altrenommirtes Haus I. Ranges, am Roßplatz gelegen, mit freier schöner Aussicht auf die **Promenade,** den **Augustusplatz,** das **Museum** und **neues Theater. 130 Zimmer** und **Salons** (Personenfahrstuhl, Telephon, Badekabinette, Lese-, Konversations- und Rauchzimmer, Kellerei). **Adolf Wagner.**

Höhere

Fortbildungsschule.

Zwei- und dreij. Kursus. Nachtklassen für Kaufleute, Schreiber und Handwerker. Schulgeld 15 und 20 M. das Jahr. — Eig. Kursus Tagesklasse Ia. Bauzeichnen (Sonntags früh). §

Direktor **Wolters,** Rosenstr. 28 u. 30.

„Henneberg-Seide"

— nur echt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von **75 Pfg.** bis **Mk. 18.65** p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend.** §

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Größte Auswahl in deutschen und englischen

Tuchwaaren

in allen Preislagen und besten Fabrikaten empfiehlt

Otto Zschoche,

Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.

Gegründet 1873.

Kaufmännischer (einjähr.) Kurs

Der Besuch dieses Kursus befreit vom Besuch der dreijähr. Fortbildungsschule. Direktor **Wolters,** Rosenstr. 30, 2. §

Zahnarzt Hendrich

Specialist für schmerzlose Zahnoperationen,

Sprechz. 9—5. **9 Stravestr. 9.** Sonntags 10—12.

Vollst. **schmerzlose** Zahnoperation in allgem. u. örtl. Betäubung.

Spezialität: Künstl. Zähne ohne Gaumenplatte in **nur bewährten** Materialien. **Kunstvolle** Plombirungen rc. **Mäßige Preise!** §

Aug. Polscher,

Zahnkünstler — Dentist,

Pragerstr. 13, II.

Ecke Ferdinandstrasse,

ist Spezialität für allerfeinste zahntechnische Arbeiten.

Jede Art Zahnersatz,
Kronen- und Brückenarbeiten
(Zahnersatz ohne Gaumenplatte),
feinste Emaille-Arbeiten,
kunstvollste Plombirungen,
einzelne Zahnkronen,
schmerzlose Operationen mittelst Lachgas
rc. §

Kaffee

Pfd. 94 Pf.,
vorzüglich,
täglich frisch geröstet.
König-Johannstr. 19
C. Bücking.

Stenographische Aufnahmen

von Verhandlungen, Vorträgen, Dictaten rc. übernimmt mein

Stenographisches Bureau.

Glacisstraße 3. **E. Preische.**

Piano-Grossist

SYHRE

Dresden — 18 Moritzstraße 18

liefert die besten

Pianinos

und Flügel als Generalvertreter von Lipp & Sohn, Steingraeber rc. Gelegenheitskäufe und gebrauchte Pianos von 300 Mk. an sind fortwährend vorhanden. — Höchster Cassarabatt, sowie Ratenzahlung. Längste Garantie.

lich geführt ward und Entschädigung versprach. Sie wurden mit ihm über eine jährliche Entschädigungssumme handelseins, und er bezahlte sie mit mutterhafter Pünktlichkeit. Damit hatten's die Liechtensteiner zu einer politischen Stellung gebracht, die weder in der Vergangenheit noch in der Gegenwart der Welt ihresgleichen findet. Statt ihre Regierung zu bezahlen, hatten sie dieselbe nicht nur umsonst, sondern wurden auch noch dafür entschädigt, daß sie sich regieren ließen. Weiter konnten sie's doch unmöglich bringen. O doch! Wer blonde Haare hat, will sie auch noch gekräuselt haben, sagt ein Sprichwort. Fürst Johann II. von Liechtenstein sagte eines schönen Morgens zu sich selbst: „Da ich nicht nur keine Civilliste beziehe, sondern für meine Arbeit meine Unterthanen sogar auch noch entschädige, darf ich mir doch wohl auch die Freiheit nehmen, wenigstens nach meinem Geschmack und wo ich will, zu leben. Diese meine Haupt- und Residenzstadt Vaduz ist sehr langweilig. Ich habe Geld genug und will damit in der Kaiserstadt Wien leben". Fürst Johann II. zieht also nach Wien, baut sich einen prachtvollen Palast und lebt herrlich und in Freuden darin. Das Regieren und die Entschädigung dafür besorgte er schriftlich und durch einen Minister. Aber da steckten die Liechtensteiner in Vaduz wieder die Köpfe zusammen, nachdem sie diese vorher nachdenklich geschüttelt hatten und sprachen zu einander: „Wir müssen eine Deputation erwählen, nach Wien schicken und unserem Allergnädigsten unsere Beschwerden vortragen". So war eines schönen Morgens der Fürst kaum aus dem Bette, als sich ein Dutzend der höchsten Vaduzer anmelden ließ. Sie wurden alle zwölf vorgelassen und sprachen nach Abmachung gehöriger Kratzfüße des Inhalts zu ihrem allergnädigsten Landesvater: „Wir bezahlen nichts an Euere Durchlaucht für's Regieren, im Gegentheil, Euere Durchlaucht entschädigen uns dafür, daß wir uns regieren lassen. Das ist ausgezeichnet. Aber Euere Durchlaucht haben heidenmäßig viel Geld und lassen halt viel draufgehen hier in Wien, so daß uns aller Verdienst dabei entzogen wird. Wir bitten daher Euere Durchlaucht, wenigstens alle Jahre sechs Monate in unserem lieben Vaduz zu leben, wobei wir zwar immer noch viel Geld einbüßen, aber das wollen wir nicht so genau nehmen. Schenken Sie uns also gefälligst wenigstens Ihre halbe Gegenwart und eine kleine Zugabe, nämlich eine Konstitution. Fürst Johann II. bewilligte auch dies und gab eine Konstitution zu, nach welcher die Liechtensteiner fünfzehn Abgeordnete zu wählen hatten, die vom Fürsten ebenfalls bezahlt wurden.

* Die samoanische Königswürde, welche jetzt soviel von sich reden macht, entspricht, wie man der „Schles. Ztg." schreibt, nicht gerade den Begriffen der civilisirten Welt, obwohl sie eine moderne politische Erfindung ist. Malietoa, der erste Inhaber des auf Grund eines Vertrages von den Mächten anerkannten Königstitels, hat auch nur wenig Gelegenheit gehabt, sich seiner Würde bewußt zu werden, denn zu dem Titel fehlten ihm eben die Mittel. Von dem größten Vorzuge, ein Reich zu vertreten, das wegen seiner landschaftlichen Schönheiten, seiner wunderbar lieblichen und auch wieder großartigen Reize, seines gesunden Klimas, seiner Fruchtbarkeit und seiner prächtigen Bewohner ein harmonisches Ganzes, einem Paradiese gleich darstellt, wie es kaum einem anderen König je beschieden sein wird, hat der am 21. September v. J. verstorbene Malietoa nie einen rechten Begriff bekommen. Seine rund 34,000 Unterthanen machten ihm fast ebenso viele Sorgen wie seine drei Verbündeten, die Konsuln von Deutschland, England und Amerika — ganz abgesehen von dem Präsidenten der Municipalität von Apia, seinem vertragsmäßigen „Berather". Seine Unterthanen zahlten nicht nur die ihnen auferlegte Kopfsteuer von einem Dollar nicht — obwohl die Steuererheber 10 Prozent Gewinnantheil erhielten — sondern sie traten als entschiedene Anarchisten in offener Fehde gegen den ihnen verliehenen König auf. Der vielgeprüfte Herrscher mußte es sich unter solchen Umständen schließlich gefallen lassen, daß sein Monatsgehalt von 75 Dollars auf ein Drittel verringert wurde, und dankbar sein, daß ihn die Kanonen seiner Gönner gegen die Thronstürmer und Neider schützten. Trotzdem war der hohe Herr stets freundlich und leutselig gegen seine Gäste, selbst wenn sie ihn in seinem Schlafe störten, um nach einem Bier- oder Skatabend zu später Stunde noch eine Schale Kava unter dem königlichen Dach zu leeren. Daß ein Monatsgehalt von 100 Mk. in einem Lande, wo die Flasche Bier 1,50 Mk. kostet, keine großen Sprünge gestattet, ist natürlich, und Malietoa kam deshalb stets in Verlegenheit, wenn er durch seine Stellung genöthigt war, königlich aufzutreten, d. h. fremdländische Gäste zu bewirthen. Er nahm es deshalb im Interesse des Staatssäckels nicht übel, wenn ihm bei solchen Gelegenheiten Beihilfen in Gestalt einer Kiste Bier, einiger Büchsen Konserven und dergleichen von den Gästen gewährt wurden oder wenn sich diese überhaupt Getränke mitbrachten, von denen er dann die Gnade hatte, selbst zu kosten. Im alltäglichen Leben verschmähte es der erste König der Samoa-Inseln äußeren Prunk zu entfalten. Seine Kleidung glich der seiner civilisirten Unterthanen, sie bestand meist in einer leichten Jacke und einem kleidartig um die Lenden geschlagenen Tuche oder einem Beinkleid; eine Kopfbedeckung pflegte er im Privatleben nicht zu tragen, ihre Stelle vertrat ein Regenschirm, dessen er sich gern bediente. Wenn es jedoch galt, seine Würde nach außen zu vertreten, dann legte er seine englische Admiralsuniform an, die ihm einst von ihrem ursprünglichen Träger geschenkt worden war. In dieser machte er dem englischen Kommandanten seinen Gegenbesuch an Bord, um dabei die ihm zustehende höchste Ehrung, den 21fachen Salut, entgegenzunehmen. Da die deutschen Kreuzer dritter Klasse, wie sie in der Nordsee stationirt sind, nicht salutberechtigt sind, standen sie im Ansehen Malietoa's natürlich tief unter den „manowar pelotania", d. h. den englischen Kriegsschiffen, und er machte ihnen meist nur in blauer Jacke mit gelben Knöpfen und weißem Beinkleid Gegenbesuch.

* In Wien erfolgte dieser Tage eine bemerkenswerthe gerichtliche Entscheidung zu Gunsten der Freiheit der Theaterkritik. Adele Sandrock hatte der Redaktion der „Neuen Fr. Presse" auf Grund des bekannten § 19 des Preßgesetzes eine Berichtigung einer Kritik über ihre gegenwärtige Darstellungsweise und über ihr Projekt betreffs Gründung eines neuen Theaters in Wien zugesandt. Die „Neue Fr. Presse" lehnte die Veröffentlichung ab, da die Berichtigung sich nicht auf Thatsachen, sondern auf die persönliche Meinung und das Urtheil des Kritikers bezog. Adele Sandrock ließ deshalb durch ihren Advokaten beim Bezirksgericht der inneren Stadt gegen den verantwortlichen Redakteur der „Neuen Fr. Presse" eine Berichtigungsklage überreichen. Die Schauspielerin hatte in der Berichtigung erklärt, es sei unwahr, daß hinter ihrem gegenwärtigen irrthümlichen Spiel irgend ein schlechter Rathgeber stecke; es sei ferner unwahr, daß ihr dieser Rathgeber Interviews souffliere, welche sie wie eine eingelernte Rolle spreche; unwahr sei endlich, daß sie durch einen fremden Rathgeber zur Gründung eines Theaters gedrängt werde, da dies ihr eigener Entschluß sei. Der Richter wies die Berichtigungsklage ab und sprach den angeklagten Redakteur frei, da der erste Punkt die persönliche Meinung des Kritikers über das Spiel Adele Sandrock's enthalte, welche nicht berichtigt werden könne. Zu den beiden anderen Punkten wäre wohl eine Berichtigung zulässig, da es sich nicht um die Kunst, sondern um ein Geschäft handle, und Adele Sandrock berechtigt wäre, für sie geschäftlich nachtheilige Meinungen zu berichtigen.

* In Straßburg i. E. war kürzlich der in Athletenkreisen wie in der Verbrecherwelt gleicher Weise als „schwerer Junge" bekannte Wendelin Buiam zu 3 Monaten Gefängniß wegen Raubes verurtheilt worden. Wegen eines Halsleidens in's Straßburger Bürgerhospital verbracht, brach er von dort aus. Prompt zwei Tage später erhielt die Straßburger Gefängniß-Verwaltung ein Packet aus Köln; als Absender bezeichnete sich auf dem Abschnitt der Packet-Adresse Buiam unter Angabe des Hotels, wo er in Köln logirt hatte. In dem Packet übersandte der entsprungene Verbrecher seine Gefängnißkleidung. Es wurde sofort an die Kölner Polizei telegraphirt, aber natürlich war von Buiam nichts mehr zu sehen.

* Ländlich, sittlich. Im Kanton Baselland hatten sich unlängst zehn junge Mädchen vor dem Strafrichter zu verantworten, weil sie direkt oder indirekt an einer regelrecht eingeleiteten und durchgeführten Prügelei betheiligt gewesen waren. Ursache war natürlich eine Liebschaft, ob welcher die Klägerin und die Hauptbeklagte aneinander gerathen waren. Die Erstere kam aus einem Kochkurs und wurde Abends 9 Uhr in der Kantonshauptstadt Liestal von der Anderen, die eine Anzahl Freundinnen zur Exekution eingeladen hatte, in Empfang genommen, zu Boden geworfen und an den Kleidern sowie an den Haaren und der Gesichtshaut beschädigt. Die Anstifterin des Ueberfalls hatte auch den Liebhaber als Reserve herbeikommandirt, vermuthlich auch mit der Nebenabsicht, ihm den gehörigen Respekt einzuflößen und ihm jede Lust, etwa wieder mit der Anderen anzubändeln, auszutreiben. Die Anstifterin und vier ihrer Helferinnen wurden zu mehreren Tagen Gefängniß verurtheilt.

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000,

wovon Mark 5,250,000 eingezahlt. §

Wir vergüten bis auf Weiteres für **Baareinlagen** auf Depositenbuch

bei **täglicher Verfügung** . . . . . **3** % Zinsen p. a.
bei **einmonatlicher Kündigung** . . . . . **3⅓** % Zinsen p. a.
bei **dreimonatlicher Kündigung** . . . . . **4** % Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner
zum **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,**
zur **Annahme offener und geschlossener Depots,**
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,**
zur **Gewährung von Darlehen auf andere Sicherheiten,**
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,**
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.**

Sächsische Handelsbank,
Seestrasse 7.

Dresdner Bankverein.

Aktien-Kapital: 12,000,000 Mark.

Wir verzinsen Baar-Einlagen auf Rechnungsbuch rückzahlbar

täglich ohne vorherige Kündigung mit **3%**
bei 1monatlicher Kündigung mit . **3½%** } pro anno spesenfrei.
„ 3 „ „ „ . . . **4%**

Alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte besorgen wir zu koulanten Bedingungen und halten uns insbesondere zum **An-** und **Verkaufe,** sowie zur **Aufbewahrung** und **Verwaltung** von **Werthpapieren** bestens empfohlen.

Dresden, November 1898.

Dresdner Bankverein.
Waisenhausstrasse 21. §

Ball-Handschuhe,

Glacé, Seide, Halbseide, in allen Längen, sehr preiswerth, empfiehlt §

Chemnitzer Handschuh-Haus,
16 Pragerstr. 16, nur 1 Treppe.

Geheime- u. Hautleiden, **Geschwüre** u. **Schwäche** werden § geheilt **Pragerstr. 40, I.** Sprechst. v. 10–3 u. 5–8.

Geheime Leiden §
und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (21jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, pt. rechts, tägl. v. 9–4 u. 6–8 Abds., Sonnt. v. 10–4. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Chapeaux-claques,
Französ. Claque-Hüte
sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Façon, kosten **12 M., 15 M., 24 M.**
Deutsche Claque-Hüte
in guter sauberer Ausführung
6 Mark, 9 Mark.
„Zum Pfau", Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Rover spottbillig zu verkaufen Güterbahnhofstr. 16, 3. Mindner.

Doppelpult, wie neu, sehr billig Gr. Brüdergasse 39, 1. n

Gedächtniß.

Die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt in Nr. 254 vom 16. Juli 1897: „Ein scharfsinniges und, was noch mehr sagen will, als erfolgreich zu betrachtendes Verfahren, das Gedächtniß des modernen Menschen nachhaltig zu stärken und wieder auf die Höhe zu bringen, welche früheren Generationen einst beschieden war, wendet Herr Christof Ludwig Pochlmann in München auf Grund seines die Rezeptivität nachhaltig schulenden Systems an. Pochlmann's Gedächtnißlehre bedarf keiner Ankehrung an die seit früher bestehenden und größtentheils durch diese neue Erscheinung veralteten Methoden. Die Art und Weise, in der man beim Lernen bisher zu Werke ging und geht, erweist Pochlmann als unrichtig und dadurch als vorwiegend unnütze Qual gerade für die mit schlechtem Gedächtniß Behafteten ..... Wer deshalb erfolgreich sein will, sei es im Studium oder auf einer kaufmännischen Laufbahn oder in irgend einem anderen Berufe, muß vor Allem lernen, seine Aufmerksamkeit zu zügeln und sich Gedankenkonzentration zur zweiten Natur zu machen. Aber dies ist leichter gesagt als gethan. Wir mögen Versuch um Versuch anstellen und doch immer wieder zu einem kläglichen Ende kommen, wenn uns die Wissenschaft nicht den richtigen Weg zeigt. Herr Pochlmann hat deshalb in seinen Lehrgang eigene Uebungen zur gründlichen Heilung von Zerstreutheit aufgenommen ..... Genug: Zeit ist Geld. Wer einmal die Stunden zusammenzählen würde, die er im Laufe eines Jahres seiner Vergeßlichkeit zu opfern genöthigt war, wird finden, daß ihm diese Eigenschaft überaus theuer zu stehen kommt."

Prospekt (deutsch, französisch, italienisch oder holländisch) mit zahlreichen Zeugnissen und Recensionen gratis von **L. Poehlmann,** Finkenstraße 2, **München D.**

Um für die neue Saison gerüstet zu sein und Platz zu gewinnen, hat sich das altrenommirte Dresdner Damen-Mäntel-Geschäft **Reinhold Ulbricht** in der Trompeterstraße Nr. 8 (Firma besteht seit über 25 Jahren) entschlossen, seinen gesammten Vorrath von modernen Winter-Mänteln, Jackets, Kinder-Mänteln, Kinder-Jackets u. s. w. zum Selbstkostenpreise vollständig auszuverkaufen, worauf hiermit als wirklich reellen Ausverkauf hingewiesen sei. Eine Anzahl Modelle, besonders Jackets u. watt. Radmäntel, sind unter Selbstkostenpreis verkäuflich.

Offene Stellen.

Für Dampfsäge- und Hobelwerk
tüchtig. Platzmeister
bei freier Wohnung **gesucht.** Off. nebst Zeugnissen u. **V. U. 61** an die Geschäftsstelle der „Lauf. Neuesten Nachrichten", Zittau erb.

Geb. Fräulein
aus achtb. Familie findet in meinem Geschäft Gelegenheit, sich als
Verkäuferin
auszubilden.
Hoflieferant
Robert Hoffmann,
Seestraße.

Für ein größeres **Eisen- und Metall-Geschäft** wird ein bei **Maschinenfabriken, Eisenhändlern** und **Schmieden** gut eingeführter, tüchtiger
Reisender gesucht.
Offerten unter **D. J. 219** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Viele Hausmädchen in bess. Stellen **sucht** Fr. **Müller,** am See 29, 2.

Cigaretten
Für eine der ältesten und bestrenommirtesten **Cigarettenfabriken** wird ein gewandter, tüchtiger
Reisender
für die seit 25 Jahren gut eingeführte Tour Norddeutschland zum sofortigen Antritt
gesucht.
Herren, die bereits in Cigaretten od. Cigarren gereist haben, erhalten den Vorzug, doch können auch solche Bewerber Annahme finden, welche in anderen Artikeln längere Zeit gereist haben. Gef. Off. werden unt. **A. L. 429** an den „Invalidendank" erb.

Ein junger Mann, im Alter v. 20—26 Jahren, mit **guter** Handschrift, solcher, der in ein. **rechtsanwaltl. Bureau** gearbeitet, bevorzugt, für **c. Hypothekengeschäft** als
Expedient
für **sofort** oder **später** gesucht. Ausführl. Gesuche unt. **T. S. 809** Exp. d. Bl. erb.

Arbeitsbursche
im Alter von 15—16 Jahren ist gesucht. Filzschuh- u. Pantoffelfabrik **Carl Otto,** Füchsleinplatz 9—11.

Für ein hies., größ. Fabrik-Kontor wird ein jüngerer
Buchhalter
per 1. April d. J. ev. früher gesucht. Offert. m. Zeugnißabschr. unt. M. W. lagernd Postamt 16 erbeten.

Hausmädchen
für sofort od. 1. Februar gesucht Waisstraße 21, part.

Tüchtiger, zuverlässiger
Bautechniker
(gelernter Maurer), welcher im Entwerfen, Veranschlagen u. Abrechnen vollständig firm ist, auch für Kontrolle der Bauten, zum 1. Februar d. J. gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen unter **J. J. 1000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Verwalter,
Wirthschafterinnen
Vögte, Schirrmeister, Scholare, Scholarinnen
erhalten sofort passende Stellen unter günstigen Bedingungen nachgewiesen durch den
Landwirthschaftlichen Beamten-Verein, Dresden,
Struvestraße 12, 1.

Schuhmacher
suche. Pulsnitzerstr. 10.

Schlosser,
tücht., selbstständ. und erfahrener Arbeiter, w. einer Formenschlosserei vorstehen kann, wird als Meister für eine solche zu mögl. sofort. Antritt gesucht. Offerten m. Angabe des Alters u. der bish. Thätigkeit unter **Z. U. 585 „Invalidendank" Dresden.**

Junger Architekt
tüchtiger Zeichner u. Statiker, z. Anfertigung v. Fabrikbauplänen baldigst bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. Off. m. Zeugnißabschr. unter **Z. G. 573** erbet. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein besseres Hausmädchen,
welches auch im Geschäft thätig sein kann, wird gesucht in der Bäckerei Breitestr. 8. R. Sommer.

Für eine größere Badeanstalt I. Klasse wird zum sofortigen Antritt ein durchaus zuverlässiger, erfahrener
Schwimm- u. Bademeister
gesucht. Nur Bewerber mit Pa.-Zeugnissen wollen Gesuche einreichen unter **T. N. 804** an die Expedition d. Blattes.

Ein Lehrer sucht ein älteres, intelligentes, in häuslichen Arbeiten geschicktes Mädchen als
Wirthschafterin.
Angebote, womöglich mit Beifügung der Photographie, bis 1. Februar unter **A. P. 40** postlagernd Zittau erbeten.

Ein Schweizer (Berner)
wird auf schöne Freistelle bei 40 bis 45 Mk. Lohn für sofort oder 1. Febr. ges. durch Kernen, Oberschweizer, Leumnitz b. Gera (R.).

Dringend gesucht herrschaftlicher Diener, Kutscher, Gärtner.
Zeugnisse u. Bild einsend. an **Ludewig, Leipzig** Zeitzerstr. 31.

Junger Commis,
freundlicher, flotter Verkäufer, für mein Kolonialwaaren- u. Farben-Geschäft per 15. Februar gesucht.
Oskar Herrsdorf,
Dresden-N., Conradstraße 22.

8 verheir. Oberschweizer
ges. 1. Febr., 1. März, 1. April, nur für bessere Stellen, Kontrakte bei mir. Schweizer, die sich verheirath. woll., habe gute Stellen. 10 Schweizer auf bessere Freistellen sofort und 1. Febr. sucht Frau **Damm,** kleine Blauenschegasse Nr. 47, Dresden.

Gewandte Verkäuferin
für Abtheil. **Damen-Putz** u. für Abtheil. **Kurzwaaren** bei hohem Salair per sofort od. später ges. **Gebhardt Kohl & Co.,** Freibergerplatz.

Leinenweberei,
Handtücher, Wischtücher, Tafeldecken 2c., sucht einen bei der besseren Detailkundschaft bestens eingeführten
Vertreter.
Off. u. **1900** hauptpostl. Zittau.

Schuhbranche.
Für unsere Anfang März zu eröffnende hiesige Filiale suchen wir mehrere tüchtige, branchekundige **Verkäuferinnen** zu engagiren. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung der Photographie erbeten.
Conrad Tack & Co.,
Schuhfabriken,
Burg bei Magdeburg.

Oberschweizer-Gesuch.
Auf **Domäne Vorschütz b. Mühlberg a. E.** wird zum 1. März c. ein tüchtiger, gut empfohlener **Oberschweizer** für ca. 70 Kühe **gesucht.**

Hausmannsposten
an ordentliches kinderloses Ehepaar per 1. April cr. zu vergeb. Meldungen nimmt entgegen Bureau Savoy-Hotel „Albertshof, Dresden, Sedanstraße 7.

Dringend gesucht Wirthschafterinnen, Stützen Jungfern, Kinderfräuleins.
Zeugnisse u. Bild einsenden an **Ludewig, Leipzig, Zeitzerstraße 31.**

Hausmannsposten
mit Wohnung im Souterrain, an der Sedanstr., ist zu vergeben u. 1. April zu beziehen. Adr. u. **W. B. 549 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Reisender,
energisch, repräsentable Erscheinung, von einer gut eingeführten hiesig. Cigarettenfabrik für sofort od. 1. April 1899 für die Tour Schlesien, Posen, Ost- u. Westpreußen gesucht. Nur erste Kräfte wollen Offerten einreichen unter **G. 936** in die Annoncen-Exped., Sachsen-Allee 19.

Ein tüchtiger Saitenbespinner
(für Maschine mit Dampfbetrieb) bei gutem Verdienst u. sofortigem Antritt gesucht.
Ferd. Thürmer,
Pianofortefabrik, **Meissen.**

Für Landwirthe!
2 Oberschweizer,
verh., 2 ledige suchen 1. Febr. passende Stellung (mit guten Empfehlungen), 10 Unterschweizer und 10 Lehrburschen sofort gesucht.
Filve's Bureau, Dresden, Kampbischstr. 8.

Schlosser,
junge Leute, werden gesucht. **Rosenstraße 37.**

Wirthschafterin
für Villa gesucht. Adr. **A. 100** Postamt 7, Dresden.

Tüchtiger, energischer
Ziegelmeister
für Handbetrieb (jährl. ca. 700,000), welcher die Fabrikation auf eigene Rechnung übernimmt u. Kaution stellen kann, per sofort **gesucht.** Offert. mit Zeugnißabschriften u. **D. K. 220** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein mögl. in der Branche stehender Branche bewanderter
Reisender
für Dresden und Umgegend gesucht. Nur tüchtige, gewandte Persönlichkeiten woll. sich melden unter **D. 933** in der Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 19.

Tüchtige
Dach- und Schieferdecker
werden für dauernd gesucht in **Meissen.** Neugasse 8.

Offene Stellen
1 2 Zuspett., 1 Verwalt., Reisende, Volont. 2c., 1 Hausmeist., 1 Tiem., 1 Büffetb., 2 Hausbursch., 2 Kutsch., Reisedam., 1 Büfettlaufmerin, Verkäuferin, f. Kond., Fleisch., Putz, viele Knechte, Mägde, Hausmädch. **Mauckisch** Bar Marschallstr. 10 b.

Verkäufer,
jüngerer Mann, für Manufaktur-Waaren-Geschäft gesucht. Gefl. Off. nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Rudolf Mosse, Dresden** erb. unter **D. Z. 7387.**

Commis gesucht,
welcher beste Kenntnisse in Schreibg. u. techn. Gummiwaaren besitzt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **G. 6532** an **Haasenstein & Vogler, (A.-G.), Hannover.**

Ein tüchtiger Annoncen-Acquisiteur
für ein sehr verbreitetes industr. Wochenblatt gesucht. Offerten an **A. Lindloff,** Verleger, **Frankfurt a. M.**

Eingerichtete flotte Verkäuferin
sofort für mein Kolonialw.-Geschäft gesucht. Bewerb. mit Zeugn. und Gehalts-Anspr. bei freier Station an Leo Lau, Dresden-Plauen.

Putz-Directrice.
2100 Mark Gehalt.
Eine sehr tüchtige, chic und selbstständig arbeitende, erfahrene
Putz-Directrice
für feinen Genre wird zu sofort in angenehme Jahresstellung gesucht. Offerten mit Photographie und näherer Auskunft unter **L. 871** Exped. d. Bl. erbeten.

Wir suchen eine
erste Verkäuferin
mit **Branchekenntnissen.** Nur mit Prima-Zeugnissen ausgestattete Bewerberinnen, welche schon in gleichen Geschäften waren, wollen sich zwischen 11—½1 Uhr Wilsdrufferstr. 9, 1, vorstellen.
C. C. Petzold & Aulhorn.

Commis.
Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per 15. Febr. einen soliden, gewandten und umsichtigen Verkäufer.
Victor Neubert Nachf. W. Bail,
An der Kreuzkirche 3.

Perfekte Verkäuferin
für ein Kolonialw.-Gesch. sofort gesucht. Off. u. **A. T. 605 „Invalidendank" Dresden.**

Provisions-Reisende
zum Besuch von Spielwaaren-, Buch- u. Musikalien-Handlungen usw. sofort gesucht. Tägl. Verdienst 20 M. und darüber. Off. mit genauer Angabe der bisher. Thätigkeit unt. **G. Z. 73** lag. Postamt 10 erbeten.

Mehrere
Hofverwalter
für größere Güter in Schlesien und Posen zum sofortig. Antritt in gute und dauernde Stellen gesucht durch den
Landwirthschaftlichen Beamten-Verein, Dresden,
Struvestraße 12, 1.

Oekonomie-Wirthschafterin,
selbstständig und tüchtig im Fach, wird bei gutem Gehalt auf mittleres Landgut für 1. März **gesucht.** Adr. mit Zeugnißabschr. erbeten unter **A. W. 608** an **„Invalidendank" Dresden.**

Von einer **Fabrik elektrotechnisch. Bedarfsartikel** (Armaturen, Schalenhalter, Ausschalter 2c.) wird für **Dresden** ein solider, bei der bereisenden Kundschaft gut eingeführter
Vertreter gesucht
Offerten unt. **K. V. 7666** an **Rudolf Mosse, Köln.** erb.

Best. Hausmädch. od. Stütze z. einz. Dame ge. Rosenstr. 16, 2.

Junger Landwirth sucht zum 1. März eine tüchtige, erfahr. und selbstständige
Oekonomie-Wirthschafterin.
Offert. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspruch u. **B. F. 611 „Invalidendank" Dresden.**

Suche
für mein Fleisch- und Wurst-Geschäft (Filiale) bis 15. Februar eine tüchtige selbstständige **Verkäuferin** (Wittwe nicht ausgeschlossen), welche schon in dies. Fache thätig war. Gefl. Offert. erb. u. **U. R. 831** Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann sucht Stellg. für Comptoir oder Reise bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Gefl. Offerten unt. **J. K. 45** an **F. Büttner's** Annoncen-Expedition. **Oldenburg i. Gr.**

Herrsch. Kutscher
mit pa. Zeugn. u. Empfehl., led., nur in renomm. Häusern gedient, sucht sofort Stellung. Off. erb. u. **B. E. 613 „Invalidendank" Dresden.**

Junger Mann, 26 J. alt, led., stadtkundig, welcher später bis 3000 Mk. Kaution legen kann, sucht gleichw. dauernde Stellung. Gefl. Offert. unter **O. V. 53** lagernd Postamt 8 erbeten.

Tüchtiger Papierschneider,
in Cartonnagen- u. Cigaretten-Fabriken thätig gewesen, mit allen einschlagenden Arbeiten vertraut, sucht sofort Stellung. W. Offert. erbeten unter **V. V. 545** an **„Invalidendank" Dresden.**

Kellnerin,
flott u. tüchtig im Geschäft, sucht nach außerhalb Stelle. Werthe Off. erb. Neuegasse 27, 3. Etage. Telephon 2503.

Ältere **Dame,** sprachenkundig (gep. Lehrerin), auch im Hausf. nicht unerfahr., sucht
dauernde Vertrauensstellg.
Vorz. Referenzen. Off. u. **U. U. 834** Exp. d. Bl.

Junge flotte Kellnerinnen
zu **sofort. Antritt** empfiehlt
Bureau „Zum Adler",
Dresden, Frauenstr. 3.
Telephon-Amt 2900, Amt I.

Junger, verheiratheter Mann sucht sofort oder später **Reiseposten** oder andere lohnende Stellung. Offerten unter **Z. 1852** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Oberschweizerstelle-Gesuch.
Ein durchaus zuverl., m. prima Zeugn. versehen. led. Oberschweizer (Berner) sucht pr. 1. Febr. oder 1. April Stelle. W. Herrschaften sind geb., Off. u. **A. R. 100** postl. **Bellmannsdorf,** Schl., niederzulegen.

Ich suche
in meinem Bureau im Centrum der Stadt noch eine **Allein-Vertretung für Dresden und Umgegend** irgend eines **lohnenden Artikels.**
Uebernahme bestehender Vertretung bevorzugt. Event. mit Lager bei Gewährleistung. Offerten unter **W. M. 558** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Junge Arbeiterfamilie
m. 1 Kind, nüchtern und fleißig, die Frau extra gute Melkerin 2c., 2 erwachsene Gespannpferde empf. sich, ob. 1. Febr. **Frau Wolkel,** Ehemnitz, Theaterstraße 28, 2.

Buchhalter,
gel. Spezerist, 21 J. alt, militärfrei, mit sämmtl. Comptoirarb. vertr., kann in doppel. Buchf., Stenograph, während 4 Jahren in Brauereien thätig, seit 1½ Jahr Niederlagenleiter einer Großbrauerei Nieder-Schl., wünscht sich zu verändern. Offert. unter **K. 870** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ordentl., fleißig. Mädchen sucht bis 15. Februar Stellung in Bade- oder Natucheilanstalt als
Bademädchen.
Offerten unter **T. V. 812** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellung
sucht kautionsfähig., in gesetzten Jahren stehender **Mann** als Portier, Aufsehe oder sonst eine Beschäftigung. Offert. unt. **W. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bautzen.**

Junges, wirthschaftlich erzogenes Mädchen aus guter Familie, ausgebildet in Sprachen, Musik u. Schneidern, **sucht in nur besserer Familie**
Stellung
zur weiteren Ausbildung.
Gefl. Off. erb. u. **N. K. 683 „Invalidendank" Leipzig.**

Junger Mann
sucht Stellung in einem Manufaktur- und Modewaarengeschäft per 1. April oder früher. Offert. erbeten unter **G. 10** an **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Langjähr., kautionsfähig, verheir.
Bureauvorsteher
e. Versicherungsges. mit **Volksversicherung** sucht anderweit Stellung. Off. u. **E. V. 641 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kinderwärterin,
herrschaftliche Diener, gut empfohlen, **suchen Stellung. Streblow,** Freibergerplatz 1, II.

Junge Frau m. g. Zeugn., w. in all. Zweig d. Haush. erf., s. sof. od. sp. Stell. z. Führ. d. Haush. Off. u. **R. O. 100** pstl. Reichstraß i. Vgtl.

Brauer
sucht Stellung als solcher oder Chemiker, oder auf ein Bureau. Offerten erb. u. **V. W. 516 „Invalidendank" Dresden.**

Ein in all. Fächern d. Gärtnerei erfahr., ung. Mann, 21 J. alt, sucht Stell. als Herrschaftsgärtner. Selb. kann auch d. Jagd mit üben. Off. an **A. Wagner,** Schloß Ober-Reumitz, Oberlausitz.

Stellenvermittelung!
Bureau **Linna Elias,**
Johannisstraße 9, 1. Et. links.
Sprechzeit von 11 Uhr an!

Geldverkehr.

Accept-Credit
erb. solv. Firmen. Off. **L. T. 6276 Rudolf Mosse, Leipzig.**

20,000 Mark
als 2. Hypothek auf gr. Zinshaus, Vorort Dresdens, zu 5% gesucht. Dasselbe bringt 1600 M. Miethe und gehen 11,000 voraus, event. Kursverlust wird ersetzt. Gefäll. Offert. unt. **U. L. 745** Exp. d. Bl.

3000 Mk.
als 3. Hyp. zu 5½% auf Vorort-Eck-Zinshaus gesucht. Werth d. Grundst. 30,000 M., vor gehen 20,000 M., Dammum 150 Mk. Gefl. Offert. unter **V. P. 301** in die Exped. d. Bl. erbeten.

100,000 Mark
werden bei 4½ Verzinsl. als
1. Hypothek
auf herrschaftliches Zinshaus feinster Lage
gesucht.
Agenten verbeten. Off. unt. **M. E. 305 „Invalidendank" Dresden** erb.

5000 Mark
sofort gesucht auf 2. Hypothek nach Nötzschenbroda. Offert. unt. **D. E. 7326** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Aus
Privathand
werden **6000 Mark** auf zwei Jahre gegen Bürgschaft, bei hohem Dammum und 8% Verzinsung gesucht. Gefl. Offerten unter **O. A. 677** an die Exped. d. Bl. erbeten. Agenten zwecklos.

30,000 Mark
erste Hypothek zu 4% werden auf ein Hausgrundstück, direkt an Stadtgrenze, mit 3300 M. Miethertrag pr. 1. April gesucht. Selbstdarleiher wollen ihre Adr. u. **Q. L. 733** in die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Auf mein Brauereigrundstück eine Hypothek von
18,000 Mk.
zu leihen. Betr. näherer Auskunft wollen nur Selbstdarleiher gefl. Off. unter **K. F. 567** in die Exped. d. Bl. senden.

Auf meine Landgrundstück suche ich eine **1. Hypothek** von
80,000 Mark
zu 4¼% Zinsen bald zu leihen. **Brandkasse 111,680 Mk. Nur Selbstdarl.** woll. Off. u. **K. E. 566** Exp. d. Bl. einsend.

Hypothekengelder
in jeder Höhe werden auf **1. und vorzugl. 2. Hypotheken kostenfrei** untergebracht durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Kapitalien
auf **nur** sich. Hypoth. werden sof. u. kostenfrei untergebracht durch **R. Menichel,** Kamenzerstr. 20.

Theilhaber-Gesuch.
Zur Gründung eines Spezial-Geschäfts für Thonöfen wird ein Kaufmann oder Reisender mit **etwas Vermögen** gesucht. **Suchender ist Fachmann.** Gefl. Offert. u. **P. C. 65** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Solider Rentier
kauft und beleiht gute **Hypothek** per Kasse, wenn Verlust gewährt wird. Off. von Hypothekeninhabern u. **E. N. 634** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Geldverkehr.

Für Kapitalisten.

Wer würde einem verh., nicht, kirchl. Geschäftsmann auf d. Lande (Fabrik- u. Grundstücksbesitzer) zur Erwerb. f. Geschäfts 7500 M. zu 6% u. gute Hypothek. Sicherheit. auf einige Jahre leihen? Selbstverleiht. bef. w. Off. u. **K. 1632** in die Exped. d. Bl. niederzul.

5000 M. Damnum.

Auf meine Baustellen in best. Vorortlage suche per sofort noch **28,000 Mark zu 5 %**, einige Zeit fest und würde ev. auch **etwas mit annehmen.** Gefl. Off. u. **B. L. 565a** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Auf mein gutgelegenes Grundstück in einer Provinzialstadt von Sachsen suche ich sofort oder später eine 1. Hypothek von

20,000 Mark

zu leihen. Offerten unter **R. 2. I. 99** an **H. Köber,** Reitbahnstraße 19, Dresden, **Hypotheken-Bureau.**

6000 Mk.

Baugeld auf 1 Jahr werden aus Privathand zu leihen ges. Gute Sicherheit u. hohe Zinsen. Off. u. **A. B.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Freiberg.**

6500 M.

werden als alleinige Hypoth. zu 4—4½% auf ein Bäckereigrundstück auf dem Lande, wozu 15 Scheffel Feld gehören, sofort od. 1. März gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Off. u. **U. 926** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 erb.

13,800 Mark
als 1. Hypothek

auf ein Schießhausgrundstück der Sächs. Schweiz für sofort oder 1. April d. J. **gesucht.** Brandkasse 19,300 M., Einheiten 139. Werthe Angebote werden unter **R. 844** Exp. d. Bl. erbeten.

Anst. Wittwe b. um ein Darl. von 30 M. g. Rückzahl. Off. **H. G. R. 87** Postamt 16 erb.

Suche c. Compagnon mit 10,000 Mark Einlage. Kaufmann bevorzugt. Off. unter **„10.000"** postlag. Bautzen.

Stiller Theilhaber

zu vornehmer u. aussichtsreicher **Kranken-Pension** gesucht. Das Kapital, 20—25,000 Mk., wird an 2. Stelle weit innerhalb der Brandkasse hypothek. sichergestellt. Vermittler verbet. Ernstliche Offerten unt. **D. G. 217** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Darlehne

an solide Personen besorgt diskr. **M. 24** hauptpostlagernd.

Welcher edeldenk. Herr oder Dame leiht c. anst. Mädch. **20 Mk.?** Off. u. **M. A.** Fil.-Exp. Königsbrückerstr. 39 erb.

Als sehr gute, ganz sichere Kapital-Anlage

empfehle ich **29,000 Mk.** zu 5% als 2. Hypoth. hinter 49,000 Mk. auf Gasthof (Restaurt.) Nähe Dresdens, per 1. April 1899. Brandk. 85,000 Mk., Areal 5700 □m, allein 15,000 Mk. werth.

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.

Theilhaber-Gesuch.

Fein gebildete ältere Dame, die auf ihrem Herrschaftssitz Nervenkranke der ersten Stände verpflegt, sucht einen **durchaus ehrenhaften, thatkräftigen** und **gleich bemittelten** Theilhaber. Ausführl. Off. u. **D. H. 218** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wer würde

strebs. jungen Leuten zur Gründung einer Existenz behilflich sein, sei es durch Ueberlassung eines Kapitals od. ein. Geschäfts auf Abzahlung? Pünktlichkeit u. Fleiß zugesichert. Gütl. Offerten unter **U. B. 816** Exped. d. Bl.

300 Mark

werden gegen Sicherheit u. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Rückzahlung 15. Mai. Off. u. **T. J. 800** Exped. ds. Bl. erbet.

Für einen

Kapitalisten

bietet sich die vortheilhafteste Gelegenheit zur **Anlage** od. **Betheiligung** an einem großen **Fabrikunternehmen** mit ausgezeichneten Resultaten für ein Kapital von

50 bis 100 Tausend Mark.

Feine hypothekarische Anlage wird gewährt, eventuell auch **bestimmter jährlicher Gewinn.** Gefl. Offerten unter **B. P. 569** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zur Erweiterung eines **rentabelnden, flottgehenden Fabrikationsgeschäftes** wird ein

stiller Theilhaber

gesucht. Baareinlage 15—20,000 Mark erforderlich. Offerten unter **Q. P. 737** in die Exp. d. Bl.

Theihaber-Gesuch.

Für gut eingeführtes Cig.-Fabr.-Geschäft wird thätiger oder stiller Theilhaber gesucht mit Mk. 20—25,000 Einlage. Tüchtiger Reisender bevorzugt. Offerten unter **H. D. 1** an **G. L. Daube & Co., Dresden.**

Anst. Frau in gr. Noth bittet gütige Herrsch. um

30 Mark

geg. Rückzahl. od. Dienstleistung. Off. u. **U. M 826** Exped. d. Bl.

5000 Mark

suche als 1. Hypothek auf schöne Baustelle an fertiger Straße in Klotzsche. Off. u. **D. F. 7393** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1000 Mk.

bei 100 Mk. Vergütung u. Zins. auf 6 Mon. sof. gesucht. Hohe Sicherh. vorhanden evt. Bürgschaft. Off. unter **A. A. 610 „Invalidendank" Dresden.**

6—7000 Mark

sehr guter Hypothekenantheil von Baugeldrate, welches in Kurzem zurückgezahlt wird, bei 500 Mk. Damnum und 6% Zinsen **sofort** abzutreten. Werthe Offert. unter **Z. H. 574** abzugeben im **„Invalidendank" Dresden.**

12—15,000 M.

sucht ein Baumeister als 2. Hyp. auf sein Grundstück in Dresden ausgehend mit 62,000 M., Taxe 91,000 M. Gefäll. Off. unter **A. G. 594 „Invalidendank" Dresden.** Agt. verbeten.

Zu einem rentabl., gut rentir. Versandt- u. Versicherungsgeschäft wird ein

Socius

gesucht mit 6000 Mk. Einlage. Off. unter **A. A. 588** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Unsere **Sparkasse** verzinst **Spareinlagen** bis auf Weiteres regulativsgemäß mit **3½—4½ %** per anno je nach Länge der Kündigungsfrist.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden, Wilsdrufferstr. 10, 1. Etage.

300 Mark

von einem in Noth gerathenen Familienvater (Beamten) gegen Sicherheit, Zinsen u. pünktlicher ratenweiser Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **T. Z. 814** Exped. d. Bl.

Beamter, 30 Jahre alt, sucht **100 Mark** zu leihen. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter **S. W. 790** in d. Exped. d. Bl.

In eine Kartonnagenfabrik mit guter Kundschaft, Umsatz einen 30,000 M., wird ein tüchtiger Fachmann mit 5000 Mk. Einlage als

Theilhaber

gesucht. Off. unt. **T. W. 813** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein strebsamer makelloser jung. Geschäftsmann sucht zur Vergrößerung seines flottgehend. Geschäftes ein **Darlehn** von

600—800 Mk.

aus Privathand gegen genügende Sicherheit zu leihen. W. Offert. u. **S. Q. 784** Exp. d. Bl. erb. Agent. verbeten.

Alleinsteh. anst. Mädch., Waise, bittet herzl. um ein Darlehn von **25 Mark.** Off. erb. u. **U. K. 824** Exp. d. Bl.

Suche auf mein Wohnhaus mit schönem Garten, 1 Stunde von Dresden,

3000 Mark

als 1. Hyp. Off. u. **D. G. 7394 Rudolf Mosse, Dresden.**

60,000 Mark,

event. 4½ %, für 1. April an **1. Stelle** auf Grundstück an Großenhainerstraße gesucht. Off. nur von Selbstdarleihern werden erbeten unter **D. S. 205** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Von edelgesinntem Kapitalisten sucht ein älterer, reeller Geschäftsmann

1000 Mark

gegen monatl. Abzahl. v. 50 Mk. bei mäß. Zinsberechn. zu leihen. Garantie: gutgeh. Geschäft und Waarenlager 2c. Gefl. Angebote u. **U. Q. 830** Exp. d. Bl.

Pensionen.

Pension

für junge Mädchen zu häuslicher, gesellschaftlicher, wissenschaftlicher u. musikal. Fortbildung bei Frau Dr. **Kretzschmar,** Dresden, Rabenerstraße 3.

Töchterpensionat

von Frau Dr. **Schubert,** Niederlößnitz b. Dresden, Hohestraße 3. Eigene Villa. Gesundeste Lage. Prospekte umgehend.

Töchter-Pensionat

Fr. Bauverwalter **Voigt,** Dresden, Meißnerstr. 11, 1., ab 1. April infolge Vergrößerung **Mathildenstraße 11, 2.** Persp. umg.

Für einen Knaben im Alt. von 11 Jahren, welcher das **Gymnasium** in **Dresden** von Ostern oder Herbst 1899 an besuchen soll, wird die **Aufnahme in eine gute Familie** mit entsprechender Lebenshaltung **gesucht,** welche sowohl in Hinsicht auf körperliche Pflege, als auch in geistiger und moralischer Beziehung die Gewähr für eine gedeihliche Entwickelung des Knaben bietet. Bevorzugt werden Familien, in welchen der Knabe Anschluß an gleichaltrige Knaben findet. Off. unter Angabe der Forderungsbedingungen werden erbet. unter Chiffre **1585** an **Neyroud's Annoncen-Expedition, 11 Queen Victoria Street, London E. C.**

In schöner waldreicher Gegend nahe Dresdens finden noch **zwei junge Mädchen**

freundl. Aufnahme

z. Eltern, des Haush. u. gesell. Anschluß. Auf Wunsch Unterricht in Musik, eig. Villa, Garten, Tennisplatz. Mehrere Mitpens. Mäßige Preise. Offerten unter **O. 796** Exped. d. Bl.

Gesundes, wohlgebild. Kind

vornehm., diskreter Geburt, an **Kindesstatt gesucht** v. kinderl., gebild. Ehepaar, das selbst Kinderfreuden entbehrt gern eigen Kind besitzen und **liebevoll, sorgfältig erziehen** möchte (Ehemann Staatsbeamter), gegen nur einmalige entspr. Vergütg. nach persönl. Vereinbarung. Off. unt. **S. V. 789** Exped. d. Bl. erbet.

Ein armes, gebild. Mädchen bittet, ihren Jähr., unehel. Sohn, gesund und kräftig, **an Kindesstatt anzunehmen.** Off. beliebe man unt. **D. 858** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

1 Kind (Knabe),

10 Monate alt, wird an liebev. Leute an **Kindesstatt** gegeben. Off. unt. **L. N. 70** an die Zittauer Morgen-Ztg. in **Zittau.**

Damen in diskreten Verhältnissen finden freundliches, liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort oder später. Gefällige Offerten erbeten unter **L. 940** Ann.-Exped., Sachsen-Allee 10.

Ziehkind

wird in gute Pflege genommen. Off. u. **R. S. 90** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Pirna.

Damen besserer Stände finden unter strengster Diskr. liebevolle, gewissenhafte Aufnahme. Adressen erb. unter **M. P. 100** postlag. **Nossen.**

Damen find. diskr., sidl. Aufnahme u. gute Pflege d. Frau **Krause, Oberlößnitz-Dresden,** Reichsstraße 22g.

Damen aller Stände in diskr. Verh. finden stets liebevolle Aufn. u. sorgf. Verpflegung. Strenge Diskr. zugef. Hebamme **Kindt, Meißen,** Wettiner Pl.

Damen f. gute u. liebev. Aufn. a. läng. u. k. Z. b. Fr. Streller, Bez. D., Großbardau b. Grimma.

Damen in diskr. Verh. i. g. u. liebev. Aufn. bei Frau verw. **Beyer,** Hebamme, Brotenbauerstr. 38, 2.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Speisewirthschaft

mit Kaffeeschank, Bierverkauf, alle 14 Tage Schlachtfest, ist wegen Krankheit sofort zu **verkaufen.** Näh. Wintergartenstraße 6.

Mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft,

welches ich 40 Jahre geführt habe, beabsichtige ich, wegen Zurruhesetzung zu

verkaufen.

Dasselbe bietet Jedem eine gute und sichere Existenz. Off. unt. N. 877 erbeten in die Exped. d. Bl.

Kohlenhandlung.

Eine gutgeh. Kohlenhandlung mit Fuhrgeschäft, jährl. 15- bis 20,000 M. Umsatz, sichere Kundschaft, in Vorort Dresdens, ist Verhältn. halb. für den Preis v. 5000 M. zu verkauf. Off. u. **U. D. 818** Exp. d. Bl. erb.

Verkaufe mein Produkten-Geschäft wegs. hohen Alters ganz billig. Näheres bei Herrn Blechschmid, Altenz. 1, 1. Etg.

Ein Restaurant

mit Haus, Uebernachtung, in Leutzsch gel., jür 50,000 M. bei 8000 M. Anz. wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. W. Offerten unter **D. E. 7392 Rudolf Mosse, Dresden.**

Milch- und Butter-Geschäft

kaufe, m. 3—400 M. vorl. als Anzahl. Rest w. sicher gestellt u. abgezahlt. Off. u. **W. W. 566 „Invalidendank" Dresden.**

Größere Butter-, Margarine-, Eier- und Käse-Handlung,

viele Jahre in einer Hauptstraße Dresden-N. bestehend, **hervorragender Umsatz und Gewinn.** Große Geschäftslokalitäten mit eleganter Einrichtung, Wohnung durch Wendeltreppe verbunden, Eingerichtetes Ladenpersonal 2c. Zur Uebernahme sind 10,000 Mk. erforderl. Gefl. Off. von zahlungsfähigen Selbstkäufern erbitte unt. **U. N. 827** in die Exp. d. Bl. Jede Vermitt. verbet.

Grünw.- u. Produktengesch.

billig zu verkaufen. Näh. Marschallstraße 10, Putzgeschäft.

Pachtbäckerei,

am liebsten leerstehend, auch neu einzur., **gesucht.** Off. Dresden, Weberg. 28, 2., b. Fabianke abzug.

Neue Bäckerei,

beste Lage von **Pieschen,** sofort zu verpachten. Näheres u. **T. P. 800** Exp. d. Bl.

In kleinerer Stadt ist ein seit 18 Jahren bestehendes

Barbiergeschäft,

welches für jung. Anfänger eine sichere Existenz bietet, Verhältn. halber sofort zu verkaufen. Off. u. **W. H. 500 „Invalidendank" Dresden.**

Ich suche ein nachw. gutgeh.

Restaurant,

ev. mit Grundstück und Kegelb., zu kaufen. Gefl. Offert. an den Selbstkäufer **P. Scholze,** Dresden-N., Frühlingstraße 11.

Kleines Restaurant,

volle Konzession, im Mittelpunkte v. Dresden-Altst. gel., ist Verhältn. halber sofort zu verkaufen. Preis 5000 M., Miethe 1500 M. **Umsatz sehr gut.** Näheres **K. Zenker,** Stephanienstr. 69, 1.

Restaurant,

Dresden-A., nahe Postplatz, Bierumsatz ca. 800 Hektl., mit 5000 Mk. zu übernehmen. Rest auf Abzahlung. Off. u. **T. Q. 807** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine neuerbaute

Bäckerei

in Radeberg, gute Lage, ist sofort od. später zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. **D. M. K. Rudolf Mosse, Radeberg.**

Wer ein **Konkurs-Waaren-Lager,** bestehend aus

Schnitt-, Weiß- und Wollwaaren,

billig kaufen will, sende sof. seine Adresse an die Expedition d. Bl. u. **„Konkurs-Lager 827".** (Auch einzelne Partien werden davon abgegeben.)

Kolonialwaaren-Geschäft,

gute Lage, ist sof. billig zu verk. Agt. verb. Off. u. **D. B. 7389** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurant

mit 650 Hktl. Bierumf., über 6850 M. Miethertr., j. 112,000 Mk. zu verkaufen. **G. Kletzsch,** Wallstr. 4.

Bäckerei,

flotter Betrieb, in einem rasch aufblüh. Industrieort bei Dresden wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Gefl. Off. u. **A. K. 597 „Invalidendank" Dresden.**

Existenz.

Mein langjahr. bestehend., gutgehendes kleines **Fabrikgeschäft der Genußmittel-Branche,** wozu besondere Fachkenntn. nicht erforderlich sind, verkaufe ich bes. Verh. halber sofort. Erford. ca. 6000 M. W. Off. **A. N. 600 „Invalidendank" Dresden.**

Wirklich flottgehende, kleinere

Milch- u. Butter-Handlung

in bester Lage Dresden-Altst. ist sof. für 1000 Mk. zu verkaufen. Die tägliche Einnahme beträgt 40—50 M. Miethe für Laden mit anstoßender Wohnung billig. Mein Geschäft würde sich auch als vorzügl. Existenz für einzelne Person eignen. Werthe Adr. u. **U. L. 825** Exped. d. Bl. erb.

Gutgehendes

Delikatess- und Aufschnitt-Geschäft

verbund. mit Branntwein-Kleinhandel, in verkehrsreichst. Stadt des Königr. Sachsens, ist eines und Unternehmens halb. sofort für 3000 M. zu verkaufen. Agent. verbeten. Adr. u. **M. P. 623 „Invalidendank" Leipzig.**

Barbier- u. Friseurgeschäft sofort zu günst. Preis infolge Erkrankung des Bes. **zu verk.** Weichwasserleitungseinrichtung. Gute Lage und Geschäft. Bestes Inventar. Näheres Moritzstraße 18, III.

Buttergeschäft,

12 Jahre bestehend, 2 Stunden von Dresden, 18—20,000 M. Umsatz, ist für 2000 M. per Kasse zu verkaufen. Uebernahme 1. April. Offerten unter **U. Q. 828** erb. durch die Exped. dieses Blattes.

Sichere Existenz für einfache Leute.

Langjähr. bestehendes, gutgeh.

Produktengeschäft

nebst **Milchhandel** und **Kaffeeschank,** sowie **Bier- u. Branntweinverkauf,** in guter Lage der Altstadt, infolge Erbschafts-Regulirung sofort für 1500 M. zu verkaufen. Näher. ertheilt ernstl. Käufern kostenfrei **E. Wilhelm, Dresden,** Töpferstraße 6, part.

Ein Fuhrgeschäft

mit fester Kundschaft ist mit oder ohne Grundstück billig zu verk. Vorort Dresdens. Agenten verb. Off. u. **T. H. 799** Exp. d. Bl.

Milch-Handel

mit Pferd, Wagen und guter Kundschaft ist Krankheits halber sofort zu verkaufen. Off. erbeten unter **N. O. 644** Exp. d. Bl.

Geschäfte

aller Art, Grundstücke, Villen werden z. Verkauf angenommen Bartholomäistr. 1, part. links.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Nahe **Postplatz** ist ein

Zinshaus

mit **Hinterraum, zu jedem Geschäft, auch für Bäcker passend, bei 50,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen** d. **M. Franke's Bureau, Marienstraße 24.**

Ein Rittergut

bei Liegnitz, ¼ Stunde von der Bahn, als **Ruhesitz** an älteren Herrn **preiswerth** zu

verkaufen.

Fläche 2100 Morgen, davon noch 1300 Morgen Hoch- und Niederwald von 2—70 Jahren. Ein Theil des Ackers und der Wiesen ist an kleine Leute **verpachtet.** Schönes Herrenhaus. Vielseitige Jagd. Alter adliger Besitz. Preis 380,000 M., Anzahlung 80,000 M. **Ernste Selbstkäufer** erfahren Näh. kostenfrei von dem Beauftragten unt. **B. H. 607** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Fleischerei-Grundstück,

vorzügl. Vorortlage Dresdens, auf erster Hand zu verkaufen bei 10—15,000 Mk. Anz., gute Hyp. wird mit angenommen. Offerten erbeten unt. **D. L. 7398** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Achtung!

Ich bin gesonnen, mein schönes neues Zinshaus mit groß. Laden und Wohnung in einem lebhaft. Vorort von Dresden für den billigen Preis von 38,000 Mark zu verkaufen. Brandk. 20,000 M., Taxe 52,000, Miethe 2900. Anzahlung 2—3000 Mk. Spez. poln. für Kolonialw.-, Delikatessen- od. Produkten-Geschäft. Offerten erbeten unter **E. W. 642** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Granit-Geschäft.

Ein in der **Oberlausitz** gelegenes **Granitgeschäft** mit **3 Granitbrüchen, massivem Wohnhaus** und **reichlichem Inventar,** sowie zahlreichen Aufträgen ist unter **günstigen Bedingungen** zu verk. Adr. von Reflekt. erb. u. **R. Z. 109 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Achtung! Molkerei.

Ein langjährig best. Molkerei-Geschäft mit Milchverkauf nach Dresden, tägl. 500—800 Ltr., ist mit allem Zubehör, als: Landwirthschaft mit reichlich 6 Acker Areal, gr., neu. Schweinestall, wegen vorger. Alters u. Krankl. in der Familie f. 60,000 M. sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereink. Offerten bitte man unter **T. G. 490** einzul. **„Invalidendank" Dresden.**

Bäckereiverkauf.

Krankheitshalber verkaufe meine Bäckerei mit etwas Feld, gutes Geschäft. Preis 7500 Mk. Off. u. **F. 819** Exp. d. Bl.

Restaurantverkauf

in Görlitz, Prima-Lage. Preis 135,000 Mk., Anz. 10—20,000 Mk., 7000 Mk. Miethe bringend. Flott. Geschäft. Näh. auf Offert. unt. **D. W. G.** postlag. **Radeberg i. Sa.**

Altjagdberechtigtes

Erbgericht

in d. Amtshauptmannsch. Meißen, **175 Acker groß,** vollst. arrondirt, 2500 Steuer-Einh., 45,200 Mk. Brandkasse, ist mit komplett. Inventar, 9 Pferden, 30 Stück Rindvieh und 20 Schweinen für nur 165,000 Mk. bei ⅓ Anzahl. im Auftrag des leidenden Besitzers zu **verkaufen** durch

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

Landhaus in Weinböhla, 4 St., 2 Kam., 2 Küchen, 800 □Mtr. Garten, nahe Bhf., auch zu Gewerbebetrieb geeign., f. 10,500 M. zu **verkaufen.** Näh. i. **Weinböhla,** Moltkestr. 21 T.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Verkaufe Zinshaus,
20,000 M., zukunftsr. Vorteil. Solid. Agenten zahle bei Abschl. bis 15. März 700 M. Prov. Off. **S. H. 776** in die Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.
Der in einem sehr lebhaften Orte und in unmittelbarer Nähe von Dresden gelegene Gasthof ist preiswerth **zu verk.** Der Gasthof ist nicht mehr zeitgemäß u. muß neu gebaut werden. Zeichnung zum Bau ist genehmigt und bei dem Unterzeichneten einzusehen. Reflectanten, die über M. 40,000 verfügen, erfahren Näheres kostenfrei durch
Friedrich Riebe,
Moszinskistr. 1, Ecke Pragerstr.

Villa
in der Lößnitz, für 1 oder 2 Familien passend,
zu kaufen gesucht.
Gefl. Off. mit Angabe des Ortes, der Straße u. Nummer, Größe des Grundstückes, des Preises, des Hypothekenstandes, der Anz., der Anzahl der Zimmer und Nebenräume ꝛc. u. **Z. J. 575** in den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verkaufe
meine **Baustelle** mit genehmigter Zeichnung (event. auch mit Baugeld). Offerten erbeten unter **A. H. 595 „Invalidendank" Dresden.**

Baustellen
in **Ober-Spaar** bei Meißen, Dresdnerstr., für je 3000 M. zu verk. Gef. Off. unter **G. 863** Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstück
in **Ober-Spaar** bei Meißen, Dresdnerstr., mit Laden, Schlachthaus, Eiskeller, Wurstküche, 2 Räucherkammern ꝛc., für 23,000 Mark bei 2000 M. Anz. zu verk. Gefäll. Off. unter **F. 862** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Rittergut
gesunde, waldreiche Gegend,
von Dresden in kurzer Zeit bequem zu erreichen, Chaussee durch den Ort, Bahnstation zwei Kilometer entfernt, Areal 400 Acker, wovon
200 Acker
schön bestandener
Wald,
vollständig arrondirt, mit Schloß, Park, massiven Gebäuden, sehr gutem Inventar, Brennerei ꝛc., ist preiswerth **zu verkaufen** durch den Beauftragten
de Coster,
Dresden-A.,
Annenstraße 14, I.,
Engel-Apotheke.

In der Lößnitz habe ich mehrere
Villen
im Preise von 24—46,000 Mk. von 4000 Mk. Anzahl. an zu verkaufen. Näheres kostenlos durch **Lohse, Schössergasse 6.**

Ein schönes und gutgehendes
Brot- und Feinbäckerei-Grundstück,
welches sich auch sehr gut zu ein. Café einrichten ließe, in verkehrsreicher Straße einer Garnisonstadt, ist wegen Krankheit ohne Agenten bei 8—12,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkauf. Off. unt. **U. 4820** Exp. d. Bl.

Kleines Haus
mit Produkten-Geschäft, nächster Nähe Dresdens, wird zu kaufen gesucht. Adr. abzug. Windmühlenstraße 11, beim Fleischer.

Ein großes
Zins- u. Geschäftshaus,
in vorzüglicher Lage der Neustadt, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **T. K. 801** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gutskauf
nicht zu entl. v. Dresden. Anz. bis 100,000 M. W. Angeb. von Besitzern unter **A. M. 599 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Grundstück
bei 18,000 Mk. Anz. sof. zu kaufen gesucht. Off. u. **D. C. 7390** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sommer-Hotel,
stark frequentirt, in der
sächsisch-böhm. Schweiz,
mit 21 Fremdenzimmern u. kompl. **Inventar** wird unter besonders günstigen Bedingungen verkauft. Gefl. Anfr. u. **P. L. 229** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Einzelne Baustellen in Klotzsche,
an kert. Straße, p. □m 6 M., sowie groß. Komplex etwas billiger zu verkaufen durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Fabrikgeschäft,
welches mit bedeutend. Gewinn arbeitet, ist eingetretener Verhältnisse halber möglichst sofort unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Nur Herren, welche über ca. 18- bis 20,000 Mk. verfügen, wollen gefl. Anfragen unter **U. J. 823** an die Expedition d. Bl. senden.

Zwei Zinshäuser,
nahe Dresden, für jed. Geschäftsmann passt, Anzahlung 3—4000 Mark, billig zu verkaufen.
H. Limbach, Schevelstr. 8.

Chemische Fabrik
wird Erbverhältnisse halber zu **verkaufen gesucht.** Dieselbe ist hochrentabel und liegt in **Sachsen** (Bez. Zwickau), zugehörig hübsche Villa. Etablissement besitzt Wasser- u. Dampfkraft, Gleis- und elektrische Licht-Anlage, vorzüglich eingerichtet, repräsentirt dasselbe das leistungsfähigste Etablissement in seiner Art des Kontinents und ist durch Patent geschützt. Das Geschäft ist gut eingerichtet u. ca. 15 J. in einer Hand. 70,000 Mk. als Anzahlung erforderlich. Zum Betriebskapital sind 25,000 Mk. nothwendig. Offerte ist auch für 2 Herren passend. Gefl. Offerten unt. **P. 882** Exp. d. Bl. erb.

Zinshaus
in **Radebeul,** 5 Minuten vom Bahnhof, mit getheilten Etagen, Wasserleitung und etwas Garten, preiswerth zu verkaufen. Offert. u. **T. E. 796** Exp. d. Bl.

Gasthof,
unweit Pirna, mit sch. Saal, gr. Restaurations- u. Vereinsz., 5 Fremdenz. ꝛc., Ausspannung, Kegelbahn, Stallungen, sehr großes u. schönes Gebäude, zu **verkaufen.** Der einzige in industriereich. Orte, an frequ. Straße u. Bahn gelegen. Preis 95,000 M., Anz. 20,000 M., Umsatz in Bier über 500 Hektl., viel Wein, Kaffee, Branntwein. Näheres ertheilt
v. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Villa-Verkauf.
Eine **Villa** für 1 oder 2 Familien, mit schönem Garten, elektr. Licht, Wasserleitung, Badeeinrichtung, schönste Lage der Niederlößnitz, ist sofort zu verkaufen für 28,000 M. Näh. beim Besitzer **H. Völkel,** Borstr. 56.

Unweit des Freibergerplatzes, in gut. Wohnungslage, verkaufe ich mein
Zinshaus,
neu renovirt, Preis 47,000 Mk., Anz. 6000 Mk., Hyp. 4 u. 4½ %, Brandk. 27,000 Mk. Näh. ertheilt kostenfrei
v. Kalckreuth, Zwingerstraße 22.

Verkauf od. Tausch.
Neue Zinsvilla, feinste Lage Dresden-A. Nehme gute Hypoth., tausche auf Baustellen, kl. Landwirthschaft, Gasthof ꝛc., wenn etwas baar zugezahlt. Offerten unter **A. F. 593** an den **„Invalidendank" Dresden.**

4 Eck-Baustellen
in Niederjedlitz, mit genehmigter Zeichnung, schon mit 500 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **K. G.** postlag. Niederjedlitz, Bez. Dresden.

Friedrichstadt
schönes Zinshaus, 3 mal geth. Etg., geregelte Hypoth., bei 15,000 M. Anz. zu verk. Miethe 5½ %.
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Pachtgesuch.
Die Pachtung eines **Rittergutes** von 2 bis 300 Ar wird gesucht. Offert. unt. **A. L. 66 „Invalidendank" Plauen** i. V. erbeten.

5½ %iges
Zinshaus,
nahe Schäferstr., geth. Etag., bei 20,000 M. Anz. zu verk. Off. von Selbstk. u. **W. K. 556 „Invalidendank" Dresden.**

Familienverhältnisse veranlassen mich, mein in lebhaft. Orte an der Elbe geleg., wirkl. sehr einträgl.
Hotel
selten preiswerth für Mk. 165,000 zu verkaufen. Anzahlung Mk. 30,000. Umsatz nachweisbar. Ernstl. Reflectanten erf. Näh. unt. „Hotel" d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Nähe unterh. Dresdens, Bahnverbindung, habe ich ein schönes, massives
Restaurations-Grundstück
mit herrlichen Anlagen, Concertgarten mit großen Linden, Kegelbahn, Veranda, Ausspannung, großartige Lokalitäten, Vereins- und Fremdenzimmern, Bäder im Hause, Alles gutes Inventar, sicheres Publikum, sehr guter Umsatz, bringt extra 2000 M. Miethe, sehr 81,500 M. zu **verkaufen.**
Kirus, Schmiedegäßchen 4, 1. r.

Ein Restaurant
mit **Grundstück** bei 20,000 bis 30,000 Mk. Anzahlung von mir selbst zu kaufen gesucht, hier oder Nähe Dresdens. Adressen mit genauen Angaben werden erbeten unter **B. 931** durch die Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Vermiethungen.

Zwei möblirte Zimmer
sind an besseren Herrn sofort od. später zu vermiethen. Näheres Zwickauerstraße 7, I.

Fachleute.
Suche für 1. April oder später **Restaurationslokalitäten** in guter Lage. Off. u. **M. 209** Postamt 9.

Kl. Arbeitsraum
mit Gas oder Stube, Kammer u. Küche mit Arbeitsraum, event. auch Parterre, per Ostern zu miethen gesucht. Offert. unt. **S. L. 779** Exped. d. Bl.

Möblirtes Zimmer,
Parterre od. 1. Etage gesucht. Off. unt. **M. K.** postl. Bautzenerstr.

Frdl., leere sep. Stube,
Mitte Altst., z. 1. Febr. ges. Adr. Wilsdrufferstr. 19, 1., bei Albert.

Laden,
in der Neustadt, zu bes. Prod.-Geschäft pass., p. 1. April z. miethen gef. Off. u. **P. C. 55** Inkl.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Eine sonnige Wohnung, 3 od. 4 Zimmer nebst Zubeh., wird in Radebeul per 1. April gesucht. Off. bis 20. d. M. u. **Z. 1005** postlagernd **Pirna** erbeten.

Versetzungshalber ist per 1. April cr. eine sehr hübsche gesunde
Wohnung
zu verm.: Radebergerstr. 70, 2 r. Preis 600 Mk. incl. elektr. Licht. 4 Zimm., Küche u. Speisek., geräum. Korridor, Balkon. Stets zu besichtigen.

Werderstraße 16
sind **einige Wohnungen** in der **4. Etage** per 1. April a. c. **zu vermiethen.** Näheres Bureau Savoy Hotel Alberts-Hof, Dresden, Sedanstraße 7.

Zwei junge Herren
finden sof. **Logis** od. 2 höhere Schüler gute Pension zu Ostern Wintergartenstr. 39, 1., Ecke Gerokstraße. **Lippmann,** Privatus.

Anläßlich des
25jährigen Bestehens
meiner Firma
sind mir von vielen Seiten meiner Bekannten, Freunde und verehrten Kundschaft die Beweise der Liebe und Verehrung in so überaus großem Maße durch Blumenspenden und Glückwünsche zu Theil geworden, daß ich mich gedrungen fühle, allen Denen hierdurch öffentlich meinen
herzlichsten Dank
auszusprechen.
Indem ich auch um ferneres Wohlwollen bitte, zeichne ich
Hochachtungsvoll
Richard Voigt,
Inh.: Hans Oscar Voigt,
Weingrosshandlung,
An der Martin Lutherkirche.

Herrsch. Wohnung,
bestehend aus 7 weit sehr großen Zimmern, 2 Kammern, verglasbarer Loggia nebst großem Austritt u. Zubehör, ist in der Villa Pillnitzerstraße 69 wegzugshalber sofort zu vermiethen. Zu besehen von 2 bis 5 Uhr.

Obergraben 10
I. und **III. Etage,** je 5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, Mk. 1000 — bez. 750 —.
II. und **III. Etage,** je 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, Mk. 825 — bez. 800 —.
IV. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Mk. 310 —, **per sofort oder 1. April zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann od. Lutherplatz 11 bei Baumeister **Wagner.**

Für Fleischer.
Ecke Obergraben und Rähnitzgasse
großer Eckladen mit Wohnung, Hinterraum und Schlachthaus pr. sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Lutherplatz 11 b. Baumeister **Wagner.**

Obergraben 10
2 Läden zu 370 und 400 M. pr. sof. od. 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Lutherplatz 11 b. Baumeister **Wagner.**

Mittwoch, den 25. Januar, treffe ich ein mit einem
grossen Transport russ. erstklassiger schneller Wagen-Pferde,
passende Paare, darunter 2 Paar ganz schnelle Rappen-Hengste, 1 Paar Schimmel-Hengste, lammfromm, sowie mehrere Stepper. Sämmtliche Pferde sind ein- und zweispännig gut gefahren. Dieselben stehen zu soliden Preisen zum Verkauf
Dresden-Neustadt, Hotel „Stadt Coburg".
Bialaschefsky.

Ein **Krankenfahrstuhl** wird zu kaufen gesucht. Hechtstraße 23 bei **J. Walther.**

Pferd.
Ein nicht zu großes **Pferd** wird **billig zu kaufen gesucht.** Preis, Alter, Farbe u. Größenangabe. Off. u. **P. C. 95** in d. Inkl.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

Rover, erstklassig, suche gegen tadellos funktion. **Blickensderfer Schreibmaschine** einzutauschen, letztere ev. bill. zu **verkaufen.** Hammerstr. 10, Laden.

Wagen.
Ein- u. zweispänn. Reklamew., alle Sorten Flaschenbierw., Bett., Fleischerw., Rollwagen, zweirädr. Reklamewag. billig zu verkaufen Schäferstraße 32, beim Wagenbauer **Rother.**

Flaschenbier-Wagen.
Einspänn. **Tafelwagen** wird zu kaufen gesucht. Angebote an **Max Karsch** in **Hinterjessen** bei Copitz.

Gelegenheitskauf. Mehrere Trumeau-Spiegel billig zu verk. Gerokstr. 45, Cigarrengesch.

Zwei einzelne Bettstellen
mit **Matratzen billig zu verkf.** Werderstraße 27, part.

Damen-Maskenkostüm
billig zu verleihen od. zu verkauf. Kreuzerstraße 3, 1.

Pianino,
Nußbaum, neu, schön, prachtvoll. Ton, hochelegant. Gehäuse, für 400 M. gegen Kasse zu verkauf. Mehrere gute Pianos u. Flügel billig zu vermiethen. **E. Hoffmann,** Amalienstraße 15, 2.

Wagen.
Ein gebrauchter **Hinterlader,** nicht so groß, wird bill. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **Q. C. 5** Inkl.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein guterhaltener
Masken-Anzug
wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Offert. hauptpostlagernd.

Prachtvolles Ebenholz-Pianino
billig zu verkaufen (event. durch Händler) Reitbahnstraße 17, 1.

Wegzugshalber
1 Nußbaum-Paneelplüschsopha, 1 Nußb.-Kleiderschrank, 1 Trum., wenig gebr., im Auftrage sehr billig zu verkaufen gr. Brüdergasse 39, 1.

Latrinenfässer
sind sofort billig zu verkaufen **Polierstr. 9.**

Für nur 80 Pfg.
Einf. fr. 1 prachtv. Led.-Börse. **Max Gräbner, Nürnberg.**

Ein schönes **Hühner- und Taubenhaus,** freistehend, ist Frühlingstraße 15 billig zu verkaufen.

Alte Meister-Geige,
g. hervorragend im Ton, sof. f. bill. zu verkaufen
Moritzburgerstr. 19, 1. lks.

Einzig bewährtes
Metall-Putzmittel.
Erzeugt
nicht Grünspan.
Verdirbt nicht
wie hellfarbige
Putz-Extracte.

Großer, frischer
Seefisch
Pfd. 22 Pf.
für ausw. 50 Pfd. à 19 Pf.
Schellfisch
Pfd. 20 Pf.
Schellfisch
Pfd. 25 Pf.
Backfische
Pfd. 25 Pf.
Tafelkarpfen
Pfd. 60 Pf.
Tafel-Lachse
Pfd. 80 Pf.,
im Aufschnitt 1 Mk.
Gedruckte Kochrecepte gratis.

E. Paschky.
Hauptlager und Kontor: Dresden-Friedrichstadt.
Wolfnitzstraße 1, Tel. 1634, nahe Hauptmarkthalle.
Pillnitzerstraße 40, Tel. 3102,
Wettinerstraße 17, „ 1635,
Alaunstraße 4, „ 2257,
Freibergerplatz 4, „ 1735,
Strehlenerstr. 30, „ 4162,
Reitbahnstraße 3, „ 2967,
Striesenerstraße 16, „ 2806.

Inventur-Ausverkauf

Zur **Erleichterung** der **Feststellung** unserer Waarenbestände eröffnen wir einen **Inventur-Ausverkauf** und haben wir die **Preise der verschiedensten Artikel**, um **einer Verkleinerung** unserer Lager sicher zu sein, **derartig ermäßigt**, daß ein **jeder Einkauf** bei uns

einen Vortheil bietet.

Der **Inventur-Verkauf begann**

Montag den 23. Januar

und dauert bis

Sonnabend den 4. Februar Abends.

Annähernde Angabe der jetzigen Preise:

Kleiderstoffe
für Konfirmanden.

Schwarz **Cheviot, reinwollen** Meter **sonst** 100, **jetzt 82** Pf.
Schwarz **Mohair** Meter statt 200, **jetzt 152** Pf.
Schwarz **Travair** Meter statt 300, **jetzt 210** Pf.
Schwarz **Foulé** Meter sonst 95, **jetzt 72** Pf.
Crêpe in allen modernen Farben, Meter sonst 75, **jetzt 58** Pf.
Diagonal, reinwollen; in **schönstem Farbensortiment** Meter sonst 95, **jetzt 82** Pf.
Loden, vorzüglich im Tragen, Meter sonst 95, **jetzt 79** Pf.
Schottische reinwollene Kleiderstoffe Meter sonst 165, **jetzt 110** Pf.
Kleiderstoffe in neuesten carrirten Dessins Meter statt 110, **jetzt 88** Pf.

Lama und Halblama.

Reinwollene Lamas Meter **jetzt 83** und **96** Pf.
Damentuche, bedruckt, neueste Muster Meter sonst 75, **jetzt 49** Pf.
Damentuche, einfarbig Meter **jetzt 42** Pf.
Thüringer Hauskleiderstoffe Meter sonst 38, **jetzt 24** Pf.

Ballkleiderstoffe.

Crêpe in schönsten Abendfarben, reinwollen Meter sonst 75, **jetzt 58** Pf.
Fantasieballstoffe, reich mit Seide durchwirkt Meter 100 Pf.
Fantasieballstoffe, reich mit Seide durchwirkt Meter sonst 225, **jetzt 158** Pf.

Kleider-Seide.

Qualitäten aus **renommirtesten** deutschen Fabriken, von denen es heißt: Hony soit qui mal y pense.
Rhadames, schwarz Meter sonst 350, **jetzt 278** Pf.
Luxor Meter sonst 450, **jetzt 348** Pf.
Solide Seidenstoffe in **schönen Abendfarben, ganz vorzüglich im Tragen** **Meter jetzt 123** Pf.

Ein Posten Seidenstoff-Reste
zu **Röcken** und **Blousen passend,** wird **zu extra niedrigen Preisen abgegeben.**
Gemusterte schwarze Seidenstoffe, schwere Qualitäten **Meter jetzt 180** Pf.

Jackets.

Auf **Jackets gewähren 25 Procent** Rabatt, welcher an unserer Kasse **sofort ausgezahlt** wird.
Capes, große Façons **325** Pf.

Hauben.

Hauben für Damen statt 160, **jetzt 55** Pf.
Hauben in **Seidenstoff** u. **Plüsch,** statt 350, **jetzt 200** Pf.

Maskenartikel.

Atlas Meter **30** Pf.
Tarlatan, dichte Qualität, mit Goldstreifen Meter **jetzt 15** Pf.
Sammet in allen Farben Meter **58** Pf.
Goldsterne, Flitter, Fransen, Spitzen, Larven, Mützen etc. etc.
Japanische Gold-Brocatstoffe Meter **65** Pf.
Ballfächer von 35 Pf. bis **400** Pf. **jetzt**
Ballblumen.
Ballhandschuhe, bis 20 Knopf lang.

Ball-Shawles, reinseiden, sonst 185, jetzt 143 Pf.

Glacéhandschuhe f. Damen, **4 Kn., Paar jetzt 92 Pf.**

Glacéhandschuhe mit Krimmer, sonst 135, jetzt 98 Pf.

Barchentblousen **82** Pf.
Barchentjacken für Frauen **98** Pf.

Pelzmuffe.

Pelzmuffe für Damen **jetzt 86** Pf.
Auf **Prima-Pelzmuffe,** sonst 5—6 Mark, gewähren jetzt **25 Proc.** Rabatt, welcher **sofort** an der **Kasse** vergütet wird.

Unterziehzeuge.

Hosen mit Futter für Männer, Gelegenheitskauf sonst 175, **jetzt 105** Pf.
Normalhosen für Männer sonst 135, **jetzt 110** Pf.
Normalhemden, prima Qualität sonst 145, **jetzt 113** Pf.
Felsenhemden sonst 180, **jetzt 118** Pf.

Unterröcke.

Unterröcke für Frauen **jetzt 58** Pf.
Calmuckröcke für Frauen **jetzt 70** Pf.

Gestrickte Westen.

Westen für Männer **jetzt 115** Pf.
Westen für Männer sonst 185, **jetzt 142** Pf.
Westen für Männer sonst 275, **jetzt 210** Pf.
Westen für Männer sonst 470, **jetzt 362** Pf.
Handschuhe, Socken, Strümpfe enorm billig.

Betttuchleinen

Betttuchleinen, ganze Breite Meter **jetzt 51** Pf.
Betttuchleinen, prima Qual. Meter sonst 150, **jetzt 88** Pf.

Handtuchdrell

starke Qualität. Meter **jetzt 10** Pf.
Handtuchdrell in schönen neuen Mustern, Meter **jetzt 18** Pf. etc.
Grosse Servietten, Halbleinen **jetzt 19** Pf.
do. sonst Dtzd. 900, **jetzt Dtzd. 272** Pf.
Drell-Tischtücher per Stück **jetzt 33** Pf.
Drell-Tischtücher statt 95 **jetzt 82** Pf.
Drell-Tischtücher statt 175 **jetzt 118** Pf.
bis zu feinsten **Damast-Qualitäten.**
Theegedecke, Tischtuch mit 6 Servietten **125** Pf.
Wischtücher Stück **jetzt 3** Pf.
Wischtücher, prima Stück **jetzt 10** Pf.
Bunte Bettzeuge, ca. 5/4 breit Meter sonst 35, **jetzt 24** Pf.
Prima Inlet, 5/4 und 6/4 **jetzt 42** Pf.
Barchentbetttücher, ca. 1¾ Meter lang **58** Pf.
Barchentbetttücher, prima, 180 Ctm. lang, statt 120, **jetzt 92** Pf.
Barchentbetttücher, extra prima, 2 Mtr. lang, sonst 150, **jetzt 128** Pf.
Schlafdecken statt 175, **jetzt 152** Pf.
Schlafdecken, ganz schwer statt 325, **jetzt 258** Pf.
Grosse Barchenthalstücher **jetzt 18** Pf.

Corsets

Corsets für Damen statt 100, **jetzt 82** Pf.
Corsets für Damen statt 150, **jetzt 122** Pf.
Corsets für Damen statt 200, **jetzt 178** Pf.
Gesundheitscorsets „Triumph", jeder Körperform **anzupassen** statt 350, **jetzt 275** Pf.

Barchent-Hemden

Barchent-Hemden für Männer sonst 125, **jetzt 92** Pf.
Barchent-Hemden für Männer sonst 145, **jetzt 122** Pf.
Barchent-Hemden für Frauen sonst 125, **jetzt 92** Pf.
Weiße **Damen-Hemden** aus Prima-Stoff gefertigt, mit handgestickter Passe sonst 175, **jetzt 138** Pf.

Hemden-Barchente

Cöper-Barchente Meter sonst 35, **jetzt 26** Pf.

Jacken- und Blousen-Barchente

schönste Muster Meter **jetzt 29** Pf.
prima Qualitäten **jetzt 42** Pf.

Wachstuch-Decken

für **Kommoden** und **Küchentische** **jetzt 38** Pf.

Läufer-Stoffe

60 Centimeter breit **jetzt 32** Pf.
bis zu **Prima-Qualitäten,** welche **gleiche Preisermäßigung** erfahren haben.

Tisch-Decken

Plüsch-Tischdecken mit eleganter Bordüre **jetzt 750** Pf.
Jacquard-Tischdecken mit Schnur, Quaste **jetzt 175** Pf.
Portièrenstoffe Meter **jetzt 12** Pf.
Lambrequins, in Wolle abgepaßt statt 260, **jetzt 210** Pf.

Teppiche.

Arminster, fegen. 8/4 **460, 525, 650, 850, 1050** Pf.
Tapestrie 5/4, 6/4, 7/4 und 8/4.
Velour in den verschiedensten Größen.

Gardinen,

ca. 90—95 Centimtr. breit, gebogt **jetzt 26** Pf.
ca. 90—95 Centimtr. breit, gebogt sonst 35, **jetzt 31** Pf.
ca. 90—95 Centimtr. breit, zweimal gebogt, sonst 50, **jetzt 41** Pf.
Congressstoffe aller Art bis zu **150** Pf. per Meter, welche der **gleichmässigen Preisreduction** unterzogen sind.

Hemdentuche.

Hemdentuch, vorzüglich in der Wäsche Meter **jetzt 14** Pf.
Hemdentuch Meter statt 28, **jetzt 22** Pf.
Hemdentuch Meter statt 35, **jetzt 29** Pf.
Piqué, Satin etc. etc.

Diverse Artikel.

Knaben-Anzüge und Hosen.

Die noch auf Lager befindlichen Größen werden **unter Einkauf** abgegeben.

Tändel- u. Wirthschaftsschürzen.

Ein **sehr grosser Posten elegant. Tändelschürzen, echt** gearbeitet, mit **Stickerei-Einsatz, 36** Pf.

Regenschirme

mit **elegantem** Griff und solidem Diagonal **182** Pf.

Vorgezeichnete Artikel.

Tablettdecken statt 5, **jetzt 3** Pf., statt 10, **jetzt 8** Pf.

Filz-Artikel.

Bürstentaschen **jetzt 19** Pf.
Bürstentaschen sonst 38, **jetzt 31** Pf.
Hosenträger auf Sammt gestickt **jetzt 48** Pf.

Waarenhaus
Meidner & Co.,

Dresden-N.,

Bischofsplatz 8—10. **Parterre und erste Etage.** **Bischofsplatz 8—10.**

Spezialität:

Schaufensterspiegel

und

Verglasungen aller Art

(Bleiverglasungen, Firmenschilder etc.)

Johannes Wetzlich,

nur **Grunaerstrasse 12.** Fernsprecher 674. Versandt nach auswärts.

Möbeltransport Möbellagerung Beleihung von Möbeln.

Rücklade-Gelegenheit

von: Bautzen, Berlin, Bobenbach, Chemnitz, Cottbus in Lausitz, Dobeln, Frankfurt a. M., Freiberg, Grimma, Grotzenhain, Glauchau, Görlitz, Heidelberg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Meh, Meißen, München, Oschatz, Riesa, Rochlitz, Saarbrücken, Saarlouis, Straßburg, Schwarzenberg, Wiesbaden, Wurzen, Zittau, Zwickau, Zweibrücken.

nach: Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Dessau, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Freiberg, Görlitz, Hamburg, Hannover, Hameln, Jena, Leipzig, Löbau, Magdeburg, München, Plauen i. V., Quedlinburg a. Harz, Reichenbach i. V., Stuttgart, Stettin, Weimar, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.

Ball-Seide

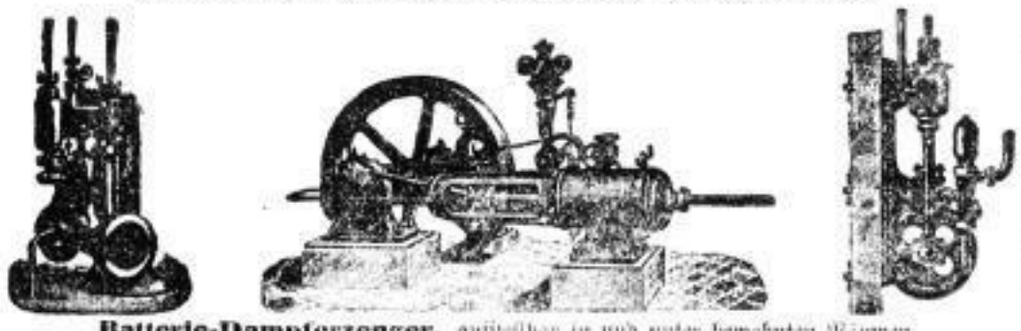
Entzückende Neuheiten,
wunderbare Farben-Auswahl, aparte Muster in Damast, sowie gestreift.
Fortgesetzter Eingang v. Neuheiten, reine Seide Mtr. von **80** Pf. an.
Crefelder Sammet- u. Seidenhaus,
Seifert & Co.,
28 Pragerstraße 28, 1. Et.

Muster nach auswärts franko.

Goepel & Scheinhütte, Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,

Merseburg,

liefern seit Jahren: **Moderne Dampfmaschinen mit Präcisionssteuerung bis 300 Pferdestärken.**
Von 6 bis 100 Pferdestärken stets vorräthig oder in Arbeit.



Batterie-Dampferzeuger, aufstellbar in und unter bewohnten Räumen.
Verbund-Dampfkessel D. R.-P. Nr. 85125.
Stehende u. liegende Pumpen für alle Zwecke und in allen Größen.
Transmissionen bis zu den schwersten Ausführungen.
Dampfmotoren von 1 bis 5 Pferdestärken.
Armaturen für Dampfkessel und Maschinen.
Maschinen und Apparate für die Zucker- u. Papier-Industrie.
Vertreter für das Königreich Sachsen:
Ingenieur M. Wendler, Plauen-Dresden.

Hervorragend preiswerth!

Reinseid. Merveilleux

Qualität D.

Edelschwarz, solid im Tragen, 50 cm breit.

Meter M. 2,40.

Proben bereitwilligst!

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 20.

English Club Progress.

Herren u. Damen können noch eintreten in die Konversations-Abtheilung. Monat M. 1,20. Vorzügliche Lehrkraft. Zu melden Brettestraße 14, 1. Etage.

---

ff. Marmeladen,

Compots, ff. Preißelbeeren, Heidelbeeren, Senfgurken, ff. Fruchtsäfte, Wachholdersaft, **alles z. Auswiegen,** empf. **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reitbahnstraße 9.

Tiedemann & Grahl.

Schaum-Weine
Gebrüder Hoehl,
Geisenheim.

Cognac
Jas. Hennessy & Co., Martell & Co.

Deutscher Cognac
Actien-Gesellschaft Siegmar.

Feinste Punsche
Jos. Selaer, Düsseldorf, J. A. Kemna, Barmen, Cederlunds Söner,
Stockholm.

Whisky.

Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

PATENTE

schnell und sorgfältig durch RICHARD LÜDERS Civil-Ingenieur in GÖRLITZ.

Motoren!

2- u. 4pferd. Benzin-Motor, 2- u. 4pferd. Gas-Motor geg. kleine Anzahl. u. **sehr billig. Preis sofort zu verkaufen.** Näh. durch **Ernst Spank,** Alaunstr. 1, Ecke Moritzstraße.

FLÜGEL
PIANINOS
Kauf, Tausch
Miethe
Paul Werner
Hof-Piano-Fabrik
Pragerstrasse
42.

Für Wald- Vögel!

Bei dauerndem Wohlbefinden mit glänzendem Gefieder und munter singend erhält man sich solche entsprechend mit meinen von mir seit langen Jahren langjährig zusammengestellten **Naturfutterarten** für Zeisige, Grünfinken, Stieglitze, Kreuzschnäbel usw. Für Rotkehlchen, Amsen und andere Weichfresser empfehle Ameisenpuppen, Ameisenei u. dergl., für Kanarienvögel ein ganz besonders zusagendes Futter.

Die mit meiner Schutzmarke versehenen Packungen sind immer frisch.

Franz Henne,
Johannesstraße 6.

PATENTE etc. bekannt. gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4.

Ergrauendes Haar

erhält, ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß Niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rothes Haar** zu schönem braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstr. 18.

Weinhandlung E. Freytag,

21 Webergasse 21,

empfiehlt als sehr preiswerth:

Weisse Weine:

Trabener 65 Pf., **Pisporter, Laubenheimer** 70 Pf., **Zeltinger, Ungsteiner** 80 Pf., **Oppenheimer** 80 Pf., **Moselblümchen, Deidesheimer** 90 Pf., **Forster, Somlauer, Hahnheimer, Wachenheimer** 100 Pf., **Rauenthaler, Brauneberger, Retzer** 120 Pf., **Marcobrunner, Josefshöfer** 150 Pf., **Magyarader, Rüdesheimer, Scharzberger** 150 Pf., **Oligsberger** 150 Pf.

Rothe Weine:

Ofener 70 Pf., **Friedrichshöher, Médoc, Adlerberger** 80 Pf., **Szegszárder** 90 Pf., **Allenthaler, St. Julien, Adlerb. Ausst., Dalmatiner** 100 Pf., **Ober-Ingelheimer, St. Estèphe, Villányer, Vöslauer** 120 Pf., **Erlauer, Chât. Margaux** 150 Pf., pro Flasche incl. Glas. **Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Pansch-Essenzen, Ungar. Rothwein** vom Faß Liter **80** u. **100,** in **160** Pf.

Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.

Beste ausgetrocknete **Kernwaare,** eigenes Fabrikat, zum

Verkauf und Verleihen.

Gespielte Elfenbein-Bälle pro Stück von **3 Mark** an.

Nachgebildete

Elfenbein-Billard-Bälle
I. Qualität, Stück **3 Mark.**
II. Qualität, Stück **2 Mark.**
Gleichen Preis für alle Größen

Bonzoline-Billard-Bälle,
das Beste und fast Elfenbein täuschend ähnlich,
Preis 10 bis 12 Mark pro Stück.

1 Jahr Garantie
für die Haltbarkeit.

Queues, Queue-Leder, Leim, Kreide, sowie alle zum **Billard-Spiel nöthigen Gegenstände. Damenbretter, Schach- u. Domino-Spiele, Zeitungshalter** ꝛc.

Spielkarten, Dutzend 6–9 Mark,
Kegeln und **Kugeln,** nur **beste Kernwaare,**
empfiehlt
J. G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüger,
Dresden, große Brüdergasse.
Fernsprecher 1673.

Essen Sie gern

wirklich **hochfein** schmeckende

Süßrahm-Tafel-Butter

aus pasteurisirter Sahne hergestellt, so bestellen Sie sich eine Probe-Postsendung à Pfd. 110 Pf. von der

Central-Molkerei Loccum
(Provinz Hannover).

Versteigerung:

Donnerstag, den 26. Januar d. J., Vorm. 10 Uhr

sollen **hier** verschiedene

bessere Wagen, Pferde und Geschirre

und zwar: **4 Landauer, 3 Halbchaisen, 4 Coupés, 1 Wiener Kutschwagen, 1 Doctgart, 1 Omnibus, 3 Tafelschlitten, 1 Reisewagen, 3 Victoria-Halbchaisen,** ferner: **3 Goldfuchs-Wallache, 1 brauner Wallach** und dergl. **Stute, 2 Brandfuchs-Wallache** und **1** dergl. **Stute, 2 dunkelbraune Wallache, 3 Schimmel-Wallache** und **1** dergl. **Stute,** ferner **8 engl. Zweispänner-Geschirre** und **6** dergl. **Einspänner** (Cabriolet)

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden **versteigert** werden.

Sammelort der Bieter: Hotel „Strehlener Hof", Strehlenerstraße.

Dresden, am 21. Januar 1899.

Sehr. **Schütz,** Gerichtsvollzieher.

Für Säuglinge Kinder jeden Alters.

Für Kranke Genesende Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** —
bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das Generaldepot: **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 5, Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Fächer- und Sonnenfalten

Plissé

in ganzen Wochlängen, gemusterte **Fächerfalten** für Einsätze, gerippte Falten, Mundpressen und Ausschlagen der Stoffe in allen Mustern fert.

M. Lösche,
Pfarrgasse Nr. 6.

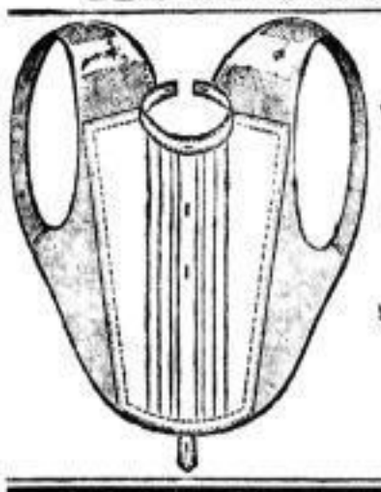
Aufzüge [Fahrstühle] liefert **A. Kühnscherf jr.,**
aller Systeme
Dresden-Friedrichstadt.
Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt I. 115.

Möbel.

Nach beendeter Inventur stellen wir einen großen Posten **Tischler- und Polstermöbel zu und unter** Einkaufspreis zum Ausverkauf und bitten ein hochgeehrtes Publikum von dieser äußerst günstigen Offerte Gebrauch zu machen.

Möbelmagazin v. Mitgliedern der Täschner- und
Tapezirer-Innung
G. m. b. H.,
Johannesallee 1, parterre,
an der Marienstraße. Telephon 727. Amt I.

Durch den Weinhandel zu beziehen.



Praktisches Vorhemd
mit glatter Brust
von **110 Pf.** an empfiehlt
Julius Kaiser,
Pragerstraße 36.

Tischler- und Polster-
Möbel,
sowie
Dekorationen
empfiehlt
in größter Auswahl
bei **billigsten Preisen,** als auch
Anfertigung
in **jeder Holz- und Stylart**
J. A. Bruno König,
Dresden,
27 Kamenzerstrasse 27,
17 Scheffelstr. 17 und 6 Bautznerstr. 6,
Fernsprecher Amt I. 4071 und Amt II 2372.
Meinen **neue, reichillustrirte Preisliste** bitte zu **verlangen.**
Lieferung in Dresden und Vororten **frei bis in die Wohnung** innerhalb **Sachsens frachtfrei.**
Mehrjährige Garantie. Feinste Referenzen.
37jähriges Renommée.

Frack-Verleih-Magazin
von **C. Ehrhardt, Schneidermeister,**
große Brüdergasse 15, II., empfiehlt sein reichhaltiges Lager neuer und eleganter Frack- und Gehrock-Anzüge sowie Cylinder-Hüte einer geneigten Beachtung. Fernsprecher I. 888.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden
Kreuzstraße 9.
Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—4½ Procent.
Das Directorium.

Welche Vorzüge besitzen Steiner's Reformbetten???

Steiner's Patent-Messing- und Eisen-Bettstellen
sind stärker, stabiler, solider, eleganter in Form, besser lackirt und vernirt, und billiger als alle englischen u. deutschen Metallbettstellen

Steiner's Patent-Drahtseil-Matratzen
sind zweckentsprechender, behaglicher (weil regulirbar), sauberer, haltbarer (weil mit auswechselbaren Sprungfedern versehen) und billiger als alle sogenannten Patent-Springfedermatratzen ohne Springfedern.

Steiner's Patent-Doppelzellen-Matratzen
sind solider, sauberer, behaglicher, gesünder und im Gebrauch billiger als alle gehefteten Roßhaarmatratzen, deren Inhalt unkontrollirbar ist.

Steiner's Patent-Krausswolldecken
sind molliger, wärmer, leichter, poröser und eleganter als alle anderen Schlafdecken.

Steiner's Reformsteppdecken, -Kopfkissen, -Plumeaux
sind molliger, luftiger, sauberer, schöner, zweckentsprechender und heilsamer als alle anderen Federkissen und Federbetten.

Steiner's Reformbett
ist deshalb als das schönste, behaglichste, solideste, sauberste und gesündeste tausendfach erprobt und anerkannt.

Kataloge gratis und franko durch:
M. Steiner & Sohn, Frankenberg in Sachsen.
Niederlagen: Berlin SW., Jerusalemerstraße Nr. 11/12: Leipzig, Neumarkt und Peterskirchhofecke:
Dresden, Krawehl & Co., Victoriastraße.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Wegen vollständiger Auflösung meines Tuchgeschäftes
Verkauf sämmtlicher Neuheiten in ff. deutschen und englischen Tuchwaaren
mit 20% Rabatt
von den bisherigen Preisen.

20 Marienstr. 20 (3 Raben). **C. H. Hesse,** 20 Marienstr. 20 (3 Raben).

Carneval

Muster nach auswärts franco!

Bilder gratis
beim Einkauf von

Seiden-Atlas	Mtr. 0,35
Seiden-Merveilleux	„ 0,70
Farbiger Sammete	„ 0,75
Mehrfarbiger Seidenstoffe	„ 1,—

Auswahl in tausenden Farben und Mustern.
Crefelder Sammet- u. Seidenhaus
Seifert & Co.
28 I. Pragerstraße 28, I. (Kein Laden).

Moritz Hille's neueste Original-Motoren
Fernsprecher Amt I, No. 1528.

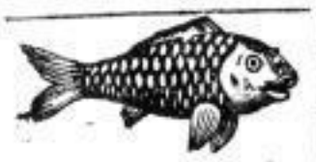
Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an
Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-, Acetylen- und Regenerator-Gas-Motoren.
Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art
für **sportliche** und **gewerbliche** Zwecke.
Motore werden auch **ohne Fahrzeuge** abgegeben.
Vielfach prämiirt. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.
Tüchtige Vertreter gesucht.
Moritz Hille, Motorenfabrik,
DRESDEN-LÖBTAU.
Telegr.-Adr.: **Motorenhille, Dresden.**
Preislisten gratis.
Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich **nicht** mehr **angehöre, zu verwechseln!**

ASTHMA und KATARRH
Bekämpft durch die CIGARETTEN oder das PULVER **ESPIC**
BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ
La série pdcl. fr. 2 chl. Schachtel. En gros VERKAUF: 20, r. St-Lazare, Paris.
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

Masken-Garderobe,
hochelegante neue, sowie einfache saubere **Kostüme** verleiht höchst preiswerth **S. Thomas,** An der Frauenkirche 1, 3. Et., neben Antons Weinstube.

Natur-Reinheit garantirt!
Lothringer
Rothwein,
sehr gesund u. wohlschmeckend,
à Fl. 85 Pf.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.
Bei 6 Flaschen frei Haus Dresden u. seine Vororte.

Dauerbrand-
Oefen.
Grösstes Lager.
Unerreichte Construction u. Leistung.
500 versch. Grössen u. Ausführungen.
Ueber 160,000 im Gebrauch.
Preislisten franco.
Anthracitwerke Gustav Schulze
G. m. b. H.
DRESDEN-A. 9.
Maximilians-Allee 8 Ecke Moritzstr.
Fernsprecher 1. 2669.
Anthracit kauft man bei Anthracitwerke Gustav Schulze G. m. b. H.



Zu selten schönen Exemplaren empfehlen: **Japan. Schleierfische, Teleocopsische, züchten in jedem gut bepflanzten** Aquarium, Stck. von 50 Pf. an; **Axolotlen,** auch **Wasserspiele** genannt, Stck. 1. M. 50 Pf.; **Bitterlinge, Spiegel-, Schlei- und Moorkarpfen,** Stck. von 10 Pf. an; **Wetterfische,** Stck. 15 u. 20 Pf.; **Goldfische i. d. prächtigsten Farben,** 2 Stck. von 15 Pf. an; **div. Wasserpflanzen: Glas-Aquarien,** Stck. von 2 M. an; **Fischglocken,** Stck. von 50 Pf. an; **Syderolithunterseher,** Stck. von 60 Pf. an; **Fischnetze, Corallen** und **Tuffsteingrotten zu billigsten Preisen.**

Gebrüder Winkler,
Dresden-A.,
Zwingerstraße, Ecke Gerberg. 1.
Aquarien werden auf Wunsch sachgemäß bepflanzt.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessairs nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth, große Brüdergasse 43,** Fernsprech-Amt 793, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Für
Pferdebesitzer
empfehle zu **billigsten** Tagespreisen:

Hafer,	Leinsaat,
Heu,	Leinschrot,
Futtermöhren,	frische Leinkuchen,
Stroh,	Weizenschalen,
Häcksel,	gerissenen Mais,

Hühner- und Taubenfutter,
Getreide-, Fourage- und Landesproduktenhandlung
Julius Eckelmann,
Laubegast,
Bahnst. Niederseblitz. Teleph. 973.

„Dem Echten und Vortrefflichen steht bei seinem „Auftreten zunächst das Schlechte im Wege, „von welchem es seinen Platz bereits eingenommen findet, und das eben für jenes gilt. — „Wenn es nun auch, nach langer Zeit und hartem „Kampfe, ihm wirklich gelingt, den Platz für sich „zu vindiciren und sich in Ansehen zu bringen, so „wird es wieder nicht lange dauern, bis sie mit „irgend einem manierten, geistlosen, plumpen „Nachahmer herangeschleppt kommen, um ganz „gelassen ihn neben das Gute auf den Altar zu „setzen: denn sie sehen den Unterschied nicht, „sondern meinen ganz ernstlich, das wäre nun „wieder auch so Einer."

Schopenhauer, Ueber Urtheil, Kritiker 4.

Der echte Shannon-Registrator
Die echte Shannon-Mappe

trägt unsere Schutzmarke ❋
und Firma ❋

Shannon-Registrator-Co.,
AUG. ZEISS & Co.
7 Hoflieferanten-Diplome. — 16 Preismedaillen.
Dresden-A., Waisenhausstrasse 10, zwischen Pirnaerstrasse und Central-Theater.
Berlin. Cöln. Frankfurt a. M. Mailand. Zürich etc. etc.
Gegründet 1881 in Frankfurt a. M.

Blumen-Kostüme, neueste u. feinste Muster.
Blumen-Gotillon-Touren. Bollblumen.
Carl Protze, Blumenfabrik,
Pragerstraße 16 u. gr. Brüdergasse 22,
Telephon 1. 2149.
Palmen u. Ranken 2c.
für Saal- u. Zimmerdecorationen leihweise.

Oscar Witte, Kohlen-
Bahnhof, Ende Freibergerstr., Tel. 1255.
Auf Wunsch sofort Preisblatt sämmtl. 1a. Heizmaterialien.
Allein-Verkauf der
Ossegger „Fortschrittskohle".

---

80 Pillnitzerstraße 80
Luxuspferde-Handlung
M. Westphal
Telephon 1. 2454.
bringt nur **volljährige** u. **erstklassige** Pferde zum Verkauf.
Besonders empfohlen:
2 hochelegante Reitpferde,
2 Paar vorzügliche Rappen,
1 „ ausgezeichnete braune Karossiers,
4 tadellose Einspänner.

Jaques Piedboeuf, Aachen,
Grosswasserraumkessel, Fünfzug-Einmauerung
Bureau Leipzig. Fernspr. 6868. **Ingenieur L. Goebel.**

Alleinverkauf bei
Emil Pitsch,
Wilsdrufferstrasse Nr. 24 und
Pragerstrasse Nr. 39.

EPIRUS-CIGARETTEN
empfehle ich den geehrten Cigaretten-Rauchern in bekannt frischer u. vorzüglicher Qualität.
Bitte probieren Sie!
Cigarren-Specialgeschäft
Albin Müller
Dresden, Wilsdrufferstr. 12.

Es liegt im eigenen Interesse eines jeden Käufers selbst, sich
vor Ankauf von
Pianinos,
Flügeln,
Harmoniums
von der großartigen Auswahl der prächtigsten und solidesten Instrumente in den Magazinen des **Piano-Hauses**
Stolzenberg
zu überzeugen.
Sämmtl. ausgestellten **Pianos** und **Harmoniums** zeichnen sich **bei billigst. Preisstellung** durch
herrliche edle Tonfülle,
sowie durch
geschmackvolle Ausstattung
selbst in den niedrigsten Preislagen aus.
Größte Auswahl am Platze.
Preise äusserst billig!
Höchster Rabatt bei Baarzahlung!
Zahlungserleichterung
Langjährige reelle Garantie selbst für das billigste Instrument!
Coulante, prompte, aufmerksame Bedienung!
Annahme ält. Pianos!
Piano-Haus
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.
Generalvertreter der Weltfirma: **Schiedmayer,** Pianofortefabrik, Stuttgart, u. d. nur einer Firm.

Molkerei Kreien
in
Mecklenburg.
Für unsere
Ia. Tafel-Butter
suchen wir noch einige **regelmäßige Abnehmer.** Lieferung in Gebinden zu 50 u. 100 Pfd. mit u. ohne Salz. Reflektanten belieben sich mit unserem Vertreter zu setzen.
Bruno Nier,
Dresden-A., Marschallstr. 7.

Wilhelm Kahle
Wurstfabrik
mit Dampfbetrieb
Cottbus.
Anerkannt feinste geräuch.
Wurst- und Fleischwaaren.
Billigst gestellte Preisliste gratis und franko zu Diensten.

H. Zeimann,

Webergasse 1, I. Ecke Altmarkt.

Von heute ab beginnt zu ganz besonders billigen Preisen mein

Inventur-Ausverkauf,

wovon ich besonders hervorhebe:

Grosse Posten reinwollene Kleiderstoffe
von 1—2½ Mtr., per Meter jetzt **50** Pf., früher Mk. 1, 1.20, 1.50.

Grosse Posten reinwollene Kleiderstoffe,
120 Ctm. breit, 2—3½ Mtr. lang, per Meter **90** Pf., früher Mk. 1.50, 1.80, 2, 2.50.

Grosse Posten Kleiderstoffe, nur reine Wolle,
für die Hälfte des sonstigen Preises.

1 Posten Loden, 115 Ctm. breit, pr. Mtr. nur 90 Pf., früher Mk. 1,50.
1 Posten bedruckt. Elsässer Baumwollen-Flanell, pr. Mtr. jetzt 30 Pf., früher 45—50 Pf.
1 Posten Renforcé in prima Elsässer Fabrikaten.
1 Posten Wollmousseline, prima Qual., in neuesten Mustern, pr. Mtr. 40 Pf.
1 Posten Gardinen, von 5—100 Pf. pr. Mtr., crême und weiß.
1 Posten 130 Ctm. breit. Buckskin, 1—5 Mtr. lang, besonders für Knabenanzüge passend, von 80—250 Pf. pr. Mtr.

H. Zeimann.

Webergasse 1, I. Ecke Altmarkt.

Neu eröffnet! München. Neu eröffnet!

Hotel Englischer Hof.

Im Centrum der Stadt, gegenüber der kgl. Residenz, den Hoftheatern und der Hauptpost gelegen. Mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. In allen Zimmern: Elektr. Licht, Dampfheizung, Telephon, Waschtische mit kaltem und warmem Wasser. Personen-Aufzug. Dunkelkammer, Ausstellungszimmer. Bei läng. Aufenthalt Pension. Omnibus am Bahnhof. Mäßige Preise.
Gg. Dannhofer, Direktor. **Hans Brunner** Besitzer.

Zweite Neue Erfahrungen über die Behandlung der **Aufl.**

Syphilis u. Quecksilberkrankheit

von Stabsarzt a. D. Dr. **Günn** in Dresden, Ritter, vorm. Chefarzt. Dies auch im **„Biographischen Lexikon hervorragender Aerzte"** empfohlene Werk giebt Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von M. 6.20 wird das Buch von **Alexander Beyer's Buchhandlung** in Dresden-A., Waisenhausstraße 29, frei überall hin verschickt.

Dresdner Felsenkeller

Märzenbier

halten wir pasteurisirt für überseeischen Versandt vorräthig.
Garantie für Haltbarkeit **3 Jahre.**

Gebrüder Hollack.

Versandt nach allen Welttheilen.

Das Pferde-Geschäft
von
W. Heinze
in Rossen

empfiehlt stets **große Auswahl** in hocheleganten, egalen, gut eingefahrenen erstklassigen **Wagenpferden** (kräftige Carrosiers, sowie leichtere Gespanne), **Einspänner, Reitschlag u. Arbeits-Pferde** zu solidesten Preisen.

Transmissionen
fertigt und hält Lager.
Maschinen-Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.
Maschinenfabrik **T. Georg Weber,**
Waltherstraße 31 (Berliner Bahnhof). Fernsprecher 357.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir eröffnen **heute**

Tittmannstraße 13

in Dresden-Striesen (im früher Matetzki'schen Hause)
eine

neue Verkaufsstelle.

Dieselbe ist mit allen

Kolonialwaaren, Delikatessen, Weinen und Cigarren

aufs Beste ausgestattet. Wir bitten um gütigen Zuspruch.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Gerösteter

Perl-Kaffee

gut und kräftig.
Pfund 96 Pfg.
Alfred Klemm,
Kaffee-Rösterei,
Pragerstr. 23 u. Webergasse 39.

Patente

durch das
Patentbureau Dagobert Timar.
Dresden, Johannesstr. 17.

Eigene Bureaux: Berlin, Leipzig, Hamburg, München, Köln a. Rhein.

Ich bitte, bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen und in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden. Reelle und gewissenhafte Erledigung jedes Auftrages.

Hervorragendes Bureau in Ausführung jeglicher Patent-Angelegenheit. Erfahrene technische Kräfte. Beste Referenzen. Auskünfte und Broschüren kostenlos.

Verbindung mit Kapitalisten und Banken, dadurch beste Verwertung der

Patente

durch das
Patentbureau Dagobert Timar.

Das ist Thatsache!
Hameln'er Rattenfeind

mit Witterung, D. R.-P. ang. Radikal-Vertilgungsmittel für Ratten u. Mäuse, sicherste Wirkung giftfrei, nie versagend. Dose 60 Pf. u. 1 Mk. käuflich in den Drogerien. General-Depot **Georg Baumann,** Fernsprecher Amt I, 3567, **Pragerstraße 40.**

Apfelwein

unübertroffener Güte, goldklar, haltbar, **18 mal preisgekrönt,** versendet in Gebinden von 25 Litern aufwärts à 30 Pfg. per Liter, **Auslese** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde, ab hier gegen Cassa oder Nachnahme.
Apfelwein-Champagner 10 Fl. incl. Glas u. Kiste Mk. 15,— ab hier.
Export-Apfelwein-Kelterei
Ferd. Poetko, Guben 5.
Inhaber d. Kgl. Preuß. Staatsmedaille „Für besten Apfelwein".

Fertige Betten,
reichlich gefüllt, mit garantirt federdichten Bett-Inlets, Ober-, Unterbett und Kissen à Gebett **12½, 16** u. **18** Mk.

Hotel-Betten,
à Gebett **20, 25** u. **33** Mk., roth, rosa, gestr. od. glattrothe Inlets mit weich. Bettfedern gefüllt.

Herrschafts-Betten
mit Prima-Daunen-Köper u. halbweiß. Halbdaunen gefüllt à Gebett **36, 48** u. **55** Mk.
Versandt nach auswärts.
Dresdner Betten-Fabrik E. Braut,
Moritzstraße 20,
Ecke Gewandhausstr. I

VIN BLANC — WHITE STAR — MOËT & CHANDON — CRÈME ROSÉ — IMPERIAL

Zu haben in allen Weinhandlungen.

---

trumpf-anstrickerei
Neue **Strümpfe,** auch n. Maß u. billigst v. besten Handstrickgarne Neueg. 11, v.

Freunden eines guten u. sehr wohlbekömmlichen Traubenweines empfehle ich mein garantirt unverfälschtes

1896er Rothwein.

Derselbe kostet in Fässern von 50 Ltr. an 58 Pf. p. Ltr. u. in Kisten von 12 Fl. an 60 Pf. p. Flasche à ca. ¾ Ltr. Inhalt mit Glas-Ausstich. Preisliste gratis u. frco. Zahlreiche Anerkennungen, welche mir **ganz freiwillig** fortwährend von meinen Kunden zugehen, beweisen am besten die Güte meiner Weine. **Carl Th. Oehmen,** Weinbergbesitzer, **Coblenz.** n

---

Costumfest.

Große Auswahl origineller Stoffe, Tücher u. Besätze für alle Nationalitäten.
Bauern- u. Gebirgstrachten, Sport- u. Phantasiecostüme.

Interessante Sammlungen von Maskenbildern zur Verfügung.

König-Johann-straße 6. **Siegfried Schlesinger** König-Johann-straße 6.

Erstlingswäsche
und alle Stoffe dazu
solid und billig.
28
Ernst Venus,
Annenstraße 28.

Futterwürze

für Schweine

von **Geo Dötzer, Frankfurt a. M.** Vortheile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden, rasche Gewichtszunahme u. leichte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pf. Drog. z. Laterne, Mohren-Apotheke Dresden und Drogerie **Vogel,** Reinhardtsgrimma.

Gustav Zschockwitz,
An der Mauer 4, nahe Seestr. Metall- u. Kautschukstempelfabr., Signirmaterial, Paginirmaschinen (auch gebr.) u. Repar. Gummitypen-Druckereien f. alle Zwecke von 1 Mk. 50 Pf. an. Siegelmarken, Paginir- (waschechte) und Stempelfarben. Tinten u. Tintenextrakt, Gelatin-Walzenmasse und Hektographen, auch leichtflüssige Hektogr.-Tinte. Neu: Datum- und Paginirmaschinen mit mech. Stunden- und Minutenzeiger.

Schweizerkäse,
Limburger und **Kümmelkäse,** hochfeinste frischeste
Molkerei-Butter
liefert jedes Quantum zu billigstem Tagespreis **Hermann Benad, Radeberg i. S.,** Butter u. Käse en gros & en détail.

Rich. Oertel's Pat. Regenerativ-Heizung verbessert jeden am Ferd. Platz — Meissner Oleo Kachelofen, Herd etc. 1000-fach bewährt. Niederlage

---

ff. Süßrahmtafelbutter
9 Pfd. netto für 10,50 versendet franco Nachn. jeder Poststation **Hugo Büttner, Blasewitz.**

Kastenregale,
Waarenschr., Ladentafeln, Seifel, Konterpulte, Schreibt. 2c. bill. **Grünestr. 10. Jacobi.**

Speise-Pfefferkuchen,
3- und 6-Pf.-Stückchen (hell oder dunkel) 40 %, dicken 50 % auf jede Mark. **Albin Koellner, nur Moritzstraße 2,** neben Hotel Stadt Rom.

Pulsch-Garnitur, Taschentopha, Trumeau, Schränke, Vertiko billig zu verkaufen König-Johannstraße Nr. 11, 2. Etg. rechts.

Offene Stellen.

Für Ostern suche ich für meine Kolonialwaaren- u. Drogen-Handlung einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
Heb. Schneider,
Pirna, Zehistaerstraße 17.

Für Cognac- und Rum-Spezialitäten
tüchtige Vertreter gesucht.

Auch werden **Verkaufsstellen** errichtet. Verdienst bei reger Thätigkeit groß. Off. u. **K. T. 380** Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Suche einen Sohn achtbarer Eltern, welch. Lust hat tüchtiger **Friseur** zu werden.
G. Dietrich, Breitestraße 8.

Lebensstellung.

In einem ausgedehnten Spedition-Möbeltransport-Geschäft ist die Stellung eines

Leiters d. Möbeltransport-Abtheilung

durch eine **erste Kraft vom Fache neu zu besetzen.** Der Posten ist durchaus selbstständig und muß Bewerber über beste Umgangsformen verfügen, gutes Aeußere u. Routine im Abschluß sowohl, wie in der Organisation besitzen und energischen Charakt. haben. Offerten mit Zeugnissen, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter **D. K. 50** erbeten an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Gärtner-Gesuch.

Ein ganz zuverlässiger junger Mann, der selbstständig arbeiten kann und etwas Hausarbeit übernimmt, findet bald Stellung auf einem Rittergut. Näh. unt. Chiffre **C. S. 10** postlagernd **Strehla** a. d. E.

Söhne angesehener Eltern,

die den **Gärtner-Beruf** erwählen sollen resp. ergriffen haben, finden Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme u. sorgfältige Ausbildung an der stärkst besuchten u. bestens empfohlenen **Gärtner-Lehranstalt Köthritz** (Leipzig-Gera). Auskft. d. Direction.

Suchen tüchtige

Dreher

auf Gashähne, sowie

Drücker

auf Kronen bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Sächsische Bronzewaarenfabrik, Wurzen i. S.

---

10 Mark täglich Verdienst find. energ. Vertret. durch Vertr. ein. leicht verkäufl. neuen Konsum-Artik. Off. an **G. Müller, Hamburg,** Neue A.-B. Str. 112.

Zum Antritt pr. 1. März a. c. suche eine tüchtige, erfahrene, selbstständige

Verkäuferin

welche auch im Putzfache vollständig firm sein muß. Salair bei vollständig freier Station mit Familienanschluß, je nach Uebereinkunft bis 50 Mk. monatlich.
F. W. Zöllner,
Seidenberg, Oberlausitz,
Manufaktur-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft.

Bier-Kutscher.

Suche zum baldigen Antritt oder per 1. März einen zuverlässigen, mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann, welcher guter Pferdewärter und mit der Kundschaft vertraut sein muß. Gedienter Militär bevorzugt.

Brauerei Kreischa.

Verwalter gesucht.

Suche, wenn möglich für sofort, einen fleißigen, soliden **Verwalter.**

Fidler, Rittergut Gersdorf O.-L.

Junges Mädchen f. Schneidern und Schnittzeichnen erlernen **Falkenstraße 16,** 2., r., 2. Th.

Kochlehrling gesucht.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Koch zu werden, wird in ein Hotel zu Ostern gesucht. Off. unter **R. K. 075** „Invalidendank" Dresden erb.

Geübte

Fantasie-Arbeiterinnen

werden für lohnende Beschäftigung gesucht.
Leopold Lewy,
Strohhutfabrik,
Falkenstraße Nr. 9.

Bautechniker,

Zum sofortigen Antritt ein tüchtiger **Bautechniker** gesucht. Offerten erbeten unter **R. V. 766** in d. Exped. d. Bl.

---

2 tücht. Kutscher

per sofort gesucht.
Emil Partzsch, Baumeister,
Deuben, Bez. Dresden.

Gesucht

per 1. Febr. ein fleißiges, ordentliches Hausmädchen in besseren Haushalt. **E. Uhlmann, Plauen i. V.,** Weißstraße 57. II

---

10 Oberschweizer

für gute Stellen bis 1. April gesucht. Stellen sind in Schlesien, Sachsen und bei Berlin. Sofort zu melden bei
Henggi, Thurm, Sa.
Unterschweizer und Lehrburschen hat zu vergeben D. O.

Gesucht für sofort oder später in einem größeren Haushalte auf dem Lande im Erzgebirge ein einfaches, anständiges

Mädchen,

das befähigt ist, die Hausfrau im Kochen, allen häusl. Arbeiten, sowie im Butter- und Milchwesen von 5 bis 10 Kühen wirklich zu unterstützen. Gehalt 240 M. Off. mit Zeugnißabschriften u. **P. 800** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine tüchtige **Fröbel**'sche

Kindergärtnerin
oder
Kinderpflegerin

wird in eine Villa in unmittelbarer Nähe Dresdens **gesucht.** Dieselbe muß gut gebildet, sehr kinderlieb und heiteren Temperamentes sein. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei Frau **Voigt,** Dresden-Neustadt, Kurfürstenstr. 1, 3. r.

Aelterer, tüchtige

Holzbildhauer

sucht bei hohem Lohn in dauernde Stellung
Heinrich Bauer,
Leipzig, Colonnadenstraße 14.

Gebildete Frau gesucht,

32—36 Jahre alt, welche einer alleinstehenden jungen Frau in der Führung ihres Haushaltes behilflich sein u. ihr auch sonst Gesellschaft leisten muß. Ausführl. Offerten mit Photographie und Gehaltsanspr. unter **K. 830** in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für eine Peitschen-Fabrik in **England** ein

Peitschenmacher,
tüchtiger Arbeiter,

der das Geschäft in allen Zweigen versteht. Solche, die ein wenig Englisch sprechen, erhalten den Vorzug. Angabe der Fähigkeiten und Gehaltsansprüche an Herrn **J. Carver,** 3, Billiter Buildings, **London, E. C.,** zu richten.

Brauer-Lehrling.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher Lust hat das Brauerei- und Mälzerei-Gewerbe zu erlernen, kann Ostern unter günstig. Bedingungen in die Lehre treten.

Brauerei Kreischa.

Für mein eleg. Café suche ich per sofort ein gewandtes

Buffet-Fräulein,

bei Familienanschluß. Off. mit Photographie an **A. Schönfeld,** Café Oriental **Görlitz.**

Putz-Directrice

Suche für Dresden eine tücht. Directrice, welche flott und chic garnirt, selbst Modelle entwirft, bei dauernder Stell. u. hoh. Geh. Off. u. **U. C. 817** Exp. d. Bl.

Wir acceptiren für einen Theil der österreichischen Reisetour einen tüchtigen, repräsentationsfäh. branchekundigen

Reisebeamten.

Fiumaner Cacao- u. Chocoladen-Fabrik (A.-G.), Fiume.

Modes.

In dauernde, angenehme Stellung wird eine geübte Modistin per sofort gesucht.
Martha Otto,
Reichenbach i. Vogtl.

Mehrere Schwarzblech-Klempner

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Neustädter Emaillirwerke,
Neustadt in Sachsen.

---

12 Unterschweizer

können für sofort u. 1. Februar gute Stelle erhalten durch
M. Wattenbach, Schw.-Bur.,
Zittau i. S., Neustadt 6.

---

2 j. Köche, Prov.,
1 Oberkellner, Prov.-Hotel, Kaution, Sprachk.,
Koch- u. Kellner-Lehrlinge,
tr. Hausburschen für Rest.,
Köchinnen, hoh. Gehalt,
Mamsells für l. N., Wirtsch.,
Kaiserinnen, Wien. Cafe,
Zimmer-, Herd-, Küchenm. sucht
Wielisch, Gr. Brüderg. 17,
Central-Bureau für Gastwirthe.

Ein an selbstständ. Arbeiten gewöhnter Mann,

mit der

Eisen-Branche

und **Kundschaft vertraut,** wird zu möglichst sofort. Antritt **gesucht.** Derselbe hätte auch **kleine Reisen** mit zu besorgen. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsanspr. u. **P. F. 836** „Invalidendank" **Chemnitz.**

Lehrling,

mit guten Schulzeugn. u. schöner Handschrift, aus reichlich. Fam., von hiesigem Engros-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten erbeten unter **S. S. 786** Exped. d. Bl.

Hoher Verdienst!

Vertreter gesucht für bei jedem Publikum leicht verkaufl. Artikel. Näheres **W. Liebsch,** Leutersdorf i. S.

Vertreter gesuch

für Nähmasch. u. Fahrräder in der größ. Umgebung v. Dresden auf Provision od. fest. Abschluß. Adr. unt. **A. 100** Dresden-A. Postamt Neustraße.

Comptoir-Bursche

sofort gesucht Gunnerstr. 11. I.

Junger Mann v. 15—17 J., welcher sich in einem Kolonialwaar-, Landesprodukten- u. Saatgeschäft ausbilden will, findet pr. 1. März oder 1. April Stellung mit freier Station u. bei guter Leistung etwas Gehalt. — Schriftlich zu melden unter **V. 4839** in der Exped. d. Bl.

Porzellanmaler-Lehrling.

Sohn achtb. Eltern, zu Ostern gesucht **Peterstr. 5, 1. Et. l.**

---

10 Oberschweizer,

verh., 1. April gesucht,

30 Schweizer

sofort u. 1. Februar **auf beste Frei- und Unterschweizer-Stellen,** desgl. **10 Burschen** zum Lernen der Schweizerei.

G. Beutler's
Schweizer-Bureau,
Görlitz, Lobauerstraße 2. u
Filiale Berlin, Schöneberger-straße 31 (am Anhalter Bahnhof).

Für Schweizer empfehle ich mein großes Lager sämmtlicher Schweizer-Artikel. Preis-Liste kostenfrei. **D. O.**

Zum sofortigen Antritt ein jung.

Schreiber

aus anständiger Familie f. Privatzwecke gesucht. Unbedingt gute Zeugnisse erforderlich. Off. unt. **T. G. 708** in d. Exped. d. Bl.

Hauslehrer

sogleich für 1 b., 8- und 6jährige Kinder **gesucht.** Gefl. Off. u. **V. G.** postl. **Haynau i. Schl.**

Kutscher,
Arbeiterfamilien,
Knechte,
Pferdejungen,
Mägde,
Landwirthschafterin

sucht sofort **Bureau Lather, Dresden,** Töpferstraße 15, part.

Bureau-Vorsteher

per 1. April d. J. gesucht. Nur ganz erfahrene und zuverlässige Reflektanten wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen mit Zeugnissen melden bei

Rechtsanwälten
Dr. Richter und Dr. Forkel
Freiberg i. S.

Putz

kann ein i. Mädchen aus guter Familie gründlich erlernen **Am See 10, 1.,** Putzgeschäft.

Gesucht pr. 1. Februar a. c.
1 Hausmädchen,
1 Kupfermädchen,
1 Küchenmädchen

bei hohem Gehalt. Näh. **Hotel Albertshof,** Schubertstr. 7.

Geschickter, zuverlässiger

Krankenwärter

bei gutem Gehalt per 1. Febr. event. sofort. Meldungen mit Zeugnissen an **Dr. Schütz,** Kurhaus-Anstalt b. Gaschwitz.

Suche für Land- u. Rittergüter sof. u. später bis 500 M. Gehalt gr. Anzahl

Oekonomie-Wirthschafterinnen,
1 Schirrmeister,

verh., 600 M., sofort oder später.
Insp. **Claus' Nachf.,** Wettinerstraße 38, 1. **Gegr. 1871.**
Fernsprecher 2518.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, energischer

Maurerpolier

mit Schulbildung bei gutem Gehalt für einen größeren Bau gesucht. — Bewerber wollen sich melden bei **Hermann Liebing,** Baumeister, Auerbach i. V.

Suche zum baldigen Antritt ein tüchtiges

Schweizer-Mädchen.

Giger, Oberschw., Rittergut Ober-Lichtenau, Bez. Zwickau.

---

1 oder 2 junge Mädchen

für leichte, feine Arbeit

gesucht.

Wartburgstrasse 3.

---

10 Verkäuferinnen

für feines Schuhwaarengeschäft,

2 Verkäuferinnen,

welche perfekt **englisch** sprechen, per **1. März gesucht.** Offert. mit Zeugnißabschriften und Photographie unter **L. 831** erbeten in die Exped. d. Bl.

Maschinen-Fabrik

in Vorort Dresdens sucht **möglichst per sofort**

einen erfahrenen Kaufmann,

welcher energisch und tüchtig, in der doppelten Buchführung und Jahresabschlüssen geübt und geeignet ist, die erste Buchhalterstelle zu übernehmen. Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen, Gehaltsanspr. 2c. unter **N. 836** Exp. d. Bl.

Tüchtige Parkettleger

stellt sofort noch ein
Louis Heine, Parkettfabrik,
Sachsen-Allee 5.

Optikergehilfe

mit langjähr. Uebung auf Reparaturen für **Berlin**

sofort verlangt.

Off. u. **J. P. 1144** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für die Lebens-Versicherungs-Bank „Teutonia" zu Leipzig

sollen für deren Abtheilung

Sterbekasse und Kinder-Versicherung

im Königreich Sachsen allerwärts

Agenturen beziehentl.
Haupt-Agenturen

bei Gewährung hoher Bezüge errichtet werden.
Gesuche sind zu richten an die

General-Agentur der „Teutonia", Dresden, Poppitz 2.

Kontorposten.

Für das Kontor einer Biergroßhandlung in Dresden wird per sofort oder später ein junger Mann im Alter von 16—17 Jahren mit guter Handschrift gesucht. Derselbe hat leichtere schriftliche Arbeiten zu erledigen und nöthigenfalls auch Wege zu besorgen. Es wird auf einen **aufgeweckten, ehrlichen** und **fleißigen** Menschen reflektirt, dem bei der gebotenen Gelegenheit, sich kaufmännische Fähigkeiten anzueignen, ein kleines Anfangsgehalt gewährt wird. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf sind unter **S. R. 785** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine tüchtige, in Küchenwirthschaft u. Küche erfahrene Wirthschafterin, welche gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. April bei 300 Mk. Gehalt auf ein Rittergut unter Leitung der Hausfrau gesucht. Gefl. Off. u. **M. A.** postlagernd **Nossen** erbeten.

R. Schwenke,
Ritter's Bureau,
Wiesbaden,
15 Webergasse 15,

sucht für sofort u. Saison tüchtige Ober-, Zimmer-, Saal-, Restaurationskellner, Küchenmeister, Köche, Hotel- u. Restaurations-Köchinnen, Haushälterinnen, Kaffee- u. Beiköchinnen, Allein-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen u.

Bademeister und Masseur

findet in unserem russisch-römischen Bade 1. Klasse ab 1. od. 15. Febr. dauernde Stellung. Nur Reflektanten, welche 1a-Zeugnisse aus ersten Anstalten aufweisen können, wollen Bewerbungs-Schreiben, Zeugnißabschriften u. Photographie einsenden an die Direktion **Bad Albertshof, Dresden.**

Suche

Reitknecht,

gedienten **Kavalleristen,** mögl. zum sofortigen Antritt. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden
Oberleutnant **Kattler, Zittau,**
Neustadt 10, 2.

Knechte u. Mägde

sucht Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstraße 12.

Kinderfrau,

zuverlässig, zu 2jährigem Kinde gesucht.

Rittergut Malsitz
bei Bautzen.

Gesucht

eine geeignete

Persönlichkeit zur Einführung

und zum Verkaufe einer

Neuheit

(Schaufensterbeleuchtung) gegen hohe Provision. Adressen erbeten unter **D. F. 216** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gesucht

wird auf ein Rittergut zur Stütze der Hausfrau ein bescheidenes, anspruchsloses

Mädchen,

welches in der Oekonomie tüchtig und in allen häuslichen Arbeiten, sowie Handarbeiten erfahren ist. Gefl. Off. u. **M. 872** in die Exp. d. Bl.

Lehrling

gesucht per Ostern zur Metalldreherei und Gießerei. Kost vergütet. Landhausstraße 13.

Stellen-Gesuche.

Verkäuferin.
Jg. Dame, welche 4 Mon. in e. Hutgeschäft als Lehrfräul. thät. war, sucht zur weit. Ausbildung Stellung bei ganz bescheid. Anspr. Off. u. **V. L. 3827** an **Rudolf Mosse, Berlin C.**, Königstr. 56.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Verheir. Oberschweizer, 29 J., Allgäuer, sucht, gestützt auf gute über 3- u. 1½jähr. Zeugnisse, pr. 1. April Stellung zu 50—100 St. Vieh. Gefl. Offert. an **Johann Weixler**, Oberschw., Rittergut Kriebstein bei Waldheim.

Farben-Reisender,
in Sachsen u. Thüringen gut eingeführt (jährl. Umf. 45 Mille), **wünscht sich zu verändern.** Gefl. Offert. unt. **P. 686** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Servir-Kellnerin.
Ein j., gebild., solid. Mädchen, geb. Dresdnerin, v. angen. Aeuß., sucht bald, dauernde Stellung in e. flott. Geschäft. Selbe ist tücht. u. flink im Serviren und nur in feinen Restaurants thätig gewes. Gefl. Offerten bitte an **Clara Enger, Cottbus**, Berlinerstraße 120, zu senden.

Ein Mädchen, 23 J. a., Tochter achtbarer Eltern Dresdens, sucht Stellung auf einem Land- oder Rittergute als

Stütze der Hausfrau
mit Familienanschluß. Gefl. Off. unter **S. U. 788** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in schriftl. Arbeiten erfahr.
junger Mann,
welcher die einf. u. dopp. Buchf. sowie Stenographie beherrscht, s. Stellung auf Kontor od. Lager. Offerten unter **L. D. 152** an **Rudolf Mosse, Döbeln.**

Junger Mann,
verheirathet, Ende 30er J., m. längere Zeit gereist, sucht Stell. für Kontor, Reise oder auch als Kassenbote. Kaution kann in jeder Höhe hinterlegt werden. Off. u. **S. M. 780** Exp. d. Bl.

Suche zum 1. April dis. Js. Stellung als
Wirthin
auf größerem Gut od. in größerem Haushalt in der Stadt. Bin in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren. Zeugnisse stehen zu Dienst. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Offert. an **Antonie Müller**, Dom. **Werben** b. Zossen (Mark).

Ein anständiges Mädchen,
25 J. alt, in Schneidern bew., sucht Stell. bei einz. Dame oder Herrschaft. Gefl. Off. **H. B. 100 „Invalidendank" Freiberg.**

Volontär
für Kolonialw.-Handlg.
Für meinen Sohn, welcher Ostern die Handelsschule verläßt, bereits in mein. lebh. Kolonialw.-Geschäft thätig gewesen ist, **suche** zwecks weiterer Ausbildung eine **Volontärstelle**, womöglich im **Detail und Grosso gleicher Branche.** Off. u. **S. O. 782** Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufmann
mit besten Zeugnissen sucht per 1. April anderweitig Stellung als **Reisender.** Werthe Off. erb. u. **U. F. 820** Exp. d. Bl.

Geprüfter
tücht. **Maschin. u. Heizer** sucht b. pass. Stell., möglichst in Dresden. Off. u. **O. 685** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vertrauensposten gesucht.
Kann Jemand einen älteren, streng rechtlichen Kaufmann zur Erledigung schriftlicher Arbeiten brauchen stundenweis od. täglich? Suchender ist erfahrener gewissenhafter fleißiger Arbeiter. Buchführung, Vermögensverwaltung, als Privatsekretair od. dgl. Ausgezeichnete Empfehlungen. Gef. Off. unter **T. A. 792** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer Commis
der Kolonialw.- u. Delikatessenbranche sucht per 1. Febr. c. oder später anderweit Stellung. Off. in die Exped. dieses Blattes erb. unter **T. M. 803.**

Ober- und Unterschweizer
empfiehlt und placirt stets
G. Beutler,
Görlitz, Löbauerstr. 2, und **Berlin, Schönebergerstr. 31** (am Anhalter Bahnhof). a

Junger Mann, 28 Jahre alt, **Maurer,** welcher jetzt die städtische Gewerbeschule besucht hat, sucht sich bei e. Meister als
Polier
ausbilden zu können. Offerten in die Exped. dieses Blattes erb. unter **U. G. 821.**

Viele junge, flotte
Kellnerinnen,
j. **Bierausgeb., Hausbursch., Köchinnen, Büffetmamsells, j. Kellner** 2c. empfiehlt kostenfr. **Stadermann**, Drehg. 2. Tel. 2702.

Angehender Commis,
18 J. alt, sucht Stell. als Verkäufer. Selb. hat die Handelsschule besucht und 4 Jahre in Kolonialw.-Geschäft gelernt. W. Off. u. **E. S. 2** postl. Frankenberg.

Ein junger Mann, der die Fein- u. Weißbäckerei erlernt hat, sucht Engagement als
Konditor-Volontär.
Offerten unter **H. 4627** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Ober- und Unterschweizer
suchen sofort und 1. Februar noch Stellung durch **F. Krause, Rabenstein** (Sachsen).

Achtung!
Empfehle **1 Inspektor,** dessen Frau die Milchwirthschaft übernimmt: **Vögte, Kutscher, Diener, Arbeiterfamilien, verh. Pferdeknechte, Haushälter, Großknechte, Rübenarbeiter** Frau **Ramokel,** Miethskontor, Breitestr. 20, **Görlitz.**

Buchhalter,
Deutschböhme, in der einf. und dopp. Buchf., sowie Korrespond. firm, wünscht seinen Posten zu verändern. Gefl. Off. unter **S. 803** in die Exp. d. Bl. erb.

Kaufmann,
24 J. alt, perfekt in einf. u. dopp. Buchhaltung und Korrespondenz, auch 2 Jahre gereist, sucht, gestützt auf nur 1a. Zeugnisse,
Vertrauensposten
event. als **Leiter e. Filiale** oder **Geschäftsführer** mögl. e. Kolonialwaaren-, Molkereiprodukten- od. Eisen-Handlung, da genaue Kenntniß dieser Branchen. Gefl. Off. erb. unter **C. 814** in die Exp. d. Bl.

Als
Wirthschafterin
sucht pr. 15. Febr. oder 1. März Stellung ein anständiges Mädchen aus Schlesien, 25 J. alt, bewandert in allen Zweigen der Land- u. Milchwirthschaft u. Küche, hat auch Schneidern u. Plätten gelernt. Off. u. **R. F. Nr. 101** postl. **Penzig,** Kreis Görlitz, erb.

Jung. Mann
(Spezerist), 21½ Jahre alt, seit 1. October 1896 in e. Kolonialwaaren-Engrosgeschäft in ungekündigter Stellung thätig, sucht per 1. April in Dresden od. Umgebung Stellung als Lagerhalter oder Kontorist. Gefl. Off. unter **F. H. 108** postlag. **Hirschberg i. Schl.** erbeten.

Suche zum 1. April d. J. Stelle als **Oberschweizer** zu 50—60 St. Vieh. Bin verheir., geb. Schw. u. stehen gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten u. **„Oberschweizer"** postlagernd Stolpen.

Ein junges Fräulein, welches sich als
Verkäuferin
ausbilden will, kann sich melden im Posamenten-, Corset- und Tapisseriegeschäft v. **Erdmann Anders,** Wallstraße 1.

Damen-Schneiderin
empf. sich den geehrten Herrsch. auf Stube sof. od. spät. Off. **F. K.** Röhrhofsgasse 4, I. Rösler.

Junger Kaufmann,
21 J. alt, der Glas-, Steingut- u. Porzellan-Branche durchaus kundig, sucht sich per 1./4. c. zu verändern. Gefäll. Off. unter **L. F. 635** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fräulein
wünscht in gut. Hotel das Kochen zu erlernen. Antritt per 1. Febr. Off. erb. Rabenstr. 20, pt. l.

Aelteres Mädchen
von bess. Stand, gepr. Industrielehrerin, in Wäsche u. Kleiderm., sowie im Kochen bewand., wünscht bis 1. Febr. Stelle als Stütze. Off. u. **A. St. 20** postl. Loschwitz bei Dresden.

Aelt. einf. Wirthschafterin (in Küche gut bewandert) sucht aufs Land Stelle. Off. u. **J. P.** postlagernd Dresden Amt 6.

Jg. Bautechniker
welcher gegenw. den III. Kurs der hiesigen Bauschule besucht, sucht per Ostern Stellung für Bureau. Off. u. **T. T. 810** Exp. d. Bl.

Filiale.
Vertrauens- od. Verkäuferinnenstelle sucht junge, kautionsfähige Dame. Off. erbeten Seilergasse Nr. 16, 3. Etage, bei Richter.

Tüchtig. Fachmann
(Frau perfekte Köchin) mit besten Empfehlungen des In- und Auslandes, sucht die Leitung eines
Hotels oder Restaurants
zu übernehmen event. auf eigene Rechnung, wenn eine Kaution von ca. 3000 Mk. genügt. Off. unt. **S. T. 787** Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Hausmanns-Wohnung
Ostern d. J. zu vermiethen. Näh. **Weintraubenstr. 13,** 3. Nachm. zwischen 3 u. 4 Uhr u. Sonntags zwischen 12 und 1 Uhr.

Ein sauberes, elegant möblirtes Zimmer
ist auf der **Hammerstraße 17, 3. Et. l.,** zu vermiethen.

Herrschaftliche erste Etage
Christianstr. 34,
Salon, 7 zweifenstrige Zimmer, 2 Closets, Bad u. Nebenräume, 1. April zu vermiethen. Besichtigung jederzeit daselbst. Miethe 2000 M. pr. Jahr. Näheres Sedanstraße 21, 1. rechts.

Ein Laden
Zwingerstraße 23, neben Hotel Wettin, dicht am Postplatz, 1. April zu vermiethen. Miethe 1000 Mk. p. a. Näheres beim Hausmann **Ziegenbalg** daselbst, 4. Et.

Eisenstuckstr. 22
(Ecke Kaitzerstr.) ist eine
Parterre-Wohnung
best. aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, Closet, Boden, Keller, sowie Balkon für 700 Mark sofort oder später zu vermiethen. Waschhaus vorhanden. Näheres beim Hausmann daselbst. n

2 Läden
mit **Wohnung,** in verkehrsreichster Lage von Kötzschenbroda, Ecke von 3 Straßen, pass. auch als Filiale, sind sofort oder zum 1. April **zu vermiethen.** Näh. daselbst Lednewerg Nr. 1.

Ein hoher heller
Parterre-Raum,
für Werkstatt oder Niederlage geeignet,
50 Q.-Mtr. groß,
mit oder ohne Wohnung, per 1. April,
1 Arbeits-Saal,
mit oder ohne Dampfkraft und anschließender Wohnung, 1. Etg.,
176 Q.-Mtr. groß,
per sofort oder später zu
vermiethen.
Näheres Palmstraße 19, part.

Versetzungshalber
ist die herrschaftliche, mit Gaseinrichtung versehene **Wohnung, Elisenstraße 59, 1. rechts,** bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon u. Loggia, großer Küche, Kammer, Korridor, Mädchen- u. Speisekammer nebst Keller und Bodenraum, sowie Waschhaus- und Trockenboden-Benutzung, **sofort oder später** zu vermiethen. **Näh. daselbst.**

In der Nähe vom Altmarkt ist zu Ostern eine Wohnung als
Geschäftslokal
zu **vermiethen.** Preis 600 Mk. Näheres Pfarrgasse 6, im Farben-Geschäft.

Gesucht wird
für 1. April **Stallung** für 2 Pferde in der Nähe d. Jägerkaserne event. mit Wagenremise u. Wohnung für verheir. Kutscher. Gef. Off. mit Preisangabe unter **S. C. 771** Exped. d. Bl. erbeten.

Eisenstuckstr. 22b
sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern, Loggias, Küche, Bad, Mädchenkammern 2c., sowie Garten, sofort bez. 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister oder **Christianstraße 31, part.**

Schöne grosse
Geschäftsräume
in bester Lage, **nächst des Pirnaischen Platzes,**
Grunaerstrasse 12 (Hinterhaus),
vom April oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Buchdruckereicomptoir.

Wegzugshalber ist ab Ostern
Marschallstr. 28, III.
feine **herrschaftliche Halbetage,** 5 große Zimmer, großer Vorsaal, Küche, Speise- u. Mädchenkammer, Badezimmer, 2 Wassercloets 2c., Jahresmiethe 1250 Mk., zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.

In ruhigem und herrschaftlichem Hause
Reichsstrasse 18,
nahe dem Bismarckplatz (Morgensonne),
ist per **1. April 1899** die **zweite Etage** zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 7 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Wasserclosets u. s. w. Preis **inkl.** Gas u. Wasser **1900** Mark. Näheres beim Besitzer Reichsstraße 7, III.

Strehlenerstraße 16
ist **die 3. Etage,** 3fenstrig. Salon, 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmer, geräumiger Vorsaal, Küche, Mädchenkammer u. sonstig. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst im Parterre.

Arnoldstr. 5
ist in der ersten u. dritten Etage je eine Wohnung für 350 Mk. vom 1. April an zu vermiethen. Näh. 1. Etg. links, beim Bes.

Glasbütterstraße 96
Straßenbahn Schandauerstraße, Nähe Gr. Garten, schöne gesunde
Wohnungen
(380 u. 500 M.) Ostern zu verm.

In Villa „Edelweiß" in Oberpoßchenbroda ist das
Hochparterre,
bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kamm., gr. Küche mit Wasserl. u. Zubehör, Gartengenuß u. Laube, sof. oder Ostern zu **vermiethen.** Preis 375 Mk. Näh. Dresden, Am See 40, 1.

Planen
1. Etage in einstöck. Hause, Sonnenseite, Kaitzer-, Hohe- od. Hegerstr. gelegen, pr. April oder Juli **gesucht.** Off. unt. **M. F. 613** in die Exped. d. Bl.

Für
Bäckerei
geeignete Lokalitäten, schön. Eckladen mit Wohnung (3 Zimmer, 3 Kamm., Küche u. zugehörigen Souterrain-Räumen), sofort zu vermiethen **Eisenacherstr. 2, Ecke Hüblerpl.** Näheres beim Hausmann 3. Etage.

Hammerstr. 14
sind schöne Wohnungen zu 675, 625 und 420 M. zu vermiethen. Alles Nähere daselbst part. links bei **Willner.**

2 große helle Werkstellen,
für jedes Handwerk passend, auf Wunsch mit Wohnung, sof. oder später zu vermiethen in Mickten, Trachenbergstraße 17.

In Loschwitz
gesucht Wohnung v. 5 Zimm., Veranda u. Garten ab 1. April. Angebote erbeten mit Angabe über Räume, Preis 2c. unt. **R. V. 402** an den **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 5.

Halbe erste Etage,
3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 575 Mk. Ostern zu vermiethen Mengesgerstr. 4, 1. l.

1 herrsch. Wohnung
am Barbarossaplatz, Striesen, 2. Et., best. aus 4 sehr gr. Zimmern mit Balkon, großem Vorsaal, sehr großer Küche, 1 Kammer, 1 Kämmerchen nebst Zubehör 1. April zu vermiethen. Näh. Markgraf-Heinrichstr. 28, pt. r. b. Berg.

Fabrikräume,
400 qm, 1. April zu vermiethen. Erhöhtes Parterre, von 4 Seiten Tageslicht, Einfahrt, gr. Hof, gr. Schuppen und gr. heller Boden, zwei durchgehende br. Treppen, 5 Min. vom Güterbahnhof, vollständ. Transmission ev. Motor. Frdl. Wohnung mit Balkon in 1. Etage anschließend. Näh. das. Rosenstr. 104, Vordergeb. 1. Etage.

Leere Räume
zur Einrichtung eines bess. Restaurants oder ein größ. Lokal, event. Brauerei-Ausschank, zum 1. April event. später von Fachleuten zu pachten ges. Offerten erb. a. d. Annonc.-Exped. von **G. L. Daube & Co., Cottbus.**

Für Schuhmacher, Schaftfabriken u. s. w.
ist eine **nette**
Wohnung
1. Etage mit gr. Arbeitssaal sofort und **billig** zu vermiethen Schäferstraße 25, Comptoir **Hecht.**

Laden,
Maxstr. 12, sofort billig zu vermiethen. Näh. das. 2. Etg. r.

In Villa ist sehr hübsche, sonn.
Part.-Wohnung,
2 gr. heizb. Z. u. Zub. m. Laube an einz. Leute f. 280 M. z. verm. **Laubegast,** Gartenstraße.

Stephanienstraße 43
ruhige, schönste Lage, am Carolahaus, ist 1. April die halbe 2. Etg. rechts, 2 gr. 2fenstr., 1 gr. 1fenstr. Zimmer, Küche, Korridor 2c., Wasserkloset, Preis 600 Mk., zu vermiethen, auf Wunsch wird ein großes Zimmer getheilt. Näheres daselbst 1. Et. b. Hrn. **Köhler.**

Eisenacherstrasse 3,
schönste Lage Striesens, a. Hüblerplatz, Haltestelle Elektr. Bahn, sind 2 schöne Wohnungen mit Wasser-Closets, part. 550 Mk., 1. Etg. 350 Mk., sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst, beim Hausmann.

Geldverkehr.

Kapitalisten
zur Erbauung eines Elektricitätswerks
(1000 HP Wasser vorhanden) **gesucht. Rentabilität gesichert.** Gefl. Off. u. **D. 1229** an **G. L. Daube & Co., Dresden** erbeten.

80,000 Mk.
Darlehnsforderung
an einen dem hohen sächsischen Adel angehörenden Herrn zu verkaufen. Gefl. Off. u. **D. 1230** an **G. L. Daube & Co., Dresden,** erbeten.

Ein Darlehen
in Höhe von **Mk. 1000** wird von einer reellen Geschäftsfrau auf ein Jahr bei hoh. Zinszahl. zu leihen gesucht. Off. unt. **G. 824** Exp. d. Bl. erb.

Gesucht
wird von e. Fachmann e. tüchtig., energisch. Kaufmann mit etwas Vermögen als **Theilhaber** zur Errichtung ein. **Kunststein** und **Plattenfabrik.** Off. u. **N. 684 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

16,000 M.
vorzügl. 2. 4¼% verzinsl. Hyp. auf Hausgrundst. Dr.-N., nur wenig vorbelastet, zu leihen ges. Mäßiges Damnum w. gewährt. Adr. unter **T. U. 502 „Invalidendank" Dresden.**

Günstiges Angebot!
Ein jüngerer, verheiratheter Rittergutsbesitzer sucht zur Auszahlung der zweiten Hypothek
65,000 M.
zu 4 %. Gerichtliche Taxe des Gutes 500,000 M. Die Hypothek läuft mit 218,000 M. aus. — Hypothekengeber, auch Dame, könnte ohne Entschädigung, da schöne Wohnung 2c. und großartige Jagd mit viel Wald vorhanden, auf dem Rittergute mit anständig sein. Equipagen standen ebenfalls zur Verfügung. Betreffendes Rittergut liegt in gesunder Gegend und hat Bahnstation im Orte (täglich 6 Züge nach und 7 Züge von Dresden). Reflektanten wollen Offerten u. **O. 881** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

35,000 M.
auf gute 1. Hypothek gesucht. Adr. erb. u. **T. S. 500** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

M. 30,000
als 1. Hyp. auf Grundst. in Vorort Dresdens sof. ges. Gefl. Off. erb. u. **A. K. 100** postl. Blasewitz.

28,000 Mark
als 1. Hyp. von gutsituirtem Geschäftsmann auf neuerbaute Zinsvilla sofort gesucht. Brandkasse ca. 32,000 M. Off. **W. H. 554 „Invalidendank" Dresden.**

3000 Mk.
sofort gesucht auf ein Jahr. 6 % Zinsen, 250 Mark Dann., gute Bürgschaft, ohne Agenten. Off. u. **U. H. 822** Exp. d. Bl.

Suche sofort
300 Mark
gegen hohe Zinsen u. Damnum. Werthe Adr. unt. **P. S.** Postamt Marienstr. niederzulegen.

Suche auf meine Besitzung ein Darlehn von
17,000 Mk.
auf 1. Hypothek baldigst aufzunehmen. Die Besitzung umfaßt: Feld u. Garten 4 Acker 38 □ Rth. mit 33,87 Steuereinheiten, ortsüblicher Werth 4000 M., Wirthschaftsgebäude 27,47 Steuereinh., Brandkasse 4200 M., ein neues Fabrikgebäude, Stuhl-Fabrik, Brandkasse 8800 M. Die darin befindlichen Maschinen, ohne die Wasserleitung, Werth 5100 M., Wasserkraft (12 Pferdekräfte) Werth 7000 M. Off. unt. **D. K. 7375** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

6000 Mark
zweite Hypothek hinter 45,000 auf schönes großes Grundstück in der Provinz werden sofort aus Privathand gesucht. Werthe Adressen in die Exped. d. Bl. niederzulegen unter **R. 1968.**

900 Mark
werden von e. Unterbeamten bei vollst. Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Off. u. **U. A. 815** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geldgesuche auf
Hypotheken in jeder Betragshöhe
werden angenommen.
H. Köder, Dresden, Reitbahnstraße 19, Hypotheken-Bureau.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Restaurant

mit schönem großen Hausgrundstück u. gr. Garten in sehr guter Lage einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens mit mehreren höheren Fachschulen, 750 M. Miethe bringend, soll besonderer Familienverhältnisse halber bei 15,000 M. Anzahl. verkauft werden. Off. u. **No. 1661** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Baustellen

auf halber Höhenlage, an fertiger Straße, mit schönster Fernsicht, zu verkaufen **Niederlößnitz,** Mathildenstraße 1.

2 Villen

in **Coschebaude,** 15- u. 16,000 M., **1 Gasthof** bei **Riesa,** Preis 200 00 M., Anzahlung 4000 M., **1 Gasthof** mit 21 Sch. Feld bei **Lommatzsch,** 55,000 M., auch letzterer auf Tauschobjekt, zu verkaufen. Näheres

Cotta-Dresden.

Friedr. Pollmer.

Grundstücke

mit ger. Hypoth. bei guter Verzinsung kaufe bei hoher Anzahl. Off. von Besitzern erbitte spezifiz. unter **D. H. 800** an **Rudolf Mosse, Dresden**

Von einem tüchtigen Wirth, welcher früher größere Etablissements besessen u. gut bewirthschaftet hat, wird sofort ein

Gasthof, Hotel oder größeres Restaurant

zu **kaufen** gesucht, wenn ein neueres, prachtvolles Zinshaus in Dresden, in bester Stadtlage (unmittelbar beim Sachsenplatz), mit geth. Etagen 2c., mit in Zahlung genommen wird. Es haften auf dem Zinshaus nur zwei geregelte Hypotheken. Off. u. **D. S. 441** Exp. d. Bl. erbeten.

Loschwitz.

Verkäufliche Villen, Landhäuser, Bauland, sowie Wohnungen werden nachgewiesen bei

Emil Kegel,

Loschwitz, Friedr. Wieckstr. 3.

Haus- und Grundb.-Verein

Stetzsch.

Hypothekenvermittl., Grundst.-An- u. Verk., Wohnungsnachw. unentgeltl. b. **R. Thomas.**

Mein Eck- und Zinshaus,

sehr gute Lage, in welch. seit längeren Jahren Kolonialw.-, Spirituosen- u. Rohtabakhandlg., sowie Cigarrenfabrikation mit best. Erfolg betrieben wird, ist baldigst zum Preise von 33,000 M. zu **verkaufen.** Anz. wird 12,000 M. gewünscht. Off. u. **T. 583** Exp. d. Bl. erb.

Ziegelei und Landwirthschaft

in günstiger Lage, mit guten Gebäuden — Brandkassenwerth 25,500 M. — und ca. 4 Acker Land (großem, gutem Lehmlager) ist sofort zu verkaufen. Näheres durch den Konkursverwalter

Adolph Hempel,

Borna (Bezirk Leipzig.

Villa

zu verkaufen od. zu vermiethen

ob 1. April 1899 in **Radebeul,** Marienstr. 7, für eine ev. auch zwei Familien passend, Einricht. der Neuzeit entspr., gut gepflegt. Obst- u. Ziergarten, ruhige Lage, 8 Min. vom Bahnhof. Näh. **Dresden,** Blochmannstr. 23 im Baubureau.

Villa-Verkauf.

In der Lößnitz ist eine höchst komfortabel eingerichtete Villa besonderer Umstände halber für den billigen Preis von 37,000 Mark sofort zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres unt. **O. 1560** durch die Exped. d. Bl.

Gut eingeführtes, seit 6 J. bestehendes und sehr rentables

Naturheilbad

mit Grundstück u. groß. Garten, an der Stadtgrenze v. Dresden, krankheitshalber sof. zu verkaufen. Letzte Jahreseinnahme 12,000 M., Preis 75,000 M., Anzahl. 18,000 M. Offert. erb. u. **Z. S. 350** in der Exp. d. Bl.

Radebeul

Villa, für 2 Fam. pass., 3 Min. vom Bahnh., preiswerth zu verk. Näh. beim Bes. **H. Leuschner, Radebeul,** Pestalozzistraße 6.

Gasthofs-Verkauf.

Verkaufe preiswerth meinen in einem industriellen Orte bei **Zittau** gelegenen, gutgehenden Gasthof, **großer Concert- u. Ballsaal** m. **Centralheizung, Fremdenzimmern,** große **Ausspannung,** sowie volles Realrecht. Selbiger liegt direkt am Markt. Außer Baar wird auch gute Hyp. oder ein Zinshaus in Zahl. gen. Off. an **J. Förster, Zittau,** äuß. Oybinerstr. 17c.

Grundstücks-Verkäufe.

Grundstücke als sehr gute Zinshäuser, mit großem Hinterland, in der Preislage von 56,000 bis 65,000 M., in Löbtau u. Naußlitz sofort verkäuflich. Näheres: **E. Friedel,** Besitzer, **Naußlitz,** Kötzschbroderstraße 1.

NB. Die Grundstücke liegen an vorzüglicher Lage.

Zwei Baustellen in Coswig,

à □m 4.75 M., beste Villenlage, an bebauter Straße, Veränd. h. gegen Kasse zu verkaufen. Gefl. Off. u. **R. B. 747** Exp. d. Bl.

Verk. sof. mein gutes

Geschäft und Zinshaus

bei 3—4000 Anzahl., nehme auch Hyp. od. irgend ein Obj. mit in Zahl. **Bernhard Schmidt,** Nikolaistraße 14, 3. Et.

Ein Fleischerei-Grundstück

in vorzüglicher Lage Zittaus in veränderungshalber zu verkaufen. Off. unt. **R. L.** postlagernd **Zittau** erbeten.

Landhaus

in feinster Lage Weinböhlas ist als herrlicher Ruhesitz unter sehr günstigen Beding. sofort zu verkaufen. Nähe Bahn und Wald. Werthe Off. unt. **R. N. 758** Exp. d. Bl. erb.

Ein

Rittergut

in Niederschlesien, ca. 1800 Mrg. Areal mit viel Wiesen, gut bebauenem Forst, Park und guter Jagd ist sehr preiswerth zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufern u. **M. 746** befördert die Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Gut, ca. 40 Acker, zwischen **Dippoldiswalde** u. **Frauenstein** gel., z. Zt. ohne Inventar, verkaufe vor der Auslaat preiswerth an jungen, tüchtigen Landwirth. Offert. von Selbstreflekt. erbeten unter **D. H. 7351** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, I.

Gärtnerei-Land.

möglichst nahe Dresden, wird bei größerer Anzahl, aus erster Hand **zu kaufen gesucht.** Off. von Besitzern erb. nat. **D. O. 7357 Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe

Zins- u. Geschäftshaus, Johannstadt, Nähe **Birnaischer** oder **Postplatz,** mit guter **Verzinsung** und möglichst **Einfahrt,** im Preise bis **180,000 M.** bei **25,000 M.** baarer **Anzahlung.** Nur **Besitzer** belieben weg. Offerten unter **V. F. 531 „Invalidendank" Dresden** einzusend.

Gasthofs-Verkauf

mit großem Saal, elektrischem Licht, Badeeinrichtungen, Schießstand, 500 Hltr. Umsatz, Preis 42,000 M., Anzahl. 10,000 M. Offerten unter **M. E. 100** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Freiberg.**

Cession.

Suche für mein erpachtetes Stadtgut mit gutgeh. Holz- und Kohlengeschäft einen anderen Pächter wegen Krankheit meiner Frau. Dasselbe liegt direkt in d. Stadt. B. Off. u. **S. G.** erb. **„Invalidendank" Freiberg.**

Hausgrundstück

mit flottgehender Holzdrechslerei (Kraftbetrieb) ist sof. f. 9000 Mk. zu verkaufen. Off. unt. **M. 834** Exp. d. Bl. erb. Agent. zwecklos.

Bauland

in **Leuben** an 2 ält. u. einer noch zu erbauenden Str. gel., 5 Baustellen gebend, preisw. zu verk. Selbstk.-Off. erb. u. **D. L. 7354** an **Rudolf Mosse,** Altmkt. 15, I.

In großer Fabrikstadt, Bezirk Zwickau, ist ein

Grundstück,

in welchem **Weinhandlung und Weinrestaurant** betrieben wird, bei 15,000 M. Anz. zu verkaufen. Näheres d. **Franz Flachowsky** i. **Lichtenstein-C.** in Sachsen.

Pacht-Gesuch.

Ein Landwirth, gegenwärtig noch in Stellung, sucht zum 1. Juli d. J. eine Pachtung, wo zur Uebernahme ca. 20,000 Mark genügen. Güter mit eisernem Inventar bevorzugt. Offert. unt. **W. 809** Exped. d. Bl.

Gasthof,

mit voller Realgerechtigkeit, in bester Lage e. Garnisonstadt, ist sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **A. 1862** Exp. d. Bl. erb.

Verkaufe

mein schönes

Eck-Zinshaus

mit mehr. gutgeh. Geschäftsläden in bester **Vorstadt Dresdens,** vor 3 Jahren geb., geschl. Bauweise, **voll** u. **billig** vermiethet (mein alte Miethen), Miethertrag 6210 M., Preis 117,000 M., baare Anzahl. 8—12,000 M. erwünscht. Nur Off. v. **Selbstkäufern** werden bevorzugt u. erb. u. **S. Z. 791** Exp. d. Bl.

Hausgrundstück

mit Hinterhaus u. Bäckerei, im Centrum Vieschens, mit billigen, geregelten Hypoth., zu verk. Näh. u. **T. Q. 805** Exp. d. Bl.

Zinshaus in Cölln a. d. Elbe,

mit Wasserleit. u. ca. 2000 □m Land, passend für Fuhrwerks- u. Kohlengeschäft, Klempner, Glaser u. s. w., für 17,000 M. zu verk. Anz. 2000 M., Brandk. 16,000 M. **Arno May, Niederpoyr bei Meißen.**

Zwei Baustellen

in herrl. Lage, 1000 □m groß, davon eine Ecke in vorzügl. Lage a. d. Stadtgrenze, sind bei genügd. Anzahl. direkt durch den Besitzer billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. **S. N. 781** in die Exp. d. Bl.

Schönes

Restaurant-Grundstück,

welches große Zukunft hat, bei Dresden, von 2 Jahren neu gebaut, Straßenbahn kommt ganz in die Nähe, für 80,000 M. zu verkaufen, da der Besitzer es nicht selbst bewirthschaften kann. Anz. ca. 12—15,000 M. Gutes Zinshaus oder gute Hypotheken werden mit angenommen. Gefäll. Off. unter **T. L. 802** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schank-Etablissem. oder Gasthof

von ernstl. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. 30—50,000 M. baar könn. gezahlt werden. Angebote (ohne Agenten) erb. unt. **T. B. 793** in die Exp. d. Bl.

Landgasthof

mit Tanzsaal verkaufe sof. billig (Gebäude massiv) wegr. Familienverhältnissen. Näh. durch Frau **M. Peuckert** in Leipzig-Lindenau, Angerstraße 39, part.

Mein in best. Lage Zittaus bes.

Geschäftshaus

beabsichtige ich sofort w. Krankh. zu verkaufen, passend f. Fleischer und Kolonialwaaren-Geschäfte. Offerten unter **H. 604** erbeten **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau i. S.**

Bäckerei-Grundstück.

Verkaufe bei Pirna m. schön einger. Bäckerei b. 3000 M. Anz. Off. u. **T. U. 811** Exp. d. Bl.

Mein Zinshaus

in Mickten an der Leipzigerstr. gelegen, ist sofort für 38,500 M. bei 6000 M. Anz. zu vk. Mietherertrag 2002 M. Näh. Trachau, Leipzigerstraße 6, Kohlengeschäft.

Grundstück

worin Fleischerei, Mineralwasserfabrik u. Destillation betrieben wird, in groß. Industrieort der sächs. Schweiz, ist sofort für den billigen, aber festen Preis von 45,000 M. zu verkaufen. Verkaufe Mineralwasserfabrik u. Destillation auch allein. Off. unt. **B. 850** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein altrenommirtes, stets mit gutem Erfolg bewirthschaft.

Restaurations-Grundstück

in vornehmer Lage der Stadt Großenhain ist gegen Anzahlung von 8—10,000 M. bei d. Uebergabe zu verkaufen. Näheres in **Großenhain,** Johannes-Allee Nr. 497, **parterre.**

Restaurant-Grundstück,

Dresden-A., nahe Postplatz, mit hohem Biermaiat, wird ernstl. Reflekt. nachgew. B. Offerten unter **T. C. 794** erbeten in die Exped. d. Bl.

Zinshaus

mit 4470 M. Mietherte., gut. Hypoth., bill. f. 75,000 M. zu verk.

C. Kletzsch, Fabrikr. 4.

Bäckerei-Eckgrundstück.

neu erbaut, 3 Min. v. Bahnhof, in einem zukunftsreichen Vororte Dresdens, mit 5 verm. Wohn., große Lokalit., ist veränderungsh. preiswerth zu verkaufen. Off. u. **S. K. 778** Exp. d. Bl.

2 Häuser,

gut gebaut, sind im Ganzen, auch getheilt, mit 2 daran liegenden Baustellen, in guter Lage von Dresden-Altst. preiswerth zu verkaufen. Ein Gebäude eignet sich zu beliebig. Fabrik, Expedition 2c. Anzahl. mäßig. Reflektanten belieben sich zu melden unt. Chiffre **T. F. 797** Exp. d. Bl.

Hausverkauf.

Verkaufe mein 1897 neuerbaut. Zins- u. Geschäftshaus in bester Lage Radebergs. Anzahlung von 2000 M. an. Gute Hypothek genügt als Anzahlung. Offerten unter **W. J. 555** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ertragsreiches, schönes

Landgut

mit großem Kieslager, eigener Jagd, sofort verkäuflich. Offert. unter **E. 859** in die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Zinsvilla

in Striesen, geregelte Hypotheken, vermiethet, ist zu verk. **Gute Hypothek auch auf Bauland, genügt als Anzahlung.** B. Offerten unter **W. Z. 567 „Invalidendank" Dresden.**

Bauland,

1000 Qu.-Mtr., in Ober-Röthenbroda mit 1000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Off. erb. u. **Z. D. 570 „Invalidendank" Dresden.**

Zwei Gasthöfe

mit Tanzsal, 65,000 und 90,000 Mark, bei 15—20,000 M. Anz., sowie ein **Restaurant** in der nächsten Nähe Dresdens, Preis 57,000 M., bei 8—9000 M. Anzahlung u. ein **Hotel** in einem Badeort bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. — Offerten unter **M. N. 100** postlagernd Niedersedlitz, Bezirk Dresden.

Wegen halber ist e. fl. **Fabrik** von Mineralwasser, verb. mit Destillation, zu verk. Preis mit all. Rezept. 1500 M. Off. unter „Blitz" hauptpostlag. Dresden erb.

Gasthof od. Restaurant

von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Anzahlung 8—10,000 M. Nähere Angaben unt. **H. 868** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Grundstück

zu kaufen gesucht. Off. u. **U. E. 819** Exp. d. Bl. Agt. verb.

Hotel-Verkauf

In vorzüglicher Lage eines Vorortes von Dresden ist das sehr frequentirte Hotel m. Restaurant, gr. Gast- und Gesellschaftszimmern, Gesellschaftssaal, in dem viele Festlichkeiten abgehalten werden, 21 Fremdenzimmern, Stallung, schönem Garten mit Musikpavillon und Marquise, anderer Unternehmungen wegen preisw. für M. 330,000 zu verk. Näh. erth. kostenfrei

Friedrich Riebe,

Moeczinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

12,500 □Mtr. Fabrikbauland,

an 3 Straßen gelegen, unweit des Güterbahnhofes in **Plauen-Dresden** gel., für größere Anlage passend, preiswerth zu verkaufen. Näheres auf gefl. Off. v. Selbstkäufern erb. u. **D. J. 7352** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15.

Fabrikanten,

die **1500—2000** □**Mtr.** od. mehr **Land** benöthigen und in die Fabrik 2—3 Wohnungen einbauen wollen, finden günstige Gelegenheit in **Löbtau, Grenze Plauen.** Off. v. Selbstk. erb. u. **D. N. 7356** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, I.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde **Oberhermsdorf,** circa 850 Acker umfassend, soll

Mittwoch den 8. Febr. d. J., Nachmittags 2½ Uhr, im Erbgericht daselbst,

öffentlich und meistbietend auf 6 Jahre vom 1. Septbr. d. J. ab und unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.

Inmitten der Jagdflur ist Haltestelle der Neustadt-Dürröhrsdorfer Staatseisenbahn.

Oberhermsdorf, den 23. Januar 1899.

Jul. Ulbricht, Jagdvorst.

Restaurant-Verkauf.

Krankheitshalb verkaufe oder vertausche sofort mein neuerbautes Restaurant mit Bahnhof, Gesellschaftszimmer, Stehbierhalle, Ausspannung für 20 Pferde, in einer Stadt von 11,000 Einwohn., in ½ Stunde per Bahn von Chemnitz zu erreichen, 2 Minuten vom Bahnhof, für 90,000 M. (Anzahlung nach Uebereinkunft.) Offert. unter **A. 811** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Existenz ohne Concurrenz

wird geboten durch Erwerb einer Einrichtung und Licenz zur Errichtung von

Emaillir-Anstalten

nach neuem patentirten System **(Gasglühofen)** zur **Wiederherstellung, Neuemaillirung** und **Fabrikation** von **Küchen-** und **Hausgeschirren, gusseisernen Gefässen, Closets, Wand-ebalen etc.** Für den **Kleinbetrieb** geeignet. Fachleute werden zur Vertretung gestellt. Nöthiges Kapital je nach der Größe des Licenzbezirkes M. 10- bis 30,000. **Selten günstige** Calculation. Reflektanten belieben wegen Prospekten und Details unter Angabe des verfügbaren Kapitals schriftlich anzufragen bei **Ernst Elfler, Leipzig, Brühl 8.**

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Jagdgenossenschaft **Niederhermsdorf, Saalhausen** und **Jauckerode,** ca. 700 Acker, soll

Freitag, den 10. Februar d. J., Nachm. 3 Uhr,

im **Kunath'schen Gasthofe allhier** auf die Zeit vom **1. September 1899 bis 31. August 1905** öffentlich meistbietend mit Auswahl der Licitanten und Ablehnung sämmtlicher Gebote unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.

Bewerber werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Niederhermsdorf, den 22. Januar 1899.

Der Jagdvorstand.

M. Rüster.

Klempnerei.

Verkaufe meine seit 20 Jahren mit gutem Erfolg geführte Klempnerei mit Ladengeschäft, Glas- u. Porzellanhandlung, beste Lage im Ort, krankheitshalber mit sämmtlichen Vorräthen, Werkzeugen und Maschinen für den billigen Preis von 9000 Mark. Uebernahme kann sofort geschehen. **Metzsching,** Klempnermeister, **Rönschenbroda** bei Dresden.

Ein Landhaus,

von zweien die Wahl, Pr. 7500 u. 9500, je mit oder ohne Baustelle, verkauft **Schmidt,** Weinböhla, Hebestr. 161 bb.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

In einem Vorort von Dresden (Stadtgrenze) ist eine flotte

Pacht-Bäckerei

sof. zu verk. Umsatz nachweislich gut. Näheres bei **Riedling & Kolbe,** Mehl- u. Futtergroßgeschäft, Annenstraße 43, 2.

Sichere Existenz!

Flottgehendes Putzgeschäft in einem Badeort Sachsens, sowie mit viel Landkundschaft, **ohne Konkurrenz,** krankheitshalber zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **P. 720** Exped. d. Bl. erbeten.

Mein

Haupt-Geschäft

in **Berlin W., Kolonialw.- u. Delikatessenbranche,** in sehr feiner Lage, elegant eingerichtet, mit **feiner, alter Kundschaft,** ist weg. Uebernahme eines Grundstücks **preiswerth z. verkaufen.** Zur Uebernahme gehören ca. 20,000 M. Agenten nutzlos. Gefl. Off. unt. Chiffre **J. G. 1004** an das **„Berliner Tageblatt", Berlin SW.**

Restaurant,

Dresden-A., pass. für Anfänger, billige Miethe, langj. Kontrakt, sof. zu verk. Off. u. **W. A. 548 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten

Bäckerei-Kauf.

Suche gute Pacht- od. Grundstücks-Bäckerei in od. b. Dresden. Anz. 6—15,000 Mark. Offerten unter **O. O. 111** Postamt 6 erb. Agenten verbeten.

Nur weg. Todesfalls u. Uebernahme des elterl. Geschäfts verkaufe ich ungern mein rentabl.

Kolonialwaaren-Geschäft

mit bestr. Nebenbr., mit auch ohne Grundstück. (Kein Konsum 2c.) Selb. Geschäft ist eins der besten und sichere Existenz und befindet sich in bester Lage eines sich immer mehr entwickelnden Industrieortes von mehr als 9000 Einw. mit gr. Umkreis. Würde Nicht-Fachmann einrichten und werden mit Grundstück 19,000, ohne 6000 M. Anzahl. verlangt. Nur Solche, welche üb. d. Summe verfügen, w. gebet., Off. u. **B. 4226** in die Exp. d. Bl. einzus. Agenten zwecklos.

Suche für meinen Sohn, 26 J., ev., ein nachweisl. rentables

Manufakturw.-Detail- od. Gemischtwaaren-Geschäft

zu kaufen. Einheirathung nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. unter **Z. 810** Exp. d. Bl. erbeten.

Stellmacherei und Wagenbauerei,

seit 30 Jahr. betrieben, beste Lage Bahnst. Frauenstein, 1. März zu verpachten ev. zu verkaufen. Das schöne Grundst. auch für **Bauschlosser** passend. Off. erb. **Carl Schneider,** Frauenstein (Erzgeb.).

Ausverkauf wegen Konkurses
Trompeterstrasse 18.

Die zur **Emil Marcus'schen** Konkursmasse gehörigen **bedeutenden Vorräthe** an

Weiss-, Roth- und Dessert-Weinen, Champagner, Cognac, Rum etc., ferner Cabinet-Weinen (Schloßabzug),

darunter: Schloß Vollradier, Schloß Johannisberger, Forster Freundstück Rauenthaler Riesling, Marcobrunner Auslese, Trarbacher Schloßberg, Bernkastler Doctor, Avelsbacher Auslese, 1890er Chat. Medoc, Dauzac, Margaux, Haut Brion, 1888er Rochentorin, 1870er Palommey Ludow, 1878er Lafitte ꝛc. ꝛc., außerdem **Weine in Gebinden von 20—700 Ltr.,**

gelangen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** (20—50 % unter den früheren Preisen) zum Ausverkauf. **Friedrich Schlechte,** Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurses
Pirnaischestrasse 33.

Die zur Konkursmasse der Firma: **Richter'sche Fabriken, Gesellschaft m. b. H.,** gehörigen großen Waarenvorräthe, als:

photographische Cameras

in allen Größen, von den einfachsten Schülercameras bis zu den elegantesten Amateur- und Reisecameras, in Nußb. und Mahag., matt und polirt.

Stative, großer Posten in den verschiedensten Ausführungen; **Objective** in div. Größen, u. A. **2 Goerz-Dopp.-Anastigmate, Serie III Nr. 7, Serie IV Nr. 9,** sowie eine große Anzahl Kasten- u. einf. Kopirrahmen für alle Plattengrößen, Kopirbretter, Kopirklammern, Negativständer, Plattenhalter, Plattenheber, Plattenkasten, Rollenquetscher, Brausen, Einlagen für Cassetten, Kopfhalter, Heiß- und Kaltfixirmaschinen ꝛc. ꝛc., werden **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft. Wiederverkäufern werden bei Entnahme **größerer Posten** Vorzugspreise eingeräumt.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurses
Altmarkt 2, 3. Etage.

Die zur **Wagner'schen Konkursmasse** gehörigen

Pianinos und Flügel in Nussbaum und schwarz

werden zu weiter bedeutend **herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Auktion Hauptmarkthalle.

Mittwoch Nachm. 4 Uhr 1 Posten: **Steyer. Aepfel, Citronen, Orangen, Hasen, russ. Eishühner, Enten, Heringe in Gelée, Sprotten etc.**

Der Verkaufsvermittler.

Ueber ein ergiebiges

Kalksteinlager

in der Nähe von Lobositz, nicht weit von der Bahn, ist Näheres zu erfahren bei dem Advokaten Dr. Hantschel in Lobositz.

Chemische Analyse des Kalksteines:
82.8 % kohlensaurer Kalk,
13 % Thon und Silicaten und
4.2 % Wasser.

Bei einem Bestande von

500 Pferden

halte ich **Holsteiner** und **Russische Wagen-** und **Arbeitspferde, Ungarische Zucker, Litthauer** und **Ponies** stets in **bedeutender** Auswahl zum Verkauf. **Berlin NW., Lehrterstr. 12/13.**

S. Neuberg.

Stottern beseitigt gründl. **Dir. Denhardt's** Anstalt. **Dresden - Loschwitz. Aelteste Sprachheilanst. Deutschlands, staatlich ausgezeichnet durch S. M. Kaiser Wilhelm I.** Erfolge von hoh. Königl. Behörden anerkannt. Honorar **nach** Heilung. Berathung unentgeltlich. Prospekte kostenlos.

Herrschaftl. gebr. Möbel!
Hochf. Möbel, sehr wenig gebr., verschiedene Garnituren, Sopha, Divan, Schreibtische, verschiedene Schränke, Tische, Stühle, Büfiet, Vertiko, Trumeau, sowie schwarze, Nußbaum-, Mahagoni-, Eiche-, Kirschbaum-Möbel sind stets bill. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

2 Hunde.
fl. zierlicher Rattler, dressirt, und ein mittelgroßer glatter fl. Wachhund äußerst billig abzugeben Schützenplatz 18. 1. Et. r.

Hühner.
Ein Stamm rebh. Italiener, ein Stamm fl. Peking-Enten, ein Flug Rassetauben zu verkaufen Nickerwaldstraße 9, Striesen.

Nußb.-Pianino,
m. gespielt, ganz billig zu **verk.** Moritzburgerstraße 19. 1. lks.

2 Nußb.-Herrenschreibtische
sind sehr preiswerth zu verkaufen im Möbelmagazin Johannesallee **Nr. 1, part., a. d. Marienstraße.**

Ein guterhaltener Berliner Fleischerwagen
ist billig zu verkaufen. Anzusehen und zu sprechen von 10—1 Uhr Mittags im Hofe Kanalgasse 23b.

Landaulet,
ganz wenig gebraucht, sehr leicht, und offener **Selbst-Kutschirwagen** (von d. Seite einzusteig.) zu verkaufen **Serkowitz-Oberlößnitz** b. Dresd., unt. Bergstr. 4B.

Starkes, fehlerfreies Arbeits-Pferd
sofort zu verkaufen. **Feodor Missbach, Kötzschenbroda,** Güterhofstraße 3.

Herrschaftl. Damengarderobe, seid. Ball- u. Gesellschaftskleider, meist wenig getragen, bill. zu verkaufen. Frau Eisler, Sachsenplatz 1, 1., Ecke Marschallstraße.

Kleiderschrank, Vertiko, Spiegel, Bettst., Matratz. bill. zu verk. Webergasse 30, Federgesch.

Eis.
Bestellung. auf einzelne Wagen sowie Abschlüsse darauf nimmt entgegen **Wilhelm Naumann,** Leipzig-Lindenau, Lützenerstr. 28, 2.

Gegen Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Flechten, Röthe des Gesichts ꝛc. ist die wirksamste Seife: **Bergmann's Birkenbalsam-Seife** von Bergmann & Co. in Dresden. Vorr. à St. 30 und 50 Pf. bei **Hermann Roch,** Altmarkt.

Herm. Musche's Adonis-Haar-Wasser, 60 Pfg. und M. 1.—. **Schuppen-Pomade Adonis,** M. 1.— und **Klettenöl** 40 u. 80 Pfg., u. **Arnicaöl** 60 Pf., vorzügliche und längst bewährte Präparate gegen Haarausfall, Schuppen, Finnen ꝛc. Echt nur mit Firma **Herm. Musche, Magdeburg.** Hier b. **George Baumann,** Drog., Pragerstr. 40, **R. Tschernich,** Drog., Dürerstraße 94.

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,
empfiehlt

Kinderbetten in verschiedenen Ausführungen, **Kinderstühle**

Kindertische, Kinderpulte zu billigsten Preisen.
Fernsprecher Amt I. 1496.

17 Webergasse 17.
Frischen feinsten **Holländer**
Schellfisch,
Pfd. 40 Pf.,
frische feinste
Kieler Pöklinge,
Stück 6, 7, 8, 10 Pf.,
hochfeine konserv.
Matjesheringe,
Stück 20, 25, 30 Pf.,
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Anständige Heiraths-Vermittlung.
Ein angesehener, gebild. Herr, Ende 40er, ganz alleinst., v. stattl. Figur, Vermögen üb. 200,000 M., sucht eine geb. Dame von gutem, sanftem Sinn u. annähernd. Vermögen zur Gattin. Hohes Honorar zugesichert. Anonym, sowie Berufsvermittler, zwecklos. Diskretion selbstverständl. Adr. u. **T.D.795** Exp. ds. Bl. erbeten.

Die Blumen-Halle
Gr. Plauenscheestraße 32,
sowie deren
Schaufenster
empfehle Jedem zur gefälligen Beachtung, da in derselben genau so moderne u. geschmackvolle Binderei als in den größten Geschäften zu solchen Preisen auf Wunsch anfertigen lasse.

Otto Rieger.

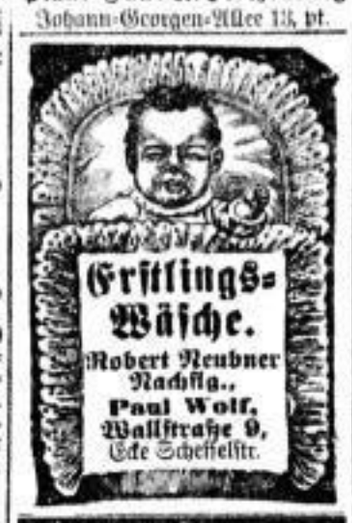
Bestellungen überallhin frei ins Haus.

Ausverkauf!
Wegen Geschäfts-Aufgabe verk.
Kegel-Kugeln und Kegel
zu sehr billigem Preis.
Alexander Ebert,
Böhmischestraße 37.

Einen Schweizer Ziegenbock
(seltene Schönheit, 2 Jahre alt) verkauft **E. A. Lehner** in Langburkersdorf b. Neustadt i. S.

Gust. Hoffmann, Wurstfabrik, Konitz (Westpr.) empfiehlt Ia Cervelatwurst u. Salami, à 1,10 M., ff. Leberwurst, à 0,75 M., sowie Schinken, mag. Bauchspeck ꝛc., Alles in bester, deutscher Waare, eigenes Fabrikat, geg. Nachn. u.

Gebrauchte Pianinos,
vorzüglich im Ton, prächtige Gehäuse, verkäuflich für **290, 320, 340, 360** Mark.
Piano-Haus R. Stolzenberg
Johann-Georgen-Allee 13, pt.



Pianino
von seltener Klangschönheit, berühmtes Fabrikat, äußerst billig zu verk.
Johann-Georgen-Allee Nr. 13, part.

Starkes Pferd mit Wagen,
passend für Fleischer, sofort zu verkaufen. Näheres **Kötzschenbroda,** Lößnitzstraße 2.

Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsauflösung
Minna Hartung,
Dresden,
23 Pragerstraße 23.
Puppenconfection. Häkelmanufactur, Baby-Bazar.

Landauer,
gebraucht, sehr gut erhalten, desgl. leichte **Halbchaise** und leichten **Kutschirwagen** verkauft billigst **W. Werner, Oberseerg. 8.**

Spezial-Gummiwaaren-Haus.
Sämmtl. Gummiwaaren.
Preislisten gratis u. frco.
R. Freisleben, Dresden, **Postplatz,** Promenade.

Abbruch.
Grundauader, Grundstücke und **Horzel** billig abzugeben Stiftsstraße. **Lichtwerk.**

Ball-Blumen
offerirt billigst Blumen-Manufaktur
Hesse,
Scheffelstraße 12, 2. Et.

Asthma (Athemnoth)
findet schnelle u. sichere Linderung durch die große Lösungskraft von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Dieselben sind zugleich ein die Verdauung anregendes Mittel, und bestehen aus gereinigt. Knoblauchsaft 10% u. reinst. Zucker 90%. Ferner ein vorzügl. schleimlösend. Mittel bei Brustkatarrhen, Heiserkeit, Verschleimung ꝛc. Versuche es Jeder, der von diesen läst. Krankheiten geplagt wird. In Schachteln à 1 M. in der **Kronen-, Linden-, Marien- und Mohren-Apotheke,** sowie in den meisten hiesigen Apotheken; in Kötzschenbroda bei **C. A. Winkler,** Drogerie.

Heiraths-Gesuch.

Junger strebsamer Landwirth, Besitzer eines rentablen Gutes, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs späterer Verheirathung zu machen. Werthe junge Damen oder kinderlose Wittwen, nicht über 27 Jahre, welche diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter Angabe der näheren Verhältnisse und wenn möglich mit Photographie unter **R. T. 764** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Anonym bleibt unberücksichtigt. Strengste Diskretion Ehrensache.

Ein vermög., jung. Herr, mittl. Statur u. liebensw. Charakt., sucht die Bekanntsch. einer Dame mit gleichen Eigenschaften behufs baldiger

Heirath

zu machen. Damen, welche diesem ernstgemeinten Gesuche Vertrauen schenken, wollen ihre werthe Adr. mit näh. Angaben u. Photogr. unt. **S. 758** in die Exp. d. Bl. gelangen lassen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Cigarren
billigste Bezugsquelle.
3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.
4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.
5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.
6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.
8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.
Musterzehntel gern zu Diensten.
R. Horn, Dresden-A.
Palmstraße 25, I.

Benzin-Motor.
Ein wenig gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher Motor, 3 Pfk., wird baldigst zu kaufen gesucht.
Brauerei Kreischa.

Perfekte Nachahmung nach der Natur.
Durch wirklich praktisch gearbeitete Ersatztheile deckt man dünne oder kahle Stellen so natürlich, daß kein menschliches Auge diese Hilfsmittel bemerkt. Für Damen u. Herren liefert zu soliden Preisen hierin das Beste der Perrückenmacher
G. Gehrke,
Dresden-N., Hotel Kaiserhof, an der Augustusbrücke.

Legehühner, Wer zuchtkräft., ital. Rasse, 1 Stamm (1:14), emballage, zoll- u. frachtfrei, gar. lebend Ankunft. Mk. 16 pr. Nachnahme. **H. Schwarz,** Podwolocziska Nr. 27 via Breslau.

Saatkartoffel-Verkauf.
Gelbe Rosen, à Ctr. M. 5, u. Puritan, sehr zeitige Frühkartoffel, à Ctr. M. 6 franco Döbeln hat abzugeben
Mathe, Rittergut **Rittmitz** bei Döbeln.

Frische Schlagsahne
ist täglich zu haben
Am See 22.

Solid gebaute, tonschöne Pianinos,
Flügel, Harmoniums zum Verkauf, Miethe, auch **Theilzahl. Schütze, Johannesstraße 19.**

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 7
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren u. Fenster,
gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13. B. Müller, im Hofe.

Bäcker!
Teigtheilmaschinen werd. s. u. bill. rep. Verk. n. u. gebr. Neumarkt 7. Habenicht.

Wachsame Hunde:
Rattler (12 M.), Fox-terriers, fl. Zwerg-, Sd.-Pudel, Sd.-Pinscher, 1½ J., jg. Bulldogge m. Stammbaum (35 M.) zu verkaufen Feldschlößchenstr. 17, 3.

Tafelbutter
in Tonnen u. geformt hat noch abzugeben
Dampfmolkerei Zittau.

Reservoir,
Eisen od. Kupfer, 1—2 Kubikmeter Inhalt, für Trinkwasser, sowie **Flügelpumpe** zu kaufen gesucht. Offert. mit näheren Angaben u. Preis unter **L. N. 137** an **Rudolf Mosse, Neugersdorf in Sachsen.**

Harmoniums, Pianinos und Zithern,
nach meiner **nicht** zu übertreffenden akustischen Erfindung bearb., liefert sowie Reparatur und Umarbeitung jedes alt. Instrumentes in einer bis jetzt nicht erreichten edlen reinen Klangwirkung. Preisangabe im Voraus! Garantie! Spez.-Reparatur-Werkstatt für **jedes** Musikinstrument und Musikwerk! Prompt u. billigst! Orgel- und Instrumentenbauer
C. Berger,
Moritzburgerstraße 19, I.

Braune Stute, älteres, aber noch sehr brauchbares Pferd, aufs Land in gute Hände billig zu verkaufen.
Max Hecht, Schäferstr. 25.

Suche 1 Hund
(Collie, schwed. Schäferhund), nicht über 2 Jahre alt, fromm, stubenrein, Rüde, zu kaufen. Adr. sind mit Angabe des Preises, der Farbe ꝛc. unter **S. F. 091** erb. „**Invalidendank**" **Dresden.**

Herrschaftliches Pferd,
Rappe, sehr flott, sofort zu verkaufen. **Theodor Missbach,** Kötzschenbroda, Güterhofstraße 3.

Eine gebrauchte eiserne
Wendeltreppe,
4,60 hoch, 80—100 Ctm. breit, sofort gesucht Laden-Umbau Annenstraße 19.

Dampfmaschine,
30—50 pferdig, zu kaufen gesucht. Offert. unter **L. 682** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Alles echt Eiche!
Paneelsopha, Schreibtisch, Stühle, Bücherschränke, Trumeau, Büfiet, Ruschewenbtisch, Servirtisch, sehr gut erh., bill. Ferdinandstr. 14, 2.